

Institut für Politikwissenschaft

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Politikwissenschaftliche Statistik

Politikwissenschaftliche Statistik II

Vorlesung, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Fr wöchentl. 14:15 - 15:45 21.04.2023 - 21.07.2023 1208 - A001

Kommentar Nachdem in der Vorlesung „Politikwissenschaftliche Statistik I“ die Grundlagen der Inferenzstatistik am Beispiel der linearen Einfachregression gelegt wurden, bietet diese Veranstaltung den Studierenden einen Überblick über unterschiedliche statistische Modelle. So gibt es eine Vielzahl statistischer Modelle für besondere Datenstrukturen, die den Voraussetzungen der linearen Einfachregression nicht gerecht werden. In der Vorlesung werden diejenigen Modelltypen vorgestellt, die mit den gängigsten Datenstrukturen umgehen und somit zu den häufigsten in der Politikwissenschaft gehören. Dazu zählen etwa binäre und kategoriale abhängige Variablen, Zähldaten, Daten mit Mehrebenenstruktur sowie Zeitreihen. Darüber hinaus werden typische dimensionsreduzierende Verfahren diskutiert, wie auch die Grundgedanken der Maximum-Likelihood-Schätzung, die allen diskutierten Verfahren zugrunde liegt. Neben der Einführung in die statistischen Grundlagen stehen jeweils praktische Forschungsbeispiele und die Interpretation von Modellergebnissen im Mittelpunkt. Ziel der Veranstaltung ist es, dass Studierende die diskutierten Verfahren verstehen und Forschungsergebnisse interpretieren können, welche auf diese Verfahren zurückgreifen. Durch die Einführung in verschiedene Modelle lernen die Studierenden auch die Gemeinsamkeiten typischer statistischer Verfahren kennen. Auf diese Weise entwickeln sie ebenso die Fähigkeit, sich in weitere inferenzstatistische Verfahren einzuarbeiten, wenn diese für die eigene Forschung oder zur Einordnung von publizierten Forschungsergebnissen benötigt werden.

Politikwissenschaftliche Statistik II - Tutorium

Tutorium
Nyhuis, Dominic

Mi	wöchentl.	10:00 - 12:00	12.04.2023 - 12.07.2023	3109 - 009	01. Gruppe
Mi	Einzel	10:00 - 12:00	19.07.2023 - 19.07.2023	3109 - 015	01. Gruppe
Mi	wöchentl.	12:00 - 14:00	12.04.2023 - 19.07.2023	3109 - 009	02. Gruppe
Do	wöchentl.	14:00 - 16:00	13.04.2023 - 20.07.2023	3109 - 009	03. Gruppe
Do	wöchentl.	16:00 - 18:00	13.04.2023 - 20.07.2023	3109 - 009	04. Gruppe
Di	wöchentl.	10:00 - 12:00	18.04.2023 - 17.07.2023	3109 - 009	05. Gruppe
Di	wöchentl.	12:00 - 14:00	18.04.2023 - 17.07.2023	3109 - 009	06. Gruppe

Kommentar Begleitend zur Vorlesung „Politikwissenschaftliche Statistik II“ wird ein Tutorium besucht. Gegenstand des Tutoriums ist die praktische Einübung der Datenanalyse, speziell die Einübung der statistischen Verfahren aus den beiden Vorlesungen zur politikwissenschaftlichen Statistik. Für die Analysepraxis wird auf das Statistikprogramm R zurückgegriffen. Nach einer allgemeinen Programmeinführung werden in den einzelnen Lernmodulen die unterschiedlichen Techniken erlernt. Kernstück des Tutoriums ist eine Online-Lernplattform. Die Präsenzveranstaltungen dienen dazu, offene Fragen zu klären und die Inhalte der Lernplattform zu vertiefen.

Basismodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die moderne Politische Theorie

Vorlesung, SWS: 2
Frick, Verena

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 17.04.2023 - 17.07.2023 1208 - A001
Bemerkung BM1

Basismodul Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 12.04.2023 - 19.07.2023 1208 - A001
Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.
Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.
Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 12.04.2023 - 19.07.2023 1208 - A001
Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.
Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.
Bemerkung BM 2

Basismodul Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Vorlesung: Einführung in das politische System der BRD

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 13.04.2023 - 20.07.2023 1208 - A001
Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalt beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.
Studienleistung: Online-Fragen
Prüfungsleistung: Klausur (60min)
Bemerkung BM 3
Literatur Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Vorlesung Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200

Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 14.04.2023 - 21.07.2023 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Bemerkung BM 3

Literatur Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Basismodul Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Politikfeldanalyse

Seminar, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 013

Kommentar Die Politikfeldanalyse ist jener Teil der Politikwissenschaft, der sich mit der Staatstätigkeit beschäftigt und nach dem Ablauf politischer Entscheidungsprozesse, dem Zustandekommen politischer Inhalte (policies) und deren Wirkungen auf die Gesellschaft bzw. die Adressat:innen fragt. Das Seminar dient der Einführung in die zentralen Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse. Darüber hinaus werden wir uns mit empirischen Arbeiten bzgl. unterschiedlicher Politikfelder wie z.B. der Umweltpolitik befassen.

Bemerkung BM 4

Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Kirchner, Merle

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 015

Kommentar Pfeifende ver.di-Mitglieder in der Stadt, geschlossene KITAS oder ausfallende Bahnfahrten aufgrund der Arbeitsniederlegung von Lokführer*innen – die Auswüchse eskalierender Spannungen zwischen den Sozialpartnern verschiedener Branchen haben mit hoher Wahrscheinlichkeit jeden Menschen schon einmal betroffen. Aber worum geht es hier überhaupt? Was steckt hinter Begriffen wie „Tarifautonomie“, „Aussperrung“ und „Arbeitskampf“? In diesem Seminar werden die Grundlagen des Wechselspiels von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in Deutschland vermittelt. Neben der historischen Entwicklung und der theoretischen Bearbeitung in der Wissenschaft werden anhand von Fallbeispielen vor allem branchenspezifische Besonderheiten sowie Veränderungen und Herausforderungen der Gegenwart diskutiert.

Bemerkung BM 4

Staat und Verbände in Deutschland

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 015

Kommentar Verbände sind neben Parteien die wichtigsten Instanzen der politischen Willensbildung. Auch wenn große Interessengruppen, die lange Zeit das Bild beherrschten, durch NGOs, Firmenrepräsentanten und freiberufliche Lobbyisten an politischem Gewicht verloren haben, sind Verbände unterschiedlicher Größe und Mitgliederstruktur für Regierung und Verwaltung noch immer von zentraler Bedeutung für die Umsetzung

politischer Vorhaben. Umgekehrt konzentrieren sich viele Verbandsaktivitäten auf staatliche Instanzen, die man beeinflussen will bzw. mit denen eine Kooperation angestrebt wird. Verbände agieren dabei nicht nur als Interessenvertretung ihrer Mitglieder, sondern werden von staatlicher Seite auch aktiv in den politischen Prozess integriert und teilweise instrumentalisiert. Das Seminar soll einen Überblick über die Beziehungen zwischen Staat und Verbänden schaffen, indem die wichtigsten Begriffe und Konzepte vorgestellt sowie neuere Entwicklungen der Verbändelandschaft und der politischen Interessenvermittlung analysiert werden.

Bemerkung BM 4

Basismodul Internationale Beziehungen (BM 5)

Die Europäische Union - Politiken und Probleme

Vorlesung, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 11.04.2023 - 18.07.2023 1208 - A001

Bemerkung BM 5

Vertiefungsmodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (VM 1)

Politische Philosophie und Migration

Seminar, SWS: 2
Weiher, Nele

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 108

Kommentar

In diesem Seminar wird das Thema Migration und politische Philosophie betrachtet. Unterschieden wird v.a. in zwei Ansätze: Jene die sich mit migrationsethischen Fragen befassen, hier wird in diesem Seminar bspw. den Fragen nachgegangen ob es eine staatliche Pflicht gibt Migrant*innen aufzunehmen, wenn ja wie sich diese begründen lässt und welche Staaten dies sind oder ob Grenzen offen sein sollten - mit einbezogen in diese Überlegungen sind immer die Begriffe Moral, Recht, Gerechtigkeit und Legitimität. Als Zweites finden sich kritische Ansätze: Ansätze, die eine neue Perspektive auf Migration entwickeln und sich mit Macht, Identität und Politik befassen. Beide Ansätze sollen mit den ihnen wichtigen Begriffen näher betrachtet und ihr Verhältnis zueinander bestimmt werden.

Bemerkung VM 1

Titel folgt

Seminar, SWS: 2
Frick, Verena

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 019

Bemerkung VM 1

Titel folgt

Seminar, SWS: 2
Frick, Verena

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 019

Bemerkung VM 1

Vertiefungsmodul Politische Soziologie (VM 2)

Die bundespolitische Durchdringung von Landtagswahlen

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus

Mo wöchentl. 18:00 - 19:30 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 019

Kommentar Landtagswahlen werden immer auch von bundespolitischen Faktoren beeinflusst. So können Landtagswahlen beispielsweise von den Wählerinnen und Wählern dazu genutzt werden, die im Bund regierenden Parteien für ihre Politik abzustrafen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie stark die bundespolitischen Einflüsse auf die Landtagswahlentscheidungen der Wählerinnen und Wähler eigentlich sind und ob sich Faktoren identifizieren lassen, von denen die Stärke dieses Einflusses bei einer konkreten Landtagswahl abhängt.

Im Zentrum des Seminars steht die gemeinsame Lektüre einschlägiger empirischer Untersuchungen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit quantitativer Sozialforschung und sozialwissenschaftlicher Statistik wird daher auf Seiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorausgesetzt.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung VM 2

Empirische Wahlforschung

Seminar, SWS: 2
Kühling, Christoph

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 108

Kommentar Wahlen sind das zentrale Element der Herrschaftslegitimation in Demokratien und damit ein bedeutsamer Forschungsgegenstand der Politikwissenschaft. Die im Bereich der Politischen Soziologie angeordnete Wahlforschung untersucht insbesondere, wer wen warum gewählt hat. Dabei werden drei Theorien des Wahlverhaltens unterschieden: der soziologische, der sozialpsychologische und der Rational-Choice-Ansatz.

Im Seminar vollziehen wir die einzelnen theoretischen Argumentationen nach und setzen sie miteinander in Beziehung. Außerdem widmen wir uns auf Basis von empirischen Untersuchungen der Frage, inwiefern die jeweiligen Theorien tatsächliches Wahlverhalten erklären können.

Bemerkung VM 2

Empirische Werteforschung

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 013

Kommentar Gesellschaftliche Werte sind abstrakte Konzeptionen des sozial Wünschenswerten. Wenn Menschen sich an ihnen orientieren, werden sie zu gesellschaftlichen Wertorientierungen. Wertorientierungen nehmen eine zentrale Stellung im individuellen Überzeugungssystem ein. Sie prägen maßgeblich die Einstellungen einer Person und darüber vermittelt auch deren Verhalten. Wie kann man Wertorientierungen aber messen? Welche Struktur hat der Werteraum, also die Gesamtheit aller denkbaren Werte? Und gibt es schließlich einen gesellschaftlichen Wertewandel, also eine fundamentale Verschiebung in der Wichtigkeit unterschiedlicher Wertorientierungen für die Menschen? Diese und andere Fragen sollen im Rahmen des Seminars behandelt werden.

Im Zentrum des Seminars steht die gemeinsame Lektüre einschlägiger empirischer Untersuchungen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit quantitativer Sozialforschung und sozialwissenschaftlicher Statistik wird daher auf Seiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorausgesetzt.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung VM 2

Strategic Voting

Seminar, SWS: 2
Springer, Frederik

Do Einzel 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 13.04.2023 3109 - 410

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 20.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 013

Kommentar Strategic voting can be understood as "[...] a vote for a party (candidate) that is not the preferred one, motivated by the intention to affect the outcome of the election" (Blais et al. 2001: 344). Citizens thus vote for a party they do not actually prefer with the aim of exerting influence on the composition of parliament or the government and the resulting policies.

In Germany, such instrumental voting is a much-discussed topic in the media. For example, in the 2009 federal election and the 2013 state election in Lower Saxony, many journalists attributed the success of the FDP to rental votes by CDU/CSU supporters. These public discussions have in common that they are rarely based on sound empirical analyses of voting behaviour. Identifying strategic voters is more complex than the media coverage suggests. Approaches to measuring different types of strategic voting behaviour vary widely. In particular, there are differences in whether aggregate or survey data are used as a basis and how a voter's true party preference and expectations about the election outcome are determined. This seminar is structured in such a way that we successively get to know the established approaches to measuring strategic voting behaviour and finally contrast them with each other. In this context, it will become clear that empirical findings often correspond only to a limited extent with public perception.

In addition to the different ways of measuring the individual types of strategic voting, it is of interest which individual characteristics strategic voters have. Are they especially well informed about the electoral system and polling results? Do they pay particular attention to the outcome of the election? Are they perhaps more or less indifferent between their favourite and second-favourite party?

In addition to the individual determinants of strategic voting, we also look at the context: For instance, how do electoral systems (majority vs. proportional representation), the closeness of the electoral outcome in the constituency, the number of electable parties or the age of the party system affect the propensity to vote tactically? We answer these questions on the basis of the current state of research, which we discuss weekly in the form of empirical studies from academic journals.

Bemerkung VM 2, VM

Vertiefungsmodul Politische Systeme und Regierungslehre (VM 3)

Autokratien im Vergleich

Seminar, SWS: 2
Plaß, Stefan

Do Einzel 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 13.04.2023 3109 - 407

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 20.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 019

Kommentar Mit dem Arabischen Frühling keimte die Hoffnung auf eine neue, die vierte Demokratisierungswelle. Mittlerweile ist vielerorts Ernüchterung eingetreten. Zahlreiche Staaten zeigen sich zudem immun gegen Demokratisierungsbestrebungen. Was stabilisiert also Autokratien? Ausgehend vom Sonderheft 47 der Politischen Vierteljahresschrift (Steffen Kailitz/Patrick Köllner [Hrsg.]: Autokratien im Vergleich, Baden-Baden 2013) werden wir Theorien und Modelle der Autokratieforschung kennen lernen und an ausgewählten Länderbeispielen zeigen, mit welchen Strategien und Institutionen Autokratien ihre Herrschaft sichern.

Studienleistungen: mündliche Präsentation und kurze schriftliche Übungen am Ende der Sitzungen.

Bemerkung VM 3

Demokratische Dekonsolidierung

Seminar
Plaß, Stefan

Fr Einzel 10:00 - 12:00 14.04.2023 - 14.04.2023 3109 - 108

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 21.04.2023 - 21.07.2023 3109 - 019

Kommentar In der Vergleichenden Regierungslehre wird seit 2006 empirisch eine „demokratische Rezession“ festgestellt. Diese Beobachtung mündet z.B. auch in populärwissenschaftlichen Publikationen wie der von Steven Levitsky und Daniel Ziblatt (Wie Demokratien sterben. Und was wir dagegen tun können, München 2018). In diesem Vertiefungsseminar werden wir systematisch Ursachen, Verlauf und Ergebnisse der Abnahme der demokratischen Qualität in ausgewählten Ländern erforschen; ebenso ist ein Rückblick auf schon zusammengebrochene Demokratien vorgesehen, um ältere Erklärungsansätze (z.B. von Linz und Stepan) im Hinblick auf ihre heutige Gültigkeit zu überprüfen.

Studienleistungen: mündliche Präsentation und kurze schriftliche Übungen am Ende der Sitzungen.

Bemerkung VM 3

Literatur Literatur zum Einstieg: Larry Diamond: Facing Up To The Democratic Recession, in: Journal of Democracy, Vol. 26, 2015, 141-155.

Rational Choice-Theorie: Grundlagen und Anwendungsbereiche

Seminar, SWS: 2
Garwe, Christoph

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 013

Kommentar Dieser Kurs beschäftigt sich mit der Rational Choice-Theorie und ihrer Anwendung in der Vergleichenden Politikwissenschaft. Die Rational Choice-Theorie stellt die Präferenzen der Akteure in den Mittelpunkt und geht davon aus, dass sie Kosten und Nutzen von Handlungsalternativen abwägen, wenn sie Entscheidungen treffen. Um diese Argumentationslogik näher zu beleuchten, betrachten wir ihre Grundlagen sowie Rational Choice-Ansätze in unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Anwendungsbereichen. Dazu setzen wir uns mit Modellen von Akteursverhalten beim Wählen sowie innerhalb von Parteien, Regierungen, bei der Gesetzgebung und präsidentiellen Vetos auseinander. Der Fokus des Kurses liegt dabei auf Anwendungen mit einem geringen Maß an Formalisierung. Ziel des Kurses ist es, Studierende in die Lage zu versetzen, mithilfe der Rational Choice-Theorie eigenständig zu argumentieren und sie in wissenschaftlichen Arbeiten zur Anwendung zu bringen.

Bemerkung VM 3

Vetospiele im Vergleich

Seminar, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 20.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 013

Kommentar Der Kurs untersucht aus rational choice institutionalistischer Perspektive die vermuteten Effekte verschiedener Institutionen auf die Handlungsspielräume innerhalb eines politischen Systems. Unter welchen Bedingungen stellen beispielsweise zweite Kammern, Referenden oder Verfassungsgerichte Vetopunkte dar? Kann eine Regierung dem durch besondere Agendasetzungsrechte entgegensteuern? Welche Rolle spielt die Zusammensetzung der Regierung als Mehrheits-, Koalitions- oder Minderheitsregierung?

Zu Beantwortung dieser Fragen werden gängige Theorien über die Funktionsweise von politischen Systemen wie Vetospieleransatz, Vetopunkteansatz und Mehrheits- und Konsensdemokratien herangezogen. Das Ziel des Kurses ist es, die Studenten mit theoretischem und handwerklichem Wissen auszustatten. Sie sollen in der Lage sein, die Auswirkungen bestimmter institutioneller Konfigurationen in Verbindung mit

	den Präferenzen von Akteuren zu verstehen und lernen, mit theoretisch und empirisch anspruchsvoller Lektüre umzugehen.
Bemerkung	VM3
Literatur	Tsebelis, George. 2002. Veto players. How political institutions work. Princeton University Press: Princeton.

Vertiefungsmodul Politikfelder und Politische Verwaltung (VM 4)

Die Rolle der Ministerialverwaltung im politischen Prozess

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Kirchner, Merle

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 015

Kommentar Die Ministerialverwaltung des Bundes ist eine zentrale Akteurin im Prozess der politischen Willensbildung: Die Bundesministerien entwickeln nicht nur Gesetzesentwürfe im Auftrag von Regierung und Bundestag bis zur Verabschiedungsreife, sondern sind häufig selbst Urheber politischer Regelungsinitiativen, so dass kaum eine klare Trennlinie zwischen Politik und Verwaltung gezogen werden kann. Aufgabe des Seminars soll es sein, einen grundlegenden Einblick in den inneren Aufbau und die Arbeitsweise der Bundesministerien zu geben, ihre nicht immer von Spannungen freie Kooperation untereinander, ihr Personal, und ihre Einbettung in das politische Spannungsfeld zwischen parlamentarischer Kontrolle, politischer Steuerung und dem Einfluss externer Interessen zu erarbeiten.

Bemerkung VM IV

Modernisierung von Staaten im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Reiners, Markus

Mo Einzel 10:00 - 18:00 05.06.2023 - 05.06.2023 3109 - 106

Di Einzel 10:00 - 18:00 06.06.2023 - 06.06.2023 3109 - 106

Mi Einzel 10:00 - 16:00 07.06.2023 - 07.06.2023 3109 - 108

Kommentar Der Kurs konzentriert sich auf die Modernisierungspolitik von und in Staaten vor dem Hintergrund aktueller und anstehender Herausforderungen (z.B. Digitalisierung, E-Democracy) und unter Berücksichtigung des europäischen Mehrebenensystems (Multi-Level-Governance). Der Blick ist auf verschiedene Systemebenen und Arenen gerichtet sowie Politikfeld übergreifend angelegt. Im Fokus stehen institutionelle / strukturelle, akteursbezogene, prozessuale und inhaltliche Bezüge insbesondere auch in vergleichender Perspektive.

Behandelt werden u.a. nachfolgende Themen (nur Anhaltspunkte):

- Institutionelle/historische Grundlagen von Systemen (politische Institutionen, Organisation des Public Sector etc.)
- Politisch-administrative Kräfteverhältnisse (Akteure, Akteurskonstellationen/-rationalitäten, Politiknetzwerke, Politikverflechtung)
- Interaktionsstrukturen, Entscheidungsmodi, Konfliktlösungsmechanismen
- Politische Prozesse
- Politikfeldanalysen und Beispiele zu Forschungsprozessen (u.a. Public Sector Reformen, Strukturreformen, Modernisierung von Staaten und staatlicher Wandel, E-Government/E-Democracy/E-Voting)
- Theoretische Fundierung und Forschungsmethodik

Bemerkung VM 4

Literatur **Benz, Arthur, 2001:** *Der moderne Staat. Grundlagen der politologischen Analyse.* Oldenbourg Verlag, München/Wien.

Reiners, Markus, 2003: *Wandlungsfähigkeit des Staates. Anspruch und Wirklichkeit im politisch-administrativen-System.* In: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, B 51-52/2003, 23-29, Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“.

Ders., 2008: *Verwaltungsstrukturreformen in den deutschen Bundesländern: Radikale Reformen auf der Ebene der staatlichen Mittelinstanz*, VS-Verlag, Wiesbaden.

Ders., 2013: *A Comparison of Transition Capacities of New EU Countries. Public Administration as a Key Influence in Democratic and Economic Change.* In: *International Journal of Public Administration*, Routledge, Taylor & Francis Group, 36(11), 780-790.

Ders., 2016: *Modernisierung des Staates und Policy-Lernen als integriertes Konzept.* Hannover, Univ., UB und Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt/Leipzig (beziehbar über www.dr-markus-reiners.de).

Ders., 2017: *E-Voting in Estland. Vorbild für Deutschland?* In: *Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ)*, Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“, 67(38-39), 33-38.

Ders., 2017: *Electronic voting in comparative perspective. Status quo in Estonia and trends in central Europe.* In: *Journal of Comparative Politics (JCP)*, International Political Science Association / Association Internationale de Science Politique (IPSA / AISP), 10(1), 40-56.

Ders., 2018: *Rahmenbedingungen eines E-Voting in Deutschland, der Schweiz und Österreich.* Engl.: *General conditions of e-voting in Germany, Switzerland and Austria.* In: *Regierungsforschung.de*, Das wissenschaftliche Online-Magazin der NRW School of Governance, Essay.

Schubert, Klaus/Bandelow, Nils. C., 2014: *Lehrbuch der Politikfeldanalyse.* Oldenbourg Verlag, München/Wien.

Vertiefungsmodul Internationale Beziehungen (VM 5) 21st Century Peacebuilding – Actors, Strategies, and Challenges

Seminar, SWS: 2
Dalmer, Natalia

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 019

Kommentar Peacebuilding has been on the agendas of the United Nations, the European Union, and other international organizations for some time. Initially emerging in the academic discourse in the 1970s, it has developed into a meaningful strategy defining the European Union's Foreign and Security Policy and the UN's external actions. This seminar traces the development of international peacebuilding efforts and specifically focuses on the roles of prominent international actors like the United Nations and the European Union, as well as the input of practitioner networks. It looks at central strategies and areas of peacebuilding and addresses its challenges in the 21st century.

Students should have a good grasp of the English language. The number of participants is limited to 20.

Bemerkung VM 5

The European Union as a Global Actor – Areas and Challenges of European Foreign Policy

Seminar, SWS: 2
Wiedekind, Jakob

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 110

Kommentar This class assesses theory and practice of the European Union as a global actor in international relations. In the face of multiple and overlapping crises, the European Commission aims to establish a more coherent and engaged foreign policy that is capable to address the most pressing issues of our time like climate change and shifts in the global balance of power. The class begins with a review of the historical evolution of European foreign policy under the impression of resurging security threats and eroding

commitments of the US to uphold the liberal international order. Against the backdrop of different theoretical perspectives on the EU's role in international and transatlantic relations, the empirical part of this class focuses on expressions of divergence and coherence in EU-institutions' responses to internal and external challenges that inhibit progress on the overarching goal of coordinated and consistent foreign policy. We will focus on security policy and climate change policy. The course is set up as a research seminar that is designed to foster and enhance the students' own research agendas, which mandates that participants are ready to explore research methods and rely on standard theoretical perspectives in the field of International Relations.

Requirements for Participation : Completed basic-module 5 (BM5); Extensive grasp of the English and German language; IR-background in previous studies is mandatory; knowledge of European politics preferable but not mandatory.

Bemerkung VM 5

Titel folgt

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Bemerkung VM 5

Titel folgt

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Bemerkung VM 5

Vertiefungsmodul Politische Bildung

Methoden der außerschulischen politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Vogt, Alrun R.

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 111

Kommentar Ausgehend von zentralen Strukturen, Begriffen und Konzepten der außerschulischen politischen Bildungsarbeit werden in diesem Seminar Methoden der non-formalen politischen Bildung thematisiert sowie analysiert und erprobt.

Bemerkung VM PB

Vertiefungsmodul Politikwissenschaftliche Methoden

Automatische Textanalyse

Seminar, SWS: 2
Block, Sebastian

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 11.07.2023 3109 - 009

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 18.07.2023 - 18.07.2023 3109 - 106

Kommentar In den letzten Jahren ist die Menge an politischen Dokumenten bedingt durch die Digitalisierung stetig größer geworden. Texte stellen für sozialwissenschaftliche Forscherinnen und Forscher eine wichtige Datenquelle dar, da sie zentrale Kommunikationsmittel sozialer und politischer Prozesse sind. Im Rahmen des Seminars werden grundlegende Verfahren der quantitativen Textanalyse diskutiert und praktisch erlernt. Dabei geht es vor allem um eine Einführung in verschiedene, in der Politikwissenschaft häufig genutzte, automatische Textverarbeitungsprozeduren und deren praktische Umsetzung in der Programmiersprache R. Ziel des Seminars ist es, dass Studierende Grundkenntnisse des Programmierens und des Umgangs mit Texten am Computer erlernen und spezifische Verfahren hinsichtlich ihrer Durchführung und

methodologischen Implikationen verstehen können. Dazu gehören z.B. die automatische Klassifikation von Texten und Topic Modeling.
 Bemerkung M III

Kausale Inferenz

Seminar, SWS: 2
 Harmening, Morten

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 009

Kommentar Die politikwissenschaftliche Forschung wird zunehmend durch kausale Inferenz geprägt, was sowohl das Forschungsdesign als auch die angewandten Methoden betrifft. In dem Seminar werden zunächst theoretische Grundlagen von kausaler Inferenz eingeführt. Dabei steht vor allem im Vordergrund, unter welchen Voraussetzungen kausale Effekte untersucht werden können. Im zweiten Teil des Seminars wird sich mit verschiedenen Research Designs und Methoden beschäftigt, welche für die Identifikation kausaler Zusammenhänge genutzt werden können. Dabei werden unter anderem verschiedene Arten von Experimenten, Matching, der Difference-in-Difference Ansatz und die Regression Discontinuity Analyse eingeführt. Neben der theoretischen Einführung der Methoden und praktischen Anwendungsbeispielen, sollen die Methoden im Seminar außerdem selbst angewandt werden. Dafür wird die Programmiersprache R genutzt. Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmenden besser dazu in der Lage sind, wissenschaftliche Arbeiten in Hinblick auf die Kriterien kausaler Inferenz zu beurteilen und eigene Arbeiten entsprechend dieser Kriterien zu gestalten.

Bemerkung M III

Bachelorarbeit

Bachelor- und Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
 Nyhuis, Dominic

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2023 - 21.06.2023 3109 - 106

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 28.06.2023 - 05.07.2023 3109 - 108

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 12.07.2023 - 19.07.2023 3109 - 106

Kommentar Zur Vorbereitung einer empirischen Bachelor- oder Masterarbeit am Arbeitsbereich für Quantitative Methoden der Politikwissenschaft besuchen die Studierenden ein Kolloquium. Zum Einstieg in das Kolloquium vergegenwärtigen wir uns noch einmal alle Elemente des Forschungsprozesses – von der Entwicklung einer Forschungsfrage, über die Literaturrecherche, die Formulierung eines geeigneten theoretischen Rahmens, die Planung eines passenden Forschungsdesigns und die Verschriftlichung von Forschungsergebnissen. Kernstück des Kolloquiums ist die gegenseitige Vorstellung der Forschungsprojekte und der vorläufigen Forschungsergebnisse, um konstruktive Rückmeldungen zur Verbesserung des eigenen Forschungsvorhabens zu erhalten. Schwerpunkt des Kolloquiums sind Fragen und Herausforderungen in der Theoriebildung, zum Forschungsdesign und zur Datenanalyse.

Colloquium für BA und MA

Kolloquium, SWS: 2
 Jakubowitz, Fabian

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 111

Kommentar Das Colloquium wendet sich an alle Studierenden, die eine Abschlussarbeit aus dem Themenkreis des Lehrgebietes Politikfeldanalyse und Verwaltungswissenschaft durchführen (wollen). Sie erhalten die Gelegenheit, ihr Vorhaben oder den ersten Entwurf vorzustellen und eventuell auftretende Probleme der Fragestellung, des Forschungsdesigns, des empirischen Zugangs u. Ä. zu diskutieren. Die Teilnehmenden unterstützen sich auch gegenseitig bei der Weiterentwicklung der Forschungsprojekte im Laufe des Semesters. Zu Beginn des Colloquiums behandeln wir kurz allgemeine

Herausforderungen, wie z. B. die Erarbeitung und Eingrenzung der Forschungsfrage oder das Erstellen eines Forschungsstandes. Je nach Bedarf können wir auch Texte zu aktuellen methodischen oder theoretischen Debatten besprechen. Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Pflichtveranstaltung „Kolloquium zur Bachelorarbeit“ im Modul Bachelorarbeit bei Dr. Stefan Plaß, sie ist deren fachspezifische Ergänzung und eine Teilnahme wird erwartet.

Bemerkung
Literatur

M VII, Bachelorarbeit

Blatter, Joachim; Haverland, Markus (2012). Explanatory Approaches in Small-N Research. Basingstoke, Hampshire: Palgrave Macmillan.

Brady, Henry E.; Collier, David (Hg.) (2010): Rethinking Social Inquiry. Diverse Tools, Shared Standards. 2. Aufl. Lanham: Rowman & Littlefield.

Hancké, Bob (2011): Intelligent Research Design. A Guide for Beginning Researchers in the Social Sciences. Oxford: Oxford University Press.

Kellstedt, Paul M.; Whitten, Guy D. (2018): The Fundamentals of Political Science Research: Cambridge University Press.

Panke, Diana (2018): Research Design and Method Selection. Making Good Choices in the Social Sciences. Los Angeles u. a.: SAGE.

Plümper, Thomas (2012): Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten. 3. vollst. überarb. Aufl. München: Oldenbourg.

Powner, Leanne C. (2015): Empirical Research and Writing. A Political Science Student's Practical Guide. Los Angeles: Sage/CQ Press.

Toshkov, Dimiter (2016): Research Design in Political Science. London, New York: Palgrave Macmillan Education.

Kolloquium zu Bachelor- und Masterarbeiten

Kolloquium, SWS: 1
Klein, Markus

Mo 14-tägig 14:15 - 15:45 17.04.2023 - 17.07.2023

Bemerkung zur Gruppe Raum V101

Kommentar Das Kolloquium dient der gemeinsamen Entwicklung von Themen für Bachelor- und Masterarbeiten, der Diskussion entsprechender Exposés sowie der Betreuung aktuell bearbeiteter Abschlussarbeiten. Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung.

Achtung: Die Teilnahme an diesem Kolloquium ersetzt für Bachelorstudierende nicht die Teilnahme an dem von Herrn Dr. Plaß angebotenen „Kolloquium zur Bachelorarbeit“. Dieses ist im Vorfeld der Bachelorarbeit verpflichtend zu besuchen. Für ausführlichere Informationen beachten Sie bitte den Kommentar zum Kolloquium von Herrn Dr. Plaß.

Bemerkung M VII

Kolloquium zur Bachelorarbeit

Kolloquium, SWS: 2
Plaß, Stefan

Mo Einzel 10:00 - 12:00 03.04.2023 - 03.04.2023 3109 - 015

Bemerkung zur Gruppe Gruppe A

Di Einzel 10:00 - 13:00 04.04.2023 - 04.04.2023 3109 - 015

Bemerkung zur Gruppe Gruppe A

Mi Einzel 10:00 - 12:00 05.04.2023 - 05.04.2023 3109 - 015

Bemerkung zur Gruppe Gruppe B

Do Einzel 10:00 - 13:00 06.04.2023 - 06.04.2023 3109 - 015
 Bemerkung zur Gruppe B
 Gruppe

Do Einzel 15:00 - 17:00 20.04.2023 - 20.04.2023 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe C
 Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 21.04.2023 - 21.04.2023 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe C
 Gruppe

Do Einzel 15:00 - 17:00 04.05.2023 - 04.05.2023 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe D
 Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 05.05.2023 - 05.05.2023 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe D
 Gruppe

Mi Einzel 10:00 - 12:00 31.05.2023 - 31.05.2023 3109 - 015
 Bemerkung zur Gruppe E
 Gruppe

Do Einzel 10:00 - 13:00 01.06.2023 - 01.06.2023 3109 - 015
 Bemerkung zur Gruppe E
 Gruppe

Do Einzel 15:00 - 17:00 15.06.2023 - 15.06.2023 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe F
 Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 16.06.2023 - 16.06.2023 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe F
 Gruppe

Kommentar Das Kolloquium ist, was den allgemeinen Teil betrifft, eine Pflichtveranstaltung und dient der Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeit im Fach Politik/Politikwissenschaft. Es besteht aus zwei Teilen: dem allgemeinen und dem speziellen. Im allgemeinen Teil werden teilgebietsübergreifend u.a. folgende Themen zur Bachelorarbeit behandelt: Planung, Literatur- und Datenrecherche, formale Aspekte und Struktur, Arbeitsprozesse und Zeitmanagement, mündliche Prüfung. Nur in dieser Veranstaltung erwerben Sie die Studienleistung. Der spezielle bzw. teilgebietsnahe Teil wird von der Prüferin/dem Prüfer angeboten (je nach Zahl der zu Prüfenden im Rahmen der allgemeinen Sprechstunden oder ggf. zu einem Extra-Termin bzw. einem Arbeitsbereichskolloquium). Der allgemeine Teil des Kolloquiums zur Bachelorarbeit wird parallel für sechs Gruppen angeboten. Termine (**alle Zeiten s.t.!**):

Gruppe A: Montag, 03.04.2023, 10:00 – 12:00 und Dienstag, 04.04.2023, 10:00 – 13:00 Uhr
 Gruppe B: Mittwoch, 05.04.2023, 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag, 06.04.2023, 10:00-13:00 Uhr
 Gruppe C: Donnerstag, 20.04.2023, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 21.04.2023, 14:00-17:00 Uhr
 Gruppe D: Donnerstag, 04.05.2023, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 05.05.2023, 14:00-17:00 Uhr
 Gruppe E: Mittwoch, 31.05.2023, 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag, 01.06.2023, 10:00-13:00 Uhr
 Gruppe F: Donnerstag, 15.06.2023, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 16.06.2023, 14:00-17:00 Uhr

Bitte schreiben Sie eine E-Mail bis zum 15. März 2023, an welcher Gruppe Sie teilnehmen möchten (Name, Studiengang, Fachsemester, Matrikelnummer, Themengebiet der Bachelorarbeit, sofern schon bekannt): bama@ipw.uni-hannover.de. Sofern die Lehre im SoSe 23 nur online stattfinden kann, ist zusätzlich eine Anmeldung bei Stud.ip notwendig. Dazu erhalten Sie dann weitere Informationen.

Kolloquium zur Bachelor- und Masterarbeit

Kolloquium, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Fr	wöchentl.	10:00 - 12:00	21.04.2023 - 21.07.2023	3109 - 013
Kommentar	In diesem Kolloquium besteht für MA und BA/FüBA Absolventen die Möglichkeit, ihre eigenen Projekte vorzustellen und der Diskussion ihrer Kollegen auszusetzen. Andererseits geht es darum, auf Vorschlag der Teilnehmer neuere und neueste Theorieentwicklungen, die für bestimmte Forschungsprojekte wegweisend sein könnten, an Hand von Texten kennenzulernen und durchzudiskutieren. AB3 akzeptiert nur Abschlussarbeiten, wenn Studierenden gewillt sind, das Kolloquium zu durchlaufen. Das Kolloquium findet partiell geblickt statt nach Absprache mit den Teilnehmer/innen.			
Bemerkung	M VII			
Literatur	Plümper, T. (2012, 2008, 2003) Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten, München, Oldenbourg, ca. 27€			

Wahlpflichtbereich

Betriebswirtschaftslehre

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre III

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre III

76003, Vorlesung, SWS: 2
Bruns, Hans-Jürgen

Di	Einzel	18:15 - 19:45	18.04.2023 - 18.04.2023	1507 - 002
Bemerkung zur Gruppe	Einführung			

Do	wöchentl.	16:15 - 17:45	ab 20.04.2023	1507 - 002
Ausfalltermin(e):	20.04.2023			

Fr	Einzel	07:30 - 09:00	21.04.2023 - 21.04.2023	1507 - 002
Bemerkung zur Gruppe	Ersatztermin für 20.04.			

Di	Einzel	18:15 - 19:45	09.05.2023 - 09.05.2023	1507 - 002
Bemerkung zur Gruppe	Klausurvorbereitung			

Do	Einzel	18:15 - 19:45	22.06.2023 - 22.06.2023	1507 - 002
Bemerkung zur Gruppe	Klausurvorbereitung			

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre IV

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre IV

76004, Vorlesung, SWS: 2
Bruns, Hans-Jürgen

Di	Einzel	18:15 - 19:45	18.04.2023 - 18.04.2023	1507 - 002
Bemerkung zur Gruppe	Einführung			

Fr	wöchentl.	10:15 - 11:45	ab 21.04.2023	1507 - 002
Ausfalltermin(e):	19.05.2023			

Di	Einzel	18:15 - 19:45	09.05.2023 - 09.05.2023	1507 - 002
----	--------	---------------	-------------------------	------------

Bemerkung zur Klausurvorbereitung
Gruppe

Fr Einzel 07:30 - 09:00 26.05.2023 - 26.05.2023 1507 - 002
Bemerkung zur Ersatztermin für 19.05.
Gruppe

Fr Einzel 07:30 - 09:00 23.06.2023 - 23.06.2023 1507 - 002
Bemerkung zur Klausurvorbereitung
Gruppe

Betriebliches Rechnungswesen I

Betriebliches Rechnungswesen II

Betriebliches Rechnungswesen II - Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung

76007, Vorlesung, SWS: 2
Milde, Michael

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 ab 17.04.2023 1501 - 401

Englisch

Advanced Language Practice (SP3/SP4)

SP3

SP4

Advanced Composition (Group 1)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schneller, Jill

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2023 - 18.07.2023 1502 - 609
Kommentar This course allows students to continue working on their writing skills. Various text types/genres will be covered. Aspects of style, register, vocabulary and grammar will be discussed as necessary

Bemerkung *Registration – StudIP 01.03.2023-15.03.2023 / Prerequisites – SP1 + SP2 and SP3 / Assessment Tasks – SL: two written tasks PL: 90-min exam / Size restriction – 25 / Further Information – jill.schneller@engsem.~*

Please note the mock exam is on Saturday, 8 July, 2023. The final exam will take place on Saturday, 15 July, 2023.

Advanced Composition (Group 2)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schneller, Jill

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2023 - 18.07.2023 1502 - 709
Kommentar This course allows students to continue working on their writing skills. Various text types/genres will be covered. Aspects of style, register, vocabulary and grammar will be discussed as necessary

Bemerkung *Registration – StudIP 01.03.2023-15.03.2023 / Prerequisites – SP1 + SP2 and SP3 / Assessment Tasks – SL: two written tasks PL: 90-min exam / Size restriction – 25 / Further Information – edward.ocarroll@engsem.uni-hannover.de.~*

Please note the mock exam is on Saturday, 8 July, 2023. The final exam will take place on Saturday, 15 July, 2023.

Advanced Composition (Group 3)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schneller, Jill

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2023 - 19.07.2023 1502 - 613

Kommentar This course allows students to continue working on their writing skills. Various text types/genres will be covered. Aspects of style, register, vocabulary and grammar will be discussed as necessary

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.03.2023-15.03.2023 / *Prerequisites* – SP1 + SP2 and SP3 / *Assessment Tasks* – SL: two written tasks PL: 90-min exam / *Size restriction* – 25 / *Further Information* – edward.ocarroll@engsem.uni-hannover.de.~

Please note the mock exam is on Saturday, 8 July, 2023. The final exam will take place on Saturday, 15 July, 2023.

Advanced Composition (Group 4)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schneller, Jill

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2023 - 27.07.2023 1502 - 609

Kommentar This course allows students to continue working on their writing skills. Various text types/genres will be covered. Aspects of style, register, vocabulary and grammar will be discussed as necessary

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.03.2023-15.03.2023 / *Prerequisites* – SP1 + SP2 and SP3 / *Assessment Tasks* – SL: two written tasks PL: 90-min exam / *Size restriction* – 25 / *Further Information* – jill.schneller@engsem.~

Please note the mock exam is on Saturday, 8 July, 2023. The final exam will take place on Saturday, 15 July, 2023.

Advanced Composition (Group 5)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schneller, Jill

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 20.07.2023 1502 - 613

Kommentar This course allows students to continue working on their writing skills. Various text types/genres will be covered. Aspects of style, register, vocabulary and grammar will be discussed as necessary

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.03.2023-15.03.2023 / *Prerequisites* – SP1 + SP2 and SP3 / *Assessment Tasks* – SL: two written tasks PL: 90-min exam / *Size restriction* – 25 / *Further Information* – edward.ocarroll@engsem.uni-hannover.de.~

Please note the mock exam is on Saturday, 8 July, 2023. The final exam will take place on Saturday, 15 July, 2023.

Advanced Composition Online Make-up

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schneller, Jill

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 13.04.2023 - 20.07.2023

Bemerkung zur ONLINE
Gruppe

Kommentar	Advanced Language Practice This course allows all students taking SP4 in the current semester the opportunity to ask further questions and make up lessons that they missed.
Bemerkung	<i>Registration</i> – will be done automatically / <i>Prerequisites</i> – taking SP4 in the current semester / <i>Assessment Tasks</i> – none / <i>Size restriction</i> – none / <i>Further Information</i> – jill.schneller@engsem.~

Language Practice Elective (SPE1/SPE2)

SP E1

Digitalisation in the Classroom

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schneller, Jill

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2023 - 19.07.2023 1502 - 609

Kommentar	<p>This course focusses on the changing world of the digitalisation of the classroom. We will examine a number of online resources for teaching and learning language and ways to incorporate digital activities into assessment tasks. We will also discuss what needs to be taken into consideration for online instruction and the use of smart media in the classroom, as well as issues such as fake news and the media. The class will be taught by both instructors on a rotating schedule, so students will experience two instructors with a diverse range of experience, expertise, teaching styles, backgrounds and pronunciations.</p> <p>The partner course (Diversity) will be taught in the winter term. Students who wish to become teachers AND began studying after 1 October, 2019, need only take one of the two courses for credit for Schlüsselkompetenz Bereich B but may participate in the other course also for fun, provided there are free places.</p> <p>This course counts for EITHER Language Practice Elective (SPE) OR Schlüsselkompetenzen (SK).</p> <p>Credits:</p> <p>FüBA außerschulisch: as SPE1 or SPE2 or SK A or SK B</p> <p>FüBA/TE schulisch (started before 01.10.19): as 'old' SK, either Bereich A or B</p> <p>FüBA/TE/M LG schulisch (started since 01.10.19): just for fun/interest</p> <p>Politics: Wahlpflicht</p>
-----------	--

Bemerkung	Registration – StudIP 01.03.23-15.03.23 / Prerequisites – SP1 + SP2, SP3 / Assessment Tasks – SL: one written task/oral presentation. PL (SPE): 90-minute written exam / Further Information – anne.gans@engsem.~
-----------	---

SPE/SK: Presentation Skills

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Gans, Anne

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 14.04.2023 - 21.07.2023 1502 - 615

Kommentar	<p>This course will focus on skills needed to give academic and formal presentations. By practising and analysing our own and others' presentations, we will examine the role of body language, vocal skills, technical support (e.g. PowerPoints), and presentation structure.</p> <p>This course may be taken for the following credits:</p>
-----------	--

FüBA außerschulisch: as SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

FüBA/TE schulisch (started before 01.10.19): as 'old' SK, either Bereich A or B

FüBA/TE/M LG schulisch (started since 01.10.19): just for fun/interest

Master NAS: NAS7

Politics: Wahlpflicht

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.03.2023-15.03.2023 / *Prerequisites* – none / *Assessment Tasks* – SL: 3 oral presentations. PL: (SPE only) 90-minute exam / *Further Information* – anne.gans@engsem.~

SPE/SK: Sprachpraxis Refresher

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Gans, Anne

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 20.07.2023 1502 - 609

Kommentar Have you completed SP1-4 but feel your language skills could use some refreshing or extension? Then this class is for you! The course will be divided into two halves: grammar, and style and composition. The course content will be based on the needs and desires of the students enrolled in the class and can thus consist of both revision of material covered in SP1-4 as well as an extension of those topics or topics that were not covered in SP1-4.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN: death). Please contact us via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

This course counts for EITHER Language Practice Elective (SPE) OR Schlüsselkompetenzen (SK).

Credits:

FüBA außerschulisch: as SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

FüBA/TE schulisch (started before 01.10.19): as 'old' SK, either Bereich A or B

Politics: Wahlpflicht

FüBA/TE/M Ed schulisch (started since 01.10.19): just for fun

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.03.23-15.03.23 / *Prerequisites* – SP1 + SP2, SP3 / *Assessment Tasks* – SL: one written task/oral presentation. PL (SPE): 90-minute written exam / *Further Information* – anne.gans@engsem.~

SP E2

Digitalisation in the Classroom

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schneller, Jill

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2023 - 19.07.2023 1502 - 609

Kommentar	<p>This course focusses on the changing world of the digitalisation of the classroom. We will examine a number of online resources for teaching and learning language and ways to incorporate digital activities into assessment tasks. We will also discuss what needs to be taken into consideration for online instruction and the use of smart media in the classroom, as well as issues such as fake news and the media. The class will be taught by both instructors on a rotating schedule, so students will experience two instructors with a diverse range of experience, expertise, teaching styles, backgrounds and pronunciations.</p> <p>The partner course (Diversity) will be taught in the winter term. Students who wish to become teachers AND began studying after 1 October, 2019, need only take one of the two courses for credit for Schlüsselkompetenz Bereich B but may participate in the other course also for fun, provided there are free places.</p> <p>This course counts for EITHER Language Practice Elective (SPE) OR Schlüsselkompetenzen (SK).</p> <p>Credits:</p> <p>FüBA außerschulisch: as SPE1 or SPE2 or SK A or SK B</p> <p>FüBA/TE schulisch (started before 01.10.19): as 'old' SK, either Bereich A or B</p> <p>FüBA/TE/M LG schulisch (started since 01.10.19): just for fun/interest</p> <p>Politics: Wahlpflicht</p>
Bemerkung	<p>Registration – StudIP 01.03.23-15.03.23 / Prerequisites – SP1 + SP2, SP3 / Assessment Tasks – SL: one written task/oral presentation. PL (SPE): 90-minute written exam / Further Information – anne.gans@engsem.~</p>

SPE/SK: Presentation Skills

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Gans, Anne

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 14.04.2023 - 21.07.2023 1502 - 615

Kommentar	<p>This course will focus on skills needed to give academic and formal presentations. By practising and analysing our own and others' presentations, we will examine the role of body language, vocal skills, technical support (e.g. PowerPoints), and presentation structure.</p> <p>This course may be taken for the following credits:</p> <p>FüBA außerschulisch: as SPE1 or SPE2 or SK A or SK B</p> <p>FüBA/TE schulisch (started before 01.10.19): as 'old' SK, either Bereich A or B</p> <p>FüBA/TE/M LG schulisch (started since 01.10.19): just for fun/interest</p> <p>Master NAS: NAS7</p> <p>Politics: Wahlpflicht</p> <p>Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.</p>
Bemerkung	<p><i>Registration – StudIP 01.03.2023-15.03.2023 / Prerequisites – none / Assessment Tasks – SL: 3 oral presentations. PL: (SPE only) 90-minute exam / Further Information – anne.gans@engsem.~</i></p>

SPE/SK: Sprachpraxis Refresher

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Gans, Anne

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 20.07.2023 1502 - 609

Kommentar

Have you completed SP1-4 but feel your language skills could use some refreshing or extension? Then this class is for you! The course will be divided into two halves: grammar, and style and composition. The course content will be based on the needs and desires of the students enrolled in the class and can thus consist of both revision of material covered in SP1-4 as well as an extension of those topics or topics that were not covered in SP1-4.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN: death). Please contact us via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

This course counts for EITHER Language Practice Elective (SPE) OR Schlüsselkompetenzen (SK).

Credits:

FüBA außerschulisch: as SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

FüBA/TE schulisch (started before 01.10.19): as 'old' SK, either Bereich A or B

Politics: Wahlpflicht

FüBA/TE/M Ed schulisch (started since 01.10.19): just for fun

Bemerkung

Registration – StudIP 01.03.23-15.03.23 / Prerequisites – SP1 + SP2, SP3 / Assessment Tasks – SL: one written task/oral presentation. PL (SPE): 90-minute written exam / Further Information – anne.gans@engsem.~

Intermediate American Literature and Culture (AmerF2/AmerF3)

AmerF2

AmerF3

Contemporary Eco-Fiction

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Masslich, Hanna Lena | Mayer, Ruth

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2023 - 20.07.2023 1502 - 609

Kommentar

In this course, we will engage with a wide range of contemporary short stories and novels loosely referred to as 'eco-fiction.' In short, eco-fiction is concerned with environmental issues, it features striking representations of non-human agency, or it deals with human relationships with the physical environment. Building on Amitav Ghosh's claim that "the climate crisis is also a crisis of culture, and thus of the imagination," we will start by discussing texts that tackle the climate crisis. We will investigate the challenges and potentials of storytelling in the context of climate change and the Anthropocene. Against this backdrop, we will then take a broader look at environmental storytelling and examine representations of non-human agency in fiction. Our literary analyses of short stories, novel excerpts, and two novels will bring into focus issues such as environmental justice, Indigenous relations to land and more-than-humans, and the relationship between literature and knowledge.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g., CN:

death; environmental disaster). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung Registration – Stud.IP 01.03.-31.03.2023 / Prerequisites – BA: Foundations Literature and Culture / Further information – hanna.masslich@engsem.~

Literatur Please purchase the novel *Salvage the Bones* by Jesmyn Ward (2011). The other novel will be announced at the beginning of the semester and further course texts will be made available on Stud.IP. *Registration* – Stud.IP / *Prerequisites* – BA: Foundations Literature and Culture / Further information – hanna.masslich@engsem.~

Diversity in Inter-American Spaces

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Youssef, Lujain

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2023 - 20.07.2023 1502 - 703

Kommentar This seminar will investigate issues of difference, identity, and literary representation through reading and analyzing texts drawn from a wide range of voices. We will discuss questions of citizenship and belonging, while taking into consideration the intersections of political, gender, racial, and cultural factors. Readings of this seminar will primarily focus on contemporary works of theory and literature that provide insights into the cultural plurality of American literature.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g., CN: class, ethnicity, death, trauma, conflict). Please contact the instructor via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung *Registration* – Stud.IP 01.03.-31.03.2023 / *Prerequisites* – AmerBritF1 / *Further Information* – lujain.youssef@engsem.~

Literatur All course texts will be made available on StudIP.

Gangsters and G-Men: Detectives in 1930s Film and Literature

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Brasch, Ilka

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 20.07.2023 1502 - 613

Kommentar In this course, we will take a closer look at U.S.-American popular culture during the 1930s and early 40s. The era is marked by the Great Depression and by Prohibition, by notorious criminals such as Al Capone and John Dillinger, and by the founding of the FBI. At the same time, this is the heyday of mass media, with the consolidation of radio, the craze for comic strips, the rise of sound film, the 'golden era' of film serials, and the beginning of film noir – all of which also hark back to 'hard-boiled' detective novels. In keeping with the spirit of the time, all of these media brought forth stories about detectives, master villains, and daring G-men – characters and stories who increasingly reappear across media forms and formats. We will take a closer look at these stories of crime and pursuit and take them as an occasion to practice the analysis of a variety of media forms.

Content Note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag. As this class focuses on stories of crime and detection in the 1930s, murder, death, and sexism occur frequently (although not in the gruesome ways in which TV portrays them today).

Bemerkung *Registration* – Stud.IP 01.03-31.03.2023 / *Prerequisites* – AmerBritF1 / *Further Information* – ilka.brasch@engsem.~

Literatur Please purchase Dashiell Hammett's *The Maltese Falcon* (any edition). All other course texts will be made available on StudIP.

Myths and Monuments

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Loock, Kathleen

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 17.07.2023 1502 - 609

Kommentar The murder of George Floyd by Minneapolis police officers in May 2020 sparked international outrage and revived controversies about Confederate monuments in the United States. Across the nation, statues were toppled, parks, schools, and streets renamed, and Confederate flags and symbols removed from public spaces. In this course, we will examine how such symbolic removals from public memory partake not in erasing but in revising national narratives that have long privileged a past of racism, slavery, and colonialism while it omitted the history of minorities and their ongoing struggles against oppression. From Christopher Columbus to Confederates, the course will trace the construction and deconstruction of myths and monuments in the United States. We will study a variety of different materials, including statues as well as literary texts, films, textbooks, and public holidays, in order to critically reflect on how the national past is remembered.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g., CN: class, ethnicity, death, trauma, conflict). Please contact the instructor via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung Registration – Stud.IP 01.03.-31.03.2023 / Prerequisites – BA: Foundations Literature and Culture / Further information – kathleen.loock@engsem.~

Literatur Will be made available on StudIP

Poetry and the American Renaissance

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Mayer, Ruth

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2023 - 17.07.2023 1502 - 609

Kommentar In this class we will read and analyze the poetry of the American Renaissance (1820-1860), concentrating on the work of Walt Whitman and Emily Dickinson. While at first glance these two authors seem to represent very different modes of poetic writing at the time, both are concerned with strikingly similar aesthetical and cultural issues, even if expressing themselves in radically different ways. We will situate these authors in a larger context of other poets, philosophers, and the cultural debates of the day, setting out with a brief reflection of English Romanticism (William Wordsworth, S.T. Coleridge) and then moving to the US-American context of transcendentalism (Ralph Waldo Emerson, Henry David Thoreau). Additional course material will be made available on StudIP at the beginning of the course. Check StudIP for updates and additional information as the semester approaches.

Bemerkung *Registration* – Stud.IP 01.03.–31.03.23 / *Prerequisites* – BA: Foundations Literature and Culture / Further information – ruth.mayer@engsem.~

Literatur All course texts will be made available on Stud.IP.

Intermediate British Literature and Culture (BritF2/BritF3)

BritF2

Survey of British Literatures and Cultures

Vorlesung, SWS: 2
Gohrisch, Jana

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2023 - 19.07.2023 1208 - A001

Kommentar The aim of this lecture series is to provide a broad introduction to the social and political as well as the cultural and literary history of Britain as well as to current debates and conflicts in British politics and culture. The lectures will not only offer historical and

cultural facts, but will also question them from the various perspectives of Literary and Cultural Studies theories. Moreover, we will not view literature as a mere illustration or effect of cultural history, but see it as a complex way of responding to and often challenging it.

In all probability, the lecture series will be recorded and may be viewed on Stud.IP.

Aylica Boock will offer a tutorial (time and place to be announced on Stud.IP). The aim of this tutorial is threefold: 1) to discuss all questions that might have come up in the weekly lecture, 2) to work on exercises recapitulating and supplementing the lecture content and 3) to aid students' preparation for the final exam. Participation is not a prerequisite for taking the final exam, but is strongly recommended.

There are two examination dates students can choose from: 24 August 2023 and 22 February 2024 (10:00-11:00 hrs, lecture hall to be announced).

Bemerkung	<i>Registration</i> – Stud.IP 01.-31.03.2023 / <i>Prerequisites</i> – AmerBritF1 for FÜBA students, none for others / <i>Further Information</i> –jana.gohrisch@engsem.~
Literatur	<p><i>Recommended Reading</i></p> <p>Gohrisch, Jana. "Guidelines and Reading Material British and Postcolonial Studies" (2023). The "Guidelines" are for sale in Copyshop Stork, on Stud.IP or accessible here:engsem.uni-hannover.de/de/seminar/lehrgebiete/british-and-postcolonial-studies/.</p> <p>Kramer, Jürgen. <i>Britain and Ireland. A Concise History</i> (2007)</p> <p>Middeke, Martin et al., eds. <i>English and American Studies. Theory and Practice</i> (2012)</p> <p>Poplawski, Paul, ed. <i>English Literature in Context</i> (2nd ed. 2017)</p> <p>Poplawski, Paul, ed. <i>Studying English Literature in Context</i> (2022)</p>

BritF3

Practising Literary Criticism: British and Postcolonial Literatures

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Gohrisch, Jana

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2023 - 19.07.2023 1502 - 703

Kommentar This BritF3 seminar accompanies but does not substitute the BritF2 Survey on British Literatures and Cultures. Participation in the BritF2 lecture series (Vorlesung) is mandatory in order to profit from the various exercises conducted in this BritF3 seminar. Practising the analytical terms and concepts acquired in the AmerBritF1 Introduction, we will read selected literary texts addressed in the Survey lecture and explore their representations of race, class and gender in their respective historical and generic contexts. Our particular focus will be on Shakespeare's tragedy *Othello* (entire play) and Daniel Defoe's novel *Robinson Crusoe* (longer excerpts). We will thus investigate how the texts have contributed to shape an understanding of British history and culture. To achieve this objective, students will work with definitions of terms and concepts by using relevant specialist literature, such as encyclopedias, dictionaries, websites and scholarly texts.

Bemerkung	<i>Reader</i> – Copyshop Stork (Körnerstraße 3) from 11.04.2023 and Stud.IP / <i>Registration</i> – Stud.IP 01.-31.03.2023 / <i>Prerequisites</i> – AmerBritF1; recommended: BritF2 / <i>Further Information</i> –jana.gohrisch@engsem.~
Literatur	<i>Required Reading and Purchase</i>

Gohrisch, Jana. "Guidelines and Reading Material British and Postcolonial Studies" (2023). The "Guidelines" are for sale in Copyshop Stork, on Stud.IP or accessible here: engsem.uni-hannover.de/de/seminar/lehrgebiete/british-and-postcolonial-studies/.

Shakespeare, William. *Othello* (Arden edition).

All other material (including the longer excerpts from *Robinson Crusoe*) will be provided on Stud.IP and in a reader available for purchase from Copyshop Stork.

Practising Literary Criticism: British Literatures and Cultures

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Pardey, Hannah

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2023 - 18.07.2023 1502 - 703

Kommentar This BritF3 seminar accompanies but does not substitute the BritF2 Survey on British Literatures and Cultures. Participation in the BritF2 lecture series (Vorlesung) is mandatory in order to profit from the various exercises conducted in this BritF3 seminar. Practising the analytical terms and concepts acquired in the AmerBritF1 Introduction, we will read selected literary texts addressed in the Survey and explore their representations of class, gender and race in their respective historical and generic contexts. Our special focus will be on William Shakespeare's *As You Like It* and Mary Shelley's *Frankenstein*. Further texts discussed in class include Shakespearean sonnets, excerpts from narrative and dramatic texts (Jane Austen's *Pride and Prejudice* as well as Oscar Wilde's *The Importance of Being Earnest*) and poems by John Agard and Grace Nichols. We shall investigate how these texts have contributed to shape an understanding of British history and culture. To achieve this objective, students will work with definitions of terms and concepts by using relevant specialist literature, such as encyclopaedias, dictionaries and scholarly texts.

Bemerkung *Reader* – Copyshop Stork (Körnerstraße 3) from 11.04.2023 and Stud.IP / *Registration* – Stud.IP 01.03.-31.03.2023 / *Prerequisites* – AmerBritF1; recommended: BritF2 / *Further Information* –hannah.pardey@engsem.~

Literatur Gohrisch, Jana. "Guidelines and Reading Material British and Postcolonial Studies" (2023). The "Guidelines" are for sale in Copyshop Stork, on Stud.IP or accessible here: engsem.uni-hannover.de/de/seminar/lehrgebiete/british-and-postcolonial-studies/.

Please get hold of Shakespeare's *As You Like It* in the Arden edition (ed. Juliet Dusinberre, 2006) and Shelley's *Frankenstein* in a well-annotated edition (Oxford World's Classics or Penguin Classics) and read at least Shakespeare's play prior to class. All other texts will be provided in a reader available for purchase from Copyshop Stork and on Stud.IP at the beginning of the term.

Geschichte

Basismodul Außereuropäische Geschichte

Bitte beachten Sie, dass für die Belegung der Einführungsseminare eine Anmeldung erforderlich ist. Näheres zum Anmeldeverfahren erfahren Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Historischen Seminars sowie durch Aushänge.

Südamerika in Bildmedien des 19. und 20. Jahrhunderts

Vorlesung
Onken, Hinnerk

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 18.07.2023 1208 - A001

- Kommentar** Welche Vorstellung von Südamerika hatten die Menschen im 19. und 20. Jahrhundert? Visuelle Medien wie Fotos und Bildpostkarten vermittelten ein ambivalentes Bild des Kontinents, der vielen fremd war: Stadtansichten, Häfen, Zoos und Fabriken einerseits, Indigene und Ruinen andererseits. Die Vorlesung bietet eine kulturwissenschaftlich ausgerichtete Medien- und Wissensgeschichte des europäisch-südamerikanischen Kulturkontaktes. Sie zeigt, dass nicht nur bekannte Dichotomien aus Tradition und Moderne verhandelt wurden, sondern dass sich hybride Bedeutungen bildeten, deren Sinn je nach Nutzungszusammenhang oszillierte.
- Literatur** Jens Andermann, *The Optic of the State: Visuality and Power in Argentina and Brazil*, Pittsburgh, PA 2007; Jens Jäger, *Fotografiegeschichte(n): Stand und Tendenzen der historischen Forschung*, in: *Archiv für Sozialgeschichte* 48 (2008), S. 511-537; Deborah Poole, *Vision, Race and Modernity: A Visual Economy of the Andean Image World*, Princeton, NJ 1997

BM Außereuropäische Geschichte: Eine Einführung in die Geschichte Afrikas aus Genderperspektive

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 25
Otto, Jana

Di wöchentl. 15:00 - 18:00 18.04.2023 - 22.07.2023 1146 - B209

- Kommentar** Koloniale Erzählungen des Globalen Nordens überschreiben die Geschlechtergeschichte Afrikas mit eigenen Paradigmen, die es erschweren, insbesondere die Geschichte von Frauen „sichtbarzumachen“. Historische Quellen über Frauen stammen in der Regel von Männern, häufig von Kolonialbeamten. In diesem Seminar befassen wir uns damit, diese Quellen zu analysieren und zu erforschen, wie Geschlechterverhältnisse in ihrem lokalen und kulturellen Kontext ausgehandelt wurden, wie sie Alltagsbedingungen und Machtverhältnisse beeinflusst haben und wie Akteur*innen sich aktiv in diese Prozesse eingebracht haben. In diesem Kontext erfolgt eine Einführung in die grundlegenden Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft sowie die spezielle Problematik von Quellen der afrikanischen Geschichte. Sie werden mit Sekundärtexten, Fragestellungen und Herausforderungen des Fachgebiets vertraut gemacht und lernen, diese anhand eigener schriftlicher Arbeiten zu erproben.
- Bemerkung** Im Seminar werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Texte bearbeitet. Die Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte ist somit erforderlich. Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Das Seminar wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.
- Literatur** Oyèrónk### Oyewùmí, *African Gender Studies: A Reader*. New York, 2005.

BM Außereuropäische Geschichte: Einführung in das Studium der Afrikanischen Geschichte (19./20. Jahrhundert)

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Reinwald, Brigitte

Di wöchentl. 09:00 - 12:00 18.04.2023 - 18.07.2023 1146 - B108

- Kommentar** Ziel dieses Seminars ist es, Sie in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten einzuführen und mit grundlegenden Fragestellungen, Themenfeldern, Arbeitsweisen und Quellen der neuzeitlichen Geschichte Afrikas vertraut zu machen. Wir befassen uns dabei zunächst mit systematischen Fragen zur Periodisierung der afrikanischen Geschichte und ihrer Einordnung in die Weltgeschichte sowie den Besonderheiten schriftlicher und mündlicher Quellen. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf einschneidenden Transformationsprozessen, die im Zuge des transatlantischen Sklavenhandels, der Kolonisation und christlichen Mission, aber auch im Zusammenhang mit islamischen Reformbewegungen im 19. und 20. Jahrhundert wirksam wurden.

Als Einführungsveranstaltung mit integriertem Tutorium setzt dieses Seminar keine Vorkenntnisse voraus, wohl aber Ihr Interesse und Ihre Bereitschaft, landläufige Meinungen und Klischeevorstellungen über Afrika kritisch zu überprüfen, regelmäßig zu lesen, Exzerpte anzufertigen, mündliche Präsentationen vorzubereiten und kürzere Essays zu verfassen.

Arbeitsgrundlage ist ein Reader mit ausgewählten deutsch- sowie englischsprachigen Quellen und wissenschaftlichen Aufsätzen, der bei Seminarbeginn in Stud IP zur Verfügung stehen wird.

Das Fachtutorium widmet sich der Einübung und Vertiefung von Arbeitstechniken und Methoden der Geschichtswissenschaft, hier mit Fokus auf die afrikabezogene Historiographie. In Vor- und Nachbereitung der Seminarthemen erhalten Sie Hilfestellungen für die Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen, zur Quelleninterpretation und -kritik, der systematischen Erschließung von Forschungsliteratur und Strukturierung einer mündlichen Präsentation (Referat) und schriftlichen Hausarbeit.

Bemerkung Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.

Literatur Harding, Leonhard 1994. *Einführung in das Studium der Afrikanischen Geschichte*. Münster: LIT (FBSBB).

Wirz, Albert & Jan-Georg Deutsch (Hg.) 1997. *Geschichte in Afrika. Einführung in Debatten und Probleme*. Berlin: Das Arabische Buch (FBSBB).

Basismodul Frühe Neuzeit

Bitte beachten Sie, dass für die Belegung der Einführungsseminare eine Anmeldung erforderlich ist. Näheres zum Anmeldeverfahren erfahren Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Historischen Seminars sowie durch Aushänge.

BM Frühe Neuzeit: Gesundheit! Medizin und Körper in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Elmer, Hannah

Do wöchentl. 15:00 - 18:00 13.04.2023 - 22.07.2023 1146 - B313

Kommentar Wie verstehen wir Gesundheit und den menschlichen Körper? Inwiefern lassen sich diese Themen historisch begreifen und welche Bilder der Frühen Neuzeit (1450-1800) entstehen anhand ihrer Analyse? Dieses Seminar untersucht zentrale medizinischen Konzepte und Praktiken sowie verschiedene Gruppen historischer Akteure, die diese Geschichte mitgeprägt haben. Ziel des Kurses ist es, die Vielfalt der frühneuzeitlichen Medizin zu erarbeiten und damit grundlegende Einsichten in die Geschichte der Frühen Neuzeit zu gewinnen. Der Kurs wird von einem Tutorium zur historischen Propädeutik begleitet. Historisches Handwerk (Schreiben, wissenschaftliche Techniken) wird im Laufe des Kurses thematisch bezogen eingeübt.

Bemerkung Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.

Literatur P. Long, *Aritsan/Practitioners and the Rise of the New Sciences, 1400-1600* (Corvallis: Oregon State University Press, 2011)
S. Shapin & S. Schaffer, *Leviathan and the Air-Pump* (Princeton: Princeton University Press, 2011)
P. Smith, *The Body of the Artisan* (Chicago: Chicago University Press, 2004).

Gewalt: Praktiken des Alltags in der Frühen Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2
Hohkamp, Michaela

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2023 - 18.07.2023 1101 - F303

Kommentar In der Frühen Neuzeit wird das Wort „Gewalt“ als Synonym für „Herrschaft“ gebraucht. Herrschaft war Gewalt, die sich in legitimen Formen vollzog, was körperliche (Schläge) und/ oder seelische Gewalt (Beleidigungen) einschloss. Ob eine Handlung als inakzeptable Gewalttätigkeit oder als übliche Form akzeptierter Gewalt/ Herrschaft galt, war im Alltag nicht leicht zu entscheiden. Der gesellschaftlichen Bewertung der Handlung, das Grenzziehen zwischen noch zu tolerierender und nicht mehr zu tolerierender Gewalt, der Unterscheidung zwischen akzeptabler Gewalt und inakzeptabler Gewaltausübung kam im konkreten Fall zentrale Funktion zu. In der wissenschaftlichen Diskussion um die Geschichte der Frühen Neuzeit ist die frühneuzeitliche Gesellschaft deshalb auch als eine Zeit der Grenzziehung, des Aushandelns, der fluiden Grenzen beschrieben worden.

Ausgehend von diesem Befund wird die Vorlesung nach Gewalt und Gewalttätigkeiten zwischen Männern und Frauen fragen, zwischen Eltern, Kindern, Verwandten und Hausangehörigen, nach Gewalthandlungen zwischen Herren und Untertanen, Nachbarn, Gemeinden, zwischen Armen und Reichen, zwischen Personen unterschiedlicher Zugehörigkeiten schauen, die Grenzen zwischen Erlaubtem und Unerlaubtem in den Blick nehmen, auf die Mechanismen von Gesellschaften achten, die im Kern auf Ungleichheit, agonalem Verhalten und Konflikten basierten, während sie in hohem Maße auf Konsensfindung, Aushandlungsprozesse, Wiedergutmachung verwiesen waren. Die Vorlesung zielt darauf ab Grundlagen der Geschichte frühneuzeitlicher Gesellschaften zu vermitteln und dabei vertiefende Einblicke in die sozialen Logiken der Frühen Neuzeit – nicht zuletzt aus geschlechtergeschichtlicher Perspektive – zu ermöglichen.

Bemerkung In dieser Veranstaltung können keine Prüfungsleistungen erbracht werden. Die Vorlesung ist eine Präsenzveranstaltung.

Literatur Hans Medick, Der Dreißigjährige Krieg. Zeugnisse vom Leben mit Gewalt, Göttingen 2018; Dorothea Nolde, Gattenmord. Macht und Gewalt in der frühneuzeitlichen Ehe, Köln usw., 2003.

Basismodul Neuzeit/Zeitgeschichte

Bitte beachten Sie, dass für die Belegung der Einführungsseminare eine Anmeldung erforderlich ist. Näheres zum Anmeldeverfahren erfahren Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Historischen Seminars sowie durch Aushänge.

BM Neuzeit/Zeitgeschichte: Die deutsch-US-amerikanischen Beziehungen vom 19. Jahrhundert bis heute - Zwischen Wettbewerb, Krieg und transatlantischer Partnerschaft

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Laffin, Stefan

Mo wöchentl. 15:00 - 18:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1146 - B313

Kommentar Heutzutage gelten die USA im globalen Maßstab als wichtigster Verbündeter der Bundesrepublik, sei es mit Blick auf wirtschaftliche Aspekte, gesellschaftlichen Ordnungsvorstellungen oder politischen Maximen. Dies ist vor allem eine Entwicklung der Nachkriegszeit seit 1945, als die alliierte Besatzung, mit stark US-amerikanisch geprägter Handschrift, die Weichen für diese Entwicklung stellte. In dieser Konstellation figurieren die USA vor allem als Referenzpunkt, an dem es sich in politischen wie gesellschaftlichen Fragen zu orientieren galt. Auf der anderen Seite waren die USA im zwanzigsten Jahrhundert nicht zuletzt zweimal besonders stark mit Europa in Berührung gekommen, da sie sich mit von Deutschland entfesselten Kriegen und dessen Nachwirkungen auseinandersetzen mussten. Spätestens der Zweite Weltkrieg markierte letztlich auch das Ende eines Wettbewerbs, dem sich insbesondere noch das Kaiserreich Ende des 19. Jahrhunderts deutlich verschrieben hatte.

Diese Bemerkungen zeigen an, dass das bilaterale Verhältnis der USA und Deutschland einem äußerst wandelbaren Charakter unterlag. Die verschiedenen Determinanten zu bemessen, die Hintergründe auszuleuchten und schließlich die bilateralen Beziehungen

zu historisieren, ist das Anliegen des Seminars. Politik-, sozial- und kulturgeschichtliche Perspektiven erschließen zentrale Faktoren.

Die Veranstaltung richtet sich speziell an Studierende zu Beginn des Studiums. Sie wird von einem Tutorium begleitet und führt anhand des ausgewählten Themas in Techniken und Methoden geschichtswissenschaftlichen Arbeitens ein.

Für die Veranstaltung ist als Prüfungsleistung ein Portfolio zu erstellen. Die Bestandteile dieses Portfolios werden in der ersten Sitzung mitgeteilt. Die Bereitschaft, anteilig auch englischsprachige Texte in diesem Seminar zu lesen, wird vorausgesetzt.

Bemerkung

Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.

Literatur

Barclay, David E./Glaser-Schmidt, Elisabeth (Hg.), Transatlantic Images and Perceptions. Germany and America since 1776, Cambridge 1997.
 Lüdtkke, Alf/Marßolek, Inge/von Saldern, Adelheid, (Hg.), Amerikanisierung. Traum und Alptraum im Deutschland des 20. Jahrhunderts, Stuttgart 1996.
 Mauch, Christof/Patel, Kiran Klaus (Hg.), Wettlauf um die Moderne. Die USA und Deutschland, 1890 bis heute, München 2008.
 Trommler, Frank/Shore, Elliott (Hg.), The German-American Encounter. Conflict and Cooperation between Two Cultures, 1800–2000, New York/Oxford 2001.

Vertiefungsmodul Globalgeschichte

Forschungskolloquium des Centre for Atlantic and Global Studies

Kolloquium, SWS: 1
 Schmieder, Ulrike

Mi	Einzel	18:00 - 20:00	03.05.2023 - 03.05.2023	1146 - B313
Mi	Einzel	18:00 - 20:00	17.05.2023 - 17.05.2023	1146 - B313
Mi	Einzel	18:00 - 20:00	24.05.2023 - 24.05.2023	1146 - B313
Mi	Einzel	18:00 - 20:00	07.06.2023 - 07.06.2023	1146 - B313
Mi	Einzel	18:00 - 20:00	14.06.2023 - 14.06.2023	1146 - B313
Mi	Einzel	18:00 - 20:00	28.06.2023 - 28.06.2023	1146 - B313
Mi	Einzel	18:00 - 20:00	05.07.2023 - 05.07.2023	1146 - B313

Kommentar

Das interdisziplinäre Kolloquium ist das zentrale Diskussionsforum des Masterstudiengangs Atlantic Studies in History, Culture and Society. Hier werden die inhaltlichen Schwerpunkte des Studiengangs mit Blick auf die Verflechtungen zwischen Afrika, Lateinamerika, der Karibik und Europa diskutiert. Im Sommersemester sollen afrikanische Gesellschaften in ihren globalen Bezügen diskutiert werden, auf Grundlage der Beiträge von Expert*innen für afrikanische Geschichte und Anthropologie aus internationalen und anderen deutschen Universitäten. Dabei werden aktuelle Themen der Umweltgeschichte, Migrations- und Mobilitätsgeschichte, aber auch des Umgangs mit dem Erbe des Kolonialismus, u.a. die Debatte um die Restitution von Kulturgütern, besprochen.

Bemerkung

Die Termine des Kolloquiums werden per Aushang sowie auf der Homepage des Centre for Atlantic and Global Studies bekannt gegeben.

Im Interdisziplinären Kolloquium kann eine Studienleistung erbracht werden, aber keine Prüfungsleistung.

Literatur

Werke der eingeladenen Referent*innen, Liste bei Stud.IP zu Semesterbeginn

Geschichte der Ukraine

Vorlesung

Adamczyk, Dariusz | Nolte, Hans-Heinrich

Di	wöchentl.	16:00 - 18:00	11.04.2023 - 18.07.2023	1211 - 105
----	-----------	---------------	-------------------------	------------

- Kommentar** Geschichte der Ukraine ist ein Stück nachholender Nationalgeschichte – das Land von der Größenordnung Frankreichs oder Englands ist im deutschen Geschichtsbild unterrepräsentiert, da es seit dem 14. Jahrhundert zwischen Polen bzw. der Habsburgermonarchie und Russland geteilt war sowie nach dem 2. Weltkrieg bis zum Ende der UdSSR insgesamt zu diesem Vielvölkerstaat gehörte – der oft Imperium genannt wird. Von der „Kiewer Rus“ bis zur Gegenwart werden die Entwicklungen der Bevölkerung und einheimischer wie ethnisch und/oder religiös fremder Eliten und ihre jeweiligen Auseinandersetzungen mit den europäischen und globalen Tendenzen nachgezeichnet – die Rollen der Kirchen an der Grenze des Schismas von 1054, die Verbreiterungen der Bildungsschicht seit der Frühen Neuzeit, die Eingliederung in die europäische Arbeitsteilung und die Entstehung der Nationalbewegung. Die Wandlungen der Agrarstruktur – Bauern & Adel, Bauern & KP, Getreideexporte – werden skizziert, ebenso der Aufbau der Schwerindustrie (Kriwoj Rog, Donbass). Eingegangen wird auf die Zuwanderung von Juden, Eroberung von Krim und Schwarzmeerküste sowie Vertreibung der Nogaier, auch deutsche Siedlung, den Massenmord an den Juden 1941 ff. und die „Umsiedlungen“ der „Schwarzmeer-Deutschen“. Für die Darstellung der galizischen Entwicklung konnte Senior Lecturer Dr. Klemens Kaps (Linz) gewonnen werden, für die des Holodomor – der Massenhungersnot 1932 ff. – und des 2. Weltkriegs sind ukrainische Kolleginnen und Kollegen eingeladen (Kosten für Reise und Unterkunft werden vom Verein für Geschichte des Weltsystems e.V. übernommen).
- Literatur** Einführende Literatur: Andreas Kappeler: Kleine Geschichte der Ukraine, München 1994 u.ö. (Beck); Kerstin S. Jobst; Geschichte der Ukraine, Stuttgart 2010 u. ö. (Reclam) Serhii Plokyh: Das Tor Europas. Die Geschichte der Ukraine, Hamburg 2022 (Hoffman & Campe)

Kolonialität und Gender in der Afro-Lateinamerikanischen Welt

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Ohlraun, Vanessa | Rempel, Natascha

Do Einzel	14:00 - 16:00	20.04.2023 - 20.04.2023	1146 - B209
Do Einzel	12:00 - 16:00	11.05.2023 - 11.05.2023	1146 - B209
Fr Einzel	10:00 - 14:00	12.05.2023 - 12.05.2023	1146 - B209
Do Einzel	12:00 - 16:00	25.05.2023 - 25.05.2023	1211 - 225
Fr Einzel	10:00 - 14:00	26.05.2023 - 26.05.2023	1146 - B209
Do Einzel	12:00 - 16:00	15.06.2023 - 15.06.2023	1146 - B209
Fr Einzel	10:00 - 14:00	16.06.2023 - 16.06.2023	1146 - B209

Kommentar Das Blockseminar hat zum Ziel, das Zusammenwirken von kolonialen und geschlechterspezifischen Diskursen, die bis heute Vorstellungen von Geschlechterrollen und sozialen Hierarchien bestimmen, in den Americas und der Karibik kritisch zu beleuchten. Anhand ausgewählter Beispiele wird betrachtet, wie sich unterschiedliche Akteur*innen afrodeszendenter und lateinamerikanischer bzw. karibischer Herkunft mit dem Paradigma Afro-Lateinamerika und der damit einhergehenden Diversität der Americas auseinandersetzen, aber auch mit kollektivem Trauma und Marginalisierung. Im Fokus stehen intellektuelle Interventionen und Textproduktionen, die kolonial bedingte patriarchale Machtasymmetrien und Vorurteile hinterfragen und dekonstruieren. Dabei wird auf das Ineinandergreifen von race, class und gender aufmerksam gemacht. Auf Grundlage theoretischer und literarischer Texte und anhand bildender Kunst soll erarbeitet werden, wie sich unterschiedliche Schwarze lateinamerikanische und karibische Stimmen im 20. und 21. Jahrhundert mit der kolonialen Vergangenheit Lateinamerikas auseinandersetzen. Neben kulturellen Bewegungen wird afrodeszendentes und weibliches Schreiben unterschiedlicher spanischsprachiger Regionen Gegenstand des Seminardialogs sein. Das Seminar versucht, die Teilnehmer*innen für die Diversität hispanischer (Text-)Welten aus interdisziplinärer Perspektive zu sensibilisieren, dabei auch einzelnen nationalen Kulturkonzepten und ihrer Praxis kritisch zu begegnen.

Die Bereitschaft Texte in Fremdsprache (Spanisch oder Englisch) zu lesen, eigenständiges Recherchieren sowie eine aktive und regelmäßige Teilnahme an den Blockterminen der Veranstaltung werden vorausgesetzt. (Die Anwesenheit am 20.04.23 ist aus organisatorischen Gründen Voraussetzung für die Belegung des Seminars).

Bemerkung Blockseminar. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.04.23 verteilt.

Politische Krisen und soziale Konflikte in Argentinien

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Temürtürkan, Ecem

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 18.04.2023 - 18.07.2023 1146 - B410

Kommentar In diesem Seminar werden wir uns den vielschichtigen Krisenerfahrungen der argentinischen Gesellschaft seit der nationalen Unabhängigkeit im 19. Jahrhundert widmen. Dabei werden wir unterschiedliche Ausprägungen von Gewalt und Ungleichheit in der (Konflikt-)Geschichte des Landes kennenlernen: So werden wir uns nicht nur mit den Militärdiktaturen und populistischen Regierungen des 20. Jahrhunderts befassen, sondern uns etwa auch mit der Verschärfung des argentinischen Migrationsrechts im Kontext sich verändernder Rahmenbedingungen auf globalpolitischer Ebene (Erster Weltkrieg, Zweiter Weltkrieg, Kalter Krieg) beschäftigen.
Ein besonderes Augenmerk werden wir dabei auf Strategien der zivilen Konfliktbearbeitung sowie den (selbstgeschaffenen) Möglichkeiten zur sozialen, politischen und wirtschaftlichen Teilhabe in Argentinien legen. Um die Ausgrenzungs- und Konflikterfahrungen der Zivilgesellschaft in den Fokus unserer Betrachtungen rücken zu können, werden wir in diesem Kurs gezielt eine Perspektive „von unten“ einnehmen. So werden wir etwa Formen der migrantischen Selbstorganisation in Argentinien studieren: Wie konnten sich marginalisierte Einwanderergruppen (etwa aus dem „Nahen Osten“ / dem ehem. Osmanischen Reich) „safe spaces“ und kulturelle Netzwerke in der argentinischen Aufnahmegesellschaft schaffen, während sie gleichzeitig durch rassistische Realitäten eingeschränkt wurden? Auch werden wir prominente Protestbewegungen kennenlernen, die sich der strukturellen Gewalt in der jüngeren Geschichte Argentiniens entschieden entgegenstellten – wie die „Madres de Plaza de Mayo“, die bereits unter der Diktatur von 1976-83 eine Aufklärung über das Schicksal ihrer „verschwundenen“ Kinder forderten, oder aber das feministische Streikkollektiv „Ni Una Menos“, das noch immer Wege aus der Gewalt gegen Frauen sucht. Somit wird in diesem Kurs auch eine geschlechtergeschichtliche Perspektive Berücksichtigung finden.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.04.23 verteilt.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Spanischkenntnisse sind von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich.

Literatur Boos, Tobias: Ethnische Sphären. Über die emotionale Konstruktion von Gemeinschaft bei syrisch- und libanesischstämmigen Argentinern, Bielefeld 2013.
Hasgall, Alexander: Regime der Anerkennung. Kämpfe um Wahrheit und Recht in der Aufarbeitung der argentinischen Militärdiktatur, Bielefeld 2016.
Oltmer, Jochen: Migrationsregime vor Ort und lokales Aushandeln von Migration, Wiesbaden 2017.
Potthast, Barbara / Carreras, Sandra: Eine kleine Geschichte Argentiniens, Frankfurt am Main 2010.
Vezzetti, Hugo: Pasado y Presente. Guerra, Dictadura y Sociedad en la Argentina, Buenos Aires 2003.

(Re)Collecting Africa in Caribbean Anthropology

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Ohlraun, Vanessa

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 17.07.2023 1146 - A106

Kommentar In the first half of the 20th century, Western educated scholars were „discovering“ the history and culture of peoples of African descent across the American continents and compiling materials to better understand the influence Africa had on their societies. Their recordings of music, photographs of rituals and collections of objects served to construct an idea of Africa and its supposed „cultural survivals“ in the Americas. Among these anthropologists were the African American anthropologists Ellen Irene Diggs and

Zora Neale Hurston from the U.S. as well as Lydia Cabrera and Fernando Ortiz from Cuba. Writing in the 1930s-1950s, these scholars were among the pioneers of Afro-Caribbean Studies and reflected critically the methods of their time, engaging in a positive reevaluation of the traditions, religious practices, dance and music of people of African descent in the Caribbean.

This seminar will look at anthropological accounts of the Caribbean in the larger framework of the politics of cultural recollection in the Americas. An overarching aim will be to deconstruct Eurocentric epistemologies in historical and anthropological constructions of Black culture. The seminar will include discussions on research methodology and questions of race, class and gender, the politics of authorship and authenticity, as well as issues of terminology when working on the African diaspora. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.04.23 verteilt.

Bemerkung

The seminar is held in English, but the final term paper can be written in either German or English.

Revisiting 'classics' of Latin American thought (from the 19th to the 21st century)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Martínez Fernández, Sebastián

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.04.2023 - 18.07.2023 1146 - B410

Kommentar Latin America, from the very origin of the idea of the region, appears as a space "in between" (Santiago 2002). This means that intellectual creation in the subcontinent is located in an unclear space, which can make use of both "metropolitan" ideas and notions that hegemonic epistemologies have discarded. The latter allows the emergence of a peculiar thought.

Based on this notion, the course proposes to revisit canonical texts of Latin American political, philosophical, and aesthetic thought, from Sarmiento, Bello, Martí and Rodó, to contemporary elaborations such as the contributions of Rita Segato and Santiago Castro Gómez.

The course also aims to raise questions about the extent to which Latin American thought has contributed to decolonial currents and whether these, in some sense, are already at a limit point and in need of new approaches.

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.04.23 verteilt.

Literatur

Castro-Gómez, S. (2021). *Zero-point hubris: Science, race, and enlightenment in eighteenth-century Latin America*. Rowman & Littlefield.

Kaltmeier, O., Tittor, A., Hawkins, D., & Rohland, E. (Eds.). (2020). *The Routledge handbook to the political economy and governance of the Americas*. Routledge.

Santiago, S. (2002). 2. Latin American Discourse: The Space In-Between. In *The Space In-Between* (pp. 25-38). Duke University Press.

Vertiefungsmodul Gesellschaftsgeschichte

Analoge Zeiten: Geschichtswissenschaft in den 1970er Jahren

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 12
Schneider, Karl Heinz

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 21.04.2023 - 21.07.2023 1146 - A106

Kommentar Wie wurde das eigentlich "früher", vor 40, 50 Jahren Wissenschaft betrieben, als es noch keine Computer gab, keine Datenbanken, kein Internet? Dieser Frage wollen wir unter anderem in dem Seminar nachgehen. Statt mit dem PC werden wir Texte mit der Schreibmaschine erstellen, statt im GBV zu recherchieren, werden wir alte Bibliographien nutzen. Begleitet wird dieser Teil des Seminar durch die Lektüre des Buches von Nicolas Carr, *The Shallow*. Dies Buch sollten alle vor dem Beginn des Seminars gelesen haben.

In den 1970er Jahren fanden in der deutschen Geschichtswissenschaft tiefgreifende Veränderungen statt. Statt einer reinen politischen Geschichtsschreibung setzte sich eine sozialwissenschaftlich geprägte Strukturgeschichte zwar noch nicht durch, wurde aber immer bedeutsamer. Wir können diese Entwicklung auch am Historischen Seminar beobachten.

Letzteres erfuhr damals seine entscheidende Aufbauphase. In diesen Jahren nahmen die Lehrpersonen ihre Tätigkeit auf, die dann bis in den 2000er Jahre dies Institut prägen sollten und von denen einige wenige bis heute lehren.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.04.23 verteilt.

Literatur Nicholas Carr, *The Shallows: How the Internet Is Changing the Way We Think, Read and Remember*. 3. Ed. 2020. (Als eBook auf englisch und deutsch erhältlich).

Demokratiegeschichte als Thema historisch-politischer Bildungsarbeit. Erarbeitung biografischer Materialien für einen neu entstehenden Lernort

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schmiechen-Ackermann, Detlef

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 20.07.2023 1146 - B410

Kommentar Biografische Zugänge sind in modernen Ausstellungskonzeptionen und Lernorten sehr en vogue. Sie eröffnen die Chance, dass Besucher*innen gewissermaßen selbst am biografischen Material „arbeiten“ können, statt eine vorgefertigte chronologisch oder strukturgeschichtlich aufbereitete Geschichtserzählung nur zu rezipieren. Durch den Prozess des forschenden Lernens reflektierte Biografien werden auch in einem neu entstehenden Lernort zur Demokratie im Syndikatshof in Verden ein zentrales Gestaltungselement darstellen (nähere Informationen zum Projekt unter:<https://www.syndikatshof-verden.de/>). Nach einem Einführungsteil in die historisch orientierte Biografieforschung wird in diesem Seminar die praktische Arbeit an ausgewählten Biografien und ihrer demokratiegeschichtlich sinnvollen Präsentation (in analogen wie digitalen Formaten) stehen. Dabei wird mit dem Konzeptteam des entstehenden Lernortes sowie dem Stadt- und dem Kreisarchiv Verden kooperiert. Im Rahmen dieses Seminars wird eine Tagesexkursion nach Verden stattfinden (nur für aktiv Teilnehmende an diesem Seminar).

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.04.23 verteilt.

Literatur Thomas Etzemüller, *Biografien: Lesen – erforschen – erzählen*, Frankfurt am Main 2012; Hermann Deuter/Joachim Wöock (Hg.), *Es war hier, nicht anderswo! Der Landkreis Verden im Nationalsozialismus*, Bremen 2016; Werner Schröter/Joachim Wöock, *Stolpersteine. Biografien aus Verden. Gedenksteine für die Opfer des Nationalsozialismus*, Verden 2009; Webseite der AG Orte der Demokratiegeschichte unter <https://www.demokratie-geschichte.de/>

Gewalt: Praktiken des Alltags in der Frühen Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2
Hohkamp, Michaela

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2023 - 18.07.2023 1101 - F303

Kommentar In der Frühen Neuzeit wird das Wort „Gewalt“ als Synonym für „Herrschaft“ gebraucht. Herrschaft war Gewalt, die sich in legitimen Formen vollzog, was körperliche (Schläge) und/ oder seelische Gewalt (Beleidigungen) einschloss. Ob eine Handlung als inakzeptable Gewalttätigkeit oder als übliche Form akzeptierter Gewalt/ Herrschaft galt, war im Alltag nicht leicht zu entscheiden. Der gesellschaftlichen Bewertung der Handlung, das Grenzziehen zwischen noch zu tolerierender und nicht mehr zu tolerierender Gewalt, der Unterscheidung zwischen akzeptabler Gewalt und inakzeptabler Gewaltausübung kam im konkreten Fall zentrale Funktion zu. In der wissenschaftlichen Diskussion um die Geschichte der Frühen Neuzeit ist die frühneuzeitliche Gesellschaft deshalb auch als eine Zeit der Grenzziehung, des Aushandelns, der fluiden Grenzen beschrieben worden.

Ausgehend von diesem Befund wird die Vorlesung nach Gewalt und Gewalttätigkeiten zwischen Männern und Frauen fragen, zwischen Eltern, Kindern, Verwandten und Hausangehörigen, nach Gewalthandlungen zwischen Herren und Untertanen, Nachbarn, Gemeinden, zwischen Armen und Reichen, zwischen Personen unterschiedlicher Zugehörigkeiten schauen, die Grenzen zwischen Erlaubtem und Unerlaubtem in den Blick nehmen, auf die Mechanismen von Gesellschaften achten, die im Kern auf Ungleichheit, agonalem Verhalten und Konflikten basierten, während sie in hohem Maße auf Konsensfindung, Aushandlungsprozesse, Wiedergutmachung verwiesen waren. Die Vorlesung zielt darauf ab Grundlagen der Geschichte frühneuzeitlicher Gesellschaften zu vermitteln und dabei vertiefende Einblicke in die sozialen Logiken der Frühen Neuzeit – nicht zuletzt aus geschlechtergeschichtlicher Perspektive – zu ermöglichen.

Bemerkung In dieser Veranstaltung können keine Prüfungsleistungen erbracht werden. Die Vorlesung ist eine Präsenzveranstaltung.

Literatur Hans Medick, Der Dreißigjährige Krieg. Zeugnisse vom Leben mit Gewalt, Göttingen 2018; Dorothea Nolde, Gattenmord. Macht und Gewalt in der frühneuzeitlichen Ehe, Köln usw., 2003.

Politische Krisen und soziale Konflikte in Argentinien

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Temürtürkan, Ecem

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 18.04.2023 - 18.07.2023 1146 - B410

Kommentar In diesem Seminar werden wir uns den vielschichtigen Krisenerfahrungen der argentinischen Gesellschaft seit der nationalen Unabhängigkeit im 19. Jahrhundert widmen. Dabei werden wir unterschiedliche Ausprägungen von Gewalt und Ungleichheit in der (Konflikt-)Geschichte des Landes kennenlernen: So werden wir uns nicht nur mit den Militärdiktaturen und populistischen Regierungen des 20. Jahrhunderts befassen, sondern uns etwa auch mit der Verschärfung des argentinischen Migrationsrechts im Kontext sich verändernder Rahmenbedingungen auf globalpolitischer Ebene (Erster Weltkrieg, Zweiter Weltkrieg, Kalter Krieg) beschäftigen.
Ein besonderes Augenmerk werden wir dabei auf Strategien der zivilen Konfliktbearbeitung sowie den (selbstgeschaffenen) Möglichkeiten zur sozialen, politischen und wirtschaftlichen Teilhabe in Argentinien legen. Um die Ausgrenzungs- und Konflikterfahrungen der Zivilgesellschaft in den Fokus unserer Betrachtungen rücken zu können, werden wir in diesem Kurs gezielt eine Perspektive „von unten“ einnehmen. So werden wir etwa Formen der migrantischen Selbstorganisation in Argentinien studieren: Wie konnten sich marginalisierte Einwanderergruppen (etwa aus dem „Nahen Osten“ / dem ehem. Osmanischen Reich) „safe spaces“ und kulturelle Netzwerke in der argentinischen Aufnahmegesellschaft schaffen, während sie gleichzeitig durch rassistische Realitäten eingeschränkt wurden? Auch werden wir prominente Protestbewegungen kennenlernen, die sich der strukturellen Gewalt in der jüngeren Geschichte Argentiniens entschieden entgegenstellten – wie die „Madres de Plaza de Mayo“, die bereits unter der Diktatur von 1976-83 eine Aufklärung über das Schicksal ihrer „verschwundenen“ Kinder forderten, oder aber das feministische Streikkollektiv „Ni Una Menos“, das noch immer Wege aus der Gewalt gegen Frauen sucht. Somit wird in diesem Kurs auch eine geschlechtergeschichtliche Perspektive Berücksichtigung finden.
Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.04.23 verteilt.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt. Spanischkenntnisse sind von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich.
Literatur Boos, Tobias: Ethnische Sphären. Über die emotionale Konstruktion von Gemeinschaft bei syrisch- und libanesischstämmigen Argentinern, Bielefeld 2013.
Hasgall, Alexander: Regime der Anerkennung. Kämpfe um Wahrheit und Recht in der Aufarbeitung der argentinischen Militärdiktatur, Bielefeld 2016.
Oltmer, Jochen: Migrationsregime vor Ort und lokales Aushandeln von Migration, Wiesbaden 2017.
Potthast, Barbara / Carreras, Sandra: Eine kleine Geschichte Argentiniens, Frankfurt am Main 2010.

Vezzetti, Hugo: Pasado y Presente. Guerra, Dictadura y Sociedad en la Argentina, Buenos Aires 2003.

Vertiefungsmodul Kulturgeschichte

Gewalt: Praktiken des Alltags in der Frühen Neuzeit

Vorlesung, SWS: 2
Hohkamp, Michaela

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2023 - 18.07.2023 1101 - F303

Kommentar In der Frühen Neuzeit wird das Wort „Gewalt“ als Synonym für „Herrschaft“ gebraucht. Herrschaft war Gewalt, die sich in legitimen Formen vollzog, was körperliche (Schläge) und/ oder seelische Gewalt (Beleidigungen) einschloss. Ob eine Handlung als inakzeptable Gewalttätigkeit oder als übliche Form akzeptierter Gewalt/ Herrschaft galt, war im Alltag nicht leicht zu entscheiden. Der gesellschaftlichen Bewertung der Handlung, das Grenzziehen zwischen noch zu tolerierender und nicht mehr zu tolerierender Gewalt, der Unterscheidung zwischen akzeptabler Gewalt und inakzeptabler Gewaltausübung kam im konkreten Fall zentrale Funktion zu. In der wissenschaftlichen Diskussion um die Geschichte der Frühen Neuzeit ist die frühneuzeitliche Gesellschaft deshalb auch als eine Zeit der Grenzziehung, des Aushandelns, der fluiden Grenzen beschrieben worden.

Ausgehend von diesem Befund wird die Vorlesung nach Gewalt und Gewalttätigkeiten zwischen Männern und Frauen fragen, zwischen Eltern, Kindern, Verwandten und Hausangehörigen, nach Gewalthandlungen zwischen Herren und Untertanen, Nachbarn, Gemeinden, zwischen Armen und Reichen, zwischen Personen unterschiedlicher Zugehörigkeiten schauen, die Grenzen zwischen Erlaubtem und Unerlaubtem in den Blick nehmen, auf die Mechanismen von Gesellschaften achten, die im Kern auf Ungleichheit, agonalem Verhalten und Konflikten basierten, während sie in hohem Maße auf Konsensfindung, Aushandlungsprozesse, Wiedergutmachung verwiesen waren. Die Vorlesung zielt darauf ab Grundlagen der Geschichte frühneuzeitlicher Gesellschaften zu vermitteln und dabei vertiefende Einblicke in die sozialen Logiken der Frühen Neuzeit – nicht zuletzt aus geschlechtergeschichtlicher Perspektive – zu ermöglichen.

Bemerkung In dieser Veranstaltung können keine Prüfungsleistungen erbracht werden. Die Vorlesung ist eine Präsenzveranstaltung.

Literatur Hans Medick, Der Dreißigjährige Krieg. Zeugnisse vom Leben mit Gewalt, Göttingen 2018; Dorothea Nolde, Gattenmord. Macht und Gewalt in der frühneuzeitlichen Ehe, Köln usw., 2003.

Kolonialität und Gender in der Afro-Lateinamerikanischen Welt

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Ohlraun, Vanessa| Rempel, Natascha

Do Einzel 14:00 - 16:00 20.04.2023 - 20.04.2023 1146 - B209

Do Einzel 12:00 - 16:00 11.05.2023 - 11.05.2023 1146 - B209

Fr Einzel 10:00 - 14:00 12.05.2023 - 12.05.2023 1146 - B209

Do Einzel 12:00 - 16:00 25.05.2023 - 25.05.2023 1211 - 225

Fr Einzel 10:00 - 14:00 26.05.2023 - 26.05.2023 1146 - B209

Do Einzel 12:00 - 16:00 15.06.2023 - 15.06.2023 1146 - B209

Fr Einzel 10:00 - 14:00 16.06.2023 - 16.06.2023 1146 - B209

Kommentar Das Blockseminar hat zum Ziel, das Zusammenwirken von kolonialen und geschlechterspezifischen Diskursen, die bis heute Vorstellungen von Geschlechterrollen und sozialen Hierarchien bestimmen, in den Amerikas und der Karibik kritisch zu beleuchten. Anhand ausgewählter Beispiele wird betrachtet, wie sich unterschiedliche Akteur*innen afrodeszendenter und lateinamerikanischer bzw. karibischer Herkunft mit dem Paradigma Afro-Lateinamerika und der damit einhergehenden Diversität der Amerikas auseinandersetzen, aber auch mit kollektivem Trauma und Marginalisierung. Im Fokus stehen intellektuelle Interventionen und Textproduktionen, die kolonial bedingte patriarchale Machtasymmetrien und Vorurteile hinterfragen und dekonstruieren. Dabei wird auf das Ineinandergreifen von race, class und gender aufmerksam gemacht. Auf Grundlage theoretischer und literarischer Texte und

anhand Bildender Kunst soll erarbeitet werden, wie sich unterschiedliche Schwarze lateinamerikanische und karibische Stimmen im 20. und 21. Jahrhundert mit der kolonialen Vergangenheit Lateinamerikas auseinandersetzen. Neben kulturellen Bewegungen wird afrodeszendentes und weibliches Schreiben unterschiedlicher spanischsprachiger Regionen Gegenstand des Seminardialogs sein. Das Seminar versucht, die Teilnehmer*innen für die Diversität hispanischer (Text-)Welten aus interdisziplinärer Perspektive zu sensibilisieren, dabei auch einzelnen nationalen Kulturkonzepten und ihrer Praxis kritisch zu begegnen.

Bemerkung Die Bereitschaft Texte in Fremdsprache (Spanisch oder Englisch) zu lesen, eigenständiges Recherchieren sowie eine aktive und regelmäßige Teilnahme an den Blockterminen der Veranstaltung werden vorausgesetzt. (Die Anwesenheit am 20.04.23 ist aus organisatorischen Gründen Voraussetzung für die Belegung des Seminars). Blockseminar. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.04.23 verteilt.

(Re)Collecting Africa in Caribbean Anthropology

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Ohlraun, Vanessa

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 17.07.2023 1146 - A106

Kommentar In the first half of the 20th century, Western educated scholars were „discovering“ the history and culture of peoples of African descent across the American continents and compiling materials to better understand the influence Africa had on their societies. Their recordings of music, photographs of rituals and collections of objects served to construct an idea of Africa and its supposed “cultural survivals” in the Americas. Among these anthropologists were the African American anthropologists Ellen Irene Diggs and Zora Neale Hurston from the U.S. as well as Lydia Cabrera and Fernando Ortiz from Cuba. Writing in the 1930s-1950s, these scholars were among the pioneers of Afro-Caribbean Studies and reflected critically the methods of their time, engaging in a positive reevaluation of the traditions, religious practices, dance and music of people of African descent in the Caribbean.

Bemerkung This seminar will look at anthropological accounts of the Caribbean in the larger framework of the politics of cultural recollection in the Americas. An overarching aim will be to deconstruct Eurocentric epistemologies in historical and anthropological constructions of Black culture. The seminar will include discussions on research methodology and questions of race, class and gender, the politics of authorship and authenticity, as well as issues of terminology when working on the African diaspora. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.04.23 verteilt.

The seminar is held in English, but the final term paper can be written in either German or English.

Vertiefungsmodul Geschichtskultur

Analoge Zeiten: Geschichtswissenschaft in den 1970er Jahren

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 12
Schneider, Karl Heinz

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 21.04.2023 - 21.07.2023 1146 - A106

Kommentar Wie wurde das eigentlich "früher", vor 40, 50 Jahren Wissenschaft betrieben, als es noch keine Computer gab, keine Datenbanken, kein Internet? Dieser Frage wollen wir unter anderem in dem Seminar nachgehen. Statt mit dem PC werden wir Texte mit der Schreibmaschine erstellen, statt im GBV zu recherchieren, werden wir alte Bibliographien nutzen. Begleitet wird dieser Teil des Seminar durch die Lektüre des Buches von Nicolas Carr, *The Shallow*. Dies Buch sollten alle vor dem Beginn des Seminars gelesen haben. In den 1970er Jahren fanden in der deutschen Geschichtswissenschaft tiefgreifende Veränderungen statt. Statt einer reinen politischen Geschichtsschreibung setzte sich

eine sozialwissenschaftlich geprägte Strukturgeschichte zwar noch nicht durch, wurde aber immer bedeutsamer. Wir können diese Entwicklung auch am Historischen Seminar beobachten.

Letzteres erfuhr damals seine entscheidende Aufbauphase. In diesen Jahren nahmen die Lehrpersonen ihre Tätigkeit auf, die dann bis in den 2000er Jahre dies Institut prägen sollten und von denen einige wenige bis heute lehren.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.04.23 verteilt.

Literatur Nicholas Carr, *The Shallows: How the Internet Is Changing the Way We Think, Read and Remember*. 3. Ed. 2020. (Als eBook auf englisch und deutsch erhältlich).

Demokratiegeschichte als Thema historisch-politischer Bildungsarbeit. Erarbeitung biografischer Materialien für einen neu entstehenden Lernort

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schmiechen-Ackermann, Detlef

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 20.07.2023 1146 - B410

Kommentar Biografische Zugänge sind in modernen Ausstellungskonzeptionen und Lernorten sehr en vogue. Sie eröffnen die Chance, dass Besucher*innen gewissermaßen selbst am biografischen Material „arbeiten“ können, statt eine vorgefertigte chronologisch oder strukturgeschichtlich aufbereitete Geschichtserzählung nur zu rezipieren. Durch den Prozess des forschenden Lernens reflektierte Biografien werden auch in einem neu entstehenden Lernort zur Demokratie im Syndikatshof in Verden ein zentrales Gestaltungselement darstellen (nähere Informationen zum Projekt unter:<https://www.syndikatshof-verden.de/>). Nach einem Einführungsteil in die historisch orientierte Biografieforschung wird in diesem Seminar die praktische Arbeit an ausgewählten Biografien und ihrer demokratiegeschichtlich sinnvollen Präsentation (in analogen wie digitalen Formaten) stehen. Dabei wird mit dem Konzeptteam des entstehenden Lernortes sowie dem Stadt- und dem Kreisarchiv Verden kooperiert. Im Rahmen dieses Seminars wird eine Tagesexkursion nach Verden stattfinden (nur für aktiv Teilnehmende an diesem Seminar).

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 06.04.23 verteilt.

Literatur Thomas Etzemüller, *Biografien: Lesen – erforschen – erzählen*, Frankfurt am Main 2012; Hermann Deuter/Joachim Wöock (Hg.), *Es war hier, nicht anderswo! Der Landkreis Verden im Nationalsozialismus*, Bremen 2016; Werner Schröter/Joachim Wöock, *Stolpersteine. Biografien aus Verden. Gedenksteine für die Opfer des Nationalsozialismus*, Verden 2009; Webseite der AG Orte der Demokratiegeschichte unter <https://www.demokratie-geschichte.de/>

Philosophie

Im Wahlpflichtfach Philosophie können Module im Umfang von maximal 29 LP belegt werden.

Philosophische Themen und Texte

Es sind 3 Seminare zu belegen.

Analytic Philosophy of Religion

Seminar, SWS: 2
Law, Andrew Robert (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 13.04.2023 - 20.07.2023 1921 - 001

Law, Andrew Robert

Kommentar In this course, we will consider, using contemporary philosophical methods, the following issues: (i) the nature of God; (ii) arguments in favor of God's existence; (iii) arguments against God's existence; (iv) the nature of faith; (v) free will and God's existence. We will focus primarily, but not exclusively, on classical monotheism.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Literatur *Philosophy of Religion: An Introduction*, William Rowe

Decolonial metaphysics: Cosmologies of spacetime, complementary dualities, optics, and hydrology

Seminar, SWS: 2
Hermes, Karin Louise

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 13.04.2023 - 20.07.2023 1920 - 107

Kommentar This course counters colonial or “Western” systems of knowledge, or what gets to be called “science” and what does not, with cosmologies of the Indigenous Americas and the Pacific Ocean region.

Relational systems-thinking of hydrology, astronomy, geography, and botany in Hawai’i, and the Andean complementary dualities in spacetime philosophy as physics, emphasize the need to “translate” across languages, disciplines, and borders for environmental ethics and climate communications.

Narrative cosmologies and decolonial philosophies offer perspectives of sustainability and atmospheric sciences, relativity, and perhaps also quantum theories of change, in overturning binary dialectics of past vs. progress, spirit/energy vs. matter, and “rational science” vs. “irrational beliefs,” when there is unity in space, time, and multitudes.

Bemerkung Course offered primarily in English. If requested and agreed upon by registered students, participation and assignments in German may also be possible.

Literatur Walter Benjamin. 1940. Theses on the Philosophy of History.

Joanne Barker. 2019. Confluence: Water as an Analytic of Indigenous Feminisms.

Kyle Powys Whyte. 2020. Against Crisis Epistemology.

Einführung in die Bioethik/Introduction to bioethics

Seminar, SWS: 2
Müller-Salo, Johannes (verantwortlich)

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 12.04.2023 - 19.07.2023 4134 - 101 Müller-Salo, Johannes

Kommentar Die Veranstaltung führt in die Bioethik und ihre Teilbereiche ein. Am Beispiel wichtiger zeitgenössischer Debatten werden Methoden und Theorien der Bioethik im Seminar gemeinsam erarbeitet und Techniken der bioethischen Argumentation und Problemanalyse eingeübt. Behandelt werden Fragestellungen aus den Bereichen der Umweltethik, der Klimaethik, der Tierethik, der Medizinethik und der Forschungsethik.

Bemerkung Die Veranstaltung wird grundsätzlich in jedem Semester angeboten und ist in erster Linie für Studierende der Lebenswissenschaften konzipiert. Sie ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Angebot im Bereich der Schlüsselqualifikationen Teil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann darüber hinaus in Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.

Literatur Alle seminarrelevanten Texte werden zu Beginn des Semesters auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Friederike Schmitz (Hrsg.): Tierethik. Grundlagentexte. Berlin (Suhrkamp) 2014.

Konrad Ott: Umweltethik zur Einführung. Hamburg (Junius) 2014

Thomas Reydon: Wissenschaftsethik. Eine Einführung. Stuttgart (Ulmer/utb) 2013.

Ethik in der Medizin/Ethics in medicine

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Hoppe, Nils

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 17.04.2023 - 24.07.2023 1105 - 141

Kommentar Die klinische und forschende Medizin produziert ständig neue und alte moralische Herausforderungen. Der Umgang mit diesen Herausforderungen gelingt dann, wenn ärztliches und pflegerisches Handeln gut begründet werden kann. Diese Veranstaltung

stellt die klassischen Kontexte moralischer Konflikte in der Praxis der Medizin vor und erläutert die Grundlagen für ethisch fundiertes Handeln.

- Bemerkung Die Teilnahme ist auf 25 Studierende begrenzt.
- Literatur Beauchamp, Tom; Childress, James (2019): Principles of Biomedical Ethics. 8th Ed. Oxford: Oxford University Press.
- Schöne-Seifert, Bettina (2007): Grundlagen der Medizinethik. Stuttgart: Alfred Kröner.
- Wiesing, Urban (2020): Ethik in der Medizin. Stuttgart: Reclam.

Fehlschlüsse

Seminar, SWS: 2
Steinbrink, Lukas (verantwortlich)

- Di wöchentl. 12:15 - 13:45 11.04.2023 - 18.07.2023 1926 - A112 Steinbrink, Lukas
- Kommentar Fehlschlüsse sind ein philosophisch interessantes und diaktisch nützliches Phänomen: wie lernen etwas über das richtige Denken, indem wir das falsche studieren. Die Anzahl der Möglichkeiten, auf die eine Schlussfolgerung schief gehen kann, ist zwar prinzipiell unbegrenzt, dennoch gibt es leicht auffindbare Listen von häufigen Fehlern, die - aus unterschiedlichen Gründen - so bemerkenswert sind, dass sie eigenen Namen und eine eigene philosophische Geschichte haben. Diese Fehler sind das Thema dieses Seminars. Wir lesen eine Reihe von klassischen Texten, angefangen von Aristoteles bis zur gegenwärtigen Critical Thinking-Tradition und beschäftigen uns u. a. mit den folgenden Fragen: Was ist ein Fehlschluss? Welche Fehlschlüsse gibt es und wie lassen sie sich klassifizieren? Welche theoretischen Konzepte gibt es, mit denen sich Fehlschlüsse untersuchen lassen und welchen Platz haben Fehlschlüsse im Feld der formalen und informalen Logik?
- Literatur Seminarliteratur wird in der konstituierenden Sitzung bekanntgegeben. Einige der Texte im Seminar liegen nicht in deutscher Übersetzung vor und werden deshalb auf Englisch gelesen.

Hegel: Bürgerliche Gesellschaft und Staat

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

- Do wöchentl. 08:15 - 09:45 13.04.2023 - 20.07.2023 1101 - F142 Kuhne, Frank
- Kommentar Gegenstand des Seminars ist der dritte Teil von Hegels Rechtsphilosophie, die "Sittlichkeit". Sie umfasst die "Familie", die "Bürgerliche Gesellschaft" und den "Staat". Dem "Begriff" nach ist der Staat die Wirklichkeit der Vernunft und "absoluter Selbstzweck". Anders als neuzeitliche Staatsrechtler meinen, ist er nicht aus seinen Funktionen für die Gesellschaft herzuleiten, vielmehr ist er der "wahrhafte Grund" der Gesellschaft. Hegel behauptet damit nicht, dass jeder existierende Staat ein Vernunftstaat sei.
- Literatur G.W.F. Hegel: Grundlinien der Philosophie des Rechts (div. Ausgaben)
- Herbert Schnädelbach: Hegels praktische Philosophie, Suhrkamp, Frankfurt/M. 2000

Horkheimer/Adorno: Dialektik der Aufklärung

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

- Do wöchentl. 10:15 - 11:45 13.04.2023 - 20.07.2023 1101 - F107 Kuhne, Frank
- Kommentar Die 'Dialektik der Aufklärung', von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno in den Jahren 1939 bis 1944 gemeinsam geschrieben, trägt den Untertitel 'Philosophische Fragmente'. Ihre zentralen Themen sind der 'Begriff der Aufklärung', der hier nicht als Epochenbegriff verstanden wird, die 'Kulturindustrie' ('Aufklärung als Massenbetrug') sowie 'Elemente des Antisemitismus. Grenzen der Aufklärung'. Die Generalthese der

Schrift, wonach Naturbeherrschung durch Vernunft und Naturverfallenheit nur zwei Seiten derselben Medaille seien, ist geeignet, irrationalen Interpretationen Vorschub zu leisten. Im Seminar werden ausgewählte Passagen gemeinsam gelesen und diskutiert.

Literatur Max Horkheimer, Theodor W. Adorno: Dialektik der Aufklärung (div Ausgaben)

Jüngere Positionen zur Gerechtigkeit - KURS A/Recent Positions on Justice - COURSE A

Seminar, SWS: 2
Hübner, Dietmar (verantwortlich)

Mo	wöchentl.	16:15 - 17:45	17.04.2023 - 17.07.2023	1926 - A112	Hübner, Dietmar
Kommentar	Im Seminar werden anhand ausgewählter Texte unterschiedlicher Autorinnen und Autoren zentrale Auffassungen von "Gerechtigkeit" untersucht und diskutiert. Nachdem das analoge Seminar im Wintersemester 2022/23 den Schwerpunkt auf Antike, Mittelalter und Neuzeit gelegt hat, stehen nun Positionen aus dem 19. und 20. Jahrhundert sowie aktuelle Ansätze der zeitgenössischen politischen Philosophie im Vordergrund. Unter anderem werden Texte von Mill, Marx, Hart, Rawls, Nozick und Young behandelt. Ein Besuch des Vorgängerseminars im Wintersemester 2022/23 ist nicht erforderlich für die Teilnahme.				
Bemerkung	Aufgrund der hohen zu erwartenden Teilnehmendenzahl wird dieses Seminar in zwei alternativen Kursen A und B angeboten.				
Literatur	Christoph Horn, Nico Scarano (Hg.): "Philosophie der Gerechtigkeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart", Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 2002.				

Jüngere Positionen zur Gerechtigkeit - KURS B/Recent Positions on Justice - COURSE B

Seminar, SWS: 2
Hübner, Dietmar (verantwortlich)

Di	wöchentl.	10:15 - 11:45	11.04.2023 - 18.07.2023	1211 - 105	Hübner, Dietmar
Kommentar	Im Seminar werden anhand ausgewählter Texte unterschiedlicher Autorinnen und Autoren zentrale Auffassungen von "Gerechtigkeit" untersucht und diskutiert. Nachdem das analoge Seminar im Wintersemester 2022/23 den Schwerpunkt auf Antike, Mittelalter und Neuzeit gelegt hat, stehen nun Positionen aus dem 19. und 20. Jahrhundert sowie aktuelle Ansätze der zeitgenössischen politischen Philosophie im Vordergrund. Unter anderem werden Texte von Mill, Marx, Hart, Rawls, Nozick und Young behandelt. Ein Besuch des Vorgängerseminars im Wintersemester 2022/23 ist nicht erforderlich für die Teilnahme.				
Bemerkung	Aufgrund der hohen zu erwartenden Teilnehmendenzahl wird dieses Seminar in zwei alternativen Kursen A und B angeboten.				
Literatur	Christoph Horn, Nico Scarano (Hg.): "Philosophie der Gerechtigkeit. Texte von der Antike bis zur Gegenwart", Frankfurt a.M. (Suhrkamp) 2002.				

Philosophie im Podcast

Seminar, SWS: 2
Rechnitzer, Tanja (verantwortlich)

Mo	wöchentl.	14:15 - 15:45	17.04.2023 - 17.07.2023	1926 - A112	Rechnitzer, Tanja
Kommentar	Wie kann und soll Philosophie in der Öffentlichkeit aussehen? Wie ganz allgemein und wie im Medium Podcast? In diesem Seminar werden wir diese Fragen zunächst grundlegend diskutieren und danach auch praktisch umsetzen. Für „mitgedacht – den denXte-Podcast zu Euren philosophischen Fragen“ werden wir Fragen behandeln, die interessierte Bürger:innen eingereicht haben. Ziel des Seminars ist es, dass studentische Projektteams Features oder Reportagen erstellen, die mögliche Antworten aus der Geschichte der Philosophie oder der aktuellen Forschung vorstellen, und die am Ende auch Teil mindestens einer fertigen Podcast-Folge werden. Weitere Informationen zum Podcast (und den Aufruf, Fragen einzureichen) gibt es hier: https://denxte.de/podcast/ Studienleistungen erfordern schriftliche Ausarbeitungen (a) zur Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen sowie (b) im Rahmen der Arbeit der Projektgruppen. Die Form				

der Prüfung ist auf Hausarbeiten beschränkt. Bevorzugt sollen Hausarbeiten abgelegt werden, die an die Arbeit in den Projektgruppen anschließen. Genaueres wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Bemerkung Dieses Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende ab dem 4. Fachsemester. Idealerweise haben Sie die Basismodule und das Modul Philosophisches Arbeiten bereits abgeschlossen.

Philosophy Text as Genre

Seminar, SWS: 2
Sample, Matthew

Do Einzel 10:00 - 17:00 20.04.2023 - 20.04.2023 1146 - A004

Fr Einzel 10:00 - 17:00 21.04.2023 - 21.04.2023 1146 - A004

Kommentar What makes a good English-language philosophical article? How can one argue effectively for a philosophical audience, in contrast to other academic or lay readers? This course will deconstruct several widely-cited texts in ethics, political philosophy, and philosophy of science into their rhetorical and narrative components, with the aim of both improving our writing skills and critically understanding the strengths and limitations of philosophy as an expert discipline. Participants will be given the opportunity to workshop existing writing and to hone their writing skills in a group setting. Studienleistung for this course will require active participation in both days of the block seminar.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Literatur The Scientist Qua Scientist Makes Value Judgements (1953), Richard Rudner.

Eating Meat and Eating People (1978), Cora Diamond.

Platon: Bilder, Gleichnisse, philosophische Mythen

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 13.04.2023 - 20.07.2023 1101 - F142 Kiesow, Karl-Friedrich

Kommentar Platon wollte in seinen jungen Jahren selbst Dichter werden, wurde aber in seinen reifen Werken zu einem dezidierten Kritiker von Dichtung und Musik, die er verdächtigte, den Zusammenhalt des Gemeinwesens aufzulösen. Gleichwohl finden sich in seinen Werken Bilder, Gleichnisse und Mythen. In unserer Veranstaltung wollen wir diese identifizieren und kontextualisieren, um uns so einem Verständnis der besonderen Rolle der philosophischen Mythen im Denken Platons anzunähern.

Literatur Die Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Projektseminar "Ethische und rechtliche Fragen der Telemedizin"/Project seminar "Ethical and legal issues in telemedicine"

Seminar, SWS: 2
Lorenz, Maria Chiara

Fr Einzel 10:00 - 17:00 05.05.2023 - 05.05.2023

Sa Einzel 10:00 - 17:00 06.05.2023 - 06.05.2023

Kommentar In einer Zeit des rasanten und digital geprägten technologischen Fortschritts erweitern sich auch die Verfahren, Diagnose- und Therapiemöglichkeiten im medizinischen Feld. Neben einem fortlaufenden wissenschaftlichen Fortschritt kommen auch digitale Angebote zunehmend auf: z. B. Videosprechstunden in der haus- oder fachärztlichen Versorgung, unterstützende Systeme während Operationen („Roboterarm“) sowie Projekte und Studien zur Entwicklung und Akzeptanz von Online-Rehabilitation. Dieses Seminar soll sich primär mit dem entstehenden Spannungsfeld zwischen ethischen und rechtlichen Fragestellungen in dem Bereich der „Telemedizin“ befassen und dabei verschiedene Schritte von Diagnose, über die Therapie bis hin zur Rehabilitation in den Blick nehmen. Der Begriff der „Telemedizin“ steht dabei selbst im Fokus einer kritischen Auseinandersetzung. CELLS ist derzeit an einem von EU Horizon geförderten Projekt „PREFERABLE II“ beteiligt, welches neben ethischen, sozialen

und rechtlichen Fragen der Telemedizin auch die tatsächliche Entwicklung eines Live-Remote-Rehabilitationstrainings zum Ziel hat. Fragestellungen aus der Projektarbeit werden die Seminarinhalte beeinflussen, sodass die Studierenden einen praxisnahen wissenschaftlichen Eindruck dieses Forschungsfeldes gewinnen können.

Projektseminar "Xenotransplantation"/Project seminar "Xenotransplantation"

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15
Hoppe, Nils

Fr Einzel	10:00 - 17:00	05.05.2023 - 05.05.2023	1930 - A001
Sa Einzel	10:00 - 17:00	06.05.2023 - 06.05.2023	1930 - A001
Kommentar	<p>Die Organtransplantation ist das Mittel der Wahl für die Behandlung von PatientInnen, für die häufig keine andere Chance verbleibt. Sie hat sich in den letzten Jahrzehnten zum erfolgreichen und routinemäßig eingesetzten klinischen Therapieverfahren entwickelt. Der Erfolg führt allerdings auch zu einem signifikanten Mangel an Spenderorganen, so dass nicht alle Patienten, denen durch eine Transplantation geholfen werden könnte, auch ein lebensrettendes Organ zur Verfügung gestellt werden kann. Die Beschaffung und Allokation der „Mangelware“ Spenderorgan ist somit schon eine bedeutende gesellschaftliche Herausforderung. Eine möglicher Beitrag zu einer Lösung dieses Problems könnte die Xenotransplantation darstellen, d. h. die Verwendung von tierischen Organen, Geweben oder Zellen für die Transplantation in den Menschen. CELLS ist Mittragstellerin des erfolgreichen Sonderforschungsbereichs 127 zur Xenotransplantation. In diesem Seminar werden wir anhand der tatsächlichen Herausforderungen der wissenschaftlichen Arbeit in diesem SFB konkrete ethische und rechtliche Fragen der Xenotransplantation beim Übergang von der Grundlagenforschung in die klinische Praxis bearbeiten und dabei insbesondere auf folgende Fragen eingehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> * Welchen rechtlichen und moralischen Status haben Tieren in einer Post-Xenotransplantationsgesellschaft? Wie kommt dieser Status zustande und was bedeutet er? * Was für Entitäten sind Xenotransplantate - welche Fragen der Produktklassifizierung und Patientensicherheit stellen sich? Was für Haftungsfragen spielen eine Rolle? * Welche Sicherheitsprobleme und/oder Fragen des geistiges Eigentum und Eigentumsfragen ergeben sich? 		
Bemerkung	Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 Personen begrenzt.		
Literatur	<p>Melo, Helena, Brandao, Cristina, Rego, Guilhermina, Nunes, Rui Ethical and Legal Issues in Xenotransplantation: 2001.</p> <p>Cengiz, Nezerith, Wareham, Christopher Simon Ethical considerations in xenotransplantation: a review: 2020.</p> <p>Haddow, Gill, Bruce, Ann, Calvert, Jane, Harmon, Shawn, Marsden, Wendy Not "human" enough to be human but not "animal" enough to be animal – the case of the HFEA, cybrids and xenotransplantation in the UK: 2010.</p>		

Scipios Traum. Cicero als politischer Schriftsteller

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)

Fr wöchentl.	10:15 - 11:45	14.04.2023 - 21.07.2023	1920 - 107	Kiesow, Karl-Friedrich
Kommentar	<p>Marcus Tullius Cicero ist nach Einschätzung vieler Kenner der römischen Geistesgeschichte der "geistigste Mensch seiner Epoche" gewesen. Er versuchte, seinen römischen Mitbürgern das Geisteserbe der Griechen nahezubringen und ist so einer der wichtigsten Mittler der Antike geworden. In unserer Veranstaltung betrachten wir die ethischen und politischen Schriften Ciceros. Besondere Aufmerksamkeit soll dabei "Scipios Traum" finden, in dem die Vision der welthistorischen Mission Roms ihren Ausdruck findet.</p>			
Literatur	Die Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.			

Simone de Beauvoir und die feministische Philosophie/Simone de Beauvoir and feminist philosophy

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Di	wöchentl. 12:15 - 13:45	11.04.2023 - 18.07.2023	1105 - 141	Mößner, Nicola
Kommentar	„Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird es“, so lautet das wohl bekannteste Zitat aus Simone de Beauvoirs Werk „Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau“. Die Publikation dieses Buches jährte sich kürzlich zum siebzigsten Mal. Es gilt als eines der zentralen Grundlagenwerke der feministischen Philosophie. Im Rahmen des Seminars sollen Auszüge aus diesem Klassiker sowie aus anderen Schriften von de Beauvoir gelesen sowie kritische Sekundärliteratur zu ihren Thesen diskutiert werden.			
Literatur	de Beauvoir, Simone: Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau. Reinbek bei Hamburg 1984.			
	de Beauvoir, Simone: Soll man de Sade verbrennen?: Drei Essays zur Moral des Existentialismus. Reinbek bei Hamburg 2007.			

Theorie und Welt - Philosophisches Denken und seine politischen Folgen im Mittelalter/Theory and World - Philosophical Thought and its Political Consequences in the Middle Ages

Seminar, SWS: 2
Feuerle, Mark (verantwortlich)

Mi	wöchentl. 12:15 - 13:45	12.04.2023 - 19.07.2023	1921 - 001	Feuerle, Mark
Kommentar	Religion und Machtpolitik bilden bekanntlich während des Mittelalters zwei miteinander verschränkte Größen. Wie aber gestaltet sich das Verhältnis dieser beiden Größen zur philosophischen Theoriebildung und der Freiheit des einzelnen mittelalterlichen Denkers? Konnten philosophische Modelle die sogen. „Realpolitik“ beeinflussen oder waren sie selbst vor allem Ausdruck realer machtpolitischer Interessen? Das Seminar versucht, anhand ausgewählter Beispiele und Denkschulen die Situation mittelalterlicher Denker und die Wechselwirkung von Philosophie und Politik zu beleuchten.			

Ziviler Ungehorsam

Seminar, SWS: 2
Rechnitzer, Tanja (verantwortlich)

Di	wöchentl. 10:15 - 11:45	11.04.2023 - 18.07.2023	1926 - A112	Rechnitzer, Tanja
Kommentar	Kann es im demokratischen Rechtsstaat legitim sein, gegen das Gesetz zu verstoßen, um politisch Einfluss zu nehmen? Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Konzept des „zivilen Ungehorsams“ aus philosophischer Perspektive. Dafür werden wir sowohl philosophische Forschungsliteratur lesen als auch historische und aktuelle Beispiele für zivilen Ungehorsam betrachten und auf Grundlage der philosophischen Theorie deren Legitimität diskutieren.			
	Für die Studienleistung sind kürzere schriftliche sowie mündliche Inputs zur Seminarlektüre vorzubereiten. Die Prüfungsleistung kann als mündliche Prüfung oder Hausarbeit abgelegt werden. Bei großer Teilnehmendenzahl werden wir in kleineren Gruppen arbeiten, um eine fruchtbare Diskussion zu ermöglichen.			
Literatur	Braune, Andreas. (Hrsg.) 2020. Ziviler Ungehorsam. Texte von Thoreau bis Occupy. Reclam.			
	Delmas, Candice and Kimberley Brownlee, "Civil Disobedience", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Winter 2021 Edition), Edward N. Zalta (ed.), https://plato.stanford.edu/archives/win2021/entries/civil-disobedience/			

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Basismodul Praktische Philosophie

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Einführung in die praktische Philosophie

Vorlesung, SWS: 2
Hübner, Dietmar (verantwortlich)

Di	wöchentl. 13:00 - 14:30	11.04.2023 - 18.07.2023	1101 - E415	Hübner, Dietmar
Kommentar	<p>"Was soll ich tun?", lautet die Grundfrage, auf die verschiedene Ansätze philosophischer Ethik eine Antwort zu finden versuchen. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diese Ansätze, indem sie ihre zentralen Konzepte, ihre wichtigsten Argumentationsformen und ihre maßgeblichen Ausdifferenzierungen einander gegenüberstellt. Systematische Fragestellungen liefern dabei den Aufbau, um anhand historischer Entwicklungslinien erläutert und vertieft zu werden.</p> <p>Insbesondere werden die Grundzüge ethischer Theorietypen (Tugendethik, Deontologie, Teleologie), der Zusammenhang wesentlicher Handlungselemente (Zwecke, Mittel, Nebeneffekte) sowie die Unterteilung moralischer Verbindlichkeitsstufen (Supererogatorisches, Tugendpflichten, Rechtspflichten) vorgestellt. Verdeutlicht und konkretisiert werden diese Konzeptionen anhand der Ethikmodelle von Aristoteles, Kant, Mill und anderen klassischen und modernen Autorinnen und Autoren. Fragestellungen aus dem Bereich der Metaethik, wie die Unterscheidung von Kognitivismus und Nonkognitivismus, die Reichweite skeptizistischer Argumente oder das Konzept eines naturalistischen Fehlschlusses, finden ebenso Berücksichtigung wie Beispielfälle aus dem Gebiet der angewandten Ethik.</p>			
Bemerkung	<p>Diese Vorlesung ist die Grundvorlesung im "Basismodul Praktische Philosophie" (Fach Philosophie) bzw. im "Grundlagenmodul Praktische Philosophie" (Fach Werte und Normen). Sie wird durch ein Tutorium begleitet, für das mehrere Gruppen zu verschiedenen Zeitpunkten eingerichtet werden. Die Studienleistung besteht in regelmäßigen Hausaufgaben im Tutorium. Die Prüfungsleistung besteht in einer Abschlussklausur zur Vorlesung.</p>			
Literatur	<p>Dietmar Hübner: "Einführung in die philosophische Ethik", Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht / UTB), 3. Aufl. 2021.</p> <p>Dieter Birnbacher: "Analytische Einführung in die Ethik", 3. Aufl., Berlin (de Gruyter) 2013.</p> <p>Friedo Ricken: "Allgemeine Ethik", 5. Aufl., Stuttgart (Kohlhammer) 2012.</p>			

Basismodul Geschichte der Philosophie I

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Basismodul Geschichte der Philosophie II

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Geschichte der Philosophie II

Vorlesung, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo	wöchentl. 14:15 - 15:45	10.04.2023 - 17.07.2023	1101 - E214	Mößner, Nicola
Kommentar	<p>Diese Vorlesung gibt einen exemplarischen Überblick über einige wichtige Strömungen der Philosophie vom 18. bis 20. Jahrhundert. Während ein Schwerpunkt der Vorlesung auf erkenntnistheoretischen Fragen liegt, sollen auch Zusammenhänge mit Entwicklungen in der politischen Philosophie und Ethik thematisiert werden.</p>			
Literatur	<p>Beckermann, A.; Perler, D. (Hrsg.): Klassiker der Philosophie heute. Stuttgart: Reclam 2004.</p>			

Schupp, F.: Geschichte der Philosophie im Überblick. (Band 3, Neuzeit). Hamburg: Meiner 2003.

Rechtswissenschaften

Vertragsrecht

Schaden und Ausgleich

Grundkurs BGB III

60004, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8
Schwarze, Roland

Mo	wöchentl.	11:30 - 13:00	17.04.2023 - 22.07.2023	1501 - 201	01. Gruppe	Lakisa, Katharina
Mo	wöchentl.	11:30 - 13:00	17.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 009	02. Gruppe	Klein, Nicolas
Di	wöchentl.	08:00 - 09:30	18.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 909	03. Gruppe	Gentgen-Barg, Caroline
Di	wöchentl.	11:30 - 13:00	18.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 009	04. Gruppe	Kösterke, Marie
Mi	wöchentl.	11:30 - 13:00	19.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 009	05. Gruppe	Poelker, Paul
Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	19.04.2023 - 22.07.2023	1507 - 005	06. Gruppe	Ebbecke, Sören
Do	wöchentl.	08:00 - 09:30	20.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 009	07. Gruppe	Hedenkamp, Cordula Minna
Do	wöchentl.	09:45 - 11:15	20.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 909	08. Gruppe	Ferizaj, Agnesa
Do	wöchentl.	16:15 - 17:45	20.04.2023 - 22.07.2023	1507 - 004	09. Gruppe	Gutkess, Juliane
Do	wöchentl.	18:00 - 19:30	20.04.2023 - 22.07.2023	1507 - 004	10. Gruppe	Gutkess, Juliane
Fr	wöchentl.	08:00 - 09:30	21.04.2023 - 22.07.2023	1507 - 003	11. Gruppe	Höhle, Marcel
Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	21.04.2023 - 22.07.2023	1507 - 003	12. Gruppe	Höhle, Marcel
Fr	wöchentl.	11:30 - 13:00	21.04.2023 - 22.07.2023	1507 - 003	13. Gruppe	Höhle, Marcel
Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	19.04.2023 - 22.07.2023	Online - Online	14. Gruppe	Wenzel, Laura

Bemerkung zur Gruppe synchron

Do	wöchentl.	08:00 - 09:30	20.04.2023 - 22.07.2023	Online - Online	15. Gruppe	Genz, Florian Martin
----	-----------	---------------	-------------------------	--------------------	------------	----------------------

Bemerkung zur Gruppe asynchron

Di	wöchentl.	14:30 - 16:00	11.04.2023 - 22.07.2023	1507 - 201		
----	-----------	---------------	-------------------------	------------	--	--

Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

Mi	wöchentl.	08:00 - 09:30	12.04.2023 - 22.07.2023	1507 - 201		
----	-----------	---------------	-------------------------	------------	--	--

Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

Kommentar Die Veranstaltung knüpft an den Grundkurs BGB II an und setzt den Besuch der Grundkurse BGB I und II voraus. Gegenstand der Vorlesung wird das allgemeine Leistungsstörungenrecht und das besondere Vertragsrecht des BGB sein. Die Veranstaltung wird ergänzt durch Begleit-AG. Eine Abschlussklausur wird am Ende der Vorlesungszeit angeboten. Zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit wird eine Ferien-Hausarbeit ausgegeben.

Literatur Literaturhinweise in der Veranstaltung.

Grundkurs BGB IV

60005, Vorlesung, SWS: 3, ECTS: 6
Buck-Heeb, Petra

Mo	wöchentl.	16:15 - 17:45	17.04.2023 - 17.07.2023	1507 - 201		
----	-----------	---------------	-------------------------	------------	--	--

Mo	wöchentl.	18:00 - 18:45	17.04.2023 - 17.07.2023	1507 - 201		
----	-----------	---------------	-------------------------	------------	--	--

Kommentar Schwerpunkt der Vorlesung ist das Recht der unerlaubten Handlungen als Teilbereich der gesetzlichen Schuldverhältnisse sowie die Behandlung der Geschäftsführung ohne

Auftrag und des Bereicherungsrechts. Außerdem werden schadensrechtliche Grundlagen angesprochen.

Literatur Buck-Heeb, Examens-Repetitorium – Besonderes Schuldrecht 2: Gesetzliche Schuldverhältnisse, 5. Auflage 2015, C.F. Müller-Verlag.
Weitere Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.

Strafrecht

Grundkurs zum Strafrecht II

60103, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8
Stefanopoulou, Georgia

Di	wöchentl.	08:00 - 09:30	18.04.2023 - 22.07.2023	1501 - 201	01. Gruppe	Dietz, Laura Sophia
Di	wöchentl.	09:45 - 11:15	18.04.2023 - 22.07.2023	1501 - 201	02. Gruppe	Dietz, Laura Sophia
Do	wöchentl.	11:30 - 13:00	20.04.2023 - 22.07.2023	1507 - 004	03. Gruppe	Miede, Philippa
Mi	wöchentl.	14:30 - 16:00	19.04.2023 - 22.07.2023	1501 - 201	04. Gruppe	Kubarcic, Shanna Marie
Do	wöchentl.	16:15 - 17:45	13.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 009	05. Gruppe	Miede, Philippa
Do	wöchentl.	11:30 - 13:00	20.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 805	06. Gruppe	Maasjost, Finja
Do	wöchentl.	11:30 - 13:00	20.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 909	07. Gruppe	Stenzel, Fatima
Do	wöchentl.	16:15 - 17:45	20.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 805	08. Gruppe	Cevirme, Cihan
Do	wöchentl.	18:00 - 19:30	20.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 805	09. Gruppe	Cevirme, Cihan
Fr	wöchentl.	08:00 - 09:30	21.04.2023 - 22.07.2023	1501 - 201	10. Gruppe	Stamme, Moritz
Fr	wöchentl.	11:30 - 13:00	21.04.2023 - 22.07.2023	1501 - 201	11. Gruppe	Stamme, Moritz

Ausfalltermin(e): 26.05.2023

Fr	Einzel	11:30 - 13:00	26.05.2023 - 26.05.2023	1507 - 004	11. Gruppe	
Fr	wöchentl.	11:30 - 13:00	21.04.2023 - 22.07.2023	Online - Online	12. Gruppe	Neupert-Cohrs, Antonia

Bemerkung zur Gruppe asynchron

Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	11.04.2023 - 22.07.2023	1507 - 201		
----	-----------	---------------	-------------------------	------------	--	--

Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	11.04.2023 - 22.07.2023	1507 - 201		
----	-----------	---------------	-------------------------	------------	--	--

Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

Kommentar Der Grundkurs II schließt direkt an die Veranstaltung aus dem Wintersemester an. Auf dem Programm stehen zunächst die noch nicht behandelten Lehren und Probleme des Allgemeinen Teils des Strafgesetzbuches. Dazu gehören insbesondere die Irrtumslehre, die Beteiligungslehre, Versuch und Rücktritt, das fahrlässige Delikt, die Unterlassungsstrafbarkeit und das Rechtsfolgensystem (Konkurrenzen). Aus dem Besonderen Teil des StGB werden insbesondere Straßenverkehrsdelikte, Aussage- und Rechtspflegedelikte, Delikte gegen die persönliche Freiheit, Ehrdelikte, Brandstiftungsdelikte sowie Urkundendelikte behandelt. Die systematische Darstellung des Stoffs wird durch Anwendungsbeispiele ergänzt.
Die Vorlesung wird durch Arbeitsgemeinschaften begleitet, deren Inhalte auf die Vorlesung abgestimmt sind. Am Semesterende wird eine zwischenprüfungsrelevante Klausur angeboten.

Literatur Literaturempfehlungen erfolgen in der Veranstaltung. Zur Semesterhälfte wird ein vorlesungsbegleitendes Skript ausgegeben.

Verfassungsrecht

Verfassungsrecht II (einschließlich Fallbearbeitung)

60203, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8

Butzer, Hermann

Mo	wöchentl.	09:45 - 11:15	17.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 805	01. Gruppe	Hollo, Anna-Lena
Mo	wöchentl.	11:30 - 13:00	17.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 805	02. Gruppe	Hollo, Anna-Lena
Mo	wöchentl.	11:30 - 13:00	17.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 909	03. Gruppe	Gierschner, Florian
Di	wöchentl.	08:00 - 09:30	18.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 009	04. Gruppe	Glatz, Patrick
Di	wöchentl.	09:45 - 11:15	18.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 009	05. Gruppe	Glatz, Patrick
Mi	wöchentl.	14:30 - 16:00	19.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 009	06. Gruppe	Kopp, Felix
Mi	wöchentl.	14:30 - 16:00	19.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 909	07. Gruppe	Brämer, Anika
Mi	wöchentl.	16:15 - 17:45	19.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 009	08. Gruppe	Kopp, Felix
Mi	wöchentl.	16:15 - 17:45	19.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 805	09. Gruppe	Boulakhrif, Btissam
Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	19.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 805	10. Gruppe	Boulakhrif, Btissam
Do	wöchentl.	08:00 - 09:30	20.04.2023 - 22.07.2023	1507 - 004	11. Gruppe	Mäder, Florian
Do	wöchentl.	16:15 - 17:45	20.04.2023 - 22.07.2023	1501 - 201	12. Gruppe	Kurth, Niels
Do	wöchentl.	18:00 - 19:20	20.04.2023 - 22.07.2023	1501 - 201	13. Gruppe	Kurth, Niels
Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	21.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 805	14. Gruppe	Köhne, Lea
Fr	wöchentl.	11:30 - 13:00	21.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 805	15. Gruppe	Köhne, Lea
Fr	wöchentl.	11:30 - 13:00	21.04.2023 - 22.07.2023	Online - Online	16. Gruppe	Lücke, Felix

Bemerkung zur Gruppe asynchron

Mi wöchentl. 09:45 - 11:15 12.04.2023 - 22.07.2023 1507 - 201

Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

Do wöchentl. 14:30 - 16:00 13.04.2023 - 20.07.2023 1507 - 201

Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

Kommentar Die Vorlesung will die Grundlagen für das Verständnis des Öffentlichen Rechts und damit für die weiteren Lehrveranstaltungen im Bereich des Staats- und Verwaltungsrechts legen. Neben der Behandlung diesbezüglicher Grundfragen (u.a. die Abgrenzung zum Privatrecht) steht im Mittelpunkt das Staatsorganisationsrecht. Eingehend behandelt werden unter Einbeziehung grundlegender Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG)

- die Staatsstrukturprinzipien,
- die obersten Staatsorgane und
- die Staatsfunktionen.

Den Studierenden werden Arbeitsgemeinschaften zur Mitarbeit in kleineren Gruppen angeboten. Nach den Maßgaben der Zwischenprüfungsordnung wird am Ende der Vorlesung eine Klausur über den Stoff der Vorlesung zur Bearbeitung gestellt.

Weitere Hinweise erfolgen zu Beginn des Semesters in der Vorlesung.

Literatur Vorlesungsbegleitende Materialien werden zum einen in der ersten Semesterwoche ausgegeben (Skript) und zum anderen kontinuierlich über stud.IP (pp-Folien) eingestellt.

Verwaltungsrecht

Besonderes Verwaltungsrecht

60211, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8
Mehde, Veith

Mo	wöchentl.	08:00 - 09:30	17.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 805	01. Gruppe	Haso, Müller
Mo	wöchentl.	14:30 - 16:00	17.04.2023 - 22.07.2023	1507 - 003	02. Gruppe	Peters, Dennis
Mo	wöchentl.	16:15 - 17:45	17.04.2023 - 22.07.2023	1507 - 003	03. Gruppe	Peters, Dennis
Mi	wöchentl.	11:30 - 13:00	19.04.2023 - 22.07.2023	1507 - 201	04. Gruppe	Früh, Birte-Gesa
Mi	wöchentl.	16:15 - 17:45	19.04.2023 - 22.07.2023	1507 - 003	05. Gruppe	
Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	19.04.2023 - 22.07.2023	1507 - 003	06. Gruppe	
Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	19.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 909	07. Gruppe	Marquard, Lina
Do	wöchentl.	14:30 - 16:00	20.04.2023 - 22.07.2023	1501 - 201	08. Gruppe	Streit, Christian
Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	21.04.2023 - 22.07.2023	1507 - 004	09. Gruppe	Haak, Lucas
Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	21.04.2023 - 22.07.2023	1501 - 201	10. Gruppe	van Amelsvoort, Christian

Fr wöchentl. 11:30 - 13:00 21.04.2023 - 22.07.2023 Online - 11. Gruppe Hirt, Frederike
Online

Bemerkung zur Gruppe asynchron

Mi wöchentl. 09:45 - 11:15 12.04.2023 - 22.07.2023 1507 - 003

Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

Mo wöchentl. 09:45 - 11:15 17.04.2023 - 22.07.2023 1507 - 003

Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

Europarecht

Europarecht II

60209, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Germelmann, Claas Friedrich

Mo wöchentl.	16:15 - 17:45	17.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 113	01. Gruppe	Hiller, Jonas
Mo wöchentl.	18:00 - 19:30	17.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 113	02. Gruppe	Hiller, Jonas
Mi wöchentl.	16:15 - 17:45	19.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 113	03. Gruppe	Rindfleisch, Leonie
Mi wöchentl.	18:00 - 19:30	19.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 113	04. Gruppe	Rindfleisch, Leonie
Do wöchentl.	14:30 - 16:00	20.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 009	05. Gruppe	Wulf, Jasmin
Do wöchentl.	18:00 - 19:30	20.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 009	06. Gruppe	Schubert, René
Fr wöchentl.	08:00 - 09:30	21.04.2023 - 22.07.2023	1507 - 004	07. Gruppe	Tschech, Julian
Mi wöchentl.	11:30 - 13:00	19.04.2023 - 22.07.2023	1502 - 805	08. Gruppe	Wulf, Jasmin
Do wöchentl.	16:15 - 17:45	13.04.2023 - 22.07.2023	1507 - 201		

Kommentar Die Vorlesung Europarecht II ist eine Vertiefungsvorlesung. Sie baut inhaltlich auf der Vorlesung Europarecht I auf. Vorlesungsgegenstand ist in erster Linie das Binnenmarktrecht. Ein Schwerpunkt liegt auf den Grundfreiheiten des Unionsrechts, dem Beihilfenrecht und der Rechtsangleichung. Ferner behandelt die Veranstaltung die Unionsbürgerschaft sowie die Außenbeziehungen der Union.

Bemerkung Die Arbeitsgemeinschaften zur Vorlesung Europarecht II beginnen erst in der dritten Vorlesungswoche.

Literatur Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

Jugendstrafrecht

Jugendstrafrecht

61412, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Meier, Bernd-Dieter

Mo wöchentl. 09:45 - 11:15 17.04.2023 - 22.07.2023 1501 - 201

Kommentar Gegenstand der Vorlesung sind die wichtigsten Problemfelder des materiellen und formellen Jugendstrafrechts einschließlich ihrer Bezüge zur Jugendkriminalologie und zum Jugendhilferecht. Insbesondere folgende Bereiche sollen behandelt werden: Umfang, Struktur und Entwicklung der Jugendkriminalität; Erklärung der Jugendkriminalität; Anwendungsbereich des Jugendstrafrechts; informelle Reaktionen des Jugendstrafrechts; Erziehungsmaßnahmen, Zuchtmittel und Jugendstrafe; Jugendgerichtsverfassung und Jugendstrafverfahren.

Literatur Laubenthal, K., Baier, H., Nestler, N., Jugendstrafrecht, 2. Aufl., Berlin, Heidelberg: Springer, 2010. Meier, B.-D., Rössner, D., Schöch, H., Jugendstrafrecht, 2. Aufl., München: C.H. Beck, 2007. Ostendorf, H., Jugendstrafrecht, 6. Aufl., Baden-Baden: Nomos, 2011. Streng, F., Jugendstrafrecht, 2. Aufl., Heidelberg u.a.: C.F. Müller, 2008.

Sozialrecht

Besonderes Sozialversicherungsrecht (UV und RV)

61214, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Butzer, Hermann

Do wöchentl. 09:45 - 11:15 13.04.2023 - 20.07.2023 1507 - 004

Kommentar

Die verschiedenen Vorlesungen im Sozialrecht zielen darauf, Grundstrukturen des Sozialrechts zu vermitteln und Grundorientierungen in einem Rechtsgebiet zu geben, das für (fast) jeden Staatsbürger Bedeutung hat. Immerhin lagen im Jahre 2010 die Pro-Kopf-Sozialleistungen bei ca. 9.200 Euro, und das Sozialbudget war 2011 mit 760,6 Mrd. Euro etwa 2,5-mal so hoch wie der Bundeshaushalt (= 30,4 Prozent des Bruttoinlandsprodukts). Vor allem wegen dieser hohen praktischen Relevanz und wegen der Vielzahl von Arbeitsmöglichkeiten für Juristen im Sozialbereich (u.a. gibt es auch eine Fachanwaltschaft für Sozialrecht) ist das Sozialrecht ein Ausbildungsfach im Rahmen des Schwerpunktbereichs 2 (Arbeit, Unternehmen, Soziales). Die Vorlesungen können auch von Nebenfachstudierenden besucht werden; auf Wunsch wird für diese Hörer eine Möglichkeit zum Scheinerwerb geboten.

Die Vorlesungen *Sozialrecht I*, *Sozialrecht II* und *Sozialrecht III*, die allesamt im Wintersemester stattgefunden haben, zielten vor allem darauf, dies nach einem allgemeinen Überblick über das Sozialrecht und seine verfassungsrechtlichen Grundlagen, diejenigen staatlichen Sozialleistungen vorzustellen, die *ohne* Gegenleistung des Bürgers gewährt werden. Die Veranstaltung *Sozialrecht IV.1* behandelte parallel das Allgemeine Sozialversicherungsrecht (vor allem SGB IV). Es folgt nun in den Vorlesungen *Sozialrecht IV.2* und *Sozialrecht V* das Besondere Sozialversicherungsrecht. Hier werden nacheinander einzelne Zweige der Sozialversicherung behandelt und in ihren wesentlichen Strukturprinzipien und Versicherungsfällen erläutert. In der Vorlesung *Sozialrecht V* geht es vor allem um die Unfallversicherung und die Rentenversicherung, ferner überblicksweise um die Arbeitslosenversicherung einschließlich Arbeitsförderung. Wichtigste Inhalte dieser Vorlesung werden sein: Im Unfallversicherungsrecht die Versicherungsfälle Arbeitsunfall und Wegeunfall sowie das Leistungssystem; im Rentenversicherungsrecht das Drei-Säulen-System der Alterssicherung sowie Versicherungsfälle und Voraussetzungen des Rentenanspruchs; im Arbeitsförderungsrecht die Voraussetzungen des Anspruchs auf Arbeitslosengeld I und wichtige Leistungsfälle der Arbeitsförderung.

Weitere Hinweise zur Vorlesung Sozialrecht V erfolgen zu Beginn des Semesters in der Vorlesung. Die Veranstaltung kann auch besucht werden, wenn zuvor noch keine sozialrechtlichen Veranstaltungen gehört worden sind.

Völkerrecht

IT-Recht und geistiges Eigentum

Datenschutzrecht

61706, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Seckelmann, Margrit

Di wöchentl. 11:30 - 13:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1502 - 805

Kommentar

Die Veranstaltung richtet sich vornehmlich an Studierende des SP 7 und vertieft Fragen des E-Commerce-, Verbraucherschutz- und Datenschutzrechts, die im Wintersemester in der Vorlesung „Einführung in das IT-Recht und in die Rechtsinformatik“ bereits angelegt wurden. Methodisch wird ein Ansatz verfolgt, der bei den europarechtlichen Vorgaben ansetzt, von diesen ins nationale Recht (zum Teil auch im Rechtsvergleich) führt und im Anschluss relevante aktuelle Judikatur analysiert. Didaktisch wird die Veranstaltung von Beiträgen der Studierenden wie auch von E-Learning-Elementen geprägt sein. Nähere Informationen hierzu wie auch zur empfohlenen Literatur werden in der Vorlesung gegeben.

Arbeitsrecht

Arbeitsrecht

60017, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Temming, Felipe

Di wöchentl. 08:00 - 09:30 11.04.2023 - 21.07.2023 1507 - 003

Kommentar In dieser Vorlesung werden die Grundlagen des Arbeitsrechts vermittelt, die zum Zivilrecht gehören und die Gegenstand der Staatsprüfung sein können.

Für Studierende des Schwerpunkts 2 ist diese Vorlesung eine notwendige Basis.

Literatur Literaturhinweise erfolgen in der Veranstaltung.

Religionswissenschaft

Basismodul Religionswissenschaft

Christentum in religionswissenschaftlicher Perspektive

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 5
Frateantonio, Christa (verantwortlich)

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 14.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 105

Kommentar In religionswissenschaftlicher Perspektive stehen das Christentum und der Begriff 'Religion' gegenwärtig in der Diskussion: Letzterer wegen seiner inzwischen als problematisch gesehenen Rolle bei der Entstehung der akademischen Disziplin Religionswissenschaft, und zwar als einstige und mittlerweile umstrittene Norm eines angenommenen religiösen Ideals. Andererseits problematisiert man Dynamiken des Christentums im Kontext kultureller Transformationsprozesse (v.a. Mission und Globalisierung, Evangelikalismus). In der Vorlesung werden anhand exemplarischer Fälle unterschiedliche Ausprägungen des Christentums in seinen sozialen und kulturellen Kontexten vorgestellt. Dabei wird die Frage leitend sein, welche Funktionen in der kollektiven und individuellen Identitätskonstruktion Religion, hier das Christentum, jeweils erfüllt (hat). Während in West- und Nordeuropa die Bedeutung der christlichen Kirchen auf gesellschaftlicher Ebene in der Moderne weiter schwindet und dafür individuelle Formen von Religiosität und Spiritualität an Bedeutung gewinnen, ist im postsozialistischen Osteuropa nahezu das Gegenteil der Fall. Anders wiederum ist die Situation in den USA, wo Freikirchliche Gemeinden und individualisierte Formen des christlichen Glaubens bis heute bestimmend sind. In der Vorlesung werden anhand der gewählten Beispiele zugleich Methoden und Theorien der religionswissenschaftlichen Analyse Gegenstand sein.

Bemerkung Module: EF1, E1BM

Literatur 1) Barbara Bachmann-Medick, Cultural Turns: Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 2014

2) Michael Hochgeschwender, Amerikanische Religion. Evangelikalismus, Pfingstertum und Fundamentalismus, Frankfurt/M. 2007

3) Kristina Stoeckl, Orthodoxes Christentum und (Post-)Moderne. Einleitung, in: Transit: europäische Revue 47 (2015), S. 57-58.

Kritische Einführung in die Buddhismen dieser Welt

Seminar, SWS: 4
Alberts, Alexander (verantwortlich)

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401 01. Gruppe

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401 02. Gruppe

Kommentar Welche Figur verbirgt sich hinter dem historischen Buddha? Warum ist "der Buddha" überhaupt interessant? Und für wen? Wie viele Buddhismen gibt es eigentlich? Und seit wann? Welches Wissen wird unter dem Label Buddhismus verwaltet? Hat Buddhismus

etwas mit Meditation zu tun? Wieso wissen wir das alles, welchen Zweck hat dieses Wissen und wie gehen wir mit diesem Wissen in der Schule, der Universität und der Öffentlichkeit um? Das Ziel des Seminars ist es, grundlegendes Wissen zu den Buddhismen dieser Welt in ihrer Geschichte und Gegenwart zu geben, so dass die obigen Fragen sinnvoll diskutiert werden können.

Bemerkung Die Teilnahme an den ersten beiden Seminarsitzungen ist aus organisatorischen und inhaltlichen Gründen verpflichtend. Ein unentschuldigtes Fehlen in diesen Sitzungen führt zum Ausschluss aus dem Seminar.

Literatur Module: EF1, E1BM
 1) Freiburger, Oliver / Kleine, Christoph 2011: Buddhismus. Handbuch und kritische Einführung, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.
 2) Lopez, Donald S. Jr. 2005: Critical Terms for the Study of Buddhism, University of Chicago Press, Chicago.

Neuere Diskussionen in der Religionswissenschaft - Gruppe 1

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
 Alberts, Wanda (verantwortlich)

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 13.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar Dieses Seminar baut auf die immer im Wintersemester angebotene Einführungsverlesung in die Religionswissenschaft auf, der vorausgegangene Besuch der Vorlesung ist also Voraussetzung zum Besuch dieses Seminars. Der Gebrauch von Grundbegriffen und grundlegenden Zugangsweisen der Religionswissenschaft soll anhand neuerer Diskussionen im Fach eingeübt werden, beispielsweise anhand der Themen „interreligiöser Dialog“, „neue Religionen“ oder „Religion, Staat und Recht“. Zudem sollen sich die Studierenden neuere Entwicklungen in der religionswissenschaftlichen Theoriebildung im interdisziplinären Kontext erarbeiten, etwa bezüglich der Themen Genderforschung, Orientalismuskritik und postkoloniale Theorie. Dabei geht es unter anderem darum, zentrale, in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten etablierte Modelle und Klassifizierungen von Religion und Religionen, z.B. etwa das sogenannte „Weltreligionenparadigma“, kritisch zu analysieren und auf ihre Anwendbarkeit in der aktuellen Religionswissenschaft hin zu prüfen. Zudem sollen methodische Fragen, z.B. bezüglich des Themas "Vergleich", reflektiert werden. Jede Seminarsitzung bedarf einer intensiven Vorbereitung durch genaue Lektüre der zu besprechenden Texte (z.T. auf Englisch) und weiterer Ausarbeitungen durch die Studierenden. Der Zeitaufwand hierfür kann naturgemäß variieren, den Studierenden wird jedoch dringend empfohlen, hierfür von vornherein genug Zeit (d.h. mindestens ca. 4-6h pro Woche zusätzlich zur Seminarsitzung) einzuplanen. Für die Studien- und Prüfungsleistungen wird die eigenständige Anwendung der Inhalte des Tutoriums zum wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Wintersemester vorausgesetzt. Ein klares Textverständnis und die selbstständige Anwendung der eingeübten Arbeitsweisen sind Grundlage für die Prüfungsleistung des Moduls. Regelmäßige aktive Teilnahme an den Semindiskussionen (von Beginn des Semesters an) ist erforderlich, da die Seminarinhalte im Diskurs, der auf Textlektüre und studentische Vorarbeiten aufbaut, gemeinsam erarbeitet werden.

Bemerkung Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 30 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der 2 Termine) über Stud.IP. Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant. Wenn dies aufgrund von Corona-bedingten Maßnahmen nicht möglich sein sollte, wird ggf. auf online-Lehre umgestellt, wobei synchrone Lehre geplant ist.

Literatur Module: EF2, E1BM
 Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Neuere Diskussionen in der Religionswissenschaft - Gruppe 2

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
 Alberts, Wanda (verantwortlich)

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 20.07.2023 3403 - A401

Kommentar	<p>Dieses Seminar baut auf die immer im Wintersemester angebotene Einführungsvorlesung in die Religionswissenschaft auf, der vorausgegangene Besuch der Vorlesung ist also Voraussetzung zum Besuch dieses Seminars. Der Gebrauch von Grundbegriffen und grundlegenden Zugangsweisen der Religionswissenschaft soll anhand neuerer Diskussionen im Fach eingeübt werden, beispielsweise anhand der Themen „interreligiöser Dialog“, „neue Religionen“ oder „Religion, Staat und Recht“. Zudem sollen sich die Studierenden neuere Entwicklungen in der religionswissenschaftlichen Theoriebildung im interdisziplinären Kontext erarbeiten, etwa bezüglich der Themen Genderforschung, Orientalismuskritik und postkoloniale Theorie. Dabei geht es unter anderem darum, zentrale, in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten etablierte Modelle und Klassifizierungen von Religion und Religionen, z.B. etwa das sogenannte „Weltreligionenparadigma“, kritisch zu analysieren und auf ihre Anwendbarkeit in der aktuellen Religionswissenschaft hin zu prüfen. Zudem sollen methodische Fragen, z.B. bezüglich des Themas "Vergleich", reflektiert werden. Jede Seminarsitzung bedarf einer intensiven Vorbereitung durch genaue Lektüre der zu besprechenden Texte (z.T. auf Englisch) und weiterer Ausarbeitungen durch die Studierenden. Der Zeitaufwand hierfür kann naturgemäß variieren, den Studierenden wird jedoch dringend empfohlen, hierfür von vornherein genug Zeit (d.h. mindestens ca. 4-6h pro Woche zusätzlich zur Seminarsitzung) einzuplanen. Für die Studien- und Prüfungsleistungen wird die eigenständige Anwendung der Inhalte des Tutoriums zum wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Wintersemester vorausgesetzt. Ein klares Textverständnis und die selbstständige Anwendung der eingeübten Arbeitsweisen sind Grundlage für die Prüfungsleistung des Moduls. Regelmäßige aktive Teilnahme an den Semindiskussionen (von Beginn des Semesters an) ist erforderlich, da die Seminarinhalte im Diskurs, der auf Textlektüre und studentische Vorarbeiten aufbaut, gemeinsam erarbeitet werden.</p>
Bemerkung	<p>Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 30 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der 2 Termine) über Stud.IP. Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant. Wenn dies aufgrund von Corona-bedingten Maßnahmen nicht möglich sein sollte, wird ggf. auf online-Lehre umgestellt, wobei synchrone Lehre geplant ist.</p>
Literatur	<p>Module: EF2. E1BM Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>

Religion und Gesellschaft

Das Mittelalter als Gegenideal der Moderne: Mediävismen, Musik, Medien

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Frateantonio, Christa (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 21.07.2023 1502 - 316

Kommentar	<p>Im Seminar wird der Frage nachgegangen, welche "Anderen Räume" - Heterotopien nach Foucault - des Mittelalters in der modernen Popkultur greifbar sind und welche Funktionen ihre religiösen Elemente haben. (Re-)Konstruktionen des Mittelalters in unterschiedlichen Bereichen der Pop- und Massenkultur begleiten die Entstehung der Industrie- und modernen Informationsgesellschaften bis heute. Beginnend im 19. Jh. mit Burgen- und Rheinromantik, neogotischer "Schauerliteratur", steten Neuverfilmungen, vor allem der Sage um König Artus im 20. und 21. Jh. interpretiert die Forschung den sogenannten Mediävismus als Begleiterscheinung der Moderne und zugleich einen ihrer Fluchtpunkte. Aktuell sind Reinszenierungen eines 'heiligen' Mittelalters vor allem in verschiedenen Genres der Popkultur (Gaming, Musik, Fantasyliteratur) greifbar.</p>
Bemerkung	<p>Das Seminar ist nicht für Anfänger geeignet, d.h die Einführungsmodul müssen abgeschlossen sein. Bei der Platzvergabe werden entsprechend fortgeschrittene Studierende berücksichtigt. Anmeldung über Stud.IP bis zum 02.04. Grundsätzliche Informationen zum Anmeldeverfahren in den Vertiefungsmodulen entnehmen Sie bitte der Website des Instituts für Religionswissenschaft: https://www.irw.uni-hannover.de/de/studium/lehrveranstaltungen/belegverfahren.</p>

- Literatur
- Module: VT1, VTTT, E2RG
1. Nathanael Busch, Hans Rudolf Velten (Hrsg.), Die Literatur des Mittelalters im Fantasyroman, Heidelberg 2018
 2. Daniel T. Kline, Digital gaming re-imagines the Middle-Ages, London 2014
 3. Michel Foucault, Die Heterotopien. Der utopische Körper. Zwei Radiovorträge, Frankfurt/M. 2013

Debating the Secular

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
 Fühding, Steffen (verantwortlich) | Bultmann, Ingo

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 22.07.2023 3109 - 111

Kommentar

In modern usage, the secular or secularity is understood as the non-religious. The term is in opposition to religion. In the social sciences, the secular is often used in the context of secularization theories and/or secularism concepts. Secularization is understood as a process that leads to a secular, non-religious society. Secularism, on the other hand, is seen as an ideology that supports secularization (Cliteur, 2016). The debates around secularization theories and secularism, as well as the associated ideas, are varied. A common reference point for the different approaches is a dichotomous distinction between religion and non-religion, the secular. Rather than discussing the opportunities and limitations of the different approaches from this basic assumption, some scholars, particularly in the last two decades, have begun to question the axiomatic. In works by researchers such as Talal Asad (1993, 2003) or Timothy Fitzgerald (2007a, 2007b), the category of the secular (and related categories, especially the religious) itself is brought into focus. In addition to questions about these categories' genesis, the effects accompanying the respective classification acts are also considered. Not only the mentioned authors emphasize that the secular and its twin religion are core categories of Western modernity that enable the specific social formations in which we live. As a result of such approaches, the applicability of categories such as the secular as an analytical, cross-cultural tool is called into question. Not least for this reason, this perspective evokes criticism. At the same time, they represent a driving force for the further development of social science theories, as can be seen in the example of authors such as José Casanova (1994, 2006).

In this course, we will first engage with authors who approach the categories of the secular in the way mentioned above. Secondly, we will take a look at the criticism of them and, based on this, thirdly examine to what extent the categories are suitable as analytical concepts for global, cross-cultural studies. We will discuss the different aspects with renowned experts in the field.

Bemerkung

The module is intended for MA students. Advanced BA students are welcome. Students of BA Study of Religions / Values and Norms must have successfully completed the two introductory modules before attending.

The course is consecutive, requires attendance, and starts in the first week of the semester. Repeated absences will result in the course not being completed successfully. In the first session of the semester, the examination and study achievements are explained, the organization is discussed, and, if necessary, working groups are set up. Therefore, participation in the first session is obligatory in any case. An unexcused absence will lead to exclusion from the course.

Stud.IP entry until 31.03.2023. Students will be allocated places via the StudIP draw procedure.

Module: VT4, VTTT, RD, E2RG. E3RP

Muslime und Islam im Mittelalter

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
 Becker, Carmen (verantwortlich)

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1211 - 004

Kommentar	Dieses Seminar knüpft an den ersten Block der Vorlesung "Einführung in den Islam" an. Wir beschäftigen uns mit Islam als diskursive Tradition in unterschiedlichen geografischen und sozial-räumlichen Kontexten während des so genannten Abbasidenkalifats (750 bis 1517). Gleichzeitig setzen wir uns, mit dem historiografischen Problem der Epocheneinteilung auseinander, um den Begriff „Mittelalter“ mit samt den dahinterliegenden Konzeptualisierungen vor allem bzgl. außereuropäischer Entwicklungen kritisch reflektieren zu können.
Bemerkung	Anmeldung über Stud.IP bis zum 02.04. Grundsätzliche Informationen zum Anmeldeverfahren in den Vertiefungsmodulen entnehmen Sie bitte der Website des Instituts für Religionswissenschaft: https://www.irw.uni-hannover.de/de/studium/lehrveranstaltungen/belegverfahren .
Literatur	Module: VT1, VTTT, E2RG Bauer, Thomas. 2018. Warum es kein islamisches Mittelalter gab. Das Erbe der Antike und der Orient. München: C.H. Beck. Landwehr, Achim. 2020. Diesseits der Geschichte. Für eine andere Historiographie. Göttingen: Wallstein-Verlag.

Religionen im massenmedialen Diskurs

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Führding, Steffen (verantwortlich)

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar	In diesem Seminar wollen wir uns mit der Darstellung und Positionierung von Religionsgemeinschaften in Massenmedien auseinandersetzen. Konkret werden wir Printmedien wie Tageszeitungen und Magazine in den Blick nehmen. In einem ersten Seminarabschnitt werden wir der Frage nachgehen was Massenmedien sind und welche Funktion sie in gegenwärtigen Gesellschaften erfüllen. Zudem werden wir uns mit Analysetechniken beschäftigen, mit deren Hilfe man Medieninhalte untersuchen kann. Die kritische Diskursanalyse nach Jäger wird dabei eine zentrale Rolle spielen. Ausgestattet mit dem erarbeiteten theoretischen und methodischen Rüstzeug entwickeln die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer eigene kleine Projekte, in denen sie Ausschnitte des massenmedialen Diskurses in den Printmedien in Bezug auf ausgewählte Religionsgemeinschaften analysieren. Die Ergebnisse der Projekte werden im letzten Abschnitt dem Seminar präsentiert. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur kontinuierlichen aktiven Teilnahme sowie zur Planung und Durchführung eines eigenen kleinen Projekts voraus.
Bemerkung	Der Kurs ist konsekutiv aufgebaut, erfordert Präsenz und startet in der ersten Semesterwoche. Wiederholte Abwesenheit führt dazu, dass das Seminar nicht mehr erfolgreich absolviert werden kann. In der ersten Sitzung des Semesters werden die Prüfungs – und Studienleistungen erläutert sowie die Organisation besprochen und ggf. Arbeitsgruppeneingerichtet. Daher ist die Teilnahme an der ersten Sitzung in jedem Fall verpflichtend. Unentschuldigtes Fehlen führt zum Ausschluss aus dem Kurs. Das Modul richtet sich an fortgeschrittene BA-Studierende und MA Studierende. Studierende des BA Religionswissenschaft / Werte und Normen sollen vor der Teilnahme die beiden Einführungsmodule erfolgreich abgeschlossen haben. Stud.IP-Eintrag bis 02.04.2023. Die Plätze werden über das StudIP-Losverfahren vergeben. Grundsätzliche Informationen zum Anmeldeverfahren in den Vertiefungsmodulen entnehmen Sie bitte der Website des Instituts für Religionswissenschaft: https://www.irw.uni-hannover.de/de/studium/lehrveranstaltungen/belegverfahren .
Literatur	Module: VT1, VTTT, T3, E2RG Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Subject Theory and Religion

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Becker, Carmen

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A401

Kommentar left: 94.4867px; top: 901.337px; According to the Marxist tradition, the subject is subjected to material historical forces which determine her (false) consciousness. In psychoanalysis, the subject is subjected to mental content which is hidden in the subconscious. In linguistics, de Saussure points to the manner in which language conditions the subject's perception of reality. Structural theory, following de Saussure, saw the subject as the product of social and cultural structures. Critical thinkers such as Michel Foucault, Pierre Bourdieu, Judith Butler and Louis Althusser all see the subject as the product of cultural systems which shape what is falsely perceived as sovereignty, free choice and self-consciousness. In this seminar, we look at different strands of subject theory and discuss the application of these theories to different so called religious or spiritual subjects being at the core of current debates in the Public Sphere such as "the Muslim" or spiritual entrepreneurs.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP

Module: VT1, VT4, VTTT, T3, E2RG

Literatur Ortner, Sherry B. 2006. *Anthropology and Social Theory: Culture, Power, and the Acting Subject*. Durham: Duke University Press.
Rae, Gavin. 2022. *Poststructuralist Agency*. Edinburgh University Press.

Religion und Politik

Debating the Secular

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Führung, Steffen (verantwortlich) | Bultmann, Ingo

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 22.07.2023 3109 - 111

Kommentar In modern usage, the secular or secularity is understood as the non-religious. The term is in opposition to religion. In the social sciences, the secular is often used in the context of secularization theories and/or secularism concepts. Secularization is understood as a process that leads to a secular, non-religious society. Secularism, on the other hand, is seen as an ideology that supports secularization (Cliteur, 2016). The debates around secularization theories and secularism, as well as the associated ideas, are varied. A common reference point for the different approaches is a dichotomous distinction between religion and non-religion, the secular. Rather than discussing the opportunities and limitations of the different approaches from this basic assumption, some scholars, particularly in the last two decades, have begun to question the axiomatic. In works by researchers such as Talal Asad (1993, 2003) or Timothy Fitzgerald (2007a, 2007b), the category of the secular (and related categories, especially the religious) itself is brought into focus. In addition to questions about these categories' genesis, the effects accompanying the respective classification acts are also considered. Not only the mentioned authors emphasize that the secular and its twin religion are core categories of Western modernity that enable the specific social formations in which we live. As a result of such approaches, the applicability of categories such as the secular as an analytical, cross-cultural tool is called into question. Not least for this reason, this perspective evokes criticism. At the same time, they represent a driving force for the further development of social science theories, as can be seen in the example of authors such as José Casanova (1994, 2006).

In this course, we will first engage with authors who approach the categories of the secular in the way mentioned above. Secondly, we will take a look at the criticism of them and, based on this, thirdly examine to what extent the categories are suitable as analytical concepts for global, cross-cultural studies. We will discuss the different aspects with renowned experts in the field.

Bemerkung The module is intended for MA students. Advanced BA students are welcome. Students of BA Study of Religions / Values and Norms must have successfully completed the two introductory modules before attending.

The course is consecutive, requires attendance, and starts in the first week of the semester. Repeated absences will result in the course not being completed successfully. In the first session of the semester, the examination and study achievements are explained, the organization is discussed, and, if necessary, working groups are set up. Therefore, participation in the first session is obligatory in any case. An unexcused absence will lead to exclusion from the course.

Stud.IP entry until 31.03.2023. Students will be allocated places via the StudIP draw procedure.

Module: VT4, VTTT, RD, E2RG, E3RP

Diversitätssensibilität trotz Weltreligionenparadigma?! - Eine religionswissenschaftliche Perspektive auf Religion als Differenzlinie

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Schnurr, Ricarda

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2023 - 19.07.2023 1211 - 114

Kommentar In dieser Veranstaltung nehmen wir die Konzeptualisierung von (religiöser) Diversität im wissenschaftlichen, institutionellen und pädagogischen Diskurs genauer in den Blick. Wir gehen den Fragen nach, wie die Kategorie im diskursiven Feld arbeitet, welche Funktionen und Zielvorstellungen ihr eingeschrieben sind und untersuchen Machteffekte. Ziel dessen ist, dass wir uns gemeinsam eine differenzierte Perspektive auf (religiöse) Diversität und Religion als Differenzlinie erarbeiten, uns selbst verorten können und davon ausgehend gemeinsam Überlegungen und Ideen entwickeln, wie (religiöse) Diversitätssensibilität aus religionswissenschaftlicher Perspektive entworfen und gedacht werden kann. Wir nehmen hierbei insbesondere auch das Weltreligionenparadigma kritisch in den Blick und reflektieren es vor diesem Hintergrund.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP bis zum 02.04.
Grundsätzliche Informationen zum Anmeldeverfahren in den Vertiefungsmodulen entnehmen Sie bitte der Website des Instituts für Religionswissenschaft: <https://www.irw.uni-hannover.de/de/studium/lehrveranstaltungen/belegverfahren>.

Module: VT1, VTTT, T3, E3RP

Identity and the Study of Religion

Experimentelles Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Becker, Carmen (verantwortlich)

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 22.07.2023 3403 - A501

Kommentar Talk about and invocations of identity and identity politics are omnipresent. The on-going heated debates across varying social arenas, the blame games and the calls to position oneself as being for or against a specific issue concerning identity are indeed pervasive, dazzling and challenging to a degree that the question has to be asked whether scholars can and should sustain identity as an analytically meaningful category for our scholarly endeavours. Furthermore, the academic study of religion is not left untouched by identity politics which Marie Moran defines as “any form of politics that mobilizes specifically and meaningfully around a concept of identity”. Jørn Borup is one of the growing number of scholars in our field who critique what he has termed in a recent paper “identity-based critical studies” (2021). By this, he refers to scholarship that focuses explicitly on the necessity of subjectivist, insider activism, celebrates religious identity and typically embraces the posture of going native. This, he argues, leads to selective revisionism and strategic racialization embroiled in a rhetoric of authenticity and the fetishization of so called lived experience. We will read and discuss texts from scholars in the study of religion and beyond who position themselves in these debates. Based on these readings, we will discuss and reflect different strategies as to how we as scholars should approach identity (and religion) in our research.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP

Module: VT4, VTTT, RD, E3RP

Literatur Borup, Jørn. 2021. 'Identity Turn: Managing Decolonialization and Identity Politics in the Study of Religion'. *Method & Theory in the Study of Religion* 34 (1–2): 162–81.

Soziologie

Arbeit und Organisation (AO)

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Wagner, Gabriele

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2023 - 17.07.2023 1146 - A210

Kommentar Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Studienleistung : über das Semester verteilt drei kurze Paper schreiben und in der jeweiligen Sitzung präsentieren. Die Papers müssen 14 Tage vor der jeweiligen Sitzung im Stud IP hochgeladen werden. Weiterhin: über das Semester verteilt Teilnahme an drei Feedbackwerkstätten. Hier geben Sie Feedback auf das Paper anderer und erhalten Ihrerseits ein Feedback auf Ihren Text.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Hat die "Konfliktpartnerschaft" eine Zukunft? Zum Strukturwandel der Arbeitsbeziehungen

Seminar
Weingärtner, Simon

Do 14-täglich 12:00 - 16:00 20.04.2023 - 20.07.2023 1146 - A210

Kommentar Unter dem Begriff der Arbeitsbeziehungen (auch: Industriellen Beziehungen) wird die Gesamtheit aller sozialen und ökonomischen Austausch-, Kooperations- und Konfliktprozesse zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in einem konkreten Betrieb, einer Branche, einem Staatsgebiet oder einem transnationalen Wirtschaftsraum zusammengefasst.

Das Seminar widmet sich den zentralen Strukturmerkmalen des deutschen Systems der Arbeitsbeziehungen, das von Walter Müller-Jentsch als „Konfliktpartnerschaft“ charakterisiert wurde. Anhand aktueller Beispiele machen wir uns ein Bild von der Situation der Arbeitsbeziehungen in unterschiedlichen Branchen, um schließlich der Frage nachzugehen, ob das deutsche Modell vor dem Hintergrund der „Polykrise“ des globalen Kapitalismus existenziell gefährdet ist.

Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Literatur Müller-Jentsch, W. (2017). *Strukturwandel der Industriellen Beziehungen. ‚Industrial Citizenship‘ zwischen Markt und Regulierung*. Wiesbaden: Springer VS.

Nutzer:innen digitaler Technologien - Konstruktion und Einbindung von Nutzer:innen in der Digitalisierung

Seminar
Büchner, Stefanie

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1146 - A310

Kommentar Digitale Anwendungen gehen oft von idealtypischen Nutzer:innen aus oder nutzen Personas, um bestimmte typische Nutzer:innen zu modellieren. Wir gehen in diesem Seminar der sozialwissenschaftlichen Frage nach, welche Annahmen über User:innen in Entwicklungsprozessen eingehen, welche systematischen Herausforderungen beim Einbezug von User:innen entstehen und inwiefern diesen in Prozessanpassungen wie der partizipativen Technikentwicklung oder Co-Creation begegnet werden können. Das Seminar zielt nicht darauf ab, Handlungswissen über die Durchführung von Partizipationsprojekten und Co-Creation-Projekten zu vermitteln. Ziel ist es vielmehr,

in der Auseinandersetzung mit klassischen und aktuellen Arbeiten Reflektionswissen über die Figur der User:in und die Problematiken ihrer angemessenen Konstruktion aufzubauen.

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Wagner, Gabriele

Di Einzel	14:00 - 16:00	11.04.2023 - 11.04.2023	1146 - A210
Fr Einzel	10:00 - 12:00	16.06.2023 - 16.06.2023	1146 - A210
Fr Einzel	14:00 - 18:00	16.06.2023 - 16.06.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 12:00	17.06.2023 - 17.06.2023	1146 - A210
Sa Einzel	14:00 - 18:00	17.06.2023 - 17.06.2023	1146 - A210
Fr Einzel	10:00 - 18:00	21.07.2023 - 21.07.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 18:00	22.07.2023 - 22.07.2023	1146 - A210

Kommentar In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Begriffe und analytische Konzepte gegeben.
2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.
3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Studienleistung: Referat und organisationssoziologische Analyse eines Beispielfalls. Sowohl das Referat als auch die schriftliche Ausarbeitung der Fallanalyse, die in der Veranstaltung vorgetragen und diskutiert werden, müssen 2 Wochen vor dem entsprechenden Block im Stud IP hochgeladen werden.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Zur Theorie der Regulation

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 005

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundlagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme vor dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Gesellschaftstheorie (GT)

Einführung in die kritische Gesellschaftstheorie: Adornos letzte Vorlesung

Seminar
Schneider, Gregor-Sönke

Fr Einzel	14:00 - 16:00	21.04.2023 - 21.04.2023	1146 - A416
Sa Einzel	10:00 - 18:00	13.05.2023 - 13.05.2023	1146 - A310
Sa Einzel	10:00 - 18:00	10.06.2023 - 10.06.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 18:00	24.06.2023 - 24.06.2023	1146 - A310
Kommentar	<p>Zwischen April und Juli 1968 hielt Theodor W. Adorno in Frankfurt am Main seine letzte vollständige Vorlesung mit dem Titel <i>Einleitung in die Soziologie</i>, deren Tonaufnahme als einzige seiner Vorlesungen komplett erhalten ist und 1993 erstmals in verschriftlichter Form publiziert wurde. Die Vorlesung kann sowohl als Resümee Adornos soziologischer Arbeit der 50er und 60er Jahre als auch Substrat einer kritischen Gesellschaftstheorie gelesen werden, die von ihm und den MitarbeiterInnen des Instituts für Sozialforschung bereits seit 30er Jahren in Frankfurt und im amerikanischen Exil begründet wurde. Anhand von ausgewählten Sitzungen werden in diesem als Lektürekurs angelegten Seminar gesellschaftstheoretische Grundbegriffe wie der Begriff der Soziologie, Gesellschaft und Individuum, Subjekt und Objekt, Theorie und Praxis oder der Begriff der Wissenschaft behandelt und diskutiert.</p>		
Literatur	<p>Literatur: Theodor W. Adorno, <i>Einleitung in die Soziologie</i>. Herausgegeben von Christoph Gödde, Frankfurt am Main 2003</p>		

"Gebt mir ein Laboratorium und ich werde die Welt aus den Angeln heben!". Einführung in die Science and Technology Studies

Seminar

Mo wöchentl.	10:00 - 12:00	17.04.2023 - 22.07.2023	1920 - 201
Kommentar	<p>Die Science and Technology Studies (STS) sind ein vergleichsweise junger Forschungsansatz, der seit einigen Jahren einen weltweiten Boom erlebt. Die STS sind interdisziplinär ausgerichtet und vereinen Ansätze und Methoden aus Soziologie, Anthropologie, Geschichte, Philosophie, Technik- und Naturwissenschaften. Dabei geht es nicht nur um die Analyse von wissenschaftlichen und technologischen Entwicklungen, sondern auch um die Reflexion der Rolle von Wissenschaft und Technologie in der Gesellschaft und die kritische Auseinandersetzung mit den Normen und Werten, die diese Entwicklungen prägen. Zu den zentralen Forschungsfeldern der STS zählen epistemische Praktiken zur Produktion wissenschaftlicher Fakten, die Rolle von Expertenwissen für politische Entscheidungsprozessen, die Genese und Verbreitung von Technologien, die sozialen Auswirkungen von Technologie auf unterschiedliche Gruppen in der Gesellschaft sowie Fragen der Verantwortlichkeit und Regulierung von Technologien.</p> <p>Ausgehend von der intensiven Lektüre und gemeinsamen Diskussion ausgewählter Schlüsseltexte beleuchtet der Kurs das spannungsreiche Verhältnis von Wissenschaft, Technik und Gesellschaft.</p> <p>Die Lehrveranstaltung wird durchgeführt von Prof. Dr. Henning Laux.</p>		
Literatur	<p>Latour, Bruno (1983): Give me a laboratory and I will raise the world. In: K. Knorr/M. Mulkay (editors): <i>Science Observed</i>, Sage, 1983, pp.141-170, Link zum Text:http://www.bruno-latour.fr/sites/default/files/12-GIVE-ME-A-LAB-GB.pdf</p>		

Heteronormativität im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext

Seminar Werther, Judith

Mi wöchentl.	12:00 - 14:00	12.04.2023 - 19.07.2023	3109 - 005
Kommentar	<p>„Analysiert wird, wie Heterosexualität in die soziale Textur unserer Gesellschaft, in Geschlechterkonzeptionen und in kulturelle Vorstellungen von Körper, Familie, Individualität, Nation, in die Trennung von privat/öffentlich eingewoben ist, ohne selbst als soziale Textur bzw. als produktive Matrix von Geschlechterverhältnissen, Körper, Familie, Nation sichtbar zu sein.“ (Sabine Hark, 2009, S. 318)</p>		

Ausgehend von dem obigen Zitat betont der Begriff der Heteronormativität die „natürliche“ privilegierte Stellung von Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit in unserer Gesellschaft. Innerhalb dieser zweigeschlechtlichen Norm (weiblich vs. männlich) werden Individuen dahingehend beeinflusst, sich für eine Geschlechtsidentität entscheiden zu müssen. Etwaige Abweichungen von dieser Norm werden diskriminiert.

Vor diesem Hintergrund gilt Heteronormativität als ein Schlüsselbegriff der Queer Theory. Queere Bewegungen und Theoretiker*innen, wie ACT UP, Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Die explizite Kritik besagter Theorie bezieht sich dabei primär auf die Annahme, dass es lediglich zwei unterschiedliche und sexuell aufeinander bezogene Geschlechter gäbe.

Darauf aufbauend dient der Terminus Heteronormativität des Weiteren zur Analyse von Verflechtungen zwischen Heterosexualität und Geschlechternormen und den damit einhergehenden Macht-, Ungleichheits- und Herrschaftsverhältnissen sowie Reproduktionsmechanismen.

Da nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung bestimmt und sich die zugrunde liegenden Werte und Normen weiterhin an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind, werden wir in diesem Seminar: relevante Begriffe klären und in ihren historischen, politischen Kontext einbetten (Queerbegriff etc.), analysieren, inwieweit es den Theorien nach Judith Butler und Michel Foucault gelingt, das Konzept der Heteronormativität aufzubrechen, diskutieren, inwieweit sich Heteronormativität in gesellschaftlichen Kontexten reproduziert, wie z.B. im beruflichen oder familiären Kontext und den wissenschaftlichen Diskurs im Umgang mit Heteronormativität beleuchten

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Literatur

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Literatur:

Hark, S. (2009). Queer Studies. In C. v. Braun & I. Stephan (Hrsg.), *Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien*. UTB Gender-Studies, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaften, Bd. 2584, 2. Aufl. Köln: Böhlau.

Klasse, Klassenbewusstsein und über die Notwendigkeit eines klassischen Konzepts - aktuelle soziologische Diskussionen im deutschsprachigen Raum

Seminar
Grimpe, Stefan

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.04.2023 - 24.07.2023 1146 - A210

Kommentar

Für sehr lange Zeit hieß es, soziologische Klassenbegriffe taugten nicht mehr zur Analyse moderner Gesellschaften und ihrer sozialen Krisen und Konflikte. Zu sehr habe sich Gesellschaft partikularisiert und individualisiert, sogar der Gesellschaftsbegriff als solches wurde infrage gestellt. Seit einiger Zeit (und immer mal wieder) ändert sich das. Von einer Renaissance des Klassenbegriffes ist die Rede, die Soziologie streitet wieder um Klassen. Grund dafür sind die immer weiter zunehmenden Ungleichheitsverhältnisse durch soziale Polarisierung, ökonomische Entsicherung und die gesellschaftlichen Krisen der vergangenen Dekaden. Auch die Frage, warum es anscheinend keine progressiven Antworten auf die Probleme unserer Zeit zu geben scheint dreht sich zunehmend um den Klassenbegriff, wenn er in Abgrenzung zu Identitätspolitik, Privilegien sowie dem

Zusammenhang von Ausbeutungs- und Herrschaftsverhältnissen in Anschlag gebracht wird.

Das Seminar soll einen Einblick über aktuelle Debatten in der deutschsprachigen Soziologie um die Wiederkehr des Klassenbegriffes geben, wie er in verschiedenen wissenschaftlichen Zeitschriften und anderen Publikationen debattiert wird. Hierfür werden Texte aus verschiedenen Medien gelesen, verglichen und auf das Verständnis von Klasse, dem notwendigen Klassenbewusstsein und der Notwendigkeit, den Klassenbegriff wiederzubeleben, untersucht.

Was heißt Ethnizität?

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 18.07.2023 1146 - A210

Kommentar Das Wort Ethnizität ist jünger, und birgt als Konzept in seiner Essenz auch weniger Ursprüngliches und Traditionelles als es manchen Essentialisten und Essentialistinnen lieb wäre. Das Gleiche gilt für Prozesse ethnischer Vergemeinschaftung, bei denen es sich um situative, dynamische und moderne Phänomene handelt. Entgegen des common sense unter vielen Identitätspolitiker und –politikerinnen, wo Abstammungsmythen, monolithische Entitäten und angeblich gar unveränderbare kulturelle Traditionen zum Proklamationsrepertoire gehören, liegt der Schlüssel zur Analyse dieser modernen Phänomene ja gerade in der Betrachtung des prozesshaften Charakters. Sie finden im Hier und Jetzt statt und werden von Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart bestimmt.

So kolportiert z.B. die Wortschöpfung "ethnische Konflikte", dass Ethnizität Gewalt produzieren würde. Analysen des Bosnien hingegen deuten darauf, dass es sich andersherum verhält: Hier produzierte die Erfahrung von Gewalt Ethnizität. Was also ist Ethnizität? In der diskursiven Konstruktion gesellschaftlicher Gruppierungen und Großgruppen werden Herrschaftsverhältnisse und Etablierten-Außenseiter-Konfigurationen sichtbar. Gerade die prominenteste Form von Identitätspolitik, nämlich Ethnizität, organisiert dabei - wie auch immer definierte - "kulturelle" Unterschiede in Mustern sozialer Ungleichheit. Während die Entstehung und wechselnde Formen von Ethnizität gesellschaftlich konstruiert, situativ und historischen Zufällen unterworfen sind, haben ethnisierende Identitätspolitiken doch eine objektive Wirkungsmacht - und können im Alltagsbewusstsein in Zeiten von Traditionsverlust die Funktion einer Sinnplombe erfüllen.

Das Seminar bietet einen Überblick relevanter soziologischer und kulturanthropologischer Perspektiven, um das theoretische Verständnis von Entstehungs-, Wandlungs- und Auflösungsprozesse von Ethnizität zu schärfen. Als Ausgangspunkte dienen Akteurszentrierte, interaktionistische und sozialkonstruktivistische Konzepte von Ethnizität.

Voraussetzung für die Teilnahme sind die aktive Mitarbeit und Übernahme entsprechender Rollen.

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Die Soziologie der Grenze: Durabilität, Permeabilität, Liminalität am Beispiel Lateinamerikas

Seminar, Max. Teilnehmer: 50
Heidler, Mario

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3109 - 005

Kommentar Nicht erst seit Donald Trumps Versuch eine Grenzmauer zwischen den USA und Mexiko zu errichten, stellt diese Grenze eine fast unüberwindliche und nicht selten tödliche Barriere für Armutsmigranten aus Lateinamerika da. Während sie gleichzeitig mit etwa 250 Millionen jährlicher legaler Grenzübertritte zu den meist überquerten Grenzen überhaupt gehört. In den Worten von Stefan Mau ausgedrückt handelt es sich hier um eine gigantische Sortiermaschine, die Menschen in erwünscht und unerwünscht scheidet.

Im Gegensatz zu dieser deutlichen Trennung finden sich auch Grenzen, die auf Grund ihrer Topografie nicht effektiv staatlich kontrolliert werden können und daher einen eher theoretischen Charakter haben.

Grenzen existieren aber nicht nur zwischen Staaten sondern auch innerhalb von Staaten, z.B. in „Gated Communities“, die arm von reich trennen oder Sonderwirtschaftszonen, in denen andere Regulation gelten als im Rest des Landes.

Im Seminar sollen an verschiedenen empirischen Beispielen vorrangig aus Lateinamerika, unterschiedlichste soziologische Aspekte und theoretische Konzepte wie Liminalität von Grenzräumen kritisch diskutiert werden.

Literatur

Dominik Gerst, Maria Kleemann, Hannes Krämer (Hrsg.): Grenzforschung, Handbuch für Wissenschaft und Studium, Baden-Baden 2021

Steffen Mau: Sortiermaschinen: Die Neuerfindung der Grenze im 21. Jahrhundert, München 2021

Entwicklungsbegriff und Entwicklungstheorien

Seminar
Gabbert, Wolfgang

Mi Einzel 10:00 - 12:00 19.04.2023 - 19.04.2023
Sa Einzel 10:00 - 20:00 17.06.2023 - 17.06.2023
So Einzel 10:00 - 20:00 18.06.2023 - 18.06.2023
Sa Einzel 10:00 - 20:00 01.07.2023 - 01.07.2023
So Einzel 10:00 - 20:00 02.07.2023 - 02.07.2023

Kommentar "Entwicklung" (im Sinne gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Dynamik) ist ein normativer Begriff, der in den Sozial- und Geisteswissenschaften einnimmt, in der Politik, aber auch in der Alltagssprache einen breiten Raum einnimmt. Seine Ursprünge liegen in der Politischen Ökonomie des 18. und 19. Jahrhunderts, die in wirtschaftlichem Wachstum, Industrialisierung und Freihandel die entscheidenden Voraussetzungen für die Erreichung gesamtgesellschaftlicher Prosperität sah. Nach dem 2. Weltkrieg wurde dieses Fortschrittsverständnis weltweit zum Ziel für die Nationalstaaten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas erklärt. Das Programm der neu entstehenden "Entwicklungspolitik" richtet sich seitdem an diesem Ziel aus, um "Unterentwicklung" und Armut zu überwinden. In jüngerer Zeit ist das Entwicklungskonzept u.a. von postkolonialen Ansätzen grundsätzlich infrage gestellt worden.

In der Veranstaltung soll der Gebrauch des Begriffs "Entwicklung" anhand von beispielhaften Texten erfasst werden. Darauf aufbauend werden Entwicklungstheorien diskutiert, die sich in ihrem Verständnis von Entwicklung und Unterentwicklung und der Analyse ihrer Ursachen grundlegend voneinander unterscheiden.

Unbedingte Voraussetzung für die Teilnahme sind der Besuch der **Vorbesprechung** und der Erwerb der **Textsammlung**.

Indigene und Umwelt in Lateinamerika

Seminar
Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 14.04.2023 - 21.07.2023 3109 - 005
Fr Einzel 16:00 - 18:00 26.05.2023 - 26.05.2023 3109 - 110

Kommentar Im 21. Jahrhundert nimmt Lateinamerika eine zunehmend bedeutsame Rolle für globale Debatten um das Verhältnis von Umwelt und Entwicklung ein. So hat der Subkontinent nicht nur eine Renaissance rohstoffbasierter Entwicklungsmodelle erlebt, sondern ist auch Schauplatz lebhafter Auseinandersetzungen um alternative Entwicklungsleitbilder, welche besonders in Hinblick auf das indigene Prinzip des „Guten Lebens“ (*buen vivir*) auch über seine Grenzen hinaus rezipiert worden sind. Angesichts interner Legitimationskrisen, indigener Protestbewegungen sowie unter dem Einfluss internationaler Organisationen haben zudem zahlreiche Staaten ihre Verfassungen reformiert und erkennen nun in unterschiedlichem Umfang das Recht indigener Bevölkerungsgruppen auf selbstbestimmte Entwicklung sowie die dafür

erforderlichen Rechte wie die Verfügung über Land und darauf befindliche Rohstoffe an. Vor diesem Hintergrund werden wir im Seminar entwicklungstheoretische und -politische Debatten zum rohstoffbasierten Entwicklungsmodell diskutieren, die Implementierung indigener Rechte erörtern und der Frage nachgehen, ob nachhaltige Praktiken indigener Gruppen als Ausdruck ihrer spezifischen Kultur verstanden werden sollten und diese Arten des Wirtschaftens als Modelle für einen größeren gesellschaftlichen Kontext relevant und realisierbar sind.

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3109 - 005

Kommentar Während die Entwicklung gesellschaftlicher Großkrisen zunehmend manifest wird, bleiben die wissenschaftlichen Diskurse um diese zumeist auf der Ebene der Beschreibungen und der empirischen Erfassung oder sie werden ideologisch interpretiert. Zusammenhängende Ursachen- bzw. Hintergrundanalysen z.B. der Klima- und Ressourcenkrisen oder auch ökonomischer Krisen bleiben allzu oft unterbelichtet oder fehlen, so dass das Verständnis dieser Krisen zu entwickeln bleibt.

Im Rahmen dieses Seminars sollen auf Grundlage politisch-ökonomischer Analysen insbesondere globale gesellschaftliche Entwicklungszusammenhänge identifiziert werden. Es sollen Fragen und Antworten nach Zusammenhängen von kapitalistischen Funktionsweisen und gesellschaftlichen Krisen erarbeitet werden, wobei insbesondere die Frage thematisiert wird, welche Konsequenzen der Zusammenhang von Kapitalismen und Krisen für die Entwicklung sozialer Bewegungen haben kann.

Staat in der "3. Welt"

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 005

Kommentar Nach dem Ende der Kontroverse zwischen klassischer Modernisierungstheorie und Dependenztheorie fehlt eine Sprache, mit der die Wandlungsprozesse staatlicher Herrschaft außerhalb Europas beschrieben werden könnten“, stellt Klaus Schlichte in seinem Buch „Der Staat in der Weltgesellschaft fest“. Begriffe wie neoliberale Globalisierung, failed states und Schurkenstaaten geistern durch Debatten ohne Gehalt. Gleichzeitig ist zu beobachten, wie separatistische oder soziale Bewegungen erstarken, die die Struktur staatlicher Herrschaft in ihren Grundfesten erschüttern. Der arabische Frühling, die Kämpfe in Mali, die Auseinandersetzungen in der Türkei und in der Ukraine sind Brennpunkte dieses Prozesses. Gibt es hier gemeinsame Ursachen oder haben wir es mit einer Vielfalt gesellschaftlicher Prozesse zu tun, unter die kein Strich gezogen werden kann? Welche Qualität hat Staatlichkeit außerhalb der OECD-Welt? Kann es heute überhaupt so etwas wie eine politische Soziologie der Weltgesellschaft geben? Dieses sind Fragen, denen wir im Seminar nachgehen werden.

Studienleistung: es werden 5 LP vergeben. Die Anforderungen – Studien- wie Prüfungsleistung – entnehmen Sie bitte dem Anforderungs- und Ablaufplan im StudIP - Dateiordner der Lehrveranstaltung.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 30 begrenzt.

Westlicher Ethnozentrismus und Entwicklungszusammenarbeit

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 16:00 21.04.2023 - 21.04.2023 1146 - A310
Fr Einzel 14:00 - 18:00 12.05.2023 - 12.05.2023 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 18:00 13.05.2023 - 13.05.2023 1146 - A210

So Einzel 10:00 - 14:00 14.05.2023 - 14.05.2023 1146 - A210

Kommentar Das Seminar dient der Vertiefung über die Bedeutung des westlichen Ethnozentrismus in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) vor dem Hintergrund aktueller Debatten und Entwicklungen. Zunächst werden verschiedenen Definitionen des Entwicklungs- und Kulturbegriffs in den Kultur- und Sozialwissenschaften analysiert. Anschließend wird geklärt in welcher Weise die Verstehens- und Analysekapazitäten der Entwicklungs- und Migrationsforschung, insbesondere ihre Kompetenz des kulturellen Fremdverstehens bei der Beschreibung und Analyse vom Verständnis der Gesellschaften des Globalen Südens herausgefordert sind. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, durch neue Impulse einen Perspektivwechsel hinsichtlich der globalen Herausforderungen von Rassismus und Entwicklung bezogen auf Stereotypen und Deutungsmuster in der EZ vorzunehmen.

Literatur Einführende Literatur:

Ehlers, Torben Ehlers (2017) Kultur, Entwicklung und „Cultural Turn“ Ursprung, Bedeutung und Wandel von euro- und ethnozentrischem Kulturverständnis im Kontext liberaler Entwicklungs- und Modernisierungstheorien (Baden-Baden, Tectum).

Gieler, Wolfgang & Nowak, Meik (2021): Staatliche Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme des BMZ 1961-2021 (Wiesbaden, Springer VS).

Gieler, Wolfgang/ Bellers, Jürgen (2009): Fremdes Verstehen (Baden-Baden, Nomos).

King, Charles (2021): Schule der Rebellen. Wie ein Kreis verwegener Anthropologen Race, Sex und Gender erfand (Bonn, BpB).

Weidner, Stefan (2018): Jenseits des Westens: Für ein neues kosmopolitisches Denken (Bonn, BpB).

Volkswirtschaftslehre

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I (Einführung)

76300, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Mo wöchentl. 11:00 - 12:30 17.04.2023 - 22.07.2023 1507 - 002 01. Gruppe

Mo wöchentl. 12:45 - 14:15 17.04.2023 - 22.07.2023 1507 - 002 02. Gruppe

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre II

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre II (Wirtschaftspolitik)

76323, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Di wöchentl. 09:15 - 10:45 18.04.2023 - 18.07.2023 1501 - 301

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre III

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre IV

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre IV (Makroökonomische Theorie I)

76312, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 18.04.2023 - 18.07.2023 1501 - 301

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre V

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre VI

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre VI (Mikroökonomische Theorie II)

76321, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Mi wöchentl. 16:15 - 17:45 ab 19.04.2023 1501 - 301

Schlüsselkompetenzen / berufsfeldbezogene Qualifikationen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und des Fachsprachenzentrums. (Für die Links drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

EDV I

Bitte beachten Sie hier die Angebote des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50. (Für den entsprechenden Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation A

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel 10:00 - 12:00 21.04.2023 - 21.04.2023 3109 - 009
Bemerkung zur Auftaktveranstaltung
Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 18:00 05.05.2023 - 05.05.2023 3109 - 009
Sa Einzel 10:00 - 16:00 06.05.2023 - 06.05.2023 3109 - 009
Fr Einzel 10:00 - 18:00 12.05.2023 - 12.05.2023 3109 - 009
Sa Einzel 10:00 - 14:00 13.05.2023 - 13.05.2023 3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.03.2023 unter: bama@ipw.uni-hannover.de**. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten. Achtung: Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur jeweils einen der beiden Kurse für Ihr Studium anrechnen

lassen können! Studieren Sie im Bachelor Politikwissenschaft können Sie sich diese Lehrveranstaltung entweder für EDV I oder EDV II anrechnen lassen.

Bemerkung SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation B

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel 12:00 - 14:00 09.06.2023 - 09.06.2023 3109 - 009
Bemerkung zur Auftaktveranstaltung
Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 18:00 16.06.2023 - 16.06.2023 3109 - 009
Sa Einzel 10:00 - 16:00 17.06.2023 - 17.06.2023 3109 - 009
Fr Einzel 10:00 - 18:00 23.06.2023 - 23.06.2023 3109 - 009
Sa Einzel 10:00 - 14:00 24.06.2023 - 24.06.2023 3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.03.2023 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten. Achtung: Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur jeweils einen der beiden Kurse für Ihr Studium anrechnen lassen können! Studieren Sie im Bachelor Politikwissenschaft können Sie sich diese Lehrveranstaltung entweder für EDV I oder EDV II anrechnen lassen.

Bemerkung SK

EDV II

Bitte beachten Sie hier die Angebote des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50. (Für den entsprechenden Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation A

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel 10:00 - 12:00 21.04.2023 - 21.04.2023 3109 - 009

Bemerkung zur
Gruppe

Auftaktveranstaltung

Fr Einzel	10:00 - 18:00	05.05.2023 - 05.05.2023	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00	06.05.2023 - 06.05.2023	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	12.05.2023 - 12.05.2023	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00	13.05.2023 - 13.05.2023	3109 - 009

Kommentar

Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.03.2023 unter: bama@ipw.uni-hannover.de**. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten. Achtung: Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur jeweils einen der beiden Kurse für Ihr Studium anrechnen lassen können! Studieren Sie im Bachelor Politikwissenschaft können Sie sich diese Lehrveranstaltung entweder für EDV I oder EDV II anrechnen lassen.

Bemerkung

SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation B

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel	12:00 - 14:00	09.06.2023 - 09.06.2023	3109 - 009
-----------	---------------	-------------------------	------------

Bemerkung zur
Gruppe

Fr Einzel	10:00 - 18:00	16.06.2023 - 16.06.2023	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00	17.06.2023 - 17.06.2023	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	23.06.2023 - 23.06.2023	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00	24.06.2023 - 24.06.2023	3109 - 009

Kommentar

Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen

Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.03.2023 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten. Achtung: Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur jeweils einen der beiden Kurse für Ihr Studium anrechnen lassen können! Studieren Sie im Bachelor Politikwissenschaft können Sie sich diese Lehrveranstaltung entweder für EDV I oder EDV II anrechnen lassen.

Bemerkung

SK

Schlüsselkompetenzen für Beruf und Studium I

Aktuelle Politische Debatten - Theorie und Praxis

Übung, SWS: 2
Radke, Lea Maria

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 19.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 019

Kommentar Hilft uns Kant dabei, aktuelle politische Debatten zu verstehen und zu analysieren? Und können wir auf der Basis von John Stuart Mill selbst gute Argumente für politische Debatten formulieren?

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Sach- und Streitfragen der Politik jenseits von rein wissenschaftlichen Diskussionen zu führen. Dabei sollen in erster Linie politische und philosophische Theorien vermittelt werden, um diese im nächsten Schritt auf aktuelle Themen zu transferieren bzw. für Debatten nutzbar zu machen. Studierende sollen auf der Grundlage politischer und philosophischer DenkerInnen Debatten führen können.

BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.03.2023** unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei **bama@ipw.uni-hannover.de** an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist während der aktuellen Online-Lehre ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung

SK

Berufsfeldrecherche und Bewerbungstraining

Übung

Plaß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	03.05.2023 - 03.05.2023	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	24.05.2023 - 24.05.2023	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	21.06.2023 - 21.06.2023	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 18:00	05.07.2023 - 05.07.2023	3109 - 106
Kommentar	<p>Wo können Studierende der Politikwissenschaft Praktika absolvieren, welche Berufsfelder kommen nach dem Abschluss in Betracht? In diesem Schlüsselkompetenzkurs recherchieren und präsentieren Sie mögliche Berufsfelder sowie potenzielle Stellenangebote – und gleichen die Anforderungen mit Ihren Kenntnissen, Kompetenzen und Erfahrungen ab. Zudem trainieren wir das Bewerbungsgespräch: Wie bereiten man sich vor, welche Fragen werden üblicherweise gestellt, wie antwortet man, welche Fragen sollte man selbst stellen? Mi, 14:00-16:00 Uhr (03.05, 24.05; 21.06.2023) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (05.07.2023)</p> <p>BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 15. März 2023 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei bama@ipw.uni-hannover.de an. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.</p>		
Bemerkung	SK		

Schreibwerkstatt: Von der Idee zur Frage

Übung, SWS: 2
Plaß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	26.04.2023 - 26.04.2023	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	17.05.2023 - 17.05.2023	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	14.06.2023 - 14.06.2023	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 18:00	28.06.2023 - 28.06.2023	3109 - 106
Kommentar	<p>Koalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Mi, 14:00-16:00 Uhr (26.04, 17.05, 14.06.2023) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (28.06.2023)</p> <p>Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 15. März 2023 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung über Stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.</p>		
Bemerkung	SK		

Schlüsselkompetenzen für Beruf und Studium II
Aktuelle Politische Debatten - Theorie und Praxis

Übung, SWS: 2
Radke, Lea Maria

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 19.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 019

Kommentar Hilft uns Kant dabei, aktuelle politische Debatten zu verstehen und zu analysieren? Und können wir auf der Basis von John Stuart Mill selbst gute Argumente für politische Debatten formulieren?

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Sach- und Streitfragen der Politik jenseits von rein wissenschaftlichen Diskussionen zu führen. Dabei sollen in erster Linie politische und philosophische Theorien vermittelt werden, um diese im nächsten Schritt auf aktuelle Themen zu transferieren bzw. für Debatten nutzbar zu machen. Studierende sollen auf der Grundlage politischer und philosophischer DenkerInnen Debatten führen können.

BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.03.2023** unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei **bama@ipw.uni-hannover.de** an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist während der aktuellen Online-Lehre ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK

Berufsfeldrecherche und Bewerbungstraining

Übung
Plaß, Stefan

Mi Einzel 14:00 - 16:00 03.05.2023 - 03.05.2023 3109 - 106

Mi Einzel 14:00 - 16:00 24.05.2023 - 24.05.2023 3109 - 106

Mi Einzel 14:00 - 16:00 21.06.2023 - 21.06.2023 3109 - 106

Mi Einzel 14:00 - 18:00 05.07.2023 - 05.07.2023 3109 - 106

Kommentar Wo können Studierende der Politikwissenschaft Praktika absolvieren, welche Berufsfelder kommen nach dem Abschluss in Betracht? In diesem Schlüsselkompetenzkurs recherchieren und präsentieren Sie mögliche Berufsfelder sowie potenzielle Stellenangebote – und gleichen die Anforderungen mit Ihren Kenntnissen, Kompetenzen und Erfahrungen ab. Zudem trainieren wir das Bewerbungsgespräch: Wie bereiten man sich vor, welche Fragen werden üblicherweise gestellt, wie antwortet man, welche Fragen sollte man selbst stellen?
Mi, 14:00-16:00 Uhr (03.05, 24.05; 21.06.2023) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (05.07.2023)

BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 15. März 2023 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei **bama@ipw.uni-hannover.de** an. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.

Bemerkung SK

Schreibwerkstatt: Von der Idee zur Frage

Übung, SWS: 2
Plaß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	26.04.2023 - 26.04.2023	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	17.05.2023 - 17.05.2023	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	14.06.2023 - 14.06.2023	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 18:00	28.06.2023 - 28.06.2023	3109 - 106
Kommentar	<p>Koalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Mi, 14:00-16:00 Uhr (26.04, 17.05, 14.06.2023) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (28.06.2023)</p> <p>Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 15. März 2023 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung über Stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.</p>		
Bemerkung	SK		

Fremdsprachen

Bitte beachten Sie hier auch die Angebote des Fachsprachenzentrums. (Für den Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

EN435-1 English for Humanities and Social Sciences: Reading, Discussing and Expanding Vocabulary (B2) ONLINE

90520, Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Kusube, Chisako

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 19.04.2023 - 19.07.2023

Bemerkung zur Gruppe Unterricht läuft online

Kommentar	<p>Kommentar/Beschreibung: This course is designed to improve students' discussion proficiency, using written/spoken articles as its class materials taken widely from news, journal articles, the Internet, podcast, etc. with a broad focus on the majoring/interest areas of the students majoring in Humanity and Social Sciences. Students will train all four competences in English language learning, but the main emphasis will be always on the oral communication skills such as presentation skills and discussion skills. In diesem Kurs werden die Studierenden akademische Texte bezüglich der Themen der Philosophischen Fakultät lesen und darüber diskutieren. Hörverständnis, Wortschatzerweiterung, Mündliche Kommunikation und die Fähigkeit, Diskussionen zu leiten, werden geübt. Die Themen werden zum Teil nach Interesse der Studierenden ausgewählt. Kursart: Allgemeinsprachlich Zielgruppe: Studierende aller Fakultäten, besonders zu empfehlen für Studierende von der Philosophischen Fakultät. Voraussetzungen:</p>
-----------	---

Mindestens die Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an Diskussionen, StudIP Post: schriftliche Auffassung von Diskussionen ca.250 Wörter, kurze Präsentationen 3-10 Min, eine 90-min Diskussion leiten

Lernziele und Lerninhalte:

englische mündliche Kommunikationsfähigkeit für akademische Diskussionen und die Leitung der Diskussionen.

Bemerkung Die Maßnahmen und Veranstaltungen werden in gemeinsamer pädagogischer Verantwortung des LLC und des Bildungswerkes ver.di in Niedersachsen e.V. durchgeführt.

Fächerübergreifender Bachelor Politik

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Basismodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die moderne Politische Theorie

Vorlesung, SWS: 2
Frick, Verena

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 17.04.2023 - 17.07.2023 1208 - A001
Bemerkung BM1

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 12.04.2023 - 19.07.2023 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 12.04.2023 - 19.07.2023 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Vorlesung: Einführung in das politische System der BRD

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 13.04.2023 - 20.07.2023 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalt beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung

BM 3

Literatur

Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Vorlesung Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 14.04.2023 - 21.07.2023 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Bemerkung

BM 3

Literatur

Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Politikfeldanalyse

Seminar, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 013

Kommentar Die Politikfeldanalyse ist jener Teil der Politikwissenschaft, der sich mit der Staatstätigkeit beschäftigt und nach dem Ablauf politischer Entscheidungsprozesse, dem Zustandekommen politischer Inhalte (policies) und deren Wirkungen auf die Gesellschaft bzw. die Adressat:innen fragt. Das Seminar dient der Einführung in die zentralen Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse. Darüber hinaus werden wir uns mit empirischen Arbeiten bzgl. unterschiedlicher Politikfelder wie z.B. der Umweltpolitik befassen.

Bemerkung

BM 4

Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Kirchner, Merle

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 015

Kommentar Pfeifende ver.di-Mitglieder in der Stadt, geschlossene KITAS oder ausfallende Bahnfahrten aufgrund der Arbeitsniederlegung von Lokführer*innen – die Auswüchse eskalierender Spannungen zwischen den Sozialpartnern verschiedener Branchen haben mit hoher Wahrscheinlichkeit jeden Menschen schon einmal betroffen. Aber worum geht es hier überhaupt? Was steckt hinter Begriffen wie „Tarifautonomie“, „Aussperrung“ und „Arbeitskampf“? In diesem Seminar werden die Grundlagen des Wechselspiels von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in Deutschland vermittelt. Neben der historischen Entwicklung und der theoretischen Bearbeitung in der Wissenschaft werden anhand von Fallbeispielen vor allem branchenspezifische Besonderheiten sowie Veränderungen und Herausforderungen der Gegenwart diskutiert.

Bemerkung BM 4

Staat und Verbände in Deutschland

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 015

Kommentar Verbände sind neben Parteien die wichtigsten Instanzen der politischen Willensbildung. Auch wenn große Interessengruppen, die lange Zeit das Bild beherrschten, durch NGOs, Firmenrepräsentanzen und freiberufliche Lobbyisten an politischem Gewicht verloren haben, sind Verbände unterschiedlicher Größe und Mitgliederstruktur für Regierung und Verwaltung noch immer von zentraler Bedeutung für die Umsetzung politischer Vorhaben. Umgekehrt konzentrieren sich viele Verbandsaktivitäten auf staatliche Instanzen, die man beeinflussen will bzw. mit denen eine Kooperation angestrebt wird. Verbände agieren dabei nicht nur als Interessenvertretung ihrer Mitglieder, sondern werden von staatlicher Seite auch aktiv in den politischen Prozess integriert und teilweise instrumentalisiert. Das Seminar soll einen Überblick über die Beziehungen zwischen Staat und Verbänden schaffen, indem die wichtigsten Begriffe und Konzepte vorgestellt sowie neuere Entwicklungen der Verbändelandschaft und der politischen Interessenvermittlung analysiert werden.

Bemerkung BM 4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Die Europäische Union - Politiken und Probleme

Vorlesung, SWS: 2
Döhler, Marian | Hönnige, Christoph | Plaß, Stefan

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 11.04.2023 - 18.07.2023 1208 - A001

Bemerkung BM 5

Gesellschaftstheorie (GT)

Einführung in die kritische Gesellschaftstheorie: Adornos letzte Vorlesung

Seminar
Schneider, Gregor-Sönke

Fr Einzel 14:00 - 16:00 21.04.2023 - 21.04.2023 1146 - A416

Sa Einzel 10:00 - 18:00 13.05.2023 - 13.05.2023 1146 - A310

Sa Einzel 10:00 - 18:00 10.06.2023 - 10.06.2023 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 18:00 24.06.2023 - 24.06.2023 1146 - A310

Kommentar Zwischen April und Juli 1968 hielt Theodor W. Adorno in Frankfurt am Main seine letzte vollständige Vorlesung mit dem Titel *Einleitung in die Soziologie*, deren Tonaufnahme als einzige seiner Vorlesungen komplett erhalten ist und 1993 erstmals in verschriftlichter Form publiziert wurde. Die Vorlesung kann sowohl als Resümee Adornos soziologischer

Arbeit der 50er und 60er Jahre als auch Substrat einer kritischen Gesellschaftstheorie gelesen werden, die von ihm und den MitarbeiterInnen des Instituts für Sozialforschung bereits seit 30er Jahren in Frankfurt und im amerikanischen Exil begründet wurde. Anhand von ausgewählten Sitzungen werden in diesem als Lektürekurs angelegten Seminar gesellschaftstheoretische Grundbegriffe wie der Begriff der Soziologie, Gesellschaft und Individuum, Subjekt und Objekt, Theorie und Praxis oder der Begriff der Wissenschaft behandelt und diskutiert.

Literatur Literatur: Theodor W. Adorno, Einleitung in die Soziologie. Herausgegeben von Christoph Gösde, Frankfurt am Main 2003

"Gebt mir ein Laboratorium und ich werde die Welt aus den Angeln heben!". Einführung in die Science and Technology Studies

Seminar

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1920 - 201

Kommentar Die Science and Technology Studies (STS) sind ein vergleichsweise junger Forschungsansatz, der seit einigen Jahren einen weltweiten Boom erlebt. Die STS sind interdisziplinär ausgerichtet und vereinen Ansätze und Methoden aus Soziologie, Anthropologie, Geschichte, Philosophie, Technik- und Naturwissenschaften. Dabei geht es nicht nur um die Analyse von wissenschaftlichen und technologischen Entwicklungen, sondern auch um die Reflexion der Rolle von Wissenschaft und Technologie in der Gesellschaft und die kritische Auseinandersetzung mit den Normen und Werten, die diese Entwicklungen prägen. Zu den zentralen Forschungsfeldern der STS zählen epistemische Praktiken zur Produktion wissenschaftlicher Fakten, die Rolle von Expertenwissen für politische Entscheidungsprozessen, die Genese und Verbreitung von Technologien, die sozialen Auswirkungen von Technologie auf unterschiedliche Gruppen in der Gesellschaft sowie Fragen der Verantwortlichkeit und Regulierung von Technologien.

Ausgehend von der intensiven Lektüre und gemeinsamen Diskussion ausgewählter Schlüsseltexte beleuchtet der Kurs das spannungsreiche Verhältnis von Wissenschaft, Technik und Gesellschaft.

Die Lehrveranstaltung wird durchgeführt von Prof. Dr. Henning Laux.

Literatur Latour, Bruno (1983): Give me a laboratory and I will raise the world. In: K. Knorr/M. Mulkay (editors): Science Observed, Sage, 1983, pp.141-170, Link zum Text:<http://www.bruno-latour.fr/sites/default/files/12-GIVE-ME-A-LAB-GB.pdf>

Heteronormativität im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext

Seminar
Werther, Judith

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 005

Kommentar *„Analysiert wird, wie Heterosexualität in die soziale Textur unserer Gesellschaft, in Geschlechterkonzeptionen und in kulturelle Vorstellungen von Körper, Familie, Individualität, Nation, in die Trennung von privat/öffentlich eingewoben ist, ohne selbst als soziale Textur bzw. als produktive Matrix von Geschlechterverhältnissen, Körper, Familie, Nation sichtbar zu sein.“* (Sabine Hark, 2009, S. 318)

Ausgehend von dem obigen Zitat betont der Begriff der Heteronormativität die „natürliche“ privilegierte Stellung von Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit in unserer Gesellschaft. Innerhalb dieser zweigeschlechtlichen Norm (weiblich vs. männlich) werden Individuen dahingehend beeinflusst, sich für eine Geschlechtsidentität entscheiden zu müssen. Etwaige Abweichungen von dieser Norm werden diskriminiert.

Vor diesem Hintergrund gilt Heteronormativität als ein Schlüsselbegriff der Queer Theory. Queere Bewegungen und Theoretiker*innen, wie ACT UP, Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Die explizite Kritik besagter Theorie

bezieht sich dabei primär auf die Annahme, dass es lediglich zwei unterschiedliche und sexuell aufeinander bezogene Geschlechter gäbe.

Darauf aufbauend dient der Terminus Heteronormativität des Weiteren zur Analyse von Verflechtungen zwischen Heterosexualität und Geschlechternormen und den damit einhergehenden Macht-, Ungleichheits- und Herrschaftsverhältnissen sowie Reproduktionsmechanismen.

Da nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung bestimmt und sich die zugrunde liegenden Werte und Normen weiterhin an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind, werden wir in diesem Seminar: relevante Begriffe klären und in ihren historischen, politischen Kontext einbetten (Queerbegriff etc.), analysieren, inwieweit es den Theorien nach Judith Butler und Michel Foucault gelingt, das Konzept der Heteronormativität aufzubrechen, diskutieren, inwieweit sich Heteronormativität in gesellschaftlichen Kontexten reproduziert, wie z.B. im beruflichen oder familiären Kontext und den wissenschaftlichen Diskurs im Umgang mit Heteronormativität beleuchten

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Literatur

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Literatur:

Hark, S. (2009). Queer Studies. In C. v. Braun & I. Stephan (Hrsg.), *Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien*. UTB Gender-Studies, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaften, Bd. 2584, 2. Aufl. Köln: Böhlau.

Klasse, Klassenbewusstsein und über die Notwendigkeit eines klassischen Konzepts - aktuelle soziologische Diskussionen im deutschsprachigen Raum

Seminar
Grimpe, Stefan

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.04.2023 - 24.07.2023 1146 - A210

Kommentar

Für sehr lange Zeit hieß es, soziologische Klassenbegriffe taugten nicht mehr zur Analyse moderner Gesellschaften und ihrer sozialen Krisen und Konflikte. Zu sehr habe sich Gesellschaft partikularisiert und individualisiert, sogar der Gesellschaftsbegriff als solches wurde infrage gestellt. Seit einiger Zeit (und immer mal wieder) ändert sich das. Von einer Renaissance des Klassenbegriffes ist die Rede, die Soziologie streitet wieder um Klassen. Grund dafür sind die immer weiter zunehmenden Ungleichheitsverhältnisse durch soziale Polarisierung, ökonomische Entsicherung und die gesellschaftlichen Krisen der vergangenen Dekaden. Auch die Frage, warum es anscheinend keine progressiven Antworten auf die Probleme unserer Zeit zu geben scheint dreht sich zunehmend um den Klassenbegriff, wenn er in Abgrenzung zu Identitätspolitik, Privilegien sowie dem Zusammenhang von Ausbeutungs- und Herrschaftsverhältnissen in Anschlag gebracht wird.

Das Seminar soll einen Einblick über aktuelle Debatten in der deutschsprachigen Soziologie um die Wiederkehr des Klassenbegriffes geben, wie er in verschiedenen wissenschaftlichen Zeitschriften und anderen Publikationen debattiert wird. Hierfür werden Texte aus verschiedenen Medien gelesen, verglichen und auf das Verständnis von Klasse, dem notwendigen Klassenbewusstsein und der Notwendigkeit, den Klassenbegriff wiederzubeleben, untersucht.

Was heißt Ethnizität?

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 18.07.2023 1146 - A210

Kommentar Das Wort Ethnizität ist jünger, und birgt als Konzept in seiner Essenz auch weniger Ursprüngliches und Traditionelles als es manchen Essentialisten und Essentialistinnen lieb wäre. Das Gleiche gilt für Prozesse ethnischer Vergemeinschaftung, bei denen es sich um situative, dynamische und moderne Phänomene handelt. Entgegen des common sense unter vielen Identitätspolitikern und –politikerinnen, wo Abstammungsmythen, monolithische Entitäten und angeblich gar unveränderbare kulturelle Traditionen zum Proklamationsrepertoire gehören, liegt der Schlüssel zur Analyse dieser modernen Phänomene ja gerade in der Betrachtung des prozesshaften Charakters. Sie finden im Hier und Jetzt statt und werden von Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart bestimmt.

So kolportiert z.B. die Wortschöpfung "ethnische Konflikte", dass Ethnizität Gewalt produzieren würde. Analysen des Bosnien hingegen deuten darauf, dass es sich andersherum verhält: Hier produzierte die Erfahrung von Gewalt Ethnizität. Was also ist Ethnizität? In der diskursiven Konstruktion gesellschaftlicher Gruppierungen und Großgruppen werden Herrschaftsverhältnisse und Etablierten-Außenseiter-Konfigurationen sichtbar. Gerade die prominenteste Form von Identitätspolitik, nämlich Ethnizität, organisiert dabei - wie auch immer definierte - "kulturelle" Unterschiede in Mustern sozialer Ungleichheit. Während die Entstehung und wechselnde Formen von Ethnizität gesellschaftlich konstruiert, situativ und historischen Zufällen unterworfen sind, haben ethnizierende Identitätspolitiken doch eine objektive Wirkungsmacht - und können im Alltagsbewusstsein in Zeiten von Traditionsverlust die Funktion einer Sinnplombe erfüllen.

Das Seminar bietet einen Überblick relevanter soziologischer und kulturanthropologischer Perspektiven, um das theoretische Verständnis von Entstehungs-, Wandlungs- und Auflösungsprozesse von Ethnizität zu schärfen. Als Ausgangspunkte dienen Akteurszentrierte, interaktionistische und sozialkonstruktivistische Konzepte von Ethnizität.

Voraussetzung für die Teilnahme sind die aktive Mitarbeit und Übernahme entsprechender Rollen.

Arbeit und Organisation (AO)

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Wagner, Gabriele

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2023 - 17.07.2023 1146 - A210

Kommentar Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Studienleistung : über das Semester verteilt drei kurze Paper schreiben und in der jeweiligen Sitzung präsentieren. Die Papers müssen 14 Tage vor der jeweiligen Sitzung im Stud IP hochgeladen werden. Weiterhin: über das Semester verteilt Teilnahme an drei Feedbackwerkstätten. Hier geben Sie Feedback auf das Paper anderer und erhalten Ihrerseits ein Feedback auf Ihren Text.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Hat die "Konfliktpartnerschaft" eine Zukunft? Zum Strukturwandel der Arbeitsbeziehungen

Seminar
Weingärtner, Simon

Do 14-täglich 12:00 - 16:00 20.04.2023 - 20.07.2023 1146 - A210

Kommentar Unter dem Begriff der Arbeitsbeziehungen (auch: Industriellen Beziehungen) wird die Gesamtheit aller sozialen und ökonomischen Austausch-, Kooperations- und Konfliktprozesse zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in einem konkreten Betrieb, einer Branche, einem Staatsgebiet oder einem transnationalen Wirtschaftsraum zusammengefasst.

Das Seminar widmet sich den zentralen Strukturmerkmalen des deutschen Systems der Arbeitsbeziehungen, das von Walter Müller-Jentsch als „Konfliktpartnerschaft“ charakterisiert wurde. Anhand aktueller Beispiele machen wir uns ein Bild von der Situation der Arbeitsbeziehungen in unterschiedlichen Branchen, um schließlich der Frage nachzugehen, ob das deutsche Modell vor dem Hintergrund der „Polykrise“ des globalen Kapitalismus existenziell gefährdet ist.

Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Literatur Müller-Jentsch, W. (2017). *Strukturwandel der Industriellen Beziehungen. ‚Industrial Citizenship‘ zwischen Markt und Regulierung*. Wiesbaden: Springer VS.

Nutzer:innen digitaler Technologien - Konstruktion und Einbindung von Nutzer:innen in der Digitalisierung

Seminar
Büchner, Stefanie

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1146 - A310

Kommentar Digitale Anwendungen gehen oft von idealtypischen Nutzer:innen aus oder nutzen Personas, um bestimmte typische Nutzer:innen zu modellieren. Wir gehen in diesem Seminar der sozialwissenschaftlichen Frage nach, welche Annahmen über User:innen in Entwicklungsprozessen eingehen, welche systematischen Herausforderungen beim Einbezug von User:innen entstehen und inwiefern diesen in Prozessanpassungen wie der partizipativen Technikentwicklung oder Co-Creation begegnet werden können. Das Seminar zielt nicht darauf ab, Handlungswissen über die Durchführung von Partizipationsprojekten und Co-Creation-Projekten zu vermitteln. Ziel ist es vielmehr, in der Auseinandersetzung mit klassischen und aktuellen Arbeiten Reflektionswissen über die Figur der User:in und die Problematiken ihrer angemessenen Konstruktion aufzubauen.

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Wagner, Gabriele

Di Einzel 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 11.04.2023 1146 - A210

Fr Einzel 10:00 - 12:00 16.06.2023 - 16.06.2023 1146 - A210

Fr Einzel 14:00 - 18:00 16.06.2023 - 16.06.2023 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 12:00 17.06.2023 - 17.06.2023 1146 - A210

Sa Einzel 14:00 - 18:00 17.06.2023 - 17.06.2023 1146 - A210

Fr Einzel 10:00 - 18:00 21.07.2023 - 21.07.2023 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 18:00 22.07.2023 - 22.07.2023 1146 - A210

Kommentar In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Begriffe und analytische Konzepte gegeben.
2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.
3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Studienleistung: Referat und organisationssoziologische Analyse eines Beispielfalls. Sowohl das Referat als auch die schriftliche Ausarbeitung der Fallanalyse, die in der Veranstaltung vorgetragen und diskutiert werden, müssen 2 Wochen vor dem entsprechenden Block im Stud IP hochgeladen werden.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Zur Theorie der Regulation

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 005

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundlagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme vor dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Die Soziologie der Grenze: Durabilität, Permeabilität, Liminalität am Beispiel Lateinamerikas

Seminar, Max. Teilnehmer: 50
Heidler, Mario

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3109 - 005

Kommentar Nicht erst seit Donald Trumps Versuch eine Grenzmauer zwischen den USA und Mexiko zu errichten, stellt diese Grenze eine fast unüberwindliche und nicht selten tödliche Barriere für Armutsmigranten aus Lateinamerika da. Während sie gleichzeitig mit etwa 250 Millionen jährlicher legaler Grenzübertritte zu den meist überquerten Grenzen überhaupt gehört. In den Worten von Stefan Mau ausgedrückt handelt es sich hier um eine gigantische Sortiermaschine, die Menschen in erwünscht und unerwünscht scheidet.

Im Gegensatz zu dieser deutlichen Trennung finden sich auch Grenzen, die auf Grund ihrer Topografie nicht effektiv staatlich kontrolliert werden können und daher einen eher theoretischen Charakter haben.

Grenzen existieren aber nicht nur zwischen Staaten sondern auch innerhalb von Staaten, z.B. in „Gated Communities“, die arm von reich trennen oder Sonderwirtschaftszonen, in denen andere Regulation gelten als im Rest des Landes.

Im Seminar sollen an verschiedenen empirischen Beispielen vorrangig aus Lateinamerika, unterschiedlichste soziologische Aspekte und theoretische Konzepte wie Liminalität von Grenzräumen kritisch diskutiert werden.

Literatur Dominik Gerst, Maria Kleemann, Hannes Krämer (Hrsg.): Grenzforschung, Handbuch für Wissenschaft und Studium, Baden-Baden 2021

Steffen Mau: Sortiermaschinen: Die Neuerfindung der Grenze im 21. Jahrhundert, München 2021

Indigene und Umwelt in Lateinamerika

Seminar
Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 14.04.2023 - 21.07.2023 3109 - 005

Fr Einzel 16:00 - 18:00 26.05.2023 - 26.05.2023 3109 - 110

Kommentar Im 21. Jahrhundert nimmt Lateinamerika eine zunehmend bedeutsame Rolle für globale Debatten um das Verhältnis von Umwelt und Entwicklung ein. So hat der Subkontinent nicht nur eine Renaissance rohstoffbasierter Entwicklungsmodelle erlebt, sondern ist auch Schauplatz lebhafter Auseinandersetzungen um alternative Entwicklungsleitbilder, welche besonders in Hinblick auf das indigene Prinzip des „Guten Lebens“ (*buen vivir*) auch über seine Grenzen hinaus rezipiert worden sind. Angesichts interner Legitimationskrisen, indigener Protestbewegungen sowie unter dem Einfluss internationaler Organisationen haben zudem zahlreiche Staaten ihre Verfassungen reformiert und erkennen nun in unterschiedlichem Umfang das Recht indigener Bevölkerungsgruppen auf selbstbestimmte Entwicklung sowie die dafür erforderlichen Rechte wie die Verfügung über Land und darauf befindliche Rohstoffe an. Vor diesem Hintergrund werden wir im Seminar entwicklungstheoretische und -politische Debatten zum rohstoffbasierten Entwicklungsmodell diskutieren, die Implementierung indigener Rechte erörtern und der Frage nachgehen, ob nachhaltige Praktiken indigener Gruppen als Ausdruck ihrer spezifischen Kultur verstanden werden sollten und diese Arten des Wirtschaftens als Modelle für einen größeren gesellschaftlichen Kontext relevant und realisierbar sind.

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3109 - 005

Kommentar Während die Entwicklung gesellschaftlicher Großkrisen zunehmend manifest wird, bleiben die wissenschaftlichen Diskurse um diese zumeist auf der Ebene der Beschreibungen und der empirischen Erfassung oder sie werden ideologisch interpretiert. Zusammenhängende Ursachen- bzw. Hintergrundanalysen z.B. der Klima- und Ressourcenkrisen oder auch ökonomischer Krisen bleiben allzu oft unterbelichtet oder fehlen, so dass das Verständnis dieser Krisen zu entwickeln bleibt.

Im Rahmen dieses Seminars sollen auf Grundlage politisch-ökonomischer Analysen insbesondere globale gesellschaftliche Entwicklungszusammenhänge identifiziert werden. Es sollen Fragen und Antworten nach Zusammenhängen von kapitalistischen Funktionsweisen und gesellschaftlichen Krisen erarbeitet werden, wobei insbesondere die Frage thematisiert wird, welche Konsequenzen der Zusammenhang von Kapitalismen und Krisen für die Entwicklung sozialer Bewegungen haben kann.

Staat in der "3. Welt"

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 005

Kommentar Nach dem Ende der Kontroverse zwischen klassischer Modernisierungstheorie und Dependenztheorie fehlt eine Sprache, mit der die Wandlungsprozesse staatlicher Herrschaft außerhalb Europas beschrieben werden könnten“, stellt Klaus Schlichte in seinem Buch „Der Staat in der Weltgesellschaft fest“. Begriffe wie neoliberale Globalisierung, failed states und Schurkenstaaten geistern durch Debatten ohne Gehalt. Gleichzeitig ist zu beobachten, wie separatistische oder soziale Bewegungen erstarken, die die Struktur staatlicher Herrschaft in ihren Grundfesten erschüttern. Der arabische Frühling, die Kämpfe in Mali, die Auseinandersetzungen in der Türkei und in der Ukraine sind Brennpunkte dieses Prozesses. Gibt es hier gemeinsame Ursachen oder haben wir es mit einer Vielfalt gesellschaftlicher Prozesse zu tun, unter die kein Strich gezogen werden kann? Welche Qualität hat Staatlichkeit außerhalb der OECD-Welt? Kann es heute überhaupt so etwas wie eine politische Soziologie der Weltgesellschaft geben? Dieses sind Fragen, denen wir im Seminar nachgehen werden.

Studienleistung: es werden 5 LP vergeben. Die Anforderungen – Studien- wie Prüfungsleistung – entnehmen Sie bitte dem Anforderungs- und Ablaufplan im StudIP - Dateiordner der Lehrveranstaltung.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 30 begrenzt.

Westlicher Ethnozentrismus und Entwicklungszusammenarbeit

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel	14:00 - 16:00	21.04.2023 - 21.04.2023	1146 - A310
Fr Einzel	14:00 - 18:00	12.05.2023 - 12.05.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 18:00	13.05.2023 - 13.05.2023	1146 - A210
So Einzel	10:00 - 14:00	14.05.2023 - 14.05.2023	1146 - A210

Kommentar Das Seminar dient der Vertiefung über die Bedeutung des westlichen Ethnozentrismus in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) vor dem Hintergrund aktueller Debatten und Entwicklungen. Zunächst werden verschiedenen Definitionen des Entwicklungs- und Kulturbegriffs in den Kultur- und Sozialwissenschaften analysiert. Anschließend wird geklärt in welcher Weise die Verstehens- und Analysekapazitäten der Entwicklungs- und Migrationsforschung, insbesondere ihre Kompetenz des kulturellen Fremdverstehens bei der Beschreibung und Analyse vom Verständnis der Gesellschaften des Globalen Südens herausgefordert sind. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, durch neue Impulse einen Perspektivwechsel hinsichtlich der globalen Herausforderungen von Rassismus und Entwicklung bezogen auf Stereotypen und Deutungsmuster in der EZ vorzunehmen.

Literatur

Einführende Literatur:

Ehlers, Torben Ehlers (2017) Kultur, Entwicklung und „Cultural Turn“ Ursprung, Bedeutung und Wandel von euro- und ethnozentrischem Kulturverständnis im Kontext liberaler Entwicklungs- und Modernisierungstheorien (Baden-Baden, Tectum).

Gieler, Wolfgang & Nowak, Meik (2021): Staatliche Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme des BMZ 1961-2021 (Wiesbaden, Springer VS).

Gieler, Wolfgang/ Bellers, Jürgen (2009): Fremdes Verstehen (Baden-Baden, Nomos).

King, Charles (2021): Schule der Rebellen. Wie ein Kreis verwegener Anthropologen Race, Sex und Gender erfand (Bonn, BpB).

Weidner, Stefan (2018): Jenseits des Westens: Für ein neues kosmopolitisches Denken (Bonn, BpB).

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)

Methoden der außerschulischen politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Vogt, Alrun R.

Mo wöchentl.	10:00 - 12:00	17.04.2023 - 17.07.2023	3109 - 111
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar Ausgehend von zentralen Strukturen, Begriffen und Konzepten der außerschulischen politischen Bildungsarbeit werden in diesem Seminar Methoden der non-formalen politischen Bildung thematisiert sowie analysiert und erprobt.

Bemerkung VM PB

Fachdidaktik (FD)

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Vajen, Bastian

Fr Einzel 10:00 - 12:00 14.04.2023 - 14.04.2023 3109 - 106
 Bemerkung zur Einführung
 Gruppe

Fr Einzel 09:00 - 16:00 28.04.2023 - 28.04.2023 3109 - 108
 Bemerkung zur Einführung, Ziele der PB und Kompetenzen, Beutelsbacher Konsens
 Gruppe

Fr Einzel 09:00 - 16:00 05.05.2023 - 05.05.2023 3109 - 108
 Bemerkung zur Didaktische Prinzipien: Konfliktorientierung, Problemorientierung, Schülerzentrierung
 Gruppe

Sa Einzel 09:00 - 13:00 06.05.2023 - 06.05.2023 3109 - 015
 Bemerkung zur Konzeptstreit, Demokratiepädagogik
 Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 14:00 12.05.2023 - 12.05.2023 3109 - 108
 Bemerkung zur Kritische politische Bildung, Interdisziplinarität
 Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 14:00 26.05.2023 - 26.05.2023 3109 - 108
 Bemerkung zur Wissenschaftliches Arbeiten u. Prüfungsvorbereitung
 Gruppe

Sa Einzel 10:00 - 12:00 27.05.2023 - 27.05.2023 3109 - 015
 Bemerkung zur Prüfungsvorbereitung
 Gruppe

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen. Dabei wird der Schwerpunkt u.a. auf der politischen Partizipation als Teil politischer Bildung und politischer Lernprozesse liegen.

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Lange, Dirk

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 108

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Das Seminar ist als Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung konzipiert. Entlang der auf die Legitimierung, Planung und konkrete Umsetzung von (politischen) Lernprozessen ausgerichteten didaktischen Leitfragen „Warum und wozu?“, „Wer?“, „Was?“, „Wie?“, „Womit?“, „Wohin?“ und „Wo?“ sollen zentrale politikdidaktische Konzeptionen und Kontroversen vorgestellt und diskutiert werden. Neben der Beleuchtung des aktuellen wissenschaftlichen Diskussionsstandes in theoretischer wie empirischer Hinsicht sollen an geeigneten Stellen auch (erste) Fragen der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Praxis fokussiert werden.

Das Seminar wird durch den Fachseminarleiter Herrn Jan Eike Thorweger als Gastdozent begleitet.

Bemerkung FD

Literatur Autorengruppe Fachdidaktik (2016): Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach/Ts.

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen. Dabei wird der Schwerpunkt u.a. auf der politischen Partizipation als Teil politischer Bildung und politischer Lernprozesse liegen.

Bemerkung FD

Ein politikdidaktisches Porträt: Theodor W. Adorno

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Bredl, Patrick

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 110

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Vor allem in seinen Rundfunkgesprächen wie „Erziehung zur Mündigkeit“ hat Adorno Einfluss genommen auf die Politische Bildung. In diesen und anderen Texten ist Adornos negativ-dialektisches Denken ungemütlich irritierend wie faszinierend: Er hält am Versprechen der humanistischen Bildungstheorie fest und analysiert zugleich ihr notwendiges Scheitern. Im Seminar werden wir zunächst anhand von Originaltexten versuchen ein pädagogisches Porträt Adornos zu rekonstruieren. Im weiteren Verlauf des Seminars befragen wir diese Position auf ihre Aktualität sowie im Hinblick auf die Institution Schule und die Rolle von Lehrkräften. Damit geht es auch um die Aktualität Kritischer (Bildungs-)Theorie für die Politische Bildung und eine darauf aufzubauende didaktische Perspektive.

Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich mit komplexen und nicht einfach zugänglichen Texten und Theorien intensiv auseinander zu setzen. Wir werden in dem Seminar uns verschiedene Textstellen gemeinsamen anschauen und diskutieren.

Bemerkung FD

Politikunterricht planen - Didaktik und Methodik des Politikunterrichts

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Die Inhalte des Seminars basieren auf der Grundlage der Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Die Bedingungs-elemente von Unterricht werden anhand tagespolitischer Thematik umgesetzt. Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen in Gruppen (Teilstudienleistung), die Anwendung funktionaler Methoden unter Einsatz sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen; fachwissenschaftliche Bezüge, somit tagespolitische Kenntnisse, aktive Teilnahme, insbesondere in der ersten Sitzung, sind aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend.

Bemerkung Modulprüfungen nach Absprache.
FD

Zum Verhältnis von Politischer Bildung und Emanzipation

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Bredl, Patrick

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 110

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Der Begriff Emanzipation rückte in den 1960er Jahren für einige Zeit ins Zentrum von Bildungstheorie und -praxis. Auch in der jungen Politikdidaktik galt er als adäquater Bezugspunkt für die pädagogische Förderung der Befähigung von Menschen, gesellschaftlich bedingte Fremdbestimmung erkennen und Widerstand gegen Unterdrückung entwickeln zu können. Im Seminar setzen wir uns mit diesen Konzepten auseinander und befragen sie kritisch auf ihre Aktualität. Dabei geht um eine theoretische Annäherung, aber auch um grundsätzliche Fragen des politischen Lernens.

Bemerkung FD

Politikwissenschaftliche Statistik (FüBa)

Politikwissenschaftliche Statistik II

Vorlesung, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Fr wöchentl. 14:15 - 15:45 21.04.2023 - 21.07.2023 1208 - A001

Kommentar Nachdem in der Vorlesung „Politikwissenschaftliche Statistik I“ die Grundlagen der Inferenzstatistik am Beispiel der linearen Einfachregression gelegt wurden, bietet diese Veranstaltung den Studierenden einen Überblick über unterschiedliche statistische Modelle. So gibt es eine Vielzahl statistischer Modelle für besondere Datenstrukturen, die den Voraussetzungen der linearen Einfachregression nicht gerecht werden. In der Vorlesung werden diejenigen Modelltypen vorgestellt, die mit den gängigsten Datenstrukturen umgehen und somit zu den häufigsten in der Politikwissenschaft gehören. Dazu zählen etwa binäre und kategoriale abhängige Variablen, Zähldaten, Daten mit Mehrebenenstruktur sowie Zeitreihen. Darüber hinaus werden typische dimensionsreduzierende Verfahren diskutiert, wie auch die Grundgedanken der Maximum-Likelihood-Schätzung, die allen diskutierten Verfahren zugrunde liegt. Neben der Einführung in die statistischen Grundlagen stehen jeweils praktische Forschungsbeispiele und die Interpretation von Modellergebnissen im Mittelpunkt. Ziel der Veranstaltung ist es, dass Studierende die diskutierten Verfahren verstehen und Forschungsergebnisse interpretieren können, welche auf diese Verfahren zurückgreifen. Durch die Einführung in verschiedene Modelle lernen die Studierenden auch die Gemeinsamkeiten typischer statistischer Verfahren kennen. Auf diese Weise entwickeln sie ebenso die Fähigkeit, sich in weitere inferenzstatistische Verfahren einzuarbeiten, wenn diese für die eigene Forschung oder zur Einordnung von publizierten Forschungsergebnissen benötigt werden.

Politikwissenschaftliche Statistik II - Tutorium

Tutorium
Nyhuis, Dominic

Mi	wöchentl.	10:00 - 12:00	12.04.2023 - 12.07.2023	3109 - 009	01. Gruppe
Mi	Einzel	10:00 - 12:00	19.07.2023 - 19.07.2023	3109 - 015	01. Gruppe
Mi	wöchentl.	12:00 - 14:00	12.04.2023 - 19.07.2023	3109 - 009	02. Gruppe
Do	wöchentl.	14:00 - 16:00	13.04.2023 - 20.07.2023	3109 - 009	03. Gruppe
Do	wöchentl.	16:00 - 18:00	13.04.2023 - 20.07.2023	3109 - 009	04. Gruppe
Di	wöchentl.	10:00 - 12:00	18.04.2023 - 17.07.2023	3109 - 009	05. Gruppe
Di	wöchentl.	12:00 - 14:00	18.04.2023 - 17.07.2023	3109 - 009	06. Gruppe

Kommentar Begleitend zur Vorlesung „Politikwissenschaftliche Statistik II“ wird ein Tutorium besucht. Gegenstand des Tutoriums ist die praktische Einübung der Datenanalyse, speziell die Einübung der statistischen Verfahren aus den beiden Vorlesungen zur politikwissenschaftlichen Statistik. Für die Analysepraxis wird auf das Statistikprogramm R zurückgegriffen. Nach einer allgemeinen Programmeinführung werden in den einzelnen Lernmodulen die unterschiedlichen Techniken erlernt. Kernstück des Tutoriums ist eine Online-Lernplattform. Die Präsenzveranstaltungen dienen dazu, offene Fragen zu klären und die Inhalte der Lernplattform zu vertiefen.

Vertiefungsmodul Politikwissenschaftliche Methoden (FüBa)

Automatische Textanalyse

Seminar, SWS: 2
Block, Sebastian

Di	wöchentl.	14:00 - 16:00	11.04.2023 - 11.07.2023	3109 - 009
Di	wöchentl.	14:00 - 16:00	18.07.2023 - 18.07.2023	3109 - 106

Kommentar In den letzten Jahren ist die Menge an politischen Dokumenten bedingt durch die Digitalisierung stetig größer geworden. Texte stellen für sozialwissenschaftliche Forscherinnen und Forscher eine wichtige Datenquelle dar, da sie zentrale Kommunikationsmittel sozialer und politischer Prozesse sind. Im Rahmen des Seminars werden grundlegende Verfahren der quantitativen Textanalyse diskutiert und praktisch erlernt. Dabei geht es vor allem um eine Einführung in verschiedene, in der Politikwissenschaft häufig genutzte, automatische Textverarbeitungsprozeduren und deren praktische Umsetzung in der Programmiersprache R. Ziel des Seminars ist es, dass Studierende Grundkenntnisse des Programmierens und des Umgangs mit Texten am Computer erlernen und spezifische Verfahren hinsichtlich ihrer Durchführung und methodologischen Implikationen verstehen können. Dazu gehören z.B. die automatische Klassifikation von Texten und Topic Modeling.

Bemerkung M III

Kausale Inferenz

Seminar, SWS: 2
Harmening, Morten

Do	wöchentl.	12:00 - 14:00	13.04.2023 - 20.07.2023	3109 - 009
----	-----------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar Die politikwissenschaftliche Forschung wird zunehmend durch kausale Inferenz geprägt, was sowohl das Forschungsdesign als auch die angewandten Methoden betrifft. In dem Seminar werden zunächst theoretische Grundlagen von kausaler Inferenz eingeführt. Dabei steht vor allem im Vordergrund, unter welchen Voraussetzungen kausale Effekte untersucht werden können. Im zweiten Teil des Seminars wird sich mit verschiedenen Research Designs und Methoden beschäftigt, welche für die Identifikation kausaler Zusammenhänge genutzt werden können. Dabei werden unter anderem verschiedene Arten von Experimenten, Matching, der Difference-in-Difference Ansatz und die Regression Discontinuity Analyse eingeführt. Neben der theoretischen Einführung der Methoden und praktischen Anwendungsbeispielen, sollen die Methoden im Seminar außerdem selbst angewandt werden. Dafür wird die Programmiersprache R genutzt. Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmenden besser dazu in der Lage sind,

wissenschaftliche Arbeiten in Hinblick auf die Kriterien kausaler Inferenz zu beurteilen und eigene Arbeiten entsprechend dieser Kriterien zu gestalten.
 Bemerkung M III

Vertiefungsmodul (VM)

21st Century Peacebuilding – Actors, Strategies, and Challenges

Seminar, SWS: 2
 Dalmer, Natalia

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 019

Kommentar Peacebuilding has been on the agendas of the United Nations, the European Union, and other international organizations for some time. Initially emerging in the academic discourse in the 1970s, it has developed into a meaningful strategy defining the European Union's Foreign and Security Policy and the UN's external actions. This seminar traces the development of international peacebuilding efforts and specifically focuses on the roles of prominent international actors like the United Nations and the European Union, as well as the input of practitioner networks. It looks at central strategies and areas of peacebuilding and addresses its challenges in the 21st century.

Students should have a good grasp of the English language. The number of participants is limited to 20.

Bemerkung VM 5

Autokratien im Vergleich

Seminar, SWS: 2
 Plaß, Stefan

Do Einzel 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 13.04.2023 3109 - 407

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 20.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 019

Kommentar Mit dem Arabischen Frühling keimte die Hoffnung auf eine neue, die vierte Demokratisierungswelle. Mittlerweile ist vielerorts Ernüchterung eingetreten. Zahlreiche Staaten zeigen sich zudem immun gegen Demokratisierungsbestrebungen. Was stabilisiert also Autokratien? Ausgehend vom Sonderheft 47 der Politischen Vierteljahresschrift (Steffen Kailitz/Patrick Köllner [Hrsg.]: Autokratien im Vergleich, Baden-Baden 2013) werden wir Theorien und Modelle der Autokratieforschung kennen lernen und an ausgewählten Länderbeispielen zeigen, mit welchen Strategien und Institutionen Autokratien ihre Herrschaft sichern.

Studienleistungen: mündliche Präsentation und kurze schriftliche Übungen am Ende der Sitzungen.

Bemerkung VM 3

Demokratische Dekonsolidierung

Seminar
 Plaß, Stefan

Fr Einzel 10:00 - 12:00 14.04.2023 - 14.04.2023 3109 - 108

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 21.04.2023 - 21.07.2023 3109 - 019

Kommentar In der Vergleichenden Regierungslehre wird seit 2006 empirisch eine „demokratische Rezession“ festgestellt. Diese Beobachtung mündet z.B. auch in populärwissenschaftlichen Publikationen wie der von Steven Levitsky und Daniel Ziblatt (Wie Demokratien sterben. Und was wir dagegen tun können, München 2018). In diesem Vertiefungsseminar werden wir systematisch Ursachen, Verlauf und Ergebnisse der Abnahme der demokratischen Qualität in ausgewählten Ländern erforschen; ebenso ist ein Rückblick auf schon zusammengebrochene Demokratien vorgesehen, um ältere Erklärungsansätze (z.B. von Linz und Stepan) im Hinblick auf ihre heutige Gültigkeit zu überprüfen.

	Studienleistungen: mündliche Präsentation und kurze schriftliche Übungen am Ende der Sitzungen.
Bemerkung	VM 3
Literatur	Literatur zum Einstieg: Larry Diamond: Facing Up To The Democratic Recession, in: Journal of Democracy, Vol. 26, 2015, 141-155.

Die bundespolitische Durchdringung von Landtagswahlen

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus

Mo wöchentl. 18:00 - 19:30 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 019

Kommentar Landtagswahlen werden immer auch von bundespolitischen Faktoren beeinflusst. So können Landtagswahlen beispielsweise von den Wählerinnen und Wählern dazu genutzt werden, die im Bund regierenden Parteien für ihre Politik abzustrafen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie stark die bundespolitischen Einflüsse auf die Landtagswahlentscheidungen der Wählerinnen und Wähler eigentlich sind und ob sich Faktoren identifizieren lassen, von denen die Stärke dieses Einflusses bei einer konkreten Landtagswahl abhängt.

Im Zentrum des Seminars steht die gemeinsame Lektüre einschlägiger empirischer Untersuchungen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit quantitativer Sozialforschung und sozialwissenschaftlicher Statistik wird daher auf Seiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorausgesetzt.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung VM 2

Die Rolle der Ministerialverwaltung im politischen Prozess

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Kirchner, Merle

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 015

Kommentar Die Ministerialverwaltung des Bundes ist eine zentrale Akteurin im Prozess der politischen Willensbildung: Die Bundesministerien entwickeln nicht nur Gesetzesentwürfe im Auftrag von Regierung und Bundestag bis zur Verabschiedungsreife, sondern sind häufig selbst Urheber politischer Regelungsinitiativen, so dass kaum eine klare Trennlinie zwischen Politik und Verwaltung gezogen werden kann. Aufgabe des Seminars soll es sein, einen grundlegenden Einblick in den inneren Aufbau und die Arbeitsweise der Bundesministerien zu geben, ihre nicht immer von Spannungen freie Kooperation untereinander, ihr Personal, und ihre Einbettung in das politische Spannungsfeld zwischen parlamentarischer Kontrolle, politischer Steuerung und dem Einfluss externer Interessen zu erarbeiten.

Bemerkung VM IV

Empirische Wahlforschung

Seminar, SWS: 2
Kühling, Christoph

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 108

Kommentar Wahlen sind das zentrale Element der Herrschaftslegitimation in Demokratien und damit ein bedeutsamer Forschungsgegenstand der Politikwissenschaft. Die im Bereich der Politischen Soziologie angeordnete Wahlforschung untersucht insbesondere, wer wen warum gewählt hat. Dabei werden drei Theorien des Wahlverhaltens unterschieden: der soziologische, der sozialpsychologische und der Rational-Choice-Ansatz.

Im Seminar vollziehen wir die einzelnen theoretischen Argumentationen nach und setzen sie miteinander in Beziehung. Außerdem widmen wir uns auf Basis von

empirischen Untersuchungen der Frage, inwiefern die jeweiligen Theorien tatsächliches Wahlverhalten erklären können.
 Bemerkung VM 2

Empirische Werteforschung

Seminar, SWS: 2
 Klein, Markus

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 013

Kommentar Gesellschaftliche Werte sind abstrakte Konzeptionen des sozial Wünschenswerten. Wenn Menschen sich an ihnen orientieren, werden sie zu gesellschaftlichen Wertorientierungen. Wertorientierungen nehmen eine zentrale Stellung im individuellen Überzeugungssystem ein. Sie prägen maßgeblich die Einstellungen einer Person und darüber vermittelt auch deren Verhalten. Wie kann man Wertorientierungen aber messen? Welche Struktur hat der Werteraum, also die Gesamtheit aller denkbaren Werte? Und gibt es schließlich einen gesellschaftlichen Wertewandel, also eine fundamentale Verschiebung in der Wichtigkeit unterschiedlicher Wertorientierungen für die Menschen? Diese und andere Fragen sollen im Rahmen des Seminars behandelt werden.

Im Zentrum des Seminars steht die gemeinsame Lektüre einschlägiger empirischer Untersuchungen. Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit quantitativer Sozialforschung und sozialwissenschaftlicher Statistik wird daher auf Seiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorausgesetzt.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung VM 2

Modernisierung von Staaten im internationalen Vergleich

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Reiners, Markus

Mo Einzel 10:00 - 18:00 05.06.2023 - 05.06.2023 3109 - 106
 Di Einzel 10:00 - 18:00 06.06.2023 - 06.06.2023 3109 - 106
 Mi Einzel 10:00 - 16:00 07.06.2023 - 07.06.2023 3109 - 108

Kommentar Der Kurs konzentriert sich auf die Modernisierungspolitik von und in Staaten vor dem Hintergrund aktueller und anstehender Herausforderungen (z.B. Digitalisierung, E-Democracy) und unter Berücksichtigung des europäischen Mehrebenensystems (Multi-Level-Governance). Der Blick ist auf verschiedene Systemebenen und Arenen gerichtet sowie Politikfeld übergreifend angelegt. Im Fokus stehen institutionelle / strukturelle, akteursbezogene, prozessuale und inhaltliche Bezüge insbesondere auch in vergleichender Perspektive.

Behandelt werden u.a. nachfolgende Themen (nur Anhaltspunkte):

- Institutionelle/historische Grundlagen von Systemen (politische Institutionen, Organisation des Public Sector etc.)
- Politisch-administrative Kräfteverhältnisse (Akteure, Akteurskonstellationen/-rationalitäten, Politiknetzwerke, Politikverflechtung)
- Interaktionsstrukturen, Entscheidungsmodi, Konfliktlösungsmechanismen
- Politische Prozesse
- Politikfeldanalysen und Beispiele zu Forschungsprozessen (u.a. Public Sector Reformen, Strukturreformen, Modernisierung von Staaten und staatlicher Wandel, E-Government/E-Democracy/E-Voting)
- Theoretische Fundierung und Forschungsmethodik

Bemerkung VM 4

Literatur **Benz, Arthur, 2001:** *Der moderne Staat. Grundlagen der politologischen Analyse.* Oldenbourg Verlag, München/Wien.

Reiners, Markus, 2003: *Wandlungsfähigkeit des Staates. Anspruch und Wirklichkeit im politisch-administrativen-System.* In: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, B 51-52/2003, 23-29, Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“.

Ders., 2008: *Verwaltungsstrukturreformen in den deutschen Bundesländern: Radikale Reformen auf der Ebene der staatlichen Mittelinstanz*, VS-Verlag, Wiesbaden.

Ders., 2013: *A Comparison of Transition Capacities of New EU Countries. Public Administration as a Key Influence in Democratic and Economic Change.* In: *International Journal of Public Administration*, Routledge, Taylor & Francis Group, 36(11), 780-790.

Ders., 2016: *Modernisierung des Staates und Policy-Lernen als integriertes Konzept.* Hannover, Univ., UB und Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt/Leipzig (beziehbar über www.dr-markus-reiners.de).

Ders., 2017: *E-Voting in Estland. Vorbild für Deutschland?* In: *Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ)*, Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“, 67(38-39), 33-38.

Ders., 2017: *Electronic voting in comparative perspective. Status quo in Estonia and trends in central Europe.* In: *Journal of Comparative Politics (JCP)*, International Political Science Association / Association Internationale de Science Politique (IPSA / AISP), 10(1), 40-56.

Ders., 2018: *Rahmenbedingungen eines E-Voting in Deutschland, der Schweiz und Österreich.* Engl.: *General conditions of e-voting in Germany, Switzerland and Austria.* In: *Regierungsforschung.de*, Das wissenschaftliche Online-Magazin der NRW School of Governance, Essay.

Schubert, Klaus/Bandelow, Nils. C., 2014: *Lehrbuch der Politikfeldanalyse.* Oldenbourg Verlag, München/Wien.

Politische Philosophie und Migration

Seminar, SWS: 2
Weiher, Nele

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 108

Kommentar <p>In diesem Seminar wird das Thema Migration und politische Philosophie betrachtet. Unterschieden wird v.a. in zwei Ansätze: Jene die sich mit migrationsethischen Fragen befassen, hier wird in diesem Seminar bspw. den Fragen nachgegangen ob es eine staatliche Pflicht gibt Migrant*innen aufzunehmen, wenn ja wie sich diese begründen lässt und welche Staaten dies sind oder ob Grenzen offen sein sollten - mit einbezogen in diese Überlegungen sind immer die Begriffe Moral, Recht, Gerechtigkeit und Legitimität. Als Zweites finden sich kritische Ansätze: Ansätze, die eine neue Perspektive auf Migration entwickeln und sich mit Macht, Identität und Politik befassen. Beide Ansätze sollen mit den ihnen wichtigen Begriffen näher betrachtet und ihr Verhältnis zueinander bestimmt werden. <p>

Bemerkung VM 1

Rational Choice-Theorie: Grundlagen und Anwendungsbereiche

Seminar, SWS: 2
Garwe, Christoph

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 013

Kommentar Dieser Kurs beschäftigt sich mit der Rational Choice-Theorie und ihrer Anwendung in der Vergleichenden Politikwissenschaft. Die Rational Choice-Theorie stellt die Präferenzen der Akteure in den Mittelpunkt und geht davon aus, dass sie Kosten und Nutzen von Handlungsalternativen abwägen, wenn sie Entscheidungen treffen. Um diese Argumentationslogik näher zu beleuchten, betrachten wir ihre Grundlagen sowie Rational Choice-Ansätze in unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Anwendungsbereichen. Dazu setzen wir uns mit Modellen von Akteursverhalten

beim Wählen sowie innerhalb von Parteien, Regierungen, bei der Gesetzgebung und präsidentiellen Vetos auseinander. Der Fokus des Kurses liegt dabei auf Anwendungen mit einem geringen Maß an Formalisierung. Ziel des Kurses ist es, Studierende in die Lage zu versetzen, mithilfe der Rational Choice-Theorie eigenständig zu argumentieren und sie in wissenschaftlichen Arbeiten zur Anwendung zu bringen.

Bemerkung VM 3

Strategic Voting

Seminar, SWS: 2
Springer, Frederik

Do Einzel 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 13.04.2023 3109 - 410

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 20.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 013

Kommentar Strategic voting can be understood as "[...] a vote for a party (candidate) that is not the preferred one, motivated by the intention to affect the outcome of the election" (Blais et al. 2001: 344). Citizens thus vote for a party they do not actually prefer with the aim of exerting influence on the composition of parliament or the government and the resulting policies.

In Germany, such instrumental voting is a much-discussed topic in the media. For example, in the 2009 federal election and the 2013 state election in Lower Saxony, many journalists attributed the success of the FDP to rental votes by CDU/CSU supporters. These public discussions have in common that they are rarely based on sound empirical analyses of voting behaviour. Identifying strategic voters is more complex than the media coverage suggests. Approaches to measuring different types of strategic voting behaviour vary widely. In particular, there are differences in whether aggregate or survey data are used as a basis and how a voter's true party preference and expectations about the election outcome are determined. This seminar is structured in such a way that we successively get to know the established approaches to measuring strategic voting behaviour and finally contrast them with each other. In this context, it will become clear that empirical findings often correspond only to a limited extent with public perception.

In addition to the different ways of measuring the individual types of strategic voting, it is of interest which individual characteristics strategic voters have. Are they especially well informed about the electoral system and polling results? Do they pay particular attention to the outcome of the election? Are they perhaps more or less indifferent between their favourite and second-favourite party?

In addition to the individual determinants of strategic voting, we also look at the context: For instance, how do electoral systems (majority vs. proportional representation), the closeness of the electoral outcome in the constituency, the number of electable parties or the age of the party system affect the propensity to vote tactically? We answer these questions on the basis of the current state of research, which we discuss weekly in the form of empirical studies from academic journals.

Bemerkung VM 2, VM

The European Union as a Global Actor – Areas and Challenges of European Foreign Policy

Seminar, SWS: 2
Wiedekind, Jakob

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 110

Kommentar This class assesses theory and practice of the European Union as a global actor in international relations. In the face of multiple and overlapping crises, the European Commission aims to establish a more coherent and engaged foreign policy that is capable to address the most pressing issues of our time like climate change and shifts in the global balance of power. The class begins with a review of the historical evolution of European foreign policy under the impression of resurging security threats and eroding commitments of the US to uphold the liberal international order. Against the backdrop of different theoretical perspectives on the EU's role in international and transatlantic relations, the empirical part of this class focuses on expressions of divergence and

coherence in EU-institutions' responses to internal and external challenges that inhibit progress on the overarching goal of coordinated and consistent foreign policy. We will focus on security policy and climate change policy. The course is set up as a research seminar that is designed to foster and enhance the students' own research agendas, which mandates that participants are ready to explore research methods and rely on standard theoretical perspectives in the field of International Relations.

Requirements for Participation : Completed basic-module 5 (BM5); Extensive grasp of the English and German language; IR-background in previous studies is mandatory; knowledge of European politics preferable but not mandatory.

Bemerkung VM 5

Titel folgt

Seminar, SWS: 2
Frick, Verena

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 019

Bemerkung VM 1

Titel folgt

Seminar, SWS: 2
Frick, Verena

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 019

Bemerkung VM 1

Titel folgt

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Bemerkung VM 5

Titel folgt

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Bemerkung VM 5

Vetospiele im Vergleich

Seminar, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 20.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 013

Kommentar Der Kurs untersucht aus rational choice institutionalistischer Perspektive die vermuteten Effekte verschiedener Institutionen auf die Handlungsspielräume innerhalb eines politischen Systems. Unter welchen Bedingungen stellen beispielsweise zweite Kammern, Referenden oder Verfassungsgerichte Vetopunkte dar? Kann eine Regierung dem durch besondere Agendasetzungsrechte entgegensteuern? Welche Rolle spielt die Zusammensetzung der Regierung als Mehrheits-, Koalitions- oder Minderheitsregierung?

Zu Beantwortung dieser Fragen werden gängige Theorien über die Funktionsweise von politischen Systemen wie Vetospieleansatz, Vetopunkteansatz und Mehrheits- und Konsensdemokratien herangezogen. Das Ziel des Kurses ist es, die Studenten mit theoretischem und handwerklichem Wissen auszustatten. Sie sollen in der Lage sein, die Auswirkungen bestimmter institutioneller Konfigurationen in Verbindung mit

	den Präferenzen von Akteuren zu verstehen und lernen, mit theoretisch und empirisch anspruchsvoller Lektüre umzugehen.
Bemerkung	VM3
Literatur	Tsebelis, George. 2002. Veto players. How political institutions work. Princeton University Press: Princeton.

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen, des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50 und des Fachsprachenzentrums. (Für die Links drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Bereich A: Sprach-, Medien und Darstellungskompetenzen

Bitte beachten Sie hier auch die Angebote des Fachsprachenzentrums. (Für den Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

EN435-1 English for Humanities and Social Sciences: Reading, Discussing and Expanding Vocabulary (B2) ONLINE

90520, Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kusube, Chisako

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 19.04.2023 - 19.07.2023

Bemerkung zur Gruppe Unterricht läuft online

Kommentar	<p>Kommentar/Beschreibung: This course is designed to improve students' discussion proficiency, using written/spoken articles as its class materials taken widely from news, journal articles, the Internet, podcast, etc. with a broad focus on the majoring/interest areas of the students majoring in Humanity and Social Sciences. Students will train all four competences in English language learning, but the main emphasis will be always on the oral communication skills such as presentation skills and discussion skills.</p> <p>In diesem Kurs werden die Studierenden akademische Texte bezüglich der Themen der Philosophischen Fakultät lesen und darüber diskutieren. Hörverständnis, Wortschatzerweiterung, Mündliche Kommunikation und die Fähigkeit, Diskussionen zu leiten, werden geübt. Die Themen werden zum Teil nach Interesse der Studierenden ausgewählt.</p> <p>Kursart: Allgemeinsprachlich</p> <p>Zielgruppe: Studierende aller Fakultäten, besonders zu empfehlen für Studierende von der Philosophischen Fakultät.</p> <p>Voraussetzungen: Mindestens die Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.</p> <p>Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an Diskussionen, StudIP Post: schriftliche Auffassung von Diskussionen ca.250 Wörter, kurze Präsentationen 3-10 Min, eine 90-min Diskussion leiten</p> <p>Lernziele und Lerninhalte: englische mündliche Kommunikationsfähigkeit für akademische Diskussionen und die Leitung der Diskussionen.</p>
Bemerkung	Die Maßnahmen und Veranstaltungen werden in gemeinsamer pädagogischer Verantwortung des LLC und des Bildungswerkes ver.di in Niedersachsen e.V. durchgeführt.

Aktuelle Politische Debatten - Theorie und Praxis

Übung, SWS: 2
Radke, Lea Maria

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 19.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 019

Kommentar Hilft uns Kant dabei, aktuelle politische Debatten zu verstehen und zu analysieren? Und können wir auf der Basis von John Stuart Mill selbst gute Argumente für politische Debatten formulieren?

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Sach- und Streitfragen der Politik jenseits von rein wissenschaftlichen Diskussionen zu führen. Dabei sollen in erster Linie politische und philosophische Theorien vermittelt werden, um diese im nächsten Schritt auf aktuelle Themen zu transferieren bzw. für Debatten nutzbar zu machen. Studierende sollen auf der Grundlage politischer und philosophischer DenkerInnen Debatten führen können.

BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.03.2023** unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei **bama@ipw.uni-hannover.de** an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist während der aktuellen Online-Lehre ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK

Berufsfeldrecherche und Bewerbungstraining

Übung
Pläß, Stefan

Mi Einzel 14:00 - 16:00 03.05.2023 - 03.05.2023 3109 - 106

Mi Einzel 14:00 - 16:00 24.05.2023 - 24.05.2023 3109 - 106

Mi Einzel 14:00 - 16:00 21.06.2023 - 21.06.2023 3109 - 106

Mi Einzel 14:00 - 18:00 05.07.2023 - 05.07.2023 3109 - 106

Kommentar Wo können Studierende der Politikwissenschaft Praktika absolvieren, welche Berufsfelder kommen nach dem Abschluss in Betracht? In diesem Schlüsselkompetenzkurs recherchieren und präsentieren Sie mögliche Berufsfelder sowie potenzielle Stellenangebote – und gleichen die Anforderungen mit Ihren Kenntnissen, Kompetenzen und Erfahrungen ab. Zudem trainieren wir das Bewerbungsgespräch: Wie bereiten man sich vor, welche Fragen werden üblicherweise gestellt, wie antwortet man, welche Fragen sollte man selbst stellen?
Mi, 14:00-16:00 Uhr (03.05, 24.05; 21.06.2023) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (05.07.2023)

BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 15. März 2023 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei bama@ipw.uni-hannover.de an. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.

Bemerkung SK

Schreibwerkstatt: Von der Idee zur Frage

Übung, SWS: 2
Pläß, Stefan

Mi Einzel 14:00 - 16:00 26.04.2023 - 26.04.2023 3109 - 106

Mi Einzel 14:00 - 16:00 17.05.2023 - 17.05.2023 3109 - 106

Mi Einzel	14:00 - 16:00	14.06.2023 - 14.06.2023	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 18:00	28.06.2023 - 28.06.2023	3109 - 106
Kommentar	<p>Koalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Mi, 14:00-16:00 Uhr (26.04, 17.05, 14.06.2023) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (28.06.2023)</p> <p>Die Teilnehmerszahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 15. März 2023 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung über Stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.</p>		
Bemerkung	SK		

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation A

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel	10:00 - 12:00	21.04.2023 - 21.04.2023	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Aufaktveranstaltung		
Fr Einzel	10:00 - 18:00	05.05.2023 - 05.05.2023	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00	06.05.2023 - 06.05.2023	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	12.05.2023 - 12.05.2023	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00	13.05.2023 - 13.05.2023	3109 - 009
Kommentar	<p>Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.</p> <p>Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.</p> <p>Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche Anmeldung bis zum 15.03.2023 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang,</p>		

Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten. Achtung: Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur jeweils einen der beiden Kurse für Ihr Studium anrechnen lassen können! Studieren Sie im Bachelor Politikwissenschaft können Sie sich diese Lehrveranstaltung entweder für EDV I oder EDV II anrechnen lassen.

Bemerkung SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation B

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel 12:00 - 14:00 09.06.2023 - 09.06.2023 3109 - 009

Bemerkung zur Auftaktveranstaltung
Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 18:00 16.06.2023 - 16.06.2023 3109 - 009

Sa Einzel 10:00 - 16:00 17.06.2023 - 17.06.2023 3109 - 009

Fr Einzel 10:00 - 18:00 23.06.2023 - 23.06.2023 3109 - 009

Sa Einzel 10:00 - 14:00 24.06.2023 - 24.06.2023 3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.03.2023 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten. Achtung: Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur jeweils einen der beiden Kurse für Ihr Studium anrechnen lassen können! Studieren Sie im Bachelor Politikwissenschaft können Sie sich diese Lehrveranstaltung entweder für EDV I oder EDV II anrechnen lassen.

Bemerkung SK

Bereich B: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

Bachelorarbeit

Bachelor- und Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2023 - 21.06.2023 3109 - 106

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 28.06.2023 - 05.07.2023 3109 - 108

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 12.07.2023 - 19.07.2023 3109 - 106

Kommentar Zur Vorbereitung einer empirischen Bachelor- oder Masterarbeit am Arbeitsbereich für Quantitative Methoden der Politikwissenschaft besuchen die Studierenden ein Kolloquium. Zum Einstieg in das Kolloquium vergegenwärtigen wir uns noch einmal alle Elemente des Forschungsprozesses – von der Entwicklung einer Forschungsfrage, über die Literaturrecherche, die Formulierung eines geeigneten theoretischen Rahmens, die Planung eines passenden Forschungsdesigns und die Verschriftlichung von Forschungsergebnissen. Kernstück des Kolloquiums ist die gegenseitige Vorstellung der Forschungsprojekte und der vorläufigen Forschungsergebnisse, um konstruktive Rückmeldungen zur Verbesserung des eigenen Forschungsvorhabens zu erhalten. Schwerpunkt des Kolloquiums sind Fragen und Herausforderungen in der Theoriebildung, zum Forschungsdesign und zur Datenanalyse.

Bachelor- und Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Schulze, Annette

Kommentar Die Veranstaltung dient der Vorbereitung und Begleitung von Bachelor- und Masterarbeitsvorhaben im Bereich der Didaktik der Politischen Bildung. In diesem Rahmen werden Themen wie die Planung, die Literaturrecherche, die Datenerhebung und -auswertung, die Struktur und formale Aspekte der Qualifikationsschriften behandelt

Colloquium für BA und MA

Kolloquium, SWS: 2
Jakubowitz, Fabian

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 111

Kommentar Das Colloquium wendet sich an alle Studierenden, die eine Abschlussarbeit aus dem Themenkreis des Lehrgebietes Politikfeldanalyse und Verwaltungswissenschaft durchführen (wollen). Sie erhalten die Gelegenheit, ihr Vorhaben oder den ersten Entwurf vorzustellen und eventuell auftretende Probleme der Fragestellung, des Forschungsdesigns, des empirischen Zugangs u. Ä. zu diskutieren. Die Teilnehmenden unterstützen sich auch gegenseitig bei der Weiterentwicklung der Forschungsprojekte im Laufe des Semesters. Zu Beginn des Colloquiums behandeln wir kurz allgemeine Herausforderungen, wie z. B. die Erarbeitung und Eingrenzung der Forschungsfrage oder das Erstellen eines Forschungsstandes. Je nach Bedarf können wir auch Texte zu aktuellen methodischen oder theoretischen Debatten besprechen. Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Pflichtveranstaltung „Kolloquium zur Bachelorarbeit“ im Modul Bachelorarbeit bei Dr. Stefan Plaß, sie ist deren fachspezifische Ergänzung und eine Teilnahme wird erwartet.

Bemerkung M VII, Bachelorarbeit

Literatur Blatter, Joachim; Haverland, Markus (2012). Explanatory Approaches in Small-N Research. Basingstoke, Hampshire: Palgrave Macmillan.

Brady, Henry E.; Collier, David (Hg.) (2010): Rethinking Social Inquiry. Diverse Tools, Shared Standards. 2. Aufl. Lanham: Rowman & Littlefield.

Hancké, Bob (2011): Intelligent Research Design. A Guide for Beginning Researchers in the Social Sciences. Oxford: Oxford University Press.

Kellstedt, Paul M.; Whitten, Guy D. (2018): The Fundamentals of Political Science Research: Cambridge University Press.

Panke, Diana (2018): Research Design and Method Selection. Making Good Choices in the Social Sciences. Los Angeles u. a.: SAGE.

Plümper, Thomas (2012): Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten. 3. vollst. überarb. Aufl. München: Oldenbourg.

Powner, Leanne C. (2015): Empirical Research and Writing. A Political Science Student's Practical Guide. Los Angeles: Sage/CQ Press.

Toshkov, Dimiter (2016): Research Design in Political Science. London, New York: Palgrave Macmillan Education.

Kolloquium zu Bachelor- und Masterarbeiten

Kolloquium, SWS: 1
Klein, Markus

Mo 14-täglich 14:15 - 15:45 17.04.2023 - 17.07.2023

Bemerkung zur Raum V101
Gruppe

Kommentar Das Kolloquium dient der gemeinsamen Entwicklung von Themen für Bachelor- und Masterarbeiten, der Diskussion entsprechender Exposés sowie der Betreuung aktuell bearbeiteter Abschlussarbeiten. Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung.

Achtung: Die Teilnahme an diesem Kolloquium ersetzt für Bachelorstudierende nicht die Teilnahme an dem von Herrn Dr. Pläß angebotenen „Kolloquium zur Bachelorarbeit“. Dieses ist im Vorfeld der Bachelorarbeit verpflichtend zu besuchen. Für ausführlichere Informationen beachten Sie bitte den Kommentar zum Kolloquium von Herrn Dr. Pläß.

Bemerkung M VII

Kolloquium zur Bachelorarbeit

Kolloquium, SWS: 2
Pläß, Stefan

Mo Einzel 10:00 - 12:00 03.04.2023 - 03.04.2023 3109 - 015

Bemerkung zur Gruppe A
Gruppe

Di Einzel 10:00 - 13:00 04.04.2023 - 04.04.2023 3109 - 015

Bemerkung zur Gruppe A
Gruppe

Mi Einzel 10:00 - 12:00 05.04.2023 - 05.04.2023 3109 - 015

Bemerkung zur Gruppe B
Gruppe

Do Einzel 10:00 - 13:00 06.04.2023 - 06.04.2023 3109 - 015

Bemerkung zur Gruppe B
Gruppe

Do Einzel 15:00 - 17:00 20.04.2023 - 20.04.2023 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe C
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 21.04.2023 - 21.04.2023 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe C
Gruppe

Do Einzel 15:00 - 17:00 04.05.2023 - 04.05.2023 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe D
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 05.05.2023 - 05.05.2023 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe D
Gruppe

Mi Einzel 10:00 - 12:00 31.05.2023 - 31.05.2023 3109 - 015
 Bemerkung zur Gruppe E
 Gruppe

Do Einzel 10:00 - 13:00 01.06.2023 - 01.06.2023 3109 - 015
 Bemerkung zur Gruppe E
 Gruppe

Do Einzel 15:00 - 17:00 15.06.2023 - 15.06.2023 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe F
 Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 16.06.2023 - 16.06.2023 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe F
 Gruppe

Kommentar Das Kolloquium ist, was den allgemeinen Teil betrifft, eine Pflichtveranstaltung und dient der Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeit im Fach Politik/Politikwissenschaft. Es besteht aus zwei Teilen: dem allgemeinen und dem speziellen. Im allgemeinen Teil werden teilgebietsübergreifend u.a. folgende Themen zur Bachelorarbeit behandelt: Planung, Literatur- und Datenrecherche, formale Aspekte und Struktur, Arbeitsprozesse und Zeitmanagement, mündliche Prüfung. Nur in dieser Veranstaltung erwerben Sie die Studienleistung. Der spezielle bzw. teilgebietsnahe Teil wird von der Prüferin/dem Prüfer angeboten (je nach Zahl der zu Prüfenden im Rahmen der allgemeinen Sprechstunden oder ggf. zu einem Extra-Termin bzw. einem Arbeitsbereichskolloquium). Der allgemeine Teil des Kolloquiums zur Bachelorarbeit wird parallel für sechs Gruppen angeboten. Termine (**alle Zeiten s.t.!**):

Gruppe A: Montag, 03.04.2023, 10:00 – 12:00 und Dienstag, 04.04.2023, 10:00 – 13:00 Uhr
 Gruppe B: Mittwoch, 05.04.2023, 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag, 06.04.2022, 10:00-13:00 Uhr
 Gruppe C: Donnerstag, 20.04.2023, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 21.04.2023, 14:00-17:00 Uhr
 Gruppe D: Donnerstag, 04.05.2023, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 05.05.2023, 14:00-17:00 Uhr
 Gruppe E: Mittwoch, 31.05.2023, 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag, 01.06.2023, 10:00-13:00 Uhr
 Gruppe F: Donnerstag, 15.06.2023, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 16.06.2023, 14:00-17:00 Uhr

Bitte schreiben Sie eine E-Mail bis zum 15. März 2023, an welcher Gruppe Sie teilnehmen möchten (Name, Studiengang, Fachsemester, Matrikelnummer, Themengebiet der Bachelorarbeit, sofern schon bekannt): bama@ipw.uni-hannover.de. Sofern die Lehre im SoSe 23 nur online stattfinden kann, ist zusätzlich eine Anmeldung bei Stud.ip notwendig. Dazu erhalten Sie dann weitere Informationen.

Kolloquium zur Bachelor- und Masterarbeit

Kolloquium, SWS: 2
 Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 21.04.2023 - 21.07.2023 3109 - 013

Kommentar In diesem Kolloquium besteht für MA und BA/FüBA Absolventen die Möglichkeit, ihre eigenen Projekte vorzustellen und der Diskussion ihrer Kollegen auszusetzen. Andererseits geht es darum, auf Vorschlag der Teilnehmer neuere und neueste Theorieentwicklungen, die für bestimmte Forschungsprojekte wegweisend sein könnten, an Hand von Texten kennenzulernen und durchzudiskutieren. AB3 akzeptiert nur Abschlussarbeiten, wenn Studierenden gewillt sind, das Kolloquium zu durchlaufen. Das Kolloquium findet partiell geblickt statt nach Absprache mit den Teilnehmer/innen.

Bemerkung M VII

Literatur Plümper, T. (2012, 2008, 2003) Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten, München, Oldenbourg, ca. 27€

Bachelorstudiengang Technical Education - Unterrichtsfach Politik

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die moderne Politische Theorie

Vorlesung, SWS: 2
Frick, Verena

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 17.04.2023 - 17.07.2023 1208 - A001
Bemerkung BM1

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 12.04.2023 - 19.07.2023 1208 - A001
Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.
Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.
Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 12.04.2023 - 19.07.2023 1208 - A001
Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.
Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.
Bemerkung BM 2

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Vorlesung: Einführung in das politische System der BRD

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 13.04.2023 - 20.07.2023 1208 - A001
Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalt beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung

BM 3

Literatur

Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Vorlesung Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 14.04.2023 - 21.07.2023 1208 - A001

Kommentar

Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Bemerkung

BM 3

Literatur

Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Politikfeldanalyse

Seminar, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 013

Kommentar

Die Politikfeldanalyse ist jener Teil der Politikwissenschaft, der sich mit der Staatstätigkeit beschäftigt und nach dem Ablauf politischer Entscheidungsprozesse, dem Zustandekommen politischer Inhalte (policies) und deren Wirkungen auf die Gesellschaft bzw. die Adressat:innen fragt. Das Seminar dient der Einführung in die zentralen Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse. Darüber hinaus werden wir uns mit empirischen Arbeiten bzgl. unterschiedlicher Politikfelder wie z.B. der Umweltpolitik befassen.

Bemerkung

BM 4

Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Kirchner, Merle

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 015

Kommentar

Pfeifende ver.di-Mitglieder in der Stadt, geschlossene KITAS oder ausfallende Bahnfahrten aufgrund der Arbeitsniederlegung von Lokführer*innen – die Auswüchse eskalierender Spannungen zwischen den Sozialpartnern verschiedener Branchen haben mit hoher Wahrscheinlichkeit jeden Menschen schon einmal betroffen. Aber worum geht es hier überhaupt? Was steckt hinter Begriffen wie „Tarifautonomie“, „Aussperrung“ und „Arbeitskampf“? In diesem Seminar werden die Grundlagen des Wechselspiels von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in Deutschland vermittelt. Neben der historischen Entwicklung und der theoretischen Bearbeitung in der Wissenschaft werden anhand von Fallbeispielen vor allem branchenspezifische Besonderheiten sowie Veränderungen und Herausforderungen der Gegenwart diskutiert.

Bemerkung

BM 4

Staat und Verbände in Deutschland

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 015

Kommentar Verbände sind neben Parteien die wichtigsten Instanzen der politischen Willensbildung. Auch wenn große Interessengruppen, die lange Zeit das Bild beherrschten, durch NGOs, Firmenrepräsentanzen und freiberufliche Lobbyisten an politischem Gewicht verloren haben, sind Verbände unterschiedlicher Größe und Mitgliederstruktur für Regierung und Verwaltung noch immer von zentraler Bedeutung für die Umsetzung politischer Vorhaben. Umgekehrt konzentrieren sich viele Verbandsaktivitäten auf staatliche Instanzen, die man beeinflussen will bzw. mit denen eine Kooperation angestrebt wird. Verbände agieren dabei nicht nur als Interessenvertretung ihrer Mitglieder, sondern werden von staatlicher Seite auch aktiv in den politischen Prozess integriert und teilweise instrumentalisiert. Das Seminar soll einen Überblick über die Beziehungen zwischen Staat und Verbänden schaffen, indem die wichtigsten Begriffe und Konzepte vorgestellt sowie neuere Entwicklungen der Verbändelandschaft und der politischen Interessenvermittlung analysiert werden.

Bemerkung BM 4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Die Europäische Union - Politiken und Probleme

Vorlesung, SWS: 2

Döhler, Marian | Hönnige, Christoph | Plaß, Stefan

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 11.04.2023 - 18.07.2023 1208 - A001

Bemerkung BM 5

Gesellschaftstheorie (GT)

Einführung in die kritische Gesellschaftstheorie: Adornos letzte Vorlesung

Seminar

Schneider, Gregor-Sönke

Fr Einzel 14:00 - 16:00 21.04.2023 - 21.04.2023 1146 - A416

Sa Einzel 10:00 - 18:00 13.05.2023 - 13.05.2023 1146 - A310

Sa Einzel 10:00 - 18:00 10.06.2023 - 10.06.2023 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 18:00 24.06.2023 - 24.06.2023 1146 - A310

Kommentar Zwischen April und Juli 1968 hielt Theodor W. Adorno in Frankfurt am Main seine letzte vollständige Vorlesung mit dem Titel *Einleitung in die Soziologie*, deren Tonaufnahme als einzige seiner Vorlesungen komplett erhalten ist und 1993 erstmals in verschriftlichter Form publiziert wurde. Die Vorlesung kann sowohl als Resümee Adornos soziologischer Arbeit der 50er und 60er Jahre als auch Substrat einer kritischen Gesellschaftstheorie gelesen werden, die von ihm und den MitarbeiterInnen des Instituts für Sozialforschung bereits seit 30er Jahren in Frankfurt und im amerikanischen Exil begründet wurde. Anhand von ausgewählten Sitzungen werden in diesem als Lektürekurs angelegten Seminar gesellschaftstheoretische Grundbegriffe wie der Begriff der Soziologie, Gesellschaft und Individuum, Subjekt und Objekt, Theorie und Praxis oder der Begriff der Wissenschaft behandelt und diskutiert.

Literatur Literatur: Theodor W. Adorno, *Einleitung in die Soziologie*. Herausgegeben von Christoph Gösde, Frankfurt am Main 2003

"Gebt mir ein Laboratorium und ich werde die Welt aus den Angeln heben!". Einführung in die Science and Technology Studies

Seminar

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1920 - 201

- Kommentar Die Science and Technology Studies (STS) sind ein vergleichsweise junger Forschungsansatz, der seit einigen Jahren einen weltweiten Boom erlebt. Die STS sind interdisziplinär ausgerichtet und vereinen Ansätze und Methoden aus Soziologie, Anthropologie, Geschichte, Philosophie, Technik- und Naturwissenschaften. Dabei geht es nicht nur um die Analyse von wissenschaftlichen und technologischen Entwicklungen, sondern auch um die Reflexion der Rolle von Wissenschaft und Technologie in der Gesellschaft und die kritische Auseinandersetzung mit den Normen und Werten, die diese Entwicklungen prägen. Zu den zentralen Forschungsfeldern der STS zählen epistemische Praktiken zur Produktion wissenschaftlicher Fakten, die Rolle von Expertenwissen für politische Entscheidungsprozessen, die Genese und Verbreitung von Technologien, die sozialen Auswirkungen von Technologie auf unterschiedliche Gruppen in der Gesellschaft sowie Fragen der Verantwortlichkeit und Regulierung von Technologien.
- Ausgehend von der intensiven Lektüre und gemeinsamen Diskussion ausgewählter Schlüsseltexte beleuchtet der Kurs das spannungsreiche Verhältnis von Wissenschaft, Technik und Gesellschaft.
- Die Lehrveranstaltung wird durchgeführt von Prof. Dr. Henning Laux.

- Literatur Latour, Bruno (1983): Give me a laboratory and I will raise the world. In: K. Knorr/M. Mulkay (editors): Science Observed, Sage, 1983, pp.141-170, Link zum Text:<http://www.bruno-latour.fr/sites/default/files/12-GIVE-ME-A-LAB-GB.pdf>

Heteronormativität im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext

Seminar
Werther, Judith

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 005

- Kommentar *„Analysiert wird, wie Heterosexualität in die soziale Textur unserer Gesellschaft, in Geschlechterkonzeptionen und in kulturelle Vorstellungen von Körper, Familie, Individualität, Nation, in die Trennung von privat/öffentlich eingewoben ist, ohne selbst als soziale Textur bzw. als produktive Matrix von Geschlechterverhältnissen, Körper, Familie, Nation sichtbar zu sein.“* (Sabine Hark, 2009, S. 318)
- Ausgehend von dem obigen Zitat betont der Begriff der Heteronormativität die „natürliche“ privilegierte Stellung von Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit in unserer Gesellschaft. Innerhalb dieser zweigeschlechtlichen Norm (weiblich vs. männlich) werden Individuen dahingehend beeinflusst, sich für eine Geschlechtsidentität entscheiden zu müssen. Etwaige Abweichungen von dieser Norm werden diskriminiert.
- Vor diesem Hintergrund gilt Heteronormativität als ein Schlüsselbegriff der Queer Theory. Queere Bewegungen und Theoretiker*innen, wie ACT UP, Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Die explizite Kritik besagter Theorie bezieht sich dabei primär auf die Annahme, dass es lediglich zwei unterschiedliche und sexuell aufeinander bezogene Geschlechter gäbe.
- Darauf aufbauend dient der Terminus Heteronormativität des Weiteren zur Analyse von Verflechtungen zwischen Heterosexualität und Geschlechternormen und den damit einhergehenden Macht-, Ungleichheits- und Herrschaftsverhältnissen sowie Reproduktionsmechanismen.
- Da nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung bestimmt und sich die zugrunde liegenden Werte und Normen weiterhin an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind, werden wir in diesem Seminar: relevante Begriffe klären und in ihren historischen, politischen Kontext einbetten (Queerbegriff etc.), analysieren, inwieweit es den Theorien nach Judith Butler und Michel Foucault gelingt, das Konzept der Heteronormativität aufzubrechen, diskutieren, inwieweit sich Heteronormativität in gesellschaftlichen Kontexten reproduziert, wie z.B. im beruflichen oder familiären Kontext und den wissenschaftlichen Diskurs im Umgang mit Heteronormativität beleuchten

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Literatur

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Literatur:

Hark, S. (2009). Queer Studies. In C. v. Braun & I. Stephan (Hrsg.), *Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien*. UTB Gender-Studies, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaften, Bd. 2584, 2. Aufl. Köln: Böhlau.

Klasse, Klassenbewusstsein und über die Notwendigkeit eines klassischen Konzepts - aktuelle soziologische Diskussionen im deutschsprachigen Raum

Seminar
Grimpe, Stefan

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.04.2023 - 24.07.2023 1146 - A210

Kommentar

Für sehr lange Zeit hieß es, soziologische Klassenbegriffe taugten nicht mehr zur Analyse moderner Gesellschaften und ihrer sozialen Krisen und Konflikte. Zu sehr habe sich Gesellschaft partikularisiert und individualisiert, sogar der Gesellschaftsbegriff als solches wurde infrage gestellt. Seit einiger Zeit (und immer mal wieder) ändert sich das. Von einer Renaissance des Klassenbegriffes ist die Rede, die Soziologie streitet wieder um Klassen. Grund dafür sind die immer weiter zunehmenden Ungleichheitsverhältnisse durch soziale Polarisierung, ökonomische Entsicherung und die gesellschaftlichen Krisen der vergangenen Dekaden. Auch die Frage, warum es anscheinend keine progressiven Antworten auf die Probleme unserer Zeit zu geben scheint dreht sich zunehmend um den Klassenbegriff, wenn er in Abgrenzung zu Identitätspolitik, Privilegien sowie dem Zusammenhang von Ausbeutungs- und Herrschaftsverhältnissen in Anschlag gebracht wird.

Das Seminar soll einen Einblick über aktuelle Debatten in der deutschsprachigen Soziologie um die Wiederkehr des Klassenbegriffes geben, wie er in verschiedenen wissenschaftlichen Zeitschriften und anderen Publikationen debattiert wird. Hierfür werden Texte aus verschiedenen Medien gelesen, verglichen und auf das Verständnis von Klasse, dem notwendigen Klassenbewusstsein und der Notwendigkeit, den Klassenbegriff wiederzubeleben, untersucht.

Was heißt Ethnizität?

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 18.07.2023 1146 - A210

Kommentar

Das Wort Ethnizität ist jünger, und birgt als Konzept in seiner Essenz auch weniger Ursprüngliches und Traditionelles als es manchen Essentialisten und Essentialistinnen lieb wäre. Das Gleiche gilt für Prozesse ethnischer Vergemeinschaftung, bei denen es sich um situative, dynamische und moderne Phänomene handelt. Entgegen des common sense unter vielen Identitätspolitikern und –politikerinnen, wo Abstammungsmythen, monolithische Entitäten und angeblich gar unveränderbare kulturelle Traditionen zum Proklamationsrepertoire gehören, liegt der Schlüssel zur Analyse dieser modernen Phänomene ja gerade in der Betrachtung des prozesshaften Charakters. Sie finden im Hier und Jetzt statt und werden von Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart bestimmt.

So kolportiert z.B. die Wortschöpfung "ethnische Konflikte", dass Ethnizität Gewalt produzieren würde. Analysen des Bosnien hingegen deuten darauf, dass es sich

andersherum verhält: Hier produzierte die Erfahrung von Gewalt Ethnizität. Was also ist Ethnizität? In der diskursiven Konstruktion gesellschaftlicher Gruppierungen und Großgruppen werden Herrschaftsverhältnisse und Etablierten-Außenseiter-Konfigurationen sichtbar. Gerade die prominenteste Form von Identitätspolitik, nämlich Ethnizität, organisiert dabei - wie auch immer definierte - "kulturelle" Unterschiede in Mustern sozialer Ungleichheit. Während die Entstehung und wechselnde Formen von Ethnizität gesellschaftlich konstruiert, situativ und historischen Zufällen unterworfen sind, haben ethnisierende Identitätspolitiken doch eine objektive Wirkungsmacht - und können im Alltagsbewusstsein in Zeiten von Traditionsverlust die Funktion einer Sinnplombe erfüllen.

Das Seminar bietet einen Überblick relevanter soziologischer und kulturanthropologischer Perspektiven, um das theoretische Verständnis von Entstehungs-, Wandlungs- und Auflösungsprozesse von Ethnizität zu schärfen. Als Ausgangspunkte dienen Akteurszentrierte, interaktionistische und sozialkonstruktivistische Konzepte von Ethnizität.

Voraussetzung für die Teilnahme sind die aktive Mitarbeit und Übernahme entsprechender Rollen.

Arbeit und Organisation (AO)

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Wagner, Gabriele

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2023 - 17.07.2023 1146 - A210

Kommentar Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Studienleistung : über das Semester verteilt drei kurze Paper schreiben und in der jeweiligen Sitzung präsentieren. Die Papers müssen 14 Tage vor der jeweiligen Sitzung im Stud IP hochgeladen werden. Weiterhin: über das Semester verteilt Teilnahme an drei Feedbackwerkstätten. Hier geben Sie Feedback auf das Paper anderer und erhalten Ihrerseits ein Feedback auf Ihren Text.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Hat die "Konfliktpartnerschaft" eine Zukunft? Zum Strukturwandel der Arbeitsbeziehungen

Seminar
Weingärtner, Simon

Do 14-täglich 12:00 - 16:00 20.04.2023 - 20.07.2023 1146 - A210

Kommentar Unter dem Begriff der Arbeitsbeziehungen (auch: Industriellen Beziehungen) wird die Gesamtheit aller sozialen und ökonomischen Austausch-, Kooperations- und Konfliktprozesse zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in einem konkreten Betrieb, einer Branche, einem Staatsgebiet oder einem transnationalen Wirtschaftsraum zusammengefasst.

Das Seminar widmet sich den zentralen Strukturmerkmalen des deutschen Systems der Arbeitsbeziehungen, das von Walter Müller-Jentsch als „Konfliktpartnerschaft“ charakterisiert wurde. Anhand aktueller Beispiele machen wir uns ein Bild von der Situation der Arbeitsbeziehungen in unterschiedlichen Branchen, um schließlich der Frage nachzugehen, ob das deutsche Modell vor dem Hintergrund der „Polykrise“ des globalen Kapitalismus existenziell gefährdet ist.

Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Literatur Müller-Jentsch, W. (2017). *Strukturwandel der Industriellen Beziehungen. 'Industrial Citizenship' zwischen Markt und Regulierung*. Wiesbaden: Springer VS.

Nutzer:innen digitaler Technologien - Konstruktion und Einbindung von Nutzer:innen in der Digitalisierung

Seminar
Büchner, Stefanie

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1146 - A310

Kommentar Digitale Anwendungen gehen oft von idealtypischen Nutzer:innen aus oder nutzen Personas, um bestimmte typische Nutzer:innen zu modellieren. Wir gehen in diesem Seminar der sozialwissenschaftlichen Frage nach, welche Annahmen über User:innen in Entwicklungsprozessen eingehen, welche systematischen Herausforderungen beim Einbezug von User:innen entstehen und inwiefern diesen in Prozessanpassungen wie der partizipativen Technikentwicklung oder Co-Creation begegnet werden können. Das Seminar zielt nicht darauf ab, Handlungswissen über die Durchführung von Partizipationsprojekten und Co-Creation-Projekten zu vermitteln. Ziel ist es vielmehr, in der Auseinandersetzung mit klassischen und aktuellen Arbeiten Reflektionswissen über die Figur der User:in und die Problematiken ihrer angemessenen Konstruktion aufzubauen.

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Wagner, Gabriele

Di Einzel	14:00 - 16:00	11.04.2023 - 11.04.2023	1146 - A210
Fr Einzel	10:00 - 12:00	16.06.2023 - 16.06.2023	1146 - A210
Fr Einzel	14:00 - 18:00	16.06.2023 - 16.06.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 12:00	17.06.2023 - 17.06.2023	1146 - A210
Sa Einzel	14:00 - 18:00	17.06.2023 - 17.06.2023	1146 - A210
Fr Einzel	10:00 - 18:00	21.07.2023 - 21.07.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 18:00	22.07.2023 - 22.07.2023	1146 - A210

Kommentar In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Begriffe und analytische Konzepte gegeben.
2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.
3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Studienleistung: Referat und organisationssoziologische Analyse eines Beispielfalls. Sowohl das Referat als auch die schriftliche Ausarbeitung der Fallanalyse, die in der Veranstaltung vorgetragen und diskutiert werden, müssen 2 Wochen vor dem entsprechenden Block im Stud IP hochgeladen werden.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Zur Theorie der Regulation

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 005

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuh" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundlagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche

Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme vor dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Die Soziologie der Grenze: Durabilität, Permeabilität, Liminalität am Beispiel Lateinamerikas

Seminar, Max. Teilnehmer: 50
Heidler, Mario

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3109 - 005

Kommentar Nicht erst seit Donald Trumps Versuch eine Grenzmauer zwischen den USA und Mexiko zu errichten, stellt diese Grenze eine fast unüberwindliche und nicht selten tödliche Barriere für Armutsmigranten aus Lateinamerika da. Während sie gleichzeitig mit etwa 250 Millionen jährlicher legaler Grenzübertritte zu den meist überquerten Grenzen überhaupt gehört. In den Worten von Stefan Mau ausgedrückt handelt es sich hier um eine gigantische Sortiermaschine, die Menschen in erwünscht und unerwünscht scheidet.

Im Gegensatz zu dieser deutlichen Trennung finden sich auch Grenzen, die auf Grund ihrer Topografie nicht effektiv staatlich kontrolliert werden können und daher einen eher theoretischen Charakter haben.

Grenzen existieren aber nicht nur zwischen Staaten sondern auch innerhalb von Staaten, z.B. in „Gated Communities“, die arm von reich trennen oder Sonderwirtschaftszonen, in denen andere Regulation gelten als im Rest des Landes.

Im Seminar sollen an verschiedenen empirischen Beispielen vorrangig aus Lateinamerika, unterschiedlichste soziologische Aspekte und theoretische Konzepte wie Liminalität von Grenzräumen kritisch diskutiert werden.

Literatur Dominik Gerst, Maria Kleemann, Hannes Krämer (Hrsg.): Grenzforschung, Handbuch für Wissenschaft und Studium, Baden-Baden 2021

Steffen Mau: Sortiermaschinen: Die Neuerfindung der Grenze im 21. Jahrhundert, München 2021

Indigene und Umwelt in Lateinamerika

Seminar
Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 14.04.2023 - 21.07.2023 3109 - 005

Fr Einzel 16:00 - 18:00 26.05.2023 - 26.05.2023 3109 - 110

Kommentar Im 21. Jahrhundert nimmt Lateinamerika eine zunehmend bedeutsame Rolle für globale Debatten um das Verhältnis von Umwelt und Entwicklung ein. So hat der Subkontinent nicht nur eine Renaissance rohstoffbasierter Entwicklungsmodelle erlebt, sondern ist auch Schauplatz lebhafter Auseinandersetzungen um alternative Entwicklungsleitbilder, welche besonders in Hinblick auf das indigene Prinzip des „Guten Lebens“ (*buen vivir*) auch über seine Grenzen hinaus rezipiert worden sind. Angesichts interner Legitimationskrisen, indigener Protestbewegungen sowie unter dem Einfluss internationaler Organisationen haben zudem zahlreiche Staaten ihre Verfassungen reformiert und erkennen nun in unterschiedlichem Umfang das Recht indigener Bevölkerungsgruppen auf selbstbestimmte Entwicklung sowie die dafür erforderlichen Rechte wie die Verfügung über Land und darauf befindliche Rohstoffe an. Vor diesem Hintergrund werden wir im Seminar entwicklungstheoretische und -politische Debatten zum rohstoffbasierten Entwicklungsmodell diskutieren, die Implementierung indigener Rechte erörtern und der Frage nachgehen, ob nachhaltige Praktiken indigener Gruppen als Ausdruck ihrer spezifischen Kultur verstanden werden sollten und diese Arten des Wirtschaftens als Modelle für einen größeren gesellschaftlichen Kontext relevant und realisierbar sind.

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3109 - 005

Kommentar Während die Entwicklung gesellschaftlicher Großkrisen zunehmend manifest wird, bleiben die wissenschaftlichen Diskurse um diese zumeist auf der Ebene der Beschreibungen und der empirischen Erfassung oder sie werden ideologisch interpretiert. Zusammenhängende Ursachen- bzw. Hintergrundanalysen z.B. der Klima- und Ressourcenkrisen oder auch ökonomischer Krisen bleiben allzu oft unterbelichtet oder fehlen, so dass das Verständnis dieser Krisen zu entwickeln bleibt.

Im Rahmen dieses Seminars sollen auf Grundlage politisch-ökonomischer Analysen insbesondere globale gesellschaftliche Entwicklungszusammenhänge identifiziert werden. Es sollen Fragen und Antworten nach Zusammenhängen von kapitalistischen Funktionsweisen und gesellschaftlichen Krisen erarbeitet werden, wobei insbesondere die Frage thematisiert wird, welche Konsequenzen der Zusammenhang von Kapitalismen und Krisen für die Entwicklung sozialer Bewegungen haben kann.

Staat in der "3. Welt"

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 005

Kommentar Nach dem Ende der Kontroverse zwischen klassischer Modernisierungstheorie und Dependenztheorie fehlt eine Sprache, mit der die Wandlungsprozesse staatlicher Herrschaft außerhalb Europas beschrieben werden könnten“, stellt Klaus Schlichte in seinem Buch „Der Staat in der Weltgesellschaft fest“. Begriffe wie neoliberale Globalisierung, failed states und Schurkenstaaten geistern durch Debatten ohne Gehalt. Gleichzeitig ist zu beobachten, wie separatistische oder soziale Bewegungen erstarken, die die Struktur staatlicher Herrschaft in ihren Grundfesten erschüttern. Der arabische Frühling, die Kämpfe in Mali, die Auseinandersetzungen in der Türkei und in der Ukraine sind Brennpunkte dieses Prozesses. Gibt es hier gemeinsame Ursachen oder haben wir es mit einer Vielfalt gesellschaftlicher Prozesse zu tun, unter die kein Strich gezogen werden kann? Welche Qualität hat Staatlichkeit außerhalb der OECD-Welt? Kann es heute überhaupt so etwas wie eine politische Soziologie der Weltgesellschaft geben? Dieses sind Fragen, denen wir im Seminar nachgehen werden.

Studienleistung: es werden 5 LP vergeben. Die Anforderungen – Studien- wie Prüfungsleistung – entnehmen Sie bitte dem Anforderungs- und Ablaufplan im StudIP - Dateiordner der Lehrveranstaltung.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 30 begrenzt.

Westlicher Ethnozentrismus und Entwicklungszusammenarbeit

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 16:00 21.04.2023 - 21.04.2023 1146 - A310

Fr Einzel 14:00 - 18:00 12.05.2023 - 12.05.2023 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 18:00 13.05.2023 - 13.05.2023 1146 - A210

So Einzel 10:00 - 14:00 14.05.2023 - 14.05.2023 1146 - A210

Kommentar Das Seminar dient der Vertiefung über die Bedeutung des westlichen Ethnozentrismus in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) vor dem Hintergrund aktueller Debatten und Entwicklungen. Zunächst werden verschiedenen Definitionen des Entwicklungs- und Kulturbegriffs in den Kultur- und Sozialwissenschaften analysiert. Anschließend wird geklärt in welcher Weise die Verstehens- und Analysekapazitäten der Entwicklungs- und

Migrationsforschung, insbesondere ihre Kompetenz des kulturellen Fremdverstehens bei der Beschreibung und Analyse vom Verständnis der Gesellschaften des Globalen Südens herausgefordert sind. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, durch neue Impulse einen Perspektivwechsel hinsichtlich der globalen Herausforderungen von Rassismus und Entwicklung bezogen auf Stereotypen und Deutungsmuster in der EZ vorzunehmen.

Literatur

Einführende Literatur:

Ehlers, Torben Ehlers (2017) Kultur, Entwicklung und „Cultural Turn“ Ursprung, Bedeutung und Wandel von euro- und ethnozentrischem Kulturverständnis im Kontext liberaler Entwicklungs- und Modernisierungstheorien (Baden-Baden, Tectum).

Gieler, Wolfgang & Nowak, Meik (2021): Staatliche Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme des BMZ 1961-2021 (Wiesbaden, Springer VS).

Gieler, Wolfgang/ Bellers, Jürgen (2009): Fremdes Verstehen (Baden-Baden, Nomos).

King, Charles (2021): Schule der Rebellen. Wie ein Kreis verwegener Anthropologen Race, Sex und Gender erfand (Bonn, BpB).

Weidner, Stefan (2018): Jenseits des Westens: Für ein neues kosmopolitisches Denken (Bonn, BpB).

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)

Methoden der außerschulischen politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Vogt, Alrun R.

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 111

Kommentar Ausgehend von zentralen Strukturen, Begriffen und Konzepten der außerschulischen politischen Bildungsarbeit werden in diesem Seminar Methoden der non-formalen politischen Bildung thematisiert sowie analysiert und erprobt.

Bemerkung VM PB

Fachdidaktik (FD)

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Vajen, Bastian

Fr Einzel 10:00 - 12:00 14.04.2023 - 14.04.2023 3109 - 106

Bemerkung zur Gruppe Einführung

Fr Einzel 09:00 - 16:00 28.04.2023 - 28.04.2023 3109 - 108

Bemerkung zur Gruppe Einführung, Ziele der PB und Kompetenzen, Beutelsbacher Konsens

Fr Einzel 09:00 - 16:00 05.05.2023 - 05.05.2023 3109 - 108

Bemerkung zur Gruppe Didaktische Prinzipien: Konfliktorientierung, Problemorientierung, Schülerzentrierung

Sa Einzel 09:00 - 13:00 06.05.2023 - 06.05.2023 3109 - 015

Bemerkung zur Gruppe Konzeptstreit, Demokratiepädagogik

Fr Einzel 10:00 - 14:00 12.05.2023 - 12.05.2023 3109 - 108

Bemerkung zur Gruppe Kritische politische Bildung, Interdisziplinarität

Fr Einzel 10:00 - 14:00 26.05.2023 - 26.05.2023 3109 - 108

Bemerkung zur Gruppe Wissenschaftliches Arbeiten u. Prüfungsvorbereitung

Sa Einzel 10:00 - 12:00 27.05.2023 - 27.05.2023 3109 - 015
 Bemerkung zur Gruppe Prüfungsvorbereitung

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen. Dabei wird der Schwerpunkt u.a. auf der politischen Partizipation als Teil politischer Bildung und politischer Lernprozesse liegen.

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Lange, Dirk

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 108

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Das Seminar ist als Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung konzipiert. Entlang der auf die Legitimierung, Planung und konkrete Umsetzung von (politischen) Lernprozessen ausgerichteten didaktischen Leitfragen „Warum und wozu?“, „Wer?“, „Was?“, „Wie?“, „Womit?“, „Wohin?“ und „Wo?“ sollen zentrale politikdidaktische Konzeptionen und Kontroversen vorgestellt und diskutiert werden. Neben der Beleuchtung des aktuellen wissenschaftlichen Diskussionsstandes in theoretischer wie empirischer Hinsicht sollen an geeigneten Stellen auch (erste) Fragen der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Praxis fokussiert werden.

Das Seminar wird durch den Fachseminarleiter Herrn Jan Eike Thorweger als Gastdozent begleitet.

Bemerkung FD

Literatur Autorengruppe Fachdidaktik (2016): Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach/Ts.

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen

sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen. Dabei wird der Schwerpunkt u.a. auf der politischen Partizipation als Teil politischer Bildung und politischer Lernprozesse liegen.

Bemerkung FD

Ein politikdidaktisches Porträt: Theodor W. Adorno

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Bredl, Patrick

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 110

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Vor allem in seinen Rundfunkgesprächen wie „Erziehung zur Mündigkeit“ hat Adorno Einfluss genommen auf die Politische Bildung. In diesen und anderen Texten ist Adornos negativ-dialektisches Denken ungemütlich irritierend wie faszinierend: Er hält am Versprechen der humanistischen Bildungstheorie fest und analysiert zugleich ihr notwendiges Scheitern. Im Seminar werden wir zunächst anhand von Originaltexten versuchen ein pädagogisches Porträt Adornos zu rekonstruieren. Im weiteren Verlauf des Seminars befragen wir diese Position auf ihre Aktualität sowie im Hinblick auf die Institution Schule und die Rolle von Lehrkräften. Damit geht es auch um die Aktualität Kritischer (Bildungs-)Theorie für die Politische Bildung und eine darauf aufzubauende didaktische Perspektive.

Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich mit komplexen und nicht einfach zugänglichen Texten und Theorien intensiv auseinander zu setzen. Wir werden in dem Seminar uns verschiedene Textstellen gemeinsamen anschauen und diskutieren.

Bemerkung FD

Politikunterricht planen - Didaktik und Methodik des Politikunterrichts

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Die Inhalte des Seminars basieren auf der Grundlage der Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Die Bedingungelemente von Unterricht werden anhand tagespolitischer Thematik umgesetzt. Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen in Gruppen (Teilstudienleistung), die Anwendung funktionaler Methoden unter Einsatz sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen; fachwissenschaftliche Bezüge, somit tagespolitische Kenntnisse, aktive Teilnahme, insbesondere in der ersten Sitzung, sind aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend.

Modulprüfungen nach Absprache.

Bemerkung FD

Zum Verhältnis von Politischer Bildung und Emanzipation

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Bredl, Patrick

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 110

Kommentar	<p>Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.</p> <p>Der Begriff Emanzipation rückte in den 1960er Jahren für einige Zeit ins Zentrum von Bildungstheorie und -praxis. Auch in der jungen Politikdidaktik galt er als adäquater Bezugspunkt für die pädagogische Förderung der Befähigung von Menschen, gesellschaftlich bedingte Fremdbestimmung erkennen und Widerstand gegen Unterdrückung entwickeln zu können. Im Seminar setzen wir uns mit diesen Konzepten auseinander und befragen sie kritisch auf ihre Aktualität. Dabei geht um eine theoretische Annäherung, aber auch um grundsätzliche Fragen des politischen Lernens.</p>
Bemerkung	FD

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen, des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50 und des Fachsprachenzentrums. (Für die Links drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Bereich A: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Bereich B: Grundlagen der modernen Kommunikation und ihrer Technik

Bitte beachten Sie hier auch die Angebote des Fachsprachenzentrums. (Für den Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation A

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel	10:00 - 12:00	21.04.2023 - 21.04.2023	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Auftaktveranstaltung		

Fr Einzel	10:00 - 18:00	05.05.2023 - 05.05.2023	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00	06.05.2023 - 06.05.2023	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	12.05.2023 - 12.05.2023	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00	13.05.2023 - 13.05.2023	3109 - 009

Kommentar

Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.03.2023 unter: bama@ipw.uni-hannover.de**. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang,

Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten. Achtung: Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur jeweils einen der beiden Kurse für Ihr Studium anrechnen lassen können! Studieren Sie im Bachelor Politikwissenschaft können Sie sich diese Lehrveranstaltung entweder für EDV I oder EDV II anrechnen lassen.

Bemerkung

SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation B

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel 12:00 - 14:00 09.06.2023 - 09.06.2023 3109 - 009

Bemerkung zur
Gruppe Auftaktveranstaltung

Fr Einzel 10:00 - 18:00 16.06.2023 - 16.06.2023 3109 - 009

Sa Einzel 10:00 - 16:00 17.06.2023 - 17.06.2023 3109 - 009

Fr Einzel 10:00 - 18:00 23.06.2023 - 23.06.2023 3109 - 009

Sa Einzel 10:00 - 14:00 24.06.2023 - 24.06.2023 3109 - 009

Kommentar

Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.03.2023 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten. Achtung: Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur jeweils einen der beiden Kurse für Ihr Studium anrechnen lassen können! Studieren Sie im Bachelor Politikwissenschaft können Sie sich diese Lehrveranstaltung entweder für EDV I oder EDV II anrechnen lassen.

Bemerkung

SK

Bereich C: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

Bachelorarbeit

Colloquium für BA und MA

Kolloquium, SWS: 2
Jakubowitz, Fabian

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 111

Kommentar Das Colloquium wendet sich an alle Studierenden, die eine Abschlussarbeit aus dem Themenkreis des Lehrgebietes Politikfeldanalyse und Verwaltungswissenschaft durchführen (wollen). Sie erhalten die Gelegenheit, ihr Vorhaben oder den ersten Entwurf vorzustellen und eventuell auftretende Probleme der Fragestellung, des Forschungsdesigns, des empirischen Zugangs u. Ä. zu diskutieren. Die Teilnehmenden unterstützen sich auch gegenseitig bei der Weiterentwicklung der Forschungsprojekte im Laufe des Semesters. Zu Beginn des Colloquiums behandeln wir kurz allgemeine Herausforderungen, wie z. B. die Erarbeitung und Eingrenzung der Forschungsfrage oder das Erstellen eines Forschungsstandes. Je nach Bedarf können wir auch Texte zu aktuellen methodischen oder theoretischen Debatten besprechen. Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Pflichtveranstaltung „Kolloquium zur Bachelorarbeit“ im Modul Bachelorarbeit bei Dr. Stefan Plaß, sie ist deren fachspezifische Ergänzung und eine Teilnahme wird erwartet.

Bemerkung M VII, Bachelorarbeit

Literatur Blatter, Joachim; Haverland, Markus (2012). Explanatory Approaches in Small-N Research. Basingstoke, Hampshire: Palgrave Macmillan.

Brady, Henry E.; Collier, David (Hg.) (2010): Rethinking Social Inquiry. Diverse Tools, Shared Standards. 2. Aufl. Lanham: Rowman & Littlefield.

Hancké, Bob (2011): Intelligent Research Design. A Guide for Beginning Researchers in the Social Sciences. Oxford: Oxford University Press.

Kellstedt, Paul M.; Whitten, Guy D. (2018): The Fundamentals of Political Science Research: Cambridge University Press.

Panke, Diana (2018): Research Design and Method Selection. Making Good Choices in the Social Sciences. Los Angeles u. a.: SAGE.

Plümper, Thomas (2012): Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten. 3. vollst. überarb. Aufl. München: Oldenbourg.

Powner, Leanne C. (2015): Empirical Research and Writing. A Political Science Student's Practical Guide. Los Angeles: Sage/CQ Press.

Toshkov, Dimiter (2016): Research Design in Political Science. London, New York: Palgrave Macmillan Education.

Kolloquium zur Bachelorarbeit

Kolloquium, SWS: 2
Plaß, Stefan

Mo Einzel 10:00 - 12:00 03.04.2023 - 03.04.2023 3109 - 015
Bemerkung zur Gruppe A
Gruppe

Di Einzel 10:00 - 13:00 04.04.2023 - 04.04.2023 3109 - 015
Bemerkung zur Gruppe A
Gruppe

Mi Einzel 10:00 - 12:00 05.04.2023 - 05.04.2023 3109 - 015
Bemerkung zur Gruppe B
Gruppe

Do Einzel 10:00 - 13:00 06.04.2023 - 06.04.2023 3109 - 015
Bemerkung zur Gruppe B
Gruppe

Do Einzel 15:00 - 17:00 20.04.2023 - 20.04.2023 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe C
 Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 21.04.2023 - 21.04.2023 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe C
 Gruppe

Do Einzel 15:00 - 17:00 04.05.2023 - 04.05.2023 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe D
 Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 05.05.2023 - 05.05.2023 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe D
 Gruppe

Mi Einzel 10:00 - 12:00 31.05.2023 - 31.05.2023 3109 - 015
 Bemerkung zur Gruppe E
 Gruppe

Do Einzel 10:00 - 13:00 01.06.2023 - 01.06.2023 3109 - 015
 Bemerkung zur Gruppe E
 Gruppe

Do Einzel 15:00 - 17:00 15.06.2023 - 15.06.2023 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe F
 Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 16.06.2023 - 16.06.2023 3109 - 106
 Bemerkung zur Gruppe F
 Gruppe

Kommentar Das Kolloquium ist, was den allgemeinen Teil betrifft, eine Pflichtveranstaltung und dient der Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeit im Fach Politik/Politikwissenschaft. Es besteht aus zwei Teilen: dem allgemeinen und dem speziellen. Im allgemeinen Teil werden teilgebietsübergreifend u.a. folgende Themen zur Bachelorarbeit behandelt: Planung, Literatur- und Datenrecherche, formale Aspekte und Struktur, Arbeitsprozesse und Zeitmanagement, mündliche Prüfung. Nur in dieser Veranstaltung erwerben Sie die Studienleistung. Der spezielle bzw. teilgebietsnahe Teil wird von der Prüferin/dem Prüfer angeboten (je nach Zahl der zu Prüfenden im Rahmen der allgemeinen Sprechstunden oder ggf. zu einem Extra-Termin bzw. einem Arbeitsbereichskolloquium). Der allgemeine Teil des Kolloquiums zur Bachelorarbeit wird parallel für sechs Gruppen angeboten. Termine (**alle Zeiten s.t.!**):

Gruppe A: Montag, 03.04.2023, 10:00 – 12:00 und Dienstag, 04.04.2023, 10:00 – 13:00 Uhr
 Gruppe B: Mittwoch, 05.04.2023, 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag, 06.04.2023, 10:00-13:00 Uhr
 Gruppe C: Donnerstag, 20.04.2023, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 21.04.2023, 14:00-17:00 Uhr
 Gruppe D: Donnerstag, 04.05.2023, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 05.05.2023, 14:00-17:00 Uhr
 Gruppe E: Mittwoch, 31.05.2023, 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag, 01.06.2023, 10:00-13:00 Uhr
 Gruppe F: Donnerstag, 15.06.2023, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 16.06.2023, 14:00-17:00 Uhr

Bitte schreiben Sie eine E-Mail bis zum 15. März 2023, an welcher Gruppe Sie teilnehmen möchten (Name, Studiengang, Fachsemester, Matrikelnummer, Themengebiet der Bachelorarbeit, sofern schon bekannt): bama@ipw.uni-hannover.de. Sofern die Lehre im SoSe 23 nur online stattfinden kann, ist zusätzlich eine Anmeldung bei Stud.ip notwendig. Dazu erhalten Sie dann weitere Informationen.

Masterstudiengang Politikwissenschaft

M I: Modul Politikwissenschaftliche Methoden A Politikwissenschaftliche Forschungspraxis

Seminar, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 21.04.2023 - 21.07.2023 3109 - 015

Kommentar Nach der Einführung in die politikwissenschaftliche Theoriebildung sowie in zentrale Forschungsdesigns in der Veranstaltung „Politikwissenschaftliche Forschungsdesigns“ schließt diese Veranstaltung mit einem Überblick über die Datenanalysepraxis an. Ziel der Veranstaltung ist die Durchführung eines Forschungsprojektes auf Grundlage der Forschungskonzepte, die in der Veranstaltung „Politikwissenschaftliche Forschungsdesigns“ entworfen wurden. Um auf diese Aufgabe vorzubereiten, wird im Rahmen der Veranstaltung die Sekundäranalyse von Umfragedaten durchgespielt. Die Veranstaltung gliedert sich grob in drei Teile. Im ersten Teil wird die statistische Analysepraxis wiederholt, damit alle Studierenden die geforderte Regressionsanalyse durchführen können. Im zweiten Teil werden typische sozialwissenschaftliche Datenquellen thematisiert sowie Datenstrukturen und Fragen des Datenmanagements. Darüber hinaus werden typische Herausforderungen der Datenanalyse thematisiert. Im letzten Teil der Veranstaltung werden die Forschungsprojekte vorgestellt.

Bemerkung M I

M II: Schlüsselqualifikationen

EN435-1 English for Humanities and Social Sciences: Reading, Discussing and Expanding Vocabulary (B2) ONLINE

90520, Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Kusube, Chisako

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 19.04.2023 - 19.07.2023

Bemerkung zur Gruppe Unterricht läuft online

Kommentar **Kommentar/Beschreibung:**
This course is designed to improve students' discussion proficiency, using written/spoken articles as its class materials taken widely from news, journal articles, the Internet, podcast, etc. with a broad focus on the majoring/interest areas of the students majoring in Humanity and Social Sciences. Students will train all four competences in English language learning, but the main emphasis will be always on the oral communication skills such as presentation skills and discussion skills.

In diesem Kurs werden die Studierenden akademische Texte bezüglich der Themen der Philosophischen Fakultät lesen und darüber diskutieren. Hörverständnis, Wortschatzerweiterung, Mündliche Kommunikation und die Fähigkeit, Diskussionen zu leiten, werden geübt. Die Themen werden zum Teil nach Interesse der Studierenden ausgewählt.

Kursart:

Allgemeinsprachlich

Zielgruppe:

Studierende aller Fakultäten, besonders zu empfehlen für Studierende von der Philosophischen Fakultät.

Voraussetzungen:

Mindestens die Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an Diskussionen, StudIP Post: schriftliche Auffassung von Diskussionen ca.250 Wörter, kurze Präsentationen 3-10 Min, eine 90-min Diskussion leiten

Lernziele und Lerninhalte:

englische mündliche Kommunikationsfähigkeit für akademische Diskussionen und die Leitung der Diskussionen.

Bemerkung Die Maßnahmen und Veranstaltungen werden in gemeinsamer pädagogischer Verantwortung des LLC und des Bildungswerkes ver.di in Niedersachsen e.V. durchgeführt.

Aktuelle Politische Debatten - Theorie und Praxis

Übung, SWS: 2
Radke, Lea Maria

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 19.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 019

Kommentar Hilft uns Kant dabei, aktuelle politische Debatten zu verstehen und zu analysieren? Und können wir auf der Basis von John Stuart Mill selbst gute Argumente für politische Debatten formulieren?

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Sach- und Streitfragen der Politik jenseits von rein wissenschaftlichen Diskussionen zu führen. Dabei sollen in erster Linie politische und philosophische Theorien vermittelt werden, um diese im nächsten Schritt auf aktuelle Themen zu transferieren bzw. für Debatten nutzbar zu machen. Studierende sollen auf der Grundlage politischer und philosophischer DenkerInnen Debatten führen können.

BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.03.2023** unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei **bama@ipw.uni-hannover.de** an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist während der aktuellen Online-Lehre ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation A

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel 10:00 - 12:00 21.04.2023 - 21.04.2023 3109 - 009

Bemerkung zur Auftaktveranstaltung
Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 18:00 05.05.2023 - 05.05.2023 3109 - 009

Sa Einzel 10:00 - 16:00 06.05.2023 - 06.05.2023 3109 - 009

Fr Einzel 10:00 - 18:00 12.05.2023 - 12.05.2023 3109 - 009

Sa Einzel 10:00 - 14:00 13.05.2023 - 13.05.2023 3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen

und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.03.2023 unter: bama@ipw.uni-hannover.de**. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten. Achtung: Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur jeweils einen der beiden Kurse für Ihr Studium anrechnen lassen können! Studieren Sie im Bachelor Politikwissenschaft können Sie sich diese Lehrveranstaltung entweder für EDV I oder EDV II anrechnen lassen.

Bemerkung

SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation B

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel 12:00 - 14:00 09.06.2023 - 09.06.2023 3109 - 009

Bemerkung zur
Gruppe Auftaktveranstaltung

Fr Einzel 10:00 - 18:00 16.06.2023 - 16.06.2023 3109 - 009

Sa Einzel 10:00 - 16:00 17.06.2023 - 17.06.2023 3109 - 009

Fr Einzel 10:00 - 18:00 23.06.2023 - 23.06.2023 3109 - 009

Sa Einzel 10:00 - 14:00 24.06.2023 - 24.06.2023 3109 - 009

Kommentar

Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.03.2023 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten. Achtung: Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur jeweils einen der beiden Kurse für Ihr Studium anrechnen

Bemerkung lassen können! Studieren Sie im Bachelor Politikwissenschaft können Sie sich diese Lehrveranstaltung entweder für EDV I oder EDV II anrechnen lassen.
SK

M III: Modul Politikwissenschaftliche Methoden B

Automatische Textanalyse

Seminar, SWS: 2
Block, Sebastian

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 11.07.2023 3109 - 009

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 18.07.2023 - 18.07.2023 3109 - 106

Kommentar In den letzten Jahren ist die Menge an politischen Dokumenten bedingt durch die Digitalisierung stetig größer geworden. Texte stellen für sozialwissenschaftliche Forscherinnen und Forscher eine wichtige Datenquelle dar, da sie zentrale Kommunikationsmittel sozialer und politischer Prozesse sind. Im Rahmen des Seminars werden grundlegende Verfahren der quantitativen Textanalyse diskutiert und praktisch erlernt. Dabei geht es vor allem um eine Einführung in verschiedene, in der Politikwissenschaft häufig genutzte, automatische Textverarbeitungsprozeduren und deren praktische Umsetzung in der Programmiersprache R. Ziel des Seminars ist es, dass Studierende Grundkenntnisse des Programmierens und des Umgangs mit Texten am Computer erlernen und spezifische Verfahren hinsichtlich ihrer Durchführung und methodologischen Implikationen verstehen können. Dazu gehören z.B. die automatische Klassifikation von Texten und Topic Modeling.

Bemerkung M III

Die Nutzung von Social-Media-Daten für die empirische Sozialforschung: Potenziale und Herausforderungen

Seminar
Friedrich, Christian| Schwabe, Ulrike

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 10.04.2023 - 22.07.2023 3109 - 009

Grundlagen der formalen Demographie

Seminar
Bühler, Christoph

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 208

Kommentar Innerhalb der Bevölkerungswissenschaften existiert eine Vielzahl an Maßzahlen bzgl. des status quo und der Veränderungsdynamiken einer Gesellschaft im Hinblick auf Geburten, Sterbefälle, Zu- und Abwanderungen. Diese Indizes, die die Grundlagen der formalen Demographie bilden, sind nicht nur charakteristisch für den klassischen, auf der Makroebene verankerten empirischen Ansatz der Disziplin, sie bestimmen auch bevölkerungsbezogene Diskussionen in Politik und Öffentlichkeit.

Bevölkerungswissenschaftliche Maßzahlen beziehen sich auf historische Zeiträume, Geburts- oder Alterskohorten, sie schätzen Wachstums- und Schrumpfungsprozesse von Populationen, setzen Zeitpunkte unterschiedlicher demographischer Ereignisse zueinander in Beziehung oder schätzen Risiken des Auftretens bestimmter Lebensereignisse, wie Heirat, Scheidung, Geburt oder Tod. Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Indizes und Raten und wie diese mittels Tabellenkalkulationsprogrammen berechnet werden können. Gleichzeitig führt es in die grundlegenden Konzepte der Bevölkerungswissenschaft ein.

Literatur Preston, Samuel H., Patrick Heuveline und Michel Guillot (2001): *Demography. Measuring and Modeling Population Processes*. Oxford: Blackwell Publishers.

International vergleichende Sozialforschung- Methodologie, Methoden und Praxis

Seminar
Kosmützky, Anna

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2023 - 22.07.2023 1920 - 201

Kommentar Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler, die ein international vergleichendes Forschungsprojekt planen oder durchzuführen, stehen vor konzeptionellen Entscheidungen sowie methodischen und praktischen Fragen, die nicht-vergleichende Projekte nicht betreffen. Obwohl sich die international vergleichende Forschung in ihrer Logik nicht von der Forschung in einem Land unterscheidet, sind die Designs der international vergleichenden Forschung komplexer und methodologische und methodische Aspekte sind aufgrund der unterschiedlichen geographischen und kulturellen Kontexte, in denen die Daten erhoben werden, vielfach komplizierter. Zudem sind Gütekriterien von Forschung sind in der international vergleichenden Forschung schwieriger zu erreichen. Die besonderen Herausforderungen international vergleichender Forschung werden im Seminar entlang der Schritte des empirischen Forschungsprozesses behandelt. Die Studierenden vertiefen Kenntnisse der Methodologie international vergleichender Forschung zudem an einem eigenen Anwendungsbeispiel. Das Seminar hat dabei einem Fokus auf international vergleichende qualitative und mixed-methods Forschung.

Interviewerhebung und Corona - Und plötzlich sind wir Online

Seminar
Paruschke, Laura

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 110

Kommentar Die Digitalisierung hat durch die Corona Pandemie neuen Aufschwung erfahren. Arbeitnehmer:innen arbeiten aus dem Home Office heraus und Schüler:innen lernen im Home Schooling. Auch für Studierende wurde die Lehre in den digitalen Raum verlagert und Forschende finden sich zum einen in einer Vielzahl von Videokonferenzen wieder, zum anderen stehen sie vor Herausforderungen bei der Datenerhebung.

Im Seminar werden die Veränderungen im Zuge der Corona Pandemie in unterschiedlichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens betrachtet, wichtige Begriffe und Konzepte erarbeitet und anschließend mit Interviews als sozialwissenschaftlicher Erhebungsmethode verknüpft. Ziel des Seminars ist es, Herausforderungen und Chancen sowohl in unterschiedlichen Themenbereichen als auch bei der Interviewführung herauszuarbeiten.

Kausale Inferenz

Seminar, SWS: 2
Harmening, Morten

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 009

Kommentar Die politikwissenschaftliche Forschung wird zunehmend durch kausale Inferenz geprägt, was sowohl das Forschungsdesign als auch die angewandten Methoden betrifft. In dem Seminar werden zunächst theoretische Grundlagen von kausaler Inferenz eingeführt. Dabei steht vor allem im Vordergrund, unter welchen Voraussetzungen kausale Effekte untersucht werden können. Im zweiten Teil des Seminars wird sich mit verschiedenen Research Designs und Methoden beschäftigt, welche für die Identifikation kausaler Zusammenhänge genutzt werden können. Dabei werden unter anderem verschiedene Arten von Experimenten, Matching, der Difference-in-Difference Ansatz und die Regression Discontinuity Analyse eingeführt. Neben der theoretischen Einführung der Methoden und praktischen Anwendungsbeispielen, sollen die Methoden im Seminar außerdem selbst angewandt werden. Dafür wird die Programmiersprache R genutzt. Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmenden besser dazu in der Lage sind, wissenschaftliche Arbeiten in Hinblick auf die Kriterien kausaler Inferenz zu beurteilen und eigene Arbeiten entsprechend dieser Kriterien zu gestalten.

Bemerkung M III

Migration und Ungleichheit: Zum Nexus von räumlicher und sozialer Mobilität

Seminar
Netz, Nicolai

Mo 14-tägig 14:00 - 18:00 17.04.2023 - 22.07.2023 3109 - 009

Kommentar In der Sozialstrukturanalyse gilt räumliche Mobilität als ein Weg, um die eigene bzw. intergenerationale soziale Mobilität zu beeinflussen: Indem Individuen sich an andere Orte bewegen, können sie bzw. deren Kinder ihre Bildung, berufliche Stellung und soziale Position verbessern. Die Wahrscheinlichkeit räumlicher Mobilität variiert jedoch in Abhängigkeit askriptiver Merkmale wie dem Geschlecht oder elterlichen Bildungsstand. Auch Erträge räumlicher Mobilität können sozialgruppenspezifisch unterschiedlich ausfallen. Hierdurch können soziale Ungleichheiten innerhalb der Gesellschaft entstehen.

Ausgehend von Geschlechter- und Stratifikationstheorien arbeiten wir in dem Seminar heraus, aus welchen Gründen geschlechts- und herkunftsspezifische Unterschiede im Mobilitätsverhalten von Studierenden und Hochschulabsolvent*innen entstehen können. Zudem diskutieren wir, aus welchen Gründen sich Renditen räumlicher Mobilität in Abhängigkeit von sozialer Herkunft und Geschlecht unterscheiden können. Auf Basis von Daten des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) testen wir anschließend, inwiefern die hergeleiteten theoretischen Überlegungen empirisch Bestätigung finden. Wir lernen, empirisches Datenmaterial theoriegeleitet aufzubereiten, auszuwerten, zu interpretieren und zu präsentieren.

Zielgruppe des Seminars sind Masterstudierende mit ersten Kenntnissen der Methoden der empirischen Sozialforschung. Zudem erfordert das Seminar grundlegende Kenntnisse in Stata oder die Bereitschaft, sich in das Programm einzuarbeiten. Im Seminar werden englischsprachige Texte gelesen. Da die Lehrinhalte aufeinander aufbauen, ist eine regelmäßige Teilnahme am Seminar erwünscht.

Studienleistungen werden über Referate, Prüfungsleistungen über Hausarbeiten erbracht.

Literatur Kratz, F., & Netz, N. (2018). Which mechanisms explain monetary returns to international student mobility? *Studies in Higher Education*, 43 (2), 375–400. <https://doi.org/10.1080/03075079.2016.1172307>

Mixed Methods: Kombination und Integration von qualitativen und quantitativen Methoden in der Hochschul- und Wissenschaftsforschung

Seminar
Grüttner, Michael

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2023 - 12.07.2023 3109 - 111

Mi Einzel 16:00 - 18:00 12.07.2023 - 12.07.2023 3109 - 009

Mi Einzel 16:00 - 18:00 19.07.2023 - 19.07.2023 3109 - 009

Kommentar Die Studierenden haben einen Überblick zu methodologischen Grundlagen, Möglichkeiten und Probleme der Kombination und Integration von qualitativen (QUAL) und quantitativen (QUANT) Methoden. Sie lernen verschiedene Perspektiven in Bezug auf „Mixed Methods“ oder „Triangulation“ kennen und können diese kritisch reflektieren. Sie kennen eine Vielzahl unterschiedlicher Forschungsdesigns und können deren potenzielle Geeignetheit in Bezug auf konkrete Forschungsprobleme diskutieren.

Inhaltlich liegt der Fokus auf Fragestellungen aus der Hochschul- und Wissenschaftsforschung.

Ziel ist es Studierende in die Lage zu versetzen, über bestehendes Basiswissen hinausgehend, komplexe empirische Datenerhebungen und Auswertungsstrategien entwickeln und in ihren Grundzügen auch Umsetzen zu können.

Reading Course: Key issues at the intersection of higher education research and science studies

Seminar
Kosmützky, Anna

Mi wöchentl.	18:00 - 20:00	12.04.2023 - 22.07.2023	1920 - 201
Mi Einzel	18:00 - 20:00	12.04.2023 - 12.04.2023	3109 - 111
Kommentar	<p>In the reading course key issues in higher education research and science studies will be discussed to highlight interfaces of both fields. At the beginning of the course, the group will choose a newly published book as basic reading, e.g.:</p> <p>Krause, M. (2021). Model cases: On canonical research objects and sites. The University of Chicag Press. Frank, D. J., & Meyer, J. W. (2020). The university and the global knowledge society. Princeton University Press.</p> <p>The basic reading might be complemented by additional readings in each session. Seminar participants are supposed to give an introduction to one of the chapters in one session; an online discussion protocol will facilitate reading and discussion throughout the seminar.</p>		

Theoretische Fundierung empirischer Forschung

Seminar
Jungbauer-Gans, Monika

Mi Einzel	14:00 - 18:00	19.04.2023 - 19.04.2023	1146 - A416
Mi Einzel	14:00 - 18:00	24.05.2023 - 24.05.2023	1146 - A210
Mi Einzel	14:00 - 18:00	07.06.2023 - 07.06.2023	1146 - A210
Mi Einzel	14:00 - 18:00	21.06.2023 - 21.06.2023	1146 - A210
Mi Einzel	14:00 - 18:00	05.07.2023 - 05.07.2023	1146 - A210
Mi Einzel	14:00 - 18:00	19.07.2023 - 19.07.2023	1146 - A210
Kommentar	<p>In der Lehrveranstaltung wird die Bedeutung theoretischer Fundierung für empirische Analysen methodologisch begründet und dann an aktuellen Beispielen aus der Hochschul- und Wissenschaftsforschung kritisch nachvollzogen. Ziel des Seminars ist es, einen ausgewählten Aufsatz differenziert im Hinblick auf das Zusammenwirken von theoretischem Rahmen und theoretisch begründeter Operationalisierung einerseits und empirischer Umsetzung andererseits zu analysieren.</p>		

Wissenschaftliche Verwertungsmöglichkeiten von empirischen Forschungsergebnissen

Seminar
Möller, Björn| Walther, Lisa

Mo wöchentl.	16:00 - 18:00	17.04.2023 - 17.07.2023	3109 - 108
Kommentar	<p>Im Rahmen des Seminars sollen die Studierenden einen Überblick über Möglichkeiten der wissenschaftlichen Verwertung von empirischen Forschungsergebnissen bekommen. Hierfür geben wir zunächst einen Einblick in die Frage, welche Ergebnisse produziert werden können und warum die Verwertung von empirischen Forschungsergebnissen notwendig ist. Anschließend stellen wir in den einzelnen Sitzungen unterschiedliche Formate der Verwertung von Forschungsergebnissen vor, wie bspw. die schriftliche Ergebnispräsentation über Publikationen, die Vorstellung von Ergebnissen über unterschiedliche Formate im Rahmen von wissenschaftlichen Tagungen oder die Organisation von Podiumsdiskussionen. Hierbei gehen wir auf die jeweiligen Eigenschaften, Ziele und Fallstricke verschiedener Verwertungsmöglichkeiten ein und erörtern mögliche Anforderungen der Formate. Überdies erwerben die Studierenden während des Seminars die Kompetenz, verschiedene Verwertungsmöglichkeiten anzuwenden, diese anhand von Forschungsbeiträgen miteinander zu vergleichen und sich gegenseitig Rückmeldungen zu geben.</p>		

Schwerpunkt: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

M IV: Grundlagenmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik
Staats- und Institutionentheorie I

Seminar, SWS: 2
Hitzel-Cassagnes, Tanja

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 019

Kommentar Demokratie und Rechtsstaatlichkeit stehen zunehmend unter Druck. Die Krisendiagnosen sind vielfältig und beziehen sich auf unterschiedliche Ebenen: auf die institutionelle (Stichwort ‚Post-Demokratie‘), politische (‚Digitalisierung politischer Kommunikation‘, ‚fake news‘), soziostrukturelle (‚Prekarisierung‘, ‚sozialökologische Transformation‘), gesellschaftliche (‚autoritäre Bewegungen‘, ‚Verschwörungserzählungen‘, ‚Rechtsruck‘) und die systemische (‚neue Weltordnung‘, ‚Zeitenwende‘) Ebene. In der Veranstaltung werden wir in einem ersten Schritt aktuelle politiktheoretische Diskurse zu Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sichten, in einem zweiten Schritt Krisen- und Problemdiagnosen systematisch beleuchten und in einem dritten Schritt eruieren, inwiefern diese konzeptionelle und/oder normative Verschiebungen politiktheoretischer Ansätze anstoßen. Die Veranstaltung ist lektüreintensiv.

Bemerkung M IV

M V: Vertiefungsmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Demokratie und Institutionentheorie II

Seminar, SWS: 2
Frick, Verena

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 015

Bemerkung M V

M VI: Zusatzmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Politische Ideengeschichte

Seminar, SWS: 2
Hofmann, Julian Nicolai

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 111

Kommentar **Habermas: Der ‚alte‘ & ‚neue‘ Strukturwandel der Öffentlichkeit**

Mit seiner 1962 erschienenen und bis heute viel beachteten Habilitationsschrift über den „Strukturwandel der Öffentlichkeit“ legt Jürgen Habermas einen Beitrag über die Entstehung der modernen Massengesellschaften vor. Zu der kanonischen Gegenüberstellung von staatlich und privat tritt in der Moderne eine spezifische Form (bürgerlicher) Öffentlichkeit, die für Habermas nunmehr von besonderer normativer Relevanz ist. Genau 60 Jahre später veröffentlicht Habermas einen Aufsatz über den „Neuen Strukturwandel der Öffentlichkeit“ (2022), indem die vormals verfassten Thesen im Angesicht neuer medialer und rechtlicher Rahmenbedingungen überprüft, teils revidiert und weiterentwickelt werden. Das Seminar rekonstruiert als intensiver Lektürekurs beider Texte (1962 & 2022) Habermas Argumentationsgang und bezieht dabei auch die gegenwärtigen Debatten aus aktuellen Fachzeitschriften und Journals mit ein.

Bemerkung M VI

Literatur Jürgen Habermas: *Strukturwandel der Öffentlichkeit. Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft*, 2018 [1962]: Suhrkamp.

Jürgen Habermas: *Ein neuer Strukturwandel der Öffentlichkeit und die deliberative Politik*, 2022: Suhrkamp.

Schwerpunkt: Politische Soziologie

M IV: Grundlagenmodul: Politische Soziologie

Forschungswerkstatt II

Seminar, SWS: 2
Kühling, Christoph

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 013

Kommentar In der Forschungswerkstatt wird über drei Semester hinweg ein empirisches Forschungsprojekt auf dem Feld der Politischen Soziologie durchgeführt. Dadurch soll den Teilnehmenden die Fähigkeit zur eigenständigen empirischen Forschung vermittelt werden. Das Thema der im WS 2022/23 beginnenden Forschungswerkstatt ist die Wählerschaft rechtsradikaler Parteien.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt den Besuch meiner Veranstaltung „Forschungswerkstatt I“ aus dem WiSe 2022/23 voraus.

Bemerkung M IV

M V: Vertiefungsmodul: Politische Soziologie

M VI: Zusatzmodul: Politische Soziologie, Praktikum

Schwerpunkt: Politische Systeme und Regierungslehre

M IV: Grundlagenmodul: Politische Systeme und Regierungslehre

Comparative Executive Politics

Seminar, SWS: 2
Köker, Philipp

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 019

Kommentar The executive is the centre of political power in almost all systems of government. Nevertheless, there is great variation in the formal structure, composition and functioning of political executives as well as significant differences in their dependence on other actors and institutions. This seminar analyses the politics of executives from a cross-national comparative perspective. The focus lies on the identification of empirical patterns and the deductive-theoretical explanation of (a) the behaviour of executive actors, and (b) the effects and design of executive institutions.

The first part of the seminar introduces students to basic questions in the comparative study of political executives in democracies and authoritarian regimes as well as different conceptual and methodological approaches. The second part then discusses selected issues in comparative research on executives (e.g., measuring executive power, explaining presidential activism, gender and the executive) and their empirical analysis. In the final part, students develop and present their design for a quantitative research project that they will pursue as part of their research paper.

Bemerkung M IV

Comparative Legislative Politics

Seminar, SWS: 2
Köker, Philipp

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 019

Kommentar Legislatures can be found at all levels of virtually every political system. However, they vary significantly with regard to their size, powers, and structure. Furthermore, they can fulfil vastly different roles depending on the type of regime. This seminar analyses legislative politics from a comparative perspective. In particular, it focusses on the identification of empirical patterns and deductive-theoretical explanation of (a) the behaviour of legislative actors, and (b) the effects and design of legislative institutions.

The first part of the seminar introduces students to basic questions in the comparative study of legislatures in democracy and authoritarian regimes, focussing on their functions, size, and structure. The second part then discusses selected issues from research on legislatures (e.g., legislative turnover, descriptive representation, legislative productivity)

and their empirical analysis. In the final part, students develop and present their design for a quantitative research project that they will pursue as part of their research paper.

Bemerkung M IV

M V: Vertiefungsmodul: Politische Systeme und Regierungslehre

M VI: Zusatzmodul: Politische Systeme und Regierungslehre, Praktikum

Schwerpunkt: Politikfelder und Politische Verwaltung

M IV: Grundlagenmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung

Fallstudien in Policy- und Verwaltungsforschung

Seminar, SWS: 2
Jakubowitz, Fabian

Do Einzel 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 13.04.2023 3109 - 405

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 20.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 019

Kommentar Fallstudien haben in der Policy- und Verwaltungsforschung eine wichtige Rolle. Zusätzlich gab es viele spannende Entwicklungen bei den Fallstudienmethoden wie Process Tracing und Qualitative Comparative Analysis, die neben traditionelle Ansätze treten. Wir werden uns daher im Seminar erst einmal einen Überblick zu Fallstudienmethoden und deren theoretischen und methodologischen Grundlagen verschaffen. Dann werden wir ausgewählte Methoden und deren praktische Anwendung anhand von empirischen Beispielen besprechen und lernen, wie hier Daten erhoben und ausgewertet werden können.

In der Policy- und Verwaltungsforschung, geht es im Kern darum, herauszufinden, „[...] what governments do, why they do it, and what difference it makes“ (Dye 2017, S. 1). Diese Entscheidungen wirken sich direkt auf unser tägliches Leben aus und Regierungen und Verwaltungen stehen dabei vor großen Herausforderungen, wie zum Beispiel Klimakrise, Digitalisierung, adäquater Wissensverwendung oder sozialer Gerechtigkeit. Bei der Untersuchung von Policyprozessen und der Verwaltung als speziellem Organisationstyp stellen sich neben der Komplexität der Prozesse und dem Datenzugang weitere besondere Herausforderungen wie „[...] (1) die Verbindung von Person und Verwaltungsorganisation, (2) Soziale Erwünschtheit, (3) Pygmalion und Hawthorne Effekte, (4) Vergleichbarkeit sowie (5) Tendenziösität und anekdotische Evidenz“ (Seyfried und Veit 2017, S. 649). Wie wir diesen begegnen können, wollen wir auch in diesem Seminar diskutieren.

Bemerkung M IV, Grundlagenmodul, OM2

Literatur Beach, Derek (2020): Causal case studies for comparative policy analysis. In: B. Guy Peters und Guillaume Fontaine (Hg.): Handbook of Research Methods and Applications in Comparative Policy Analysis: Edward Elgar Publishing, S. 238–253.

Cairney, Paul (2015): 12 things to know about studying public policy. Online verfügbar unter <https://paulcairney.wordpress.com/2015/10/29/12-things-to-know-about-studying-public-policy/>, zuletzt aktualisiert am 29.10.2015, zuletzt geprüft am 07.12.2022.

Dye, Thomas R. (2017): Understanding Public Policy. 15. Aufl. Boston u. a.: Pearson, S. 1-8.

Mahoney, James (2010): After KKV: The New Methodology of Qualitative Research. In: World Politics. 62 (1), S. 120–147. DOI: 10.1017/S0043887109990220 .

Seyfried, Markus; Veit, Sylvia (2017): Methoden und Daten zur Erforschung spezieller Organisationen: Öffentliche Verwaltung. In: Stefan Liebig, Wenzel Matiaske und Sophie Rosenbohm (Hg.): Handbuch Empirische Organisationsforschung. Wiesbaden, Heidelberg: Springer Gabler, S. 631–655.

Siewert, Markus B.; Wagemann, Claudius (2020): Fallorientierte Forschungsdesigns. In: Claudius Wagemann, Achim Goerres und Markus Siewert (Hg.): Handbuch Methoden der Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer VS, S. 1–22.

Wenzelburger, Georg; Zohlnhöfer, Reimut (2015): Konzepte und Begriffe in der Vergleichenden Policy-Forschung. In: Georg Wenzelburger und Reimut Zohlnhöfer (Hg.): Handbuch Policy-Forschung. Wiesbaden: Springer VS, S 15-32.

M V: Vertiefungsmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung

Gesundheitspolitik - Institutionen, Akteure & Interessen

Seminar, SWS: 2
Lichtmannegger-Nowak, Christina

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 13.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 015

Kommentar Die Gesundheitspolitik gilt als umstrittenstes Themengebiet in Deutschland und in Konsequenz als besonders widerstandsfähig gegenüber umfangreichen Reformen. Dies lässt sich durch unser politisches System selbst und die Interessenskonstellationen der Gesundheitspolitik begründen. Das Seminar zielt darauf ab, die unterschiedlichen Akteure und Institutionen im Gesundheitswesen kennenzulernen und ihre Aufgaben, Interessen und ihren Einfluss näher zu beleuchten. Ebenfalls sollen sowohl die aktuellen Reformdebatten diskutiert werden, als auch die zentralen Gesundheitsreformen der letzten Jahrzehnte. Ein zentraler Bestandteil des Seminars ist die Vermittlung von theoretischen Ansätzen zur Analyse von Entscheidungsprozessen in der deutschen Gesundheitspolitik.

Bemerkung M V

M VI: Zusatzmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung, Praktikum

Schwerpunkt: Internationale Beziehungen

M IV: Grundlagenmodul: Internationale Beziehungen

Problems of International Organizations

Seminar, SWS: 2
Dalmer, Natalia

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 015

Kommentar Why do states establish international organizations and delegate parts of their authority to them? To what extent can we conceive of IOs as actors in their own right with interests and identities? Why do some international organizations exhibit a higher degree of institutionalization than others? Are they only influential if they possess means of enforcement, or do they have other resources through which they can exert influence? How democratic are international organizations? And how do they evolve? Throughout the seminar, we will ponder these and other questions, examining different kinds of IOs and different policy areas.

Bemerkung M IV

Quo Vadis Transatlantic Relations? Multilateralism under the Impression of Global Power Shifts

Seminar, SWS: 2
Wiedekind, Jakob

Do Einzel 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 13.04.2023 3109 - 405

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 20.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 015

Kommentar Where are transatlantic relations headed in the face of global power shifts and domestic contestation of liberal democratic principles? How does the Biden-Administration position itself under the impression of a difficult Trump legacy and what does strategic autonomy mean for Europeans? Guided by IR-theory, we will explore these questions from multiple angles and across a range of policy areas aiming to better understand transatlantic relations in flux set in an ever-changing and increasingly uncertain international context. Transnational challenges such as climate change require coordinated and multilateral responses, but transatlantic ties often appear hamstrung by diverging policy preferences

and different perspectives on global affairs. Our studies aim to review multilateralism as a guiding principle for reconciling transatlantic differences moving on to explore the promise of its resurgence with the new administration in the U.S. The course is set up as a research seminar that is designed to foster and enhance the students' own research agendas, which mandates that participants are expected to have a firm grip on research methods and standard theoretical perspectives in the field of International Relations.

Requirements for Participation : Completed B.A. degree; Extensive grasp of the English and German language; IR-background in previous studies is mandatory; knowledge of US politics preferable but not mandatory.

Bemerkung M IV

M V: Vertiefungsmodul: Internationale Beziehungen

Titel folgt

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Bemerkung M V

M VI : Zusatzmodul: Internationale Beziehungen, Auslandspraktikum

M VII: Masterarbeit

Bachelor- und Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2023 - 21.06.2023 3109 - 106

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 28.06.2023 - 05.07.2023 3109 - 108

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 12.07.2023 - 19.07.2023 3109 - 106

Kommentar Zur Vorbereitung einer empirischen Bachelor- oder Masterarbeit am Arbeitsbereich für Quantitative Methoden der Politikwissenschaft besuchen die Studierenden ein Kolloquium. Zum Einstieg in das Kolloquium vergegenwärtigen wir uns noch einmal alle Elemente des Forschungsprozesses – von der Entwicklung einer Forschungsfrage, über die Literaturrecherche, die Formulierung eines geeigneten theoretischen Rahmens, die Planung eines passenden Forschungsdesigns und die Verschriftlichung von Forschungsergebnissen. Kernstück des Kolloquiums ist die gegenseitige Vorstellung der Forschungsprojekte und der vorläufigen Forschungsergebnisse, um konstruktive Rückmeldungen zur Verbesserung des eigenen Forschungsvorhabens zu erhalten. Schwerpunkt des Kolloquiums sind Fragen und Herausforderungen in der Theoriebildung, zum Forschungsdesign und zur Datenanalyse.

Colloquium für BA und MA

Kolloquium, SWS: 2
Jakubowitz, Fabian

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 111

Kommentar Das Colloquium wendet sich an alle Studierenden, die eine Abschlussarbeit aus dem Themenkreis des Lehrgebietes Politikfeldanalyse und Verwaltungswissenschaft durchführen (wollen). Sie erhalten die Gelegenheit, ihr Vorhaben oder den ersten Entwurf vorzustellen und eventuell auftretende Probleme der Fragestellung, des Forschungsdesigns, des empirischen Zugangs u. Ä. zu diskutieren. Die Teilnehmenden unterstützen sich auch gegenseitig bei der Weiterentwicklung der Forschungsprojekte im Laufe des Semesters. Zu Beginn des Colloquiums behandeln wir kurz allgemeine Herausforderungen, wie z. B. die Erarbeitung und Eingrenzung der Forschungsfrage oder das Erstellen eines Forschungsstandes. Je nach Bedarf können wir auch Texte zu aktuellen methodischen oder theoretischen Debatten besprechen. Diese Veranstaltung

Bemerkung Literatur	<p>ersetzt nicht die Pflichtveranstaltung „Kolloquium zur Bachelorarbeit“ im Modul Bachelorarbeit bei Dr. Stefan Plaß, sie ist deren fachspezifische Ergänzung und eine Teilnahme wird erwartet.</p> <p>M VII, Bachelorarbeit</p> <p>Blatter, Joachim; Haverland, Markus (2012). Explanatory Approaches in Small-N Research. Basingstoke, Hampshire: Palgrave Macmillan.</p> <p>Brady, Henry E.; Collier, David (Hg.) (2010): Rethinking Social Inquiry. Diverse Tools, Shared Standards. 2. Aufl. Lanham: Rowman & Littlefield.</p> <p>Hancké, Bob (2011): Intelligent Research Design. A Guide for Beginning Researchers in the Social Sciences. Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Kellstedt, Paul M.; Whitten, Guy D. (2018): The Fundamentals of Political Science Research: Cambridge University Press.</p> <p>Panke, Diana (2018): Research Design and Method Selection. Making Good Choices in the Social Sciences. Los Angeles u. a.: SAGE.</p> <p>Plümper, Thomas (2012): Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten. 3. vollst. überarb. Aufl. München: Oldenbourg.</p> <p>Powner, Leanne C. (2015): Empirical Research and Writing. A Political Science Student's Practical Guide. Los Angeles: Sage/CQ Press.</p> <p>Toshkov, Dimiter (2016): Research Design in Political Science. London, New York: Palgrave Macmillan Education.</p>
------------------------	---

Forschungs- und Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 1
Frick, Verena

Mo 14-täglich 16:00 - 18:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 019

Forschungswerkstatt IV

Kolloquium, SWS: 2
Springer, Frederik

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 13.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 110

Kommentar Im vierten Teil der Forschungswerkstatt steht die Betreuung der Masterarbeiten im Mittelpunkt. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistung werden in der ersten Sitzung besprochen. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Forschungswerkstatt III“ aus dem WS 2022/23 voraus.

Bemerkung M VII

Kolloquium zu Bachelor- und Masterarbeiten

Kolloquium, SWS: 1
Klein, Markus

Mo 14-täglich 14:15 - 15:45 17.04.2023 - 17.07.2023

Bemerkung zur Gruppe Raum V101

Kommentar	<p>Das Kolloquium dient der gemeinsamen Entwicklung von Themen für Bachelor- und Masterarbeiten, der Diskussion entsprechender Exposés sowie der Betreuung aktuell bearbeiteter Abschlussarbeiten. Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung.</p> <p>Achtung: Die Teilnahme an diesem Kolloquium ersetzt für Bachelorstudierende nicht die Teilnahme an dem von Herrn Dr. Plaß angebotenen „Kolloquium zur Bachelorarbeit“. Dieses ist im Vorfeld der Bachelorarbeit verpflichtend zu besuchen. Für ausführlichere Informationen beachten Sie bitte den Kommentar zum Kolloquium von Herrn Dr. Plaß.</p>
Bemerkung	M VII

Kolloquium zur Bachelor- und Masterarbeit

Kolloquium, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 21.04.2023 - 21.07.2023 3109 - 013

Kommentar In diesem Kolloquium besteht für MA und BA/FüBA Absolventen die Möglichkeit, ihre eigenen Projekte vorzustellen und der Diskussion ihrer Kollegen auszusetzen. Andererseits geht es darum, auf Vorschlag der Teilnehmer neuere und neueste Theorieentwicklungen, die für bestimmte Forschungsprojekte wegweisend sein könnten, an Hand von Texten kennenzulernen und durchzudiskutieren. AB3 akzeptiert nur Abschlussarbeiten, wenn Studierenden gewillt sind, das Kolloquium zu durchlaufen. Das Kolloquium findet partiell geblickt statt nach Absprache mit den Teilnehmer/innen.

Bemerkung M VII

Literatur Plümper, T. (2012, 2008, 2003) Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten, München, Oldenbourg, ca. 27€

Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 1
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Bemerkung M VII

Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien - Fach Politik-Wirtschaft

Wirtschafts-, Arbeits- und Gesellschaftspolitik (WAG)

Sozioökonomisches Lernen in der Politischen Bildung I

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Beutel, Wolfgang

Do Einzel 12:00 - 14:00 13.04.2023 - 13.04.2023 3109 - 407

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 20.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 013

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politisches und ökonomisches Lernen unter der Zielsetzung zusammengebracht, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, bedarf es eines ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung WAG

Sozioökonomisches Lernen in der Politischen Bildung II

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Beutel, Wolfgang

Do Einzel 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 13.04.2023 3109 - 407

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 20.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 015

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politisches und ökonomisches Lernen unter der Zielsetzung zusammengebracht, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, bedarf es eines ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten

sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung WAG

Politische Soziologie (Master LG) (BM 2)

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 12.04.2023 - 19.07.2023 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Internationale Beziehungen (BM 5)

Die Europäische Union - Politiken und Probleme

Vorlesung, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 11.04.2023 - 18.07.2023 1208 - A001

Bemerkung BM 5

Arbeit und Organisation (Master LG) (AO)

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Wagner, Gabriele

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2023 - 17.07.2023 1146 - A210

Kommentar Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Studienleistung : über das Semester verteilt drei kurze Paper schreiben und in der jeweiligen Sitzung präsentieren. Die Papers müssen 14 Tage vor der jeweiligen Sitzung im Stud IP hochgeladen werden. Weiterhin: über das Semester verteilt Teilnahme an drei Feedbackwerkstätten. Hier geben Sie Feedback auf das Paper anderer und erhalten Ihrerseits ein Feedback auf Ihren Text.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Hat die "Konfliktpartnerschaft" eine Zukunft? Zum Strukturwandel der Arbeitsbeziehungen

Seminar
Weingärtner, Simon

Do 14-täglich 12:00 - 16:00 20.04.2023 - 20.07.2023 1146 - A210

Kommentar Unter dem Begriff der Arbeitsbeziehungen (auch: Industriellen Beziehungen) wird die Gesamtheit aller sozialen und ökonomischen Austausch-, Kooperations- und Konfliktprozesse zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in einem konkreten

Betrieb, einer Branche, einem Staatsgebiet oder einem transnationalen Wirtschaftsraum zusammengefasst.

Das Seminar widmet sich den zentralen Strukturmerkmalen des deutschen Systems der Arbeitsbeziehungen, das von Walter Müller-Jentsch als „Konfliktpartnerschaft“ charakterisiert wurde. Anhand aktueller Beispiele machen wir uns ein Bild von der Situation der Arbeitsbeziehungen in unterschiedlichen Branchen, um schließlich der Frage nachzugehen, ob das deutsche Modell vor dem Hintergrund der „Polykrise“ des globalen Kapitalismus existenziell gefährdet ist.

Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Literatur Müller-Jentsch, W. (2017). *Strukturwandel der Industriellen Beziehungen. ‚Industrial Citizenship‘ zwischen Markt und Regulierung*. Wiesbaden: Springer VS.

Nutzer:innen digitaler Technologien - Konstruktion und Einbindung von Nutzer:innen in der Digitalisierung

Seminar
Büchner, Stefanie

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1146 - A310

Kommentar Digitale Anwendungen gehen oft von idealtypischen Nutzer:innen aus oder nutzen Personas, um bestimmte typische Nutzer:innen zu modellieren. Wir gehen in diesem Seminar der sozialwissenschaftlichen Frage nach, welche Annahmen über User:innen in Entwicklungsprozessen eingehen, welche systematischen Herausforderungen beim Einbezug von User:innen entstehen und inwiefern diesen in Prozessanpassungen wie der partizipativen Technikentwicklung oder Co-Creation begegnet werden können. Das Seminar zielt nicht darauf ab, Handlungswissen über die Durchführung von Partizipationsprojekten und Co-Creation-Projekten zu vermitteln. Ziel ist es vielmehr, in der Auseinandersetzung mit klassischen und aktuellen Arbeiten Reflektionswissen über die Figur der User:in und die Problematiken ihrer angemessenen Konstruktion aufzubauen.

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Wagner, Gabriele

Di Einzel 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 11.04.2023 1146 - A210

Fr Einzel 10:00 - 12:00 16.06.2023 - 16.06.2023 1146 - A210

Fr Einzel 14:00 - 18:00 16.06.2023 - 16.06.2023 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 12:00 17.06.2023 - 17.06.2023 1146 - A210

Sa Einzel 14:00 - 18:00 17.06.2023 - 17.06.2023 1146 - A210

Fr Einzel 10:00 - 18:00 21.07.2023 - 21.07.2023 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 18:00 22.07.2023 - 22.07.2023 1146 - A210

Kommentar In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Begriffe und analytische Konzepte gegeben.
2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.
3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Studienleistung: Referat und organisationssoziologische Analyse eines Beispielfalls. Sowohl das Referat als auch die schriftliche Ausarbeitung der Fallanalyse, die in der Veranstaltung vorgetragen und diskutiert werden, müssen 2 Wochen vor dem entsprechenden Block im Stud IP hochgeladen werden.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Zur Theorie der Regulation

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 005

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme vor dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (Master LG) (BS)

Gesellschaftstheorie (Master LG) (GT)

Einführung in die kritische Gesellschaftstheorie: Adornos letzte Vorlesung

Seminar
Schneider, Gregor-Sönke

Fr Einzel 14:00 - 16:00 21.04.2023 - 21.04.2023 1146 - A416

Sa Einzel 10:00 - 18:00 13.05.2023 - 13.05.2023 1146 - A310

Sa Einzel 10:00 - 18:00 10.06.2023 - 10.06.2023 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 18:00 24.06.2023 - 24.06.2023 1146 - A310

Kommentar Zwischen April und Juli 1968 hielt Theodor W. Adorno in Frankfurt am Main seine letzte vollständige Vorlesung mit dem Titel *Einleitung in die Soziologie*, deren Tonaufnahme als einzige seiner Vorlesungen komplett erhalten ist und 1993 erstmals in verschriftlichter Form publiziert wurde. Die Vorlesung kann sowohl als Resümee Adornos soziologischer Arbeit der 50er und 60er Jahre als auch Substrat einer kritischen Gesellschaftstheorie gelesen werden, die von ihm und den MitarbeiterInnen des Instituts für Sozialforschung bereits seit 30er Jahren in Frankfurt und im amerikanischen Exil begründet wurde. Anhand von ausgewählten Sitzungen werden in diesem als Lektürekurs angelegten Seminar gesellschaftstheoretische Grundbegriffe wie der Begriff der Soziologie, Gesellschaft und Individuum, Subjekt und Objekt, Theorie und Praxis oder der Begriff der Wissenschaft behandelt und diskutiert.

Literatur Literatur: Theodor W. Adorno, *Einleitung in die Soziologie*. Herausgegeben von Christoph Gödde, Frankfurt am Main 2003

"Gebt mir ein Laboratorium und ich werde die Welt aus den Angeln heben!". Einführung in die Science and Technology Studies

Seminar

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1920 - 201

Kommentar Die Science and Technology Studies (STS) sind ein vergleichsweise junger Forschungsansatz, der seit einigen Jahren einen weltweiten Boom erlebt. Die STS sind interdisziplinär ausgerichtet und vereinen Ansätze und Methoden aus Soziologie, Anthropologie, Geschichte, Philosophie, Technik- und Naturwissenschaften. Dabei geht es nicht nur um die Analyse von wissenschaftlichen und technologischen Entwicklungen, sondern auch um die Reflexion der Rolle von Wissenschaft und Technologie in der Gesellschaft und die kritische Auseinandersetzung mit den Normen und Werten, die diese Entwicklungen prägen. Zu den zentralen Forschungsfeldern der STS zählen

epistemische Praktiken zur Produktion wissenschaftlicher Fakten, die Rolle von Expertenwissen für politische Entscheidungsprozessen, die Genese und Verbreitung von Technologien, die sozialen Auswirkungen von Technologie auf unterschiedliche Gruppen in der Gesellschaft sowie Fragen der Verantwortlichkeit und Regulierung von Technologien.

Ausgehend von der intensiven Lektüre und gemeinsamen Diskussion ausgewählter Schlüsseltexte beleuchtet der Kurs das spannungsreiche Verhältnis von Wissenschaft, Technik und Gesellschaft.

Die Lehrveranstaltung wird durchgeführt von Prof. Dr. Henning Laux.

Literatur Latour, Bruno (1983): Give me a laboratory and I will raise the world. In: K. Knorr/M. Mulkay (editors): Science Observed, Sage, 1983, pp.141-170, Link zum Text:<http://www.bruno-latour.fr/sites/default/files/12-GIVE-ME-A-LAB-GB.pdf>

Heteronormativität im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext

Seminar
Werther, Judith

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 005

Kommentar *„Analysiert wird, wie Heterosexualität in die soziale Textur unserer Gesellschaft, in Geschlechterkonzeptionen und in kulturelle Vorstellungen von Körper, Familie, Individualität, Nation, in die Trennung von privat/öffentlich eingewoben ist, ohne selbst als soziale Textur bzw. als produktive Matrix von Geschlechterverhältnissen, Körper, Familie, Nation sichtbar zu sein.“* (Sabine Hark, 2009, S. 318)

Ausgehend von dem obigen Zitat betont der Begriff der Heteronormativität die „natürliche“ privilegierte Stellung von Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit in unserer Gesellschaft. Innerhalb dieser zweigeschlechtlichen Norm (weiblich vs. männlich) werden Individuen dahingehend beeinflusst, sich für eine Geschlechtsidentität entscheiden zu müssen. Etwaige Abweichungen von dieser Norm werden diskriminiert.

Vor diesem Hintergrund gilt Heteronormativität als ein Schlüsselbegriff der Queer Theory. Queere Bewegungen und Theoretiker*innen, wie ACT UP, Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Die explizite Kritik besagter Theorie bezieht sich dabei primär auf die Annahme, dass es lediglich zwei unterschiedliche und sexuell aufeinander bezogene Geschlechter gäbe.

Darauf aufbauend dient der Terminus Heteronormativität des Weiteren zur Analyse von Verflechtungen zwischen Heterosexualität und Geschlechternormen und den damit einhergehenden Macht-, Ungleichheits- und Herrschaftsverhältnissen sowie Reproduktionsmechanismen.

Da nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung bestimmt und sich die zugrunde liegenden Werte und Normen weiterhin an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind, werden wir in diesem Seminar: relevante Begriffe klären und in ihren historischen, politischen Kontext einbetten (Queerbegriff etc.), analysieren, inwieweit es den Theorien nach Judith Butler und Michel Foucault gelingt, das Konzept der Heteronormativität aufzubrechen, diskutieren, inwieweit sich Heteronormativität in gesellschaftlichen Kontexten reproduziert, wie z.B. im beruflichen oder familiären Kontext und den wissenschaftlichen Diskurs im Umgang mit Heteronormativität beleuchten

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Literatur Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Literatur:

Hark, S. (2009). Queer Studies. In C. v. Braun & I. Stephan (Hrsg.), *Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien*. UTB Gender-Studies, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaften, Bd. 2584, 2. Aufl. Köln: Böhlau.

Klasse, Klassenbewusstsein und über die Notwendigkeit eines klassischen Konzepts - aktuelle soziologische Diskussionen im deutschsprachigen Raum

Seminar
Grimpe, Stefan

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.04.2023 - 24.07.2023 1146 - A210

Kommentar Für sehr lange Zeit hieß es, soziologische Klassenbegriffe taugten nicht mehr zur Analyse moderner Gesellschaften und ihrer sozialen Krisen und Konflikte. Zu sehr habe sich Gesellschaft partikularisiert und individualisiert, sogar der Gesellschaftsbegriff als solches wurde infrage gestellt. Seit einiger Zeit (und immer mal wieder) ändert sich das. Von einer Renaissance des Klassenbegriffes ist die Rede, die Soziologie streitet wieder um Klassen. Grund dafür sind die immer weiter zunehmenden Ungleichheitsverhältnisse durch soziale Polarisierung, ökonomische Entsicherung und die gesellschaftlichen Krisen der vergangenen Dekaden. Auch die Frage, warum es anscheinend keine progressiven Antworten auf die Probleme unserer Zeit zu geben scheint dreht sich zunehmend um den Klassenbegriff, wenn er in Abgrenzung zu Identitätspolitik, Privilegien sowie dem Zusammenhang von Ausbeutungs- und Herrschaftsverhältnissen in Anschlag gebracht wird.

Das Seminar soll einen Einblick über aktuelle Debatten in der deutschsprachigen Soziologie um die Wiederkehr des Klassenbegriffes geben, wie er in verschiedenen wissenschaftlichen Zeitschriften und anderen Publikationen debattiert wird. Hierfür werden Texte aus verschiedenen Medien gelesen, verglichen und auf das Verständnis von Klasse, dem notwendigen Klassenbewusstsein und der Notwendigkeit, den Klassenbegriff wiederzubeleben, untersucht.

Was heißt Ethnizität?

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 18.07.2023 1146 - A210

Kommentar Das Wort Ethnizität ist jünger, und birgt als Konzept in seiner Essenz auch weniger Ursprüngliches und Traditionelles als es manchen Essentialisten und Essentialistinnen lieb wäre. Das Gleiche gilt für Prozesse ethnischer Vergemeinschaftung, bei denen es sich um situative, dynamische und moderne Phänomene handelt. Entgegen des common sense unter vielen Identitätspolitikern und –politikerinnen, wo Abstammungsmythen, monolithische Entitäten und angeblich gar unveränderbare kulturelle Traditionen zum Proklamationsrepertoire gehören, liegt der Schlüssel zur Analyse dieser modernen Phänomene ja gerade in der Betrachtung des prozesshaften Charakters. Sie finden im Hier und Jetzt statt und werden von Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart bestimmt.

So kolportiert z.B. die Wortschöpfung "ethnische Konflikte", dass Ethnizität Gewalt produzieren würde. Analysen des Bosnien hingegen deuten darauf, dass es sich andersherum verhält: Hier produzierte die Erfahrung von Gewalt Ethnizität. Was also ist Ethnizität? In der diskursiven Konstruktion gesellschaftlicher Gruppierungen und Großgruppen werden Herrschaftsverhältnisse und Etablierten-Außenseiter-Konfigurationen sichtbar. Gerade die prominenteste Form von Identitätspolitik, nämlich Ethnizität, organisiert dabei - wie auch immer definierte - "kulturelle" Unterschiede in Mustern sozialer Ungleichheit. Während die Entstehung und wechselnde Formen von Ethnizität gesellschaftlich konstruiert, situativ und historischen Zufällen unterworfen sind, haben ethnizierende Identitätspolitiken doch eine objektive Wirkungsmacht - und können

im Alltagsbewusstsein in Zeiten von Traditionsverlust die Funktion einer Sinnplombe erfüllen.

Das Seminar bietet einen Überblick relevanter soziologischer und kulturanthropologischer Perspektiven, um das theoretische Verständnis von Entstehungs-, Wandlungs- und Auflösungsprozesse von Ethnizität zu schärfen. Als Ausgangspunkte dienen Akteurszentrierte, interaktionistische und sozialkonstruktivistische Konzepte von Ethnizität.

Voraussetzung für die Teilnahme sind die aktive Mitarbeit und Übernahme entsprechender Rollen.

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (Master LG) (WK)

Die Soziologie der Grenze: Durabilität, Permeabilität, Liminalität am Beispiel Lateinamerikas

Seminar, Max. Teilnehmer: 50
Heidler, Mario

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3109 - 005

Kommentar Nicht erst seit Donald Trumps Versuch eine Grenzmauer zwischen den USA und Mexiko zu errichten, stellt diese Grenze eine fast unüberwindliche und nicht selten tödliche Barriere für Armutsmigranten aus Lateinamerika da. Während sie gleichzeitig mit etwa 250 Millionen jährlicher legaler Grenzübertritte zu den meist überquerten Grenzen überhaupt gehört. In den Worten von Stefan Mau ausgedrückt handelt es sich hier um eine gigantische Sortiermaschine, die Menschen in erwünscht und unerwünscht scheidet.

Im Gegensatz zu dieser deutlichen Trennung finden sich auch Grenzen, die auf Grund ihrer Topografie nicht effektiv staatlich kontrolliert werden können und daher einen eher theoretischen Charakter haben.

Grenzen existieren aber nicht nur zwischen Staaten sondern auch innerhalb von Staaten, z.B. in „Gated Communities“, die arm von reich trennen oder Sonderwirtschaftszonen, in denen andere Regulation gelten als im Rest des Landes.

Im Seminar sollen an verschiedenen empirischen Beispielen vorrangig aus Lateinamerika, unterschiedlichste soziologische Aspekte und theoretische Konzepte wie Liminalität von Grenzräumen kritisch diskutiert werden.

Literatur Dominik Gerst, Maria Kleemann, Hannes Krämer (Hrsg.): Grenzforschung, Handbuch für Wissenschaft und Studium, Baden-Baden 2021

Steffen Mau: Sortiermaschinen: Die Neuerfindung der Grenze im 21. Jahrhundert, München 2021

Indigene und Umwelt in Lateinamerika

Seminar
Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 14.04.2023 - 21.07.2023 3109 - 005

Fr Einzel 16:00 - 18:00 26.05.2023 - 26.05.2023 3109 - 110

Kommentar Im 21. Jahrhundert nimmt Lateinamerika eine zunehmend bedeutsame Rolle für globale Debatten um das Verhältnis von Umwelt und Entwicklung ein. So hat der Subkontinent nicht nur eine Renaissance rohstoffbasierter Entwicklungsmodelle erlebt, sondern ist auch Schauplatz lebhafter Auseinandersetzungen um alternative Entwicklungsleitbilder, welche besonders in Hinblick auf das indigene Prinzip des „Guten Lebens“ (*buen vivir*) auch über seine Grenzen hinaus rezipiert worden sind. Angesichts interner Legitimationskrisen, indigener Protestbewegungen sowie unter dem Einfluss internationaler Organisationen haben zudem zahlreiche Staaten ihre Verfassungen reformiert und erkennen nun in unterschiedlichem Umfang das Recht indigener Bevölkerungsgruppen auf selbstbestimmte Entwicklung sowie die dafür erforderlichen Rechte wie die Verfügung über Land und darauf befindliche Rohstoffe an. Vor diesem Hintergrund werden wir im Seminar entwicklungstheoretische und -politische Debatten zum rohstoffbasierten Entwicklungsmodell diskutieren, die Implementierung indigener Rechte erörtern und der Frage nachgehen, ob nachhaltige Praktiken indigener

Gruppen als Ausdruck ihrer spezifischen Kultur verstanden werden sollten und diese Arten des Wirtschaftens als Modelle für einen größeren gesellschaftlichen Kontext relevant und realisierbar sind.

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3109 - 005

Kommentar Während die Entwicklung gesellschaftlicher Großkrisen zunehmend manifest wird, bleiben die wissenschaftlichen Diskurse um diese zumeist auf der Ebene der Beschreibungen und der empirischen Erfassung oder sie werden ideologisch interpretiert. Zusammenhängende Ursachen- bzw. Hintergrundanalysen z.B. der Klima- und Ressourcenkrisen oder auch ökonomischer Krisen bleiben allzu oft unterbelichtet oder fehlen, so dass das Verständnis dieser Krisen zu entwickeln bleibt.

Im Rahmen dieses Seminars sollen auf Grundlage politisch-ökonomischer Analysen insbesondere globale gesellschaftliche Entwicklungszusammenhänge identifiziert werden. Es sollen Fragen und Antworten nach Zusammenhängen von kapitalistischen Funktionsweisen und gesellschaftlichen Krisen erarbeitet werden, wobei insbesondere die Frage thematisiert wird, welche Konsequenzen der Zusammenhang von Kapitalismen und Krisen für die Entwicklung sozialer Bewegungen haben kann.

Staat in der "3. Welt"

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 005

Kommentar Nach dem Ende der Kontroverse zwischen klassischer Modernisierungstheorie und Dependenztheorie fehlt eine Sprache, mit der die Wandlungsprozesse staatlicher Herrschaft außerhalb Europas beschrieben werden könnten“, stellt Klaus Schlichte in seinem Buch „Der Staat in der Weltgesellschaft fest“. Begriffe wie neoliberale Globalisierung, failed states und Schurkenstaaten geistern durch Debatten ohne Gehalt. Gleichzeitig ist zu beobachten, wie separatistische oder soziale Bewegungen erstarken, die die Struktur staatlicher Herrschaft in ihren Grundfesten erschüttern. Der arabische Frühling, die Kämpfe in Mali, die Auseinandersetzungen in der Türkei und in der Ukraine sind Brennpunkte dieses Prozesses. Gibt es hier gemeinsame Ursachen oder haben wir es mit einer Vielfalt gesellschaftlicher Prozesse zu tun, unter die kein Strich gezogen werden kann? Welche Qualität hat Staatlichkeit außerhalb der OECD-Welt? Kann es heute überhaupt so etwas wie eine politische Soziologie der Weltgesellschaft geben? Dieses sind Fragen, denen wir im Seminar nachgehen werden.

Studienleistung: es werden 5 LP vergeben. Die Anforderungen – Studien- wie Prüfungsleistung – entnehmen Sie bitte dem Anforderungs- und Ablaufplan im StudIP - Dateiordner der Lehrveranstaltung.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 30 begrenzt.

Westlicher Ethnozentrismus und Entwicklungszusammenarbeit

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 16:00 21.04.2023 - 21.04.2023 1146 - A310

Fr Einzel 14:00 - 18:00 12.05.2023 - 12.05.2023 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 18:00 13.05.2023 - 13.05.2023 1146 - A210

So Einzel 10:00 - 14:00 14.05.2023 - 14.05.2023 1146 - A210

Kommentar Das Seminar dient der Vertiefung über die Bedeutung des westlichen Ethnozentrismus in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) vor dem Hintergrund aktueller Debatten und

Entwicklungen. Zunächst werden verschiedenen Definitionen des Entwicklungs- und Kulturbegriffs in den Kultur- und Sozialwissenschaften analysiert. Anschließend wird geklärt in welcher Weise die Verstehens- und Analysekapazitäten der Entwicklungs- und Migrationsforschung, insbesondere ihre Kompetenz des kulturellen Fremdverstehens bei der Beschreibung und Analyse vom Verständnis der Gesellschaften des Globalen Südens herausgefordert sind. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, durch neue Impulse einen Perspektivwechsel hinsichtlich der globalen Herausforderungen von Rassismus und Entwicklung bezogen auf Stereotypen und Deutungsmuster in der EZ vorzunehmen.

Literatur

Einführende Literatur:

Ehlers, Torben Ehlers (2017) Kultur, Entwicklung und „Cultural Turn“ Ursprung, Bedeutung und Wandel von euro- und ethnozentrischem Kulturverständnis im Kontext liberaler Entwicklungs- und Modernisierungstheorien (Baden-Baden, Tectum).

Gieler, Wolfgang & Nowak, Meik (2021): Staatliche Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme des BMZ 1961-2021 (Wiesbaden, Springer VS).

Gieler, Wolfgang/ Bellers, Jürgen (2009): Fremdes Verstehen (Baden-Baden, Nomos).

King, Charles (2021): Schule der Rebellen. Wie ein Kreis verwegener Anthropologen Race, Sex und Gender erfand (Bonn, BpB).

Weidner, Stefan (2018): Jenseits des Westens: Für ein neues kosmopolitisches Denken (Bonn, BpB).

Vertiefungsmodul Politikwissenschaftliche Methoden (Master LG)

Fachpraktikum und Fachdidaktik (Master LG) (FP)

Begleitende Lehrveranstaltung III - Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 015

Kommentar Vorbereitungs- und Planungsseminar für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre und Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Master sollte von Ihnen so geplant sein, dass Sie im Folgesemester das Praktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren werden. Bitte bewerben Sie sich persönlich um einen Praktikumsplatz von 5 Wochen (bzw. Sprinting 2 Wochen). Es ist möglich, in Ihrem Heimatort eine Schule auszuwählen. Nähere Erläuterungen finden Sie auf der Seite Annette Schulze auf StudIP. Die Teilnahme an der ersten Sitzung des Seminars ist verpflichtend, aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit sind obligatorisch.

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung II - Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 015

Kommentar Vorbereitungs- und Planungsseminar für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre und Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Master sollte von Ihnen so geplant sein, dass Sie im Folgesemester das Praktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren werden. Bitte bewerben Sie sich persönlich um einen Praktikumsplatz von 5 Wochen (bzw. Sprinting 2 Wochen). Es ist möglich, in Ihrem Heimatort eine Schule auszuwählen. Nähere Erläuterungen finden Sie auf der Seite Annette Schulze auf StudIP. Die Teilnahme an der ersten Sitzung des Seminars ist verpflichtend, aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit sind obligatorisch.

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung I - Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 013

Kommentar Vorbereitungs- und Planungsseminar für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre und Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Master sollte von Ihnen so geplant sein, dass Sie im Folgesemester das Praktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren werden. Bitte bewerben Sie sich persönlich um einen Praktikumsplatz von 5 Wochen (bzw. Sprinting 2 Wochen). Es ist möglich, in Ihrem Heimatort eine Schule auszuwählen. Nähere Erläuterungen finden Sie auf der Seite Annette Schulze auf StudIP. Die Teilnahme an der ersten Sitzung des Seminars ist verpflichtend, aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit sind obligatorisch.

Bemerkung FP

Vertiefungsmodul Fachdidaktik (VFD)

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Nagel, Michael

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 013

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und verschiedene Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung VM FD

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Bechtel, Theresa

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 019

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und verschiedene Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung VM FD

Zusatzqualifikation Gesellschaftslehre

Die „Zusatzqualifikation Gesellschaftslehre“ bietet Lehramtsstudierenden im Masterstudiengang der Fächer Geographie, Geschichte, Politik sowie der Sonderpädagogik (Geschichte oder Sachunterricht) die Möglichkeit zu einer Vorbereitung auf die spätere Tätigkeit als Lehrkraft an einer Gesamtschule. Um die Zusatzqualifikation erfolgreich zu absolvieren, müssen im Wintersemester 2019/2020 zwei der folgenden Seminare besucht werden (jeweils die beiden Seminare zu den Fächern, die nicht als Erst-/Zweifach studiert werden):

Gesellschaftslehre unterrichten: Einführung in die Didaktik der Geographie für Studierende der Fächer Geschichte (LA Gym, Sonderpädagogik), Politik-Wirtschaft (LA Gym), Sachunterricht (Sonderpädagogik) *freitags, 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr, Dr. Andreas Eberth*
Gesellschaftslehre unterrichten: Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

für Studierende der Fächer Erdkunde (LA Gym), Geschichte (LA Gym, Sonderpädagogik) und Sachunterricht (Sonderpädagogik) *freitags, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Dr. Moritz Peter Haarmann* Gesellschaftslehre unterrichten: Einführung in die Didaktik der Geschichte für Studierende der Fächer Erdkunde (LA Gym), Politik-Wirtschaft (LA Gym, Sonderpädagogik) und Sachunterricht (Sonderpädagogik) *freitags, 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr, Friedrich Huneke*

Nach Besuch der entsprechenden Lehrveranstaltungen und erfolgreichem Absolvieren von Studien- und Prüfungsleitungen erhalten die Studierenden eine von den beteiligten Fachdidaktiken ausgestellte Bescheinigung „Zusatzqualifikation Gesellschaftslehre“, die bei späteren Bewerbungen an Gesamtschulen vorgelegt werden kann. Voraussetzung zum Erwerb der Bescheinigung ist, dass Studien- und Prüfungsleistungen der Grundlagenveranstaltungen der im Erst-/Zweifach studierten Fachdidaktik im Studiengang FÜBA bereits absolviert wurden. Studierenden im Studiengang Sonderpädagogik/Sachunterricht wird die Bescheinigung ausgestellt, wenn jene zwei Seminare des Angebots „Gesellschaftslehre unterrichten“ besucht werden, die außerhalb ihres Bezugsfachs liegen.

Aufgrund begrenzter Teilnahmeplätze unter einer gleichberechtigten Berücksichtigung von Studierenden aller vier beteiligten Lehramtsstudiengänge wird im Rahmen eines Vorbereitungstermins über die Aufnahme in das Seminar entschieden. Interessierte melden sich bitte bis zum 30.09. unter stud.ip an. Das Vorbereitungstreffen wird in der 41. KW (07.-11.10.) stattfinden, Termin und Raum hierzu werden kurzfristig via stud.ip kommuniziert.

Masterarbeit

Bachelor- und Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Schulze, Annette

Kommentar Die Veranstaltung dient der Vorbereitung und Begleitung von Bachelor- und Masterarbeitsvorhaben im Bereich der Didaktik der Politischen Bildung. In diesem Rahmen werden Themen wie die Planung, die Literaturrecherche, die Datenerhebung und -auswertung, die Struktur und formale Aspekte der Qualifikationsschriften behandelt

Kolloquium zur Masterarbeit (vorwiegend Lehramtsmaster)

Kolloquium, SWS: 1
Platz, Stefan

Mo 17.04.2023 - 22.07.2023
Bemerkung zur n.V., V 121
Gruppe

Kommentar Termine nach Vereinbarung.
Wenn Sie in einem der Lehramtsmasterstudiengänge studieren und die Masterarbeit im Fach Politik-Wirtschaft / Politik im Bereich Politische Systeme und Regierungslehre schreiben möchten, können Sie bei mir ein Kolloquium zur Masterarbeit besuchen. Die Termine werden wir gemeinsam vereinbaren. In begründeten Ausnahmefällen können auch Studierende des Masters Politikwissenschaft dieses Kolloquium besuchen. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei mir per Mail spätestens bis zum 01. April 2023: plass@ipw.uni-hannover.de.

Bemerkung CO

Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Lange, Dirk

Kommentar Die Veranstaltung dient der Vorbereitung und Begleitung von Masterarbeitsvorhaben im Bereich der Didaktik der Politischen Bildung. In diesem Rahmen werden Themen wie die Planung, die Literaturrecherche, die Datenerhebung und -auswertung, die Struktur und formale Aspekte der Qualifikationsschriften behandelt.

Bemerkung MA CO

Zertifikatsprogramm Drittes Fach für das Lehramt an Gymnasien - Fach Politik-Wirtschaft

Basismodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik Einführung in die moderne Politische Theorie

Vorlesung, SWS: 2
Frick, Verena

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 17.04.2023 - 17.07.2023 1208 - A001
Bemerkung BM1

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Politische Systeme und Regierungslehre Vorlesung: Einführung in das politische System der BRD

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 13.04.2023 - 20.07.2023 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalt beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung

BM 3

Literatur

Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Vorlesung Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 14.04.2023 - 21.07.2023 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Bemerkung

BM 3

Literatur

Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Internationale Beziehungen Die Europäische Union - Politiken und Probleme

Vorlesung, SWS: 2
Döhler, Marian | Hönnige, Christoph | Plaß, Stefan

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 11.04.2023 - 18.07.2023 1208 - A001
 Bemerkung BM 5

Fachdidaktik

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
 Vajen, Bastian

Fr Einzel 10:00 - 12:00 14.04.2023 - 14.04.2023 3109 - 106
 Bemerkung zur Einführung
 Gruppe

Fr Einzel 09:00 - 16:00 28.04.2023 - 28.04.2023 3109 - 108
 Bemerkung zur Einführung, Ziele der PB und Kompetenzen, Beutelsbacher Konsens
 Gruppe

Fr Einzel 09:00 - 16:00 05.05.2023 - 05.05.2023 3109 - 108
 Bemerkung zur Didaktische Prinzipien: Konfliktorientierung, Problemorientierung, Schülerzentrierung
 Gruppe

Sa Einzel 09:00 - 13:00 06.05.2023 - 06.05.2023 3109 - 015
 Bemerkung zur Konzeptstreit, Demokratiepädagogik
 Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 14:00 12.05.2023 - 12.05.2023 3109 - 108
 Bemerkung zur Kritische politische Bildung, Interdisziplinarität
 Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 14:00 26.05.2023 - 26.05.2023 3109 - 108
 Bemerkung zur Wissenschaftliches Arbeiten u. Prüfungsvorbereitung
 Gruppe

Sa Einzel 10:00 - 12:00 27.05.2023 - 27.05.2023 3109 - 015
 Bemerkung zur Prüfungsvorbereitung
 Gruppe

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen. Dabei wird der Schwerpunkt u.a. auf der politischen Partizipation als Teil politischer Bildung und politischer Lernprozesse liegen.

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Lange, Dirk

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 108
Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Das Seminar ist als Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung konzipiert. Entlang der auf die Legitimierung, Planung und konkrete Umsetzung von (politischen) Lernprozessen ausgerichteten didaktischen Leitfragen „Warum und wozu?“, „Wer?“, „Was?“, „Wie?“, „Womit?“, „Wohin?“ und „Wo?“ sollen zentrale politikdidaktische Konzeptionen und Kontroversen vorgestellt und diskutiert werden. Neben der Beleuchtung des aktuellen wissenschaftlichen Diskussionsstandes in theoretischer wie empirischer Hinsicht sollen an geeigneten Stellen auch (erste) Fragen der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Praxis fokussiert werden.

Das Seminar wird durch den Fachseminarleiter Herrn Jan Eike Thorweiger als Gastdozent begleitet.

Bemerkung

FD

Literatur

Autorengruppe Fachdidaktik (2016): Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach/Ts.

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 013

Kommentar

Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen. Dabei wird der Schwerpunkt u.a. auf der politischen Partizipation als Teil politischer Bildung und politischer Lernprozesse liegen.

Bemerkung

FD

Ein politikdidaktisches Porträt: Theodor W. Adorno

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Bredl, Patrick

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 110

Kommentar

Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Vor allem in seinen Rundfunkgesprächen wie „Erziehung zur Mündigkeit“ hat Adorno Einfluss genommen auf die Politische Bildung. In diesen und anderen Texten ist Adornos negativ-dialektisches Denken ungemütlich irritierend wie faszinierend: Er hält am Versprechen der humanistischen Bildungstheorie fest und analysiert zugleich ihr notwendiges Scheitern. Im Seminar werden wir zunächst anhand von Originaltexten versuchen ein pädagogisches Porträt Adornos zu rekonstruieren. Im weiteren Verlauf des Seminars befragen wir diese Position auf ihre Aktualität sowie im Hinblick auf die Institution Schule und die Rolle von Lehrkräften. Damit geht es auch um die Aktualität Kritischer (Bildungs-)Theorie für die Politische Bildung und eine darauf aufzubauende didaktische Perspektive.

Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich mit komplexen und nicht einfach zugänglichen Texten und Theorien intensiv auseinander zu setzen. Wir werden in dem Seminar uns verschiedene Textstellen gemeinsamen anschauen und diskutieren.

Bemerkung

FD

Politikunterricht planen - Didaktik und Methodik des Politikunterrichts

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Die Inhalte des Seminars basieren auf der Grundlage der Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Die Bedingungelemente von Unterricht werden anhand tagespolitischer Thematik umgesetzt. Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen in Gruppen (Teilstudienleistung), die Anwendung funktionaler Methoden unter Einsatz sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen; fachwissenschaftliche Bezüge, somit tagespolitische Kenntnisse, aktive Teilnahme, insbesondere in der ersten Sitzung, sind aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend.

Modulprüfungen nach Absprache.

Bemerkung FD

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Nagel, Michael

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 013

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und verschiedene Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung VM FD

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Bechtel, Theresa

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 019

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und verschiedene Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung VM FD

Zum Verhältnis von Politischer Bildung und Emanzipation

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Bredl, Patrick

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 110

Kommentar	<p>Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.</p> <p>Der Begriff Emanzipation rückte in den 1960er Jahren für einige Zeit ins Zentrum von Bildungstheorie und -praxis. Auch in der jungen Politikdidaktik galt er als adäquater Bezugspunkt für die pädagogische Förderung der Befähigung von Menschen, gesellschaftlich bedingte Fremdbestimmung erkennen und Widerstand gegen Unterdrückung entwickeln zu können. Im Seminar setzen wir uns mit diesen Konzepten auseinander und befragen sie kritisch auf ihre Aktualität. Dabei geht um eine theoretische Annäherung, aber auch um grundsätzliche Fragen des politischen Lernens.</p>
Bemerkung	FD

Politikwissenschaftliche Statistik (FüBa)

Politikwissenschaftliche Statistik II

Vorlesung, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Fr wöchentl. 14:15 - 15:45 21.04.2023 - 21.07.2023 1208 - A001

Kommentar Nachdem in der Vorlesung „Politikwissenschaftliche Statistik I“ die Grundlagen der Inferenzstatistik am Beispiel der linearen Einfachregression gelegt wurden, bietet diese Veranstaltung den Studierenden einen Überblick über unterschiedliche statistische Modelle. So gibt es eine Vielzahl statistischer Modelle für besondere Datenstrukturen, die den Voraussetzungen der linearen Einfachregression nicht gerecht werden. In der Vorlesung werden diejenigen Modelltypen vorgestellt, die mit den gängigsten Datenstrukturen umgehen und somit zu den häufigsten in der Politikwissenschaft gehören. Dazu zählen etwa binäre und kategoriale abhängige Variablen, Zähldaten, Daten mit Mehrebenenstruktur sowie Zeitreihen. Darüber hinaus werden typische dimensionsreduzierende Verfahren diskutiert, wie auch die Grundgedanken der Maximum-Likelihood-Schätzung, die allen diskutierten Verfahren zugrunde liegt. Neben der Einführung in die statistischen Grundlagen stehen jeweils praktische Forschungsbeispiele und die Interpretation von Modellergebnissen im Mittelpunkt. Ziel der Veranstaltung ist es, dass Studierende die diskutierten Verfahren verstehen und Forschungsergebnisse interpretieren können, welche auf diese Verfahren zurückgreifen. Durch die Einführung in verschiedene Modelle lernen die Studierenden auch die Gemeinsamkeiten typischer statistischer Verfahren kennen. Auf diese Weise entwickeln sie ebenso die Fähigkeit, sich in weitere inferenzstatistische Verfahren einzuarbeiten, wenn diese für die eigene Forschung oder zur Einordnung von publizierten Forschungsergebnissen benötigt werden.

Politikwissenschaftliche Statistik II - Tutorium

Tutorium
Nyhuis, Dominic

Mi	wöchentl.	10:00 - 12:00	12.04.2023 - 12.07.2023	3109 - 009	01. Gruppe
Mi	Einzel	10:00 - 12:00	19.07.2023 - 19.07.2023	3109 - 015	01. Gruppe
Mi	wöchentl.	12:00 - 14:00	12.04.2023 - 19.07.2023	3109 - 009	02. Gruppe
Do	wöchentl.	14:00 - 16:00	13.04.2023 - 20.07.2023	3109 - 009	03. Gruppe
Do	wöchentl.	16:00 - 18:00	13.04.2023 - 20.07.2023	3109 - 009	04. Gruppe
Di	wöchentl.	10:00 - 12:00	18.04.2023 - 17.07.2023	3109 - 009	05. Gruppe
Di	wöchentl.	12:00 - 14:00	18.04.2023 - 17.07.2023	3109 - 009	06. Gruppe

Kommentar Begleitend zur Vorlesung „Politikwissenschaftliche Statistik II“ wird ein Tutorium besucht. Gegenstand des Tutoriums ist die praktische Einübung der Datenanalyse, speziell die Einübung der statistischen Verfahren aus den beiden Vorlesungen zur politikwissenschaftlichen Statistik. Für die Analysepraxis wird auf das Statistikprogramm R zurückgegriffen. Nach einer allgemeinen Programmeinführung werden in den einzelnen Lernmodulen die unterschiedlichen Techniken erlernt. Kernstück des Tutoriums ist eine

Online-Lernplattform. Die Präsenzveranstaltungen dienen dazu, offene Fragen zu klären und die Inhalte der Lernplattform zu vertiefen.

Wirtschafts-, Arbeits- und Gesellschaftspolitik

Sozioökonomisches Lernen in der Politischen Bildung I

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Beutel, Wolfgang

Do Einzel 12:00 - 14:00 13.04.2023 - 13.04.2023 3109 - 407

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 20.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 013

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politisches und ökonomisches Lernen unter der Zielsetzung zusammengebracht, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, bedarf es eines ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung WAG

Sozioökonomisches Lernen in der Politischen Bildung II

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Beutel, Wolfgang

Do Einzel 14:00 - 16:00 13.04.2023 - 13.04.2023 3109 - 407

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 20.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 015

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politisches und ökonomisches Lernen unter der Zielsetzung zusammengebracht, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, bedarf es eines ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung WAG

Vertiefungsmodul Fachdidaktik (3. Fach LG)

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse

Politische Soziologie

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 12.04.2023 - 19.07.2023 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 12.04.2023 - 19.07.2023 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Politikfelder und Politische Verwaltung

Einführung in die Politikfeldanalyse

Seminar, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 013

Kommentar Die Politikfeldanalyse ist jener Teil der Politikwissenschaft, der sich mit der Staatstätigkeit beschäftigt und nach dem Ablauf politischer Entscheidungsprozesse, dem Zustandekommen politischer Inhalte (policies) und deren Wirkungen auf die Gesellschaft bzw. die Adressat:innen fragt. Das Seminar dient der Einführung in die zentralen Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse. Darüber hinaus werden wir uns mit empirischen Arbeiten bzgl. unterschiedlicher Politikfelder wie z.B. der Umweltpolitik befassen.

Bemerkung BM 4

Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Kirchner, Merle

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 015

Kommentar Pfeifende ver.di-Mitglieder in der Stadt, geschlossene KITAS oder ausfallende Bahnfahrten aufgrund der Arbeitsniederlegung von Lokführer*innen – die Auswüchse eskalierender Spannungen zwischen den Sozialpartnern verschiedener Branchen haben mit hoher Wahrscheinlichkeit jeden Menschen schon einmal betroffen. Aber worum geht es hier überhaupt? Was steckt hinter Begriffen wie „Tarifautonomie“, „Aussperrung“ und „Arbeitskampf“? In diesem Seminar werden die Grundlagen des Wechselspiels von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in Deutschland vermittelt. Neben der historischen Entwicklung und der theoretischen Bearbeitung in der Wissenschaft werden anhand von Fallbeispielen vor allem branchenspezifische Besonderheiten sowie Veränderungen und Herausforderungen der Gegenwart diskutiert.

Bemerkung BM 4

Staat und Verbände in Deutschland

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 015

Kommentar Verbände sind neben Parteien die wichtigsten Instanzen der politischen Willensbildung. Auch wenn große Interessengruppen, die lange Zeit das Bild beherrschten, durch NGOs, Firmenrepräsentanten und freiberufliche Lobbyisten an politischem Gewicht

verloren haben, sind Verbände unterschiedlicher Größe und Mitgliederstruktur für Regierung und Verwaltung noch immer von zentraler Bedeutung für die Umsetzung politischer Vorhaben. Umgekehrt konzentrieren sich viele Verbandsaktivitäten auf staatliche Instanzen, die man beeinflussen will bzw. mit denen eine Kooperation angestrebt wird. Verbände agieren dabei nicht nur als Interessenvertretung ihrer Mitglieder, sondern werden von staatlicher Seite auch aktiv in den politischen Prozess integriert und teilweise instrumentalisiert. Das Seminar soll einen Überblick über die Beziehungen zwischen Staat und Verbänden schaffen, indem die wichtigsten Begriffe und Konzepte vorgestellt sowie neuere Entwicklungen der Verbändelandschaft und der politischen Interessenvermittlung analysiert werden.

Bemerkung BM 4

Gesellschaftstheorie

Einführung in die kritische Gesellschaftstheorie: Adornos letzte Vorlesung

Seminar
Schneider, Gregor-Sönke

Fr Einzel	14:00 - 16:00	21.04.2023 - 21.04.2023	1146 - A416
Sa Einzel	10:00 - 18:00	13.05.2023 - 13.05.2023	1146 - A310
Sa Einzel	10:00 - 18:00	10.06.2023 - 10.06.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 18:00	24.06.2023 - 24.06.2023	1146 - A310

Kommentar Zwischen April und Juli 1968 hielt Theodor W. Adorno in Frankfurt am Main seine letzte vollständige Vorlesung mit dem Titel *Einleitung in die Soziologie*, deren Tonaufnahme als einzige seiner Vorlesungen komplett erhalten ist und 1993 erstmals in verschriftlichter Form publiziert wurde. Die Vorlesung kann sowohl als Resümee Adornos soziologischer Arbeit der 50er und 60er Jahre als auch Substrat einer kritischen Gesellschaftstheorie gelesen werden, die von ihm und den MitarbeiterInnen des Instituts für Sozialforschung bereits seit 30er Jahren in Frankfurt und im amerikanischen Exil begründet wurde. Anhand von ausgewählten Sitzungen werden in diesem als Lektürekurs angelegten Seminar gesellschaftstheoretische Grundbegriffe wie der Begriff der Soziologie, Gesellschaft und Individuum, Subjekt und Objekt, Theorie und Praxis oder der Begriff der Wissenschaft behandelt und diskutiert.

Literatur Literatur: Theodor W. Adorno, *Einleitung in die Soziologie*. Herausgegeben von Christoph Gödde, Frankfurt am Main 2003

"Gebt mir ein Laboratorium und ich werde die Welt aus den Angeln heben!". Einführung in die Science and Technology Studies

Seminar

Mo wöchentl.	10:00 - 12:00	17.04.2023 - 22.07.2023	1920 - 201
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar Die Science and Technology Studies (STS) sind ein vergleichsweise junger Forschungsansatz, der seit einigen Jahren einen weltweiten Boom erlebt. Die STS sind interdisziplinär ausgerichtet und vereinen Ansätze und Methoden aus Soziologie, Anthropologie, Geschichte, Philosophie, Technik- und Naturwissenschaften. Dabei geht es nicht nur um die Analyse von wissenschaftlichen und technologischen Entwicklungen, sondern auch um die Reflexion der Rolle von Wissenschaft und Technologie in der Gesellschaft und die kritische Auseinandersetzung mit den Normen und Werten, die diese Entwicklungen prägen. Zu den zentralen Forschungsfeldern der STS zählen epistemische Praktiken zur Produktion wissenschaftlicher Fakten, die Rolle von Expertenwissen für politische Entscheidungsprozessen, die Genese und Verbreitung von Technologien, die sozialen Auswirkungen von Technologie auf unterschiedliche Gruppen in der Gesellschaft sowie Fragen der Verantwortlichkeit und Regulierung von Technologien.

Ausgehend von der intensiven Lektüre und gemeinsamen Diskussion ausgewählter Schlüsseltexte beleuchtet der Kurs das spannungsreiche Verhältnis von Wissenschaft, Technik und Gesellschaft.

Die Lehrveranstaltung wird durchgeführt von Prof. Dr. Henning Laux.

Literatur Latour, Bruno (1983): Give me a laboratory and I will raise the world. In: K. Knorr/M. Mulkay (editors): Science Observed, Sage, 1983, pp.141-170, Link zum Text:<http://www.bruno-latour.fr/sites/default/files/12-GIVE-ME-A-LAB-GB.pdf>

Heteronormativität im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext

Seminar
Werther, Judith

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 005

Kommentar „Analysiert wird, wie Heterosexualität in die soziale Textur unserer Gesellschaft, in Geschlechterkonzeptionen und in kulturelle Vorstellungen von Körper, Familie, Individualität, Nation, in die Trennung von privat/öffentlich eingewoben ist, ohne selbst als soziale Textur bzw. als produktive Matrix von Geschlechterverhältnissen, Körper, Familie, Nation sichtbar zu sein.“ (Sabine Hark, 2009, S. 318)

Ausgehend von dem obigen Zitat betont der Begriff der Heteronormativität die „natürliche“ privilegierte Stellung von Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit in unserer Gesellschaft. Innerhalb dieser zweigeschlechtlichen Norm (weiblich vs. männlich) werden Individuen dahingehend beeinflusst, sich für eine Geschlechtsidentität entscheiden zu müssen. Etwaige Abweichungen von dieser Norm werden diskriminiert.

Vor diesem Hintergrund gilt Heteronormativität als ein Schlüsselbegriff der Queer Theory. Queere Bewegungen und Theoretiker*innen, wie ACT UP, Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Die explizite Kritik besagter Theorie bezieht sich dabei primär auf die Annahme, dass es lediglich zwei unterschiedliche und sexuell aufeinander bezogene Geschlechter gäbe.

Darauf aufbauend dient der Terminus Heteronormativität des Weiteren zur Analyse von Verflechtungen zwischen Heterosexualität und Geschlechternormen und den damit einhergehenden Macht-, Ungleichheits- und Herrschaftsverhältnissen sowie Reproduktionsmechanismen.

Da nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung bestimmt und sich die zugrunde liegenden Werte und Normen weiterhin an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind, werden wir in diesem Seminar: relevante Begriffe klären und in ihren historischen, politischen Kontext einbetten (Queerbegriff etc.), analysieren, inwieweit es den Theorien nach Judith Butler und Michel Foucault gelingt, das Konzept der Heteronormativität aufzubrechen, diskutieren, inwieweit sich Heteronormativität in gesellschaftlichen Kontexten reproduziert, wie z.B. im beruflichen oder familiären Kontext und den wissenschaftlichen Diskurs im Umgang mit Heteronormativität beleuchten

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Literatur Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Literatur:

Hark, S. (2009). Queer Studies. In C. v. Braun & I. Stephan (Hrsg.), *Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien*. UTB Gender-Studies, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaften, Bd. 2584, 2. Aufl. Köln: Böhlau.

Klasse, Klassenbewusstsein und über die Notwendigkeit eines klassischen Konzepts - aktuelle soziologische Diskussionen im deutschsprachigen Raum

Seminar
Grimpe, Stefan

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.04.2023 - 24.07.2023 1146 - A210

Kommentar Für sehr lange Zeit hieß es, soziologische Klassenbegriffe taugten nicht mehr zur Analyse moderner Gesellschaften und ihrer sozialen Krisen und Konflikte. Zu sehr habe sich Gesellschaft partikularisiert und individualisiert, sogar der Gesellschaftsbegriff als solches wurde infrage gestellt. Seit einiger Zeit (und immer mal wieder) ändert sich das. Von einer Renaissance des Klassenbegriffes ist die Rede, die Soziologie streitet wieder um Klassen. Grund dafür sind die immer weiter zunehmenden Ungleichheitsverhältnisse durch soziale Polarisierung, ökonomische Entsicherung und die gesellschaftlichen Krisen der vergangenen Dekaden. Auch die Frage, warum es anscheinend keine progressiven Antworten auf die Probleme unserer Zeit zu geben scheint dreht sich zunehmend um den Klassenbegriff, wenn er in Abgrenzung zu Identitätspolitik, Privilegien sowie dem Zusammenhang von Ausbeutungs- und Herrschaftsverhältnissen in Anschlag gebracht wird.

Das Seminar soll einen Einblick über aktuelle Debatten in der deutschsprachigen Soziologie um die Wiederkehr des Klassenbegriffes geben, wie er in verschiedenen wissenschaftlichen Zeitschriften und anderen Publikationen debattiert wird. Hierfür werden Texte aus verschiedenen Medien gelesen, verglichen und auf das Verständnis von Klasse, dem notwendigen Klassenbewusstsein und der Notwendigkeit, den Klassenbegriff wiederzubeleben, untersucht.

Was heißt Ethnizität?

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 18.07.2023 1146 - A210

Kommentar Das Wort Ethnizität ist jünger, und birgt als Konzept in seiner Essenz auch weniger Ursprüngliches und Traditionelles als es manchen Essentialisten und Essentialistinnen lieb wäre. Das Gleiche gilt für Prozesse ethnischer Vergemeinschaftung, bei denen es sich um situative, dynamische und moderne Phänomene handelt. Entgegen des common sense unter vielen Identitätspolitikern und –politikerinnen, wo Abstammungsmythen, monolithische Entitäten und angeblich gar unveränderbare kulturelle Traditionen zum Proklamationsrepertoire gehören, liegt der Schlüssel zur Analyse dieser modernen Phänomene ja gerade in der Betrachtung des prozesshaften Charakters. Sie finden im Hier und Jetzt statt und werden von Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart bestimmt.

So kolportiert z.B. die Wortschöpfung "ethnische Konflikte", dass Ethnizität Gewalt produzieren würde. Analysen des Bosnien hingegen deuten darauf, dass es sich andersherum verhält: Hier produzierte die Erfahrung von Gewalt Ethnizität. Was also ist Ethnizität? In der diskursiven Konstruktion gesellschaftlicher Gruppierungen und Großgruppen werden Herrschaftsverhältnisse und Etablierten-Außenseiter-Konfigurationen sichtbar. Gerade die prominenteste Form von Identitätspolitik, nämlich Ethnizität, organisiert dabei - wie auch immer definierte - "kulturelle" Unterschiede in Mustern sozialer Ungleichheit. Während die Entstehung und wechselnde Formen von Ethnizität gesellschaftlich konstruiert, situativ und historischen Zufällen unterworfen sind, haben ethnizierende Identitätspolitiken doch eine objektive Wirkungsmacht - und können im Alltagsbewusstsein in Zeiten von Traditionsverlust die Funktion einer Sinnplombe erfüllen.

Das Seminar bietet einen Überblick relevanter soziologischer und kulturanthropologischer Perspektiven, um das theoretische Verständnis von Entstehungs-, Wandlungs- und Auflösungsprozesse von Ethnizität zu schärfen. Als Ausgangspunkte dienen Akteurszentrierte, interaktionistische und sozialkonstruktivistische Konzepte von Ethnizität.

Voraussetzung für die Teilnahme sind die aktive Mitarbeit und Übernahme entsprechender Rollen.

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Die Soziologie der Grenze: Durabilität, Permeabilität, Liminalität am Beispiel Lateinamerikas

Seminar, Max. Teilnehmer: 50
Heidler, Mario

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3109 - 005

Kommentar Nicht erst seit Donald Trumps Versuch eine Grenzmauer zwischen den USA und Mexiko zu errichten, stellt diese Grenze eine fast unüberwindliche und nicht selten tödliche Barriere für Armutsmigranten aus Lateinamerika da. Während sie gleichzeitig mit etwa 250 Millionen jährlicher legaler Grenzübertritte zu den meist überquerten Grenzen überhaupt gehört. In den Worten von Stefan Mau ausgedrückt handelt es sich hier um eine gigantische Sortiermaschine, die Menschen in erwünscht und unerwünscht scheidet.

Im Gegensatz zu dieser deutlichen Trennung finden sich auch Grenzen, die auf Grund ihrer Topografie nicht effektiv staatlich kontrolliert werden können und daher einen eher theoretischen Charakter haben.

Grenzen existieren aber nicht nur zwischen Staaten sondern auch innerhalb von Staaten, z.B. in „Gated Communities“, die arm von reich trennen oder Sonderwirtschaftszonen, in denen andere Regulation gelten als im Rest des Landes.

Im Seminar sollen an verschiedenen empirischen Beispielen vorrangig aus Lateinamerika, unterschiedlichste soziologische Aspekte und theoretische Konzepte wie Liminalität von Grenzräumen kritisch diskutiert werden.

Literatur Dominik Gerst, Maria Kleemann, Hannes Krämer (Hrsg.): Grenzforschung, Handbuch für Wissenschaft und Studium, Baden-Baden 2021

Steffen Mau: Sortiermaschinen: Die Neuerfindung der Grenze im 21. Jahrhundert, München 2021

Indigene und Umwelt in Lateinamerika

Seminar
Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 14.04.2023 - 21.07.2023 3109 - 005

Fr Einzel 16:00 - 18:00 26.05.2023 - 26.05.2023 3109 - 110

Kommentar Im 21. Jahrhundert nimmt Lateinamerika eine zunehmend bedeutsame Rolle für globale Debatten um das Verhältnis von Umwelt und Entwicklung ein. So hat der Subkontinent nicht nur eine Renaissance rohstoffbasierter Entwicklungsmodelle erlebt, sondern ist auch Schauplatz lebhafter Auseinandersetzungen um alternative Entwicklungsleitbilder, welche besonders in Hinblick auf das indigene Prinzip des „Guten Lebens“ (*buen vivir*) auch über seine Grenzen hinaus rezipiert worden sind. Angesichts interner Legitimationskrisen, indigener Protestbewegungen sowie unter dem Einfluss internationaler Organisationen haben zudem zahlreiche Staaten ihre Verfassungen reformiert und erkennen nun in unterschiedlichem Umfang das Recht indigener Bevölkerungsgruppen auf selbstbestimmte Entwicklung sowie die dafür erforderlichen Rechte wie die Verfügung über Land und darauf befindliche Rohstoffe an. Vor diesem Hintergrund werden wir im Seminar entwicklungstheoretische und -politische Debatten zum rohstoffbasierten Entwicklungsmodell diskutieren, die Implementierung indigener Rechte erörtern und der Frage nachgehen, ob nachhaltige Praktiken indigener Gruppen als Ausdruck ihrer spezifischen Kultur verstanden werden sollten und diese Arten des Wirtschaftens als Modelle für einen größeren gesellschaftlichen Kontext relevant und realisierbar sind.

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3109 - 005

Kommentar Während die Entwicklung gesellschaftlicher Großkrisen zunehmend manifest wird, bleiben die wissenschaftlichen Diskurse um diese zumeist auf der Ebene der Beschreibungen und der empirischen Erfassung oder sie werden ideologisch interpretiert. Zusammenhängende Ursachen- bzw. Hintergrundanalysen z.B. der Klima- und Ressourcenkrisen oder auch ökonomischer Krisen bleiben allzu oft unterbelichtet oder fehlen, so dass das Verständnis dieser Krisen zu entwickeln bleibt.

Im Rahmen dieses Seminars sollen auf Grundlage politisch-ökonomischer Analysen insbesondere globale gesellschaftliche Entwicklungszusammenhänge identifiziert werden. Es sollen Fragen und Antworten nach Zusammenhängen von kapitalistischen Funktionsweisen und gesellschaftlichen Krisen erarbeitet werden, wobei insbesondere die Frage thematisiert wird, welche Konsequenzen der Zusammenhang von Kapitalismen und Krisen für die Entwicklung sozialer Bewegungen haben kann.

Staat in der "3. Welt"

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 005

Kommentar Nach dem Ende der Kontroverse zwischen klassischer Modernisierungstheorie und Dependenztheorie fehlt eine Sprache, mit der die Wandlungsprozesse staatlicher Herrschaft außerhalb Europas beschrieben werden könnten“, stellt Klaus Schlichte in seinem Buch „Der Staat in der Weltgesellschaft fest“. Begriffe wie neoliberale Globalisierung, failed states und Schurkenstaaten geistern durch Debatten ohne Gehalt. Gleichzeitig ist zu beobachten, wie separatistische oder soziale Bewegungen erstarken, die die Struktur staatlicher Herrschaft in ihren Grundfesten erschüttern. Der arabische Frühling, die Kämpfe in Mali, die Auseinandersetzungen in der Türkei und in der Ukraine sind Brennpunkte dieses Prozesses. Gibt es hier gemeinsame Ursachen oder haben wir es mit einer Vielfalt gesellschaftlicher Prozesse zu tun, unter die kein Strich gezogen werden kann? Welche Qualität hat Staatlichkeit außerhalb der OECD-Welt? Kann es heute überhaupt so etwas wie eine politische Soziologie der Weltgesellschaft geben? Dieses sind Fragen, denen wir im Seminar nachgehen werden.

Studienleistung: es werden 5 LP vergeben. Die Anforderungen – Studien- wie Prüfungsleistung – entnehmen Sie bitte dem Anforderungs- und Ablaufplan im StudIP - Dateiordner der Lehrveranstaltung.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 30 begrenzt.

Westlicher Ethnozentrismus und Entwicklungszusammenarbeit

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 16:00 21.04.2023 - 21.04.2023 1146 - A310

Fr Einzel 14:00 - 18:00 12.05.2023 - 12.05.2023 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 18:00 13.05.2023 - 13.05.2023 1146 - A210

So Einzel 10:00 - 14:00 14.05.2023 - 14.05.2023 1146 - A210

Kommentar Das Seminar dient der Vertiefung über die Bedeutung des westlichen Ethnozentrismus in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) vor dem Hintergrund aktueller Debatten und Entwicklungen. Zunächst werden verschiedenen Definitionen des Entwicklungs- und Kulturbegriffs in den Kultur- und Sozialwissenschaften analysiert. Anschließend wird geklärt in welcher Weise die Verstehens- und Analysekapazitäten der Entwicklungs- und Migrationsforschung, insbesondere ihre Kompetenz des kulturellen Fremdverstehens bei der Beschreibung und Analyse vom Verständnis der Gesellschaften des Globalen Südens herausgefordert sind. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, durch neue Impulse einen Perspektivwechsel hinsichtlich der globalen Herausforderungen von Rassismus und Entwicklung bezogen auf Stereotypen und Deutungsmuster in der EZ vorzunehmen.

- Literatur Einführende Literatur:
- Ehlers, Torben Ehlers (2017) Kultur, Entwicklung und „Cultural Turn“ Ursprung, Bedeutung und Wandel von euro- und ethnozentrischem Kulturverständnis im Kontext liberaler Entwicklungs- und Modernisierungstheorien (Baden-Baden, Tectum).
- Gieler, Wolfgang & Nowak, Meik (2021): Staatliche Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme des BMZ 1961-2021 (Wiesbaden, Springer VS).
- Gieler, Wolfgang/ Bellers, Jürgen (2009): Fremdes Verstehen (Baden-Baden, Nomos).
- King, Charles (2021): Schule der Rebellen. Wie ein Kreis verwegener Anthropologen Race, Sex und Gender erfand (Bonn, BpB).
- Weidner, Stefan (2018): Jenseits des Westens: Für ein neues kosmopolitisches Denken (Bonn, BpB).

Arbeit und Organisation

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Wagner, Gabriele

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2023 - 17.07.2023 1146 - A210

Kommentar Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Studienleistung : über das Semester verteilt drei kurze Paper schreiben und in der jeweiligen Sitzung präsentieren. Die Papers müssen 14 Tage vor der jeweiligen Sitzung im Stud IP hochgeladen werden. Weiterhin: über das Semester verteilt Teilnahme an drei Feedbackwerkstätten. Hier geben Sie Feedback auf das Paper anderer und erhalten Ihrerseits ein Feedback auf Ihren Text.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Hat die "Konfliktpartnerschaft" eine Zukunft? Zum Strukturwandel der Arbeitsbeziehungen

Seminar
Weingärtner, Simon

Do 14-täglich 12:00 - 16:00 20.04.2023 - 20.07.2023 1146 - A210

Kommentar Unter dem Begriff der Arbeitsbeziehungen (auch: Industriellen Beziehungen) wird die Gesamtheit aller sozialen und ökonomischen Austausch-, Kooperations- und Konfliktprozesse zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in einem konkreten Betrieb, einer Branche, einem Staatsgebiet oder einem transnationalen Wirtschaftsraum zusammengefasst.

Das Seminar widmet sich den zentralen Strukturmerkmalen des deutschen Systems der Arbeitsbeziehungen, das von Walter Müller-Jentsch als „Konfliktpartnerschaft“ charakterisiert wurde. Anhand aktueller Beispiele machen wir uns ein Bild von der Situation der Arbeitsbeziehungen in unterschiedlichen Branchen, um schließlich der Frage nachzugehen, ob das deutsche Modell vor dem Hintergrund der „Polykrise“ des globalen Kapitalismus existenziell gefährdet ist.

Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Literatur Müller-Jentsch, W. (2017). *Strukturwandel der Industriellen Beziehungen. ‚Industrial Citizenship‘ zwischen Markt und Regulierung.* Wiesbaden: Springer VS.

Nutzer:innen digitaler Technologien - Konstruktion und Einbindung von Nutzer:innen in der Digitalisierung

Seminar

Büchner, Stefanie

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1146 - A310

Kommentar Digitale Anwendungen gehen oft von idealtypischen Nutzer:innen aus oder nutzen Personas, um bestimmte typische Nutzer:innen zu modellieren. Wir gehen in diesem Seminar der sozialwissenschaftlichen Frage nach, welche Annahmen über User:innen in Entwicklungsprozessen eingehen, welche systematischen Herausforderungen beim Einbezug von User:innen entstehen und inwiefern diesen in Prozessanpassungen wie der partizipativen Technikentwicklung oder Co-Creation begegnet werden können. Das Seminar zielt nicht darauf ab, Handlungswissen über die Durchführung von Partizipationsprojekten und Co-Creation-Projekten zu vermitteln. Ziel ist es vielmehr, in der Auseinandersetzung mit klassischen und aktuellen Arbeiten Reflektionswissen über die Figur der User:in und die Problematiken ihrer angemessenen Konstruktion aufzubauen.

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Wagner, Gabriele

Di Einzel	14:00 - 16:00	11.04.2023 - 11.04.2023	1146 - A210
Fr Einzel	10:00 - 12:00	16.06.2023 - 16.06.2023	1146 - A210
Fr Einzel	14:00 - 18:00	16.06.2023 - 16.06.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 12:00	17.06.2023 - 17.06.2023	1146 - A210
Sa Einzel	14:00 - 18:00	17.06.2023 - 17.06.2023	1146 - A210
Fr Einzel	10:00 - 18:00	21.07.2023 - 21.07.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 18:00	22.07.2023 - 22.07.2023	1146 - A210

Kommentar In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Begriffe und analytische Konzepte gegeben.
2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.
3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Studienleistung: Referat und organisationssoziologische Analyse eines Beispielfalls. Sowohl das Referat als auch die schriftliche Ausarbeitung der Fallanalyse, die in der Veranstaltung vorgetragen und diskutiert werden, müssen 2 Wochen vor dem entsprechenden Block im Stud IP hochgeladen werden.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Zur Theorie der Regulation

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 005

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundlagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme vor dem Hintergrund aktueller

globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen - Unterrichtsfach Politik

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die moderne Politische Theorie

Vorlesung, SWS: 2
Frick, Verena

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 17.04.2023 - 17.07.2023 1208 - A001
Bemerkung BM1

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 12.04.2023 - 19.07.2023 1208 - A001
Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.
Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.
Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 12.04.2023 - 19.07.2023 1208 - A001
Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.
Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.
Bemerkung BM 2

Internationale Beziehungen (BM 5)

Die Europäische Union - Politiken und Probleme

Vorlesung, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 11.04.2023 - 18.07.2023 1208 - A001
Bemerkung BM 5

Arbeit und Organisation (AO)

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Wagner, Gabriele

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2023 - 17.07.2023 1146 - A210

Kommentar Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Studienleistung : über das Semester verteilt drei kurze Paper schreiben und in der jeweiligen Sitzung präsentieren. Die Papers müssen 14 Tage vor der jeweiligen Sitzung im Stud IP hochgeladen werden. Weiterhin: über das Semester verteilt Teilnahme an drei Feedbackwerkstätten. Hier geben Sie Feedback auf das Paper anderer und erhalten Ihrerseits ein Feedback auf Ihren Text.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Hat die "Konfliktpartnerschaft" eine Zukunft? Zum Strukturwandel der Arbeitsbeziehungen

Seminar
Weingärtner, Simon

Do 14-täglich 12:00 - 16:00 20.04.2023 - 20.07.2023 1146 - A210

Kommentar Unter dem Begriff der Arbeitsbeziehungen (auch: Industriellen Beziehungen) wird die Gesamtheit aller sozialen und ökonomischen Austausch-, Kooperations- und Konfliktprozesse zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in einem konkreten Betrieb, einer Branche, einem Staatsgebiet oder einem transnationalen Wirtschaftsraum zusammengefasst.

Das Seminar widmet sich den zentralen Strukturmerkmalen des deutschen Systems der Arbeitsbeziehungen, das von Walter Müller-Jentsch als „Konfliktpartnerschaft“ charakterisiert wurde. Anhand aktueller Beispiele machen wir uns ein Bild von der Situation der Arbeitsbeziehungen in unterschiedlichen Branchen, um schließlich der Frage nachzugehen, ob das deutsche Modell vor dem Hintergrund der „Polykrise“ des globalen Kapitalismus existenziell gefährdet ist.

Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Literatur Müller-Jentsch, W. (2017). *Strukturwandel der Industriellen Beziehungen. ‚Industrial Citizenship‘ zwischen Markt und Regulierung.* Wiesbaden: Springer VS.

Nutzer:innen digitaler Technologien - Konstruktion und Einbindung von Nutzer:innen in der Digitalisierung

Seminar
Büchner, Stefanie

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1146 - A310

Kommentar Digitale Anwendungen gehen oft von idealtypischen Nutzer:innen aus oder nutzen Personas, um bestimmte typische Nutzer:innen zu modellieren. Wir gehen in diesem Seminar der sozialwissenschaftlichen Frage nach, welche Annahmen über User:innen in Entwicklungsprozessen eingehen, welche systematischen Herausforderungen beim Einbezug von User:innen entstehen und inwiefern diesen in Prozessanpassungen wie der partizipativen Technikentwicklung oder Co-Creation begegnet werden können. Das Seminar zielt nicht darauf ab, Handlungswissen über die Durchführung von Partizipationsprojekten und Co-Creation-Projekten zu vermitteln. Ziel ist es vielmehr, in der Auseinandersetzung mit klassischen und aktuellen Arbeiten Reflektionswissen über die Figur der User:in und die Problematiken ihrer angemessenen Konstruktion aufzubauen.

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar, Max. Teilnehmer: 25

Wagner, Gabriele

Di Einzel	14:00 - 16:00	11.04.2023 - 11.04.2023	1146 - A210
Fr Einzel	10:00 - 12:00	16.06.2023 - 16.06.2023	1146 - A210
Fr Einzel	14:00 - 18:00	16.06.2023 - 16.06.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 12:00	17.06.2023 - 17.06.2023	1146 - A210
Sa Einzel	14:00 - 18:00	17.06.2023 - 17.06.2023	1146 - A210
Fr Einzel	10:00 - 18:00	21.07.2023 - 21.07.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 18:00	22.07.2023 - 22.07.2023	1146 - A210

Kommentar In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Begriffe und analytische Konzepte gegeben.
2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.
3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Studienleistung: Referat und organisationssoziologische Analyse eines Beispielfalls. Sowohl das Referat als auch die schriftliche Ausarbeitung der Fallanalyse, die in der Veranstaltung vorgetragen und diskutiert werden, müssen 2 Wochen vor dem entsprechenden Block im Stud IP hochgeladen werden.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Zur Theorie der Regulation

Seminar

Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 005

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundlagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme vor dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Gesellschaftstheorie (GT)

Einführung in die kritische Gesellschaftstheorie: Adornos letzte Vorlesung

Seminar

Schneider, Gregor-Sönke

Fr Einzel	14:00 - 16:00	21.04.2023 - 21.04.2023	1146 - A416
Sa Einzel	10:00 - 18:00	13.05.2023 - 13.05.2023	1146 - A310
Sa Einzel	10:00 - 18:00	10.06.2023 - 10.06.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 18:00	24.06.2023 - 24.06.2023	1146 - A310

Kommentar Zwischen April und Juli 1968 hielt Theodor W. Adorno in Frankfurt am Main seine letzte vollständige Vorlesung mit dem Titel *Einleitung in die Soziologie*, deren Tonaufnahme als einzige seiner Vorlesungen komplett erhalten ist und 1993 erstmals in verschriftlichter Form publiziert wurde. Die Vorlesung kann sowohl als Resümee Adornos soziologischer Arbeit der 50er und 60er Jahre als auch Substrat einer kritischen Gesellschaftstheorie

gelesen werden, die von ihm und den MitarbeiterInnen des Instituts für Sozialforschung bereits seit 30er Jahren in Frankfurt und im amerikanischen Exil begründet wurde. Anhand von ausgewählten Sitzungen werden in diesem als Lektürekurs angelegten Seminar gesellschaftstheoretische Grundbegriffe wie der Begriff der Soziologie, Gesellschaft und Individuum, Subjekt und Objekt, Theorie und Praxis oder der Begriff der Wissenschaft behandelt und diskutiert.

Literatur Literatur: Theodor W. Adorno, Einleitung in die Soziologie. Herausgegeben von Christoph Gösde, Frankfurt am Main 2003

"Gebt mir ein Laboratorium und ich werde die Welt aus den Angeln heben!". Einführung in die Science and Technology Studies

Seminar

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1920 - 201

Kommentar Die Science and Technology Studies (STS) sind ein vergleichsweise junger Forschungsansatz, der seit einigen Jahren einen weltweiten Boom erlebt. Die STS sind interdisziplinär ausgerichtet und vereinen Ansätze und Methoden aus Soziologie, Anthropologie, Geschichte, Philosophie, Technik- und Naturwissenschaften. Dabei geht es nicht nur um die Analyse von wissenschaftlichen und technologischen Entwicklungen, sondern auch um die Reflexion der Rolle von Wissenschaft und Technologie in der Gesellschaft und die kritische Auseinandersetzung mit den Normen und Werten, die diese Entwicklungen prägen. Zu den zentralen Forschungsfeldern der STS zählen epistemische Praktiken zur Produktion wissenschaftlicher Fakten, die Rolle von Expertenwissen für politische Entscheidungsprozessen, die Genese und Verbreitung von Technologien, die sozialen Auswirkungen von Technologie auf unterschiedliche Gruppen in der Gesellschaft sowie Fragen der Verantwortlichkeit und Regulierung von Technologien.

Ausgehend von der intensiven Lektüre und gemeinsamen Diskussion ausgewählter Schlüsseltexte beleuchtet der Kurs das spannungsreiche Verhältnis von Wissenschaft, Technik und Gesellschaft.

Die Lehrveranstaltung wird durchgeführt von Prof. Dr. Henning Laux.

Literatur Latour, Bruno (1983): Give me a laboratory and I will raise the world. In: K. Knorr/M. Mulkay (editors): Science Observed, Sage, 1983, pp.141-170, Link zum Text:<http://www.bruno-latour.fr/sites/default/files/12-GIVE-ME-A-LAB-GB.pdf>

Heteronormativität im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext

Seminar

Werther, Judith

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 005

Kommentar *„Analysiert wird, wie Heterosexualität in die soziale Textur unserer Gesellschaft, in Geschlechterkonzeptionen und in kulturelle Vorstellungen von Körper, Familie, Individualität, Nation, in die Trennung von privat/öffentlich eingewoben ist, ohne selbst als soziale Textur bzw. als produktive Matrix von Geschlechterverhältnissen, Körper, Familie, Nation sichtbar zu sein.“* (Sabine Hark, 2009, S. 318)

Ausgehend von dem obigen Zitat betont der Begriff der Heteronormativität die „natürliche“ privilegierte Stellung von Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit in unserer Gesellschaft. Innerhalb dieser zweigeschlechtlichen Norm (weiblich vs. männlich) werden Individuen dahingehend beeinflusst, sich für eine Geschlechtsidentität entscheiden zu müssen. Etwaige Abweichungen von dieser Norm werden diskriminiert.

Vor diesem Hintergrund gilt Heteronormativität als ein Schlüsselbegriff der Queer Theory. Queere Bewegungen und Theoretiker*innen, wie ACT UP, Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Die explizite Kritik besagter Theorie bezieht sich dabei primär auf die Annahme, dass es lediglich zwei unterschiedliche und sexuell aufeinander bezogene Geschlechter gäbe.

Darauf aufbauend dient der Terminus Heteronormativität des Weiteren zur Analyse von Verflechtungen zwischen Heterosexualität und Geschlechternormen und den damit einhergehenden Macht-, Ungleichheits- und Herrschaftsverhältnissen sowie Reproduktionsmechanismen.

Da nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung bestimmt und sich die zugrunde liegenden Werte und Normen weiterhin an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind, werden wir in diesem Seminar: relevante Begriffe klären und in ihren historischen, politischen Kontext einbetten (Queerbegriff etc.), analysieren, inwieweit es den Theorien nach Judith Butler und Michel Foucault gelingt, das Konzept der Heteronormativität aufzubrechen, diskutieren, inwieweit sich Heteronormativität in gesellschaftlichen Kontexten reproduziert, wie z.B. im beruflichen oder familiären Kontext und den wissenschaftlichen Diskurs im Umgang mit Heteronormativität beleuchten

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Literatur

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Literatur:

Hark, S. (2009). Queer Studies. In C. v. Braun & I. Stephan (Hrsg.), *Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien*. UTB Gender-Studies, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaften, Bd. 2584, 2. Aufl. Köln: Böhlau.

Klasse, Klassenbewusstsein und über die Notwendigkeit eines klassischen Konzepts - aktuelle soziologische Diskussionen im deutschsprachigen Raum

Seminar
Grimpe, Stefan

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.04.2023 - 24.07.2023 1146 - A210

Kommentar Für sehr lange Zeit hieß es, soziologische Klassenbegriffe taugten nicht mehr zur Analyse moderner Gesellschaften und ihrer sozialen Krisen und Konflikte. Zu sehr habe sich Gesellschaft partikularisiert und individualisiert, sogar der Gesellschaftsbegriff als solches wurde infrage gestellt. Seit einiger Zeit (und immer mal wieder) ändert sich das. Von einer Renaissance des Klassenbegriffes ist die Rede, die Soziologie streitet wieder um Klassen. Grund dafür sind die immer weiter zunehmenden Ungleichheitsverhältnisse durch soziale Polarisierung, ökonomische Entsicherung und die gesellschaftlichen Krisen der vergangenen Dekaden. Auch die Frage, warum es anscheinend keine progressiven Antworten auf die Probleme unserer Zeit zu geben scheint dreht sich zunehmend um den Klassenbegriff, wenn er in Abgrenzung zu Identitätspolitik, Privilegien sowie dem Zusammenhang von Ausbeutungs- und Herrschaftsverhältnissen in Anschlag gebracht wird.

Das Seminar soll einen Einblick über aktuelle Debatten in der deutschsprachigen Soziologie um die Wiederkehr des Klassenbegriffes geben, wie er in verschiedenen wissenschaftlichen Zeitschriften und anderen Publikationen debattiert wird. Hierfür werden Texte aus verschiedenen Medien gelesen, verglichen und auf das Verständnis von Klasse, dem notwendigen Klassenbewusstsein und der Notwendigkeit, den Klassenbegriff wiederzubeleben, untersucht.

Was heißt Ethnizität?

Seminar

Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 18.07.2023 1146 - A210

Kommentar

Das Wort Ethnizität ist jünger, und birgt als Konzept in seiner Essenz auch weniger Ursprüngliches und Traditionelles als es manchen Essentialisten und Essentialistinnen lieb wäre. Das Gleiche gilt für Prozesse ethnischer Vergemeinschaftung, bei denen es sich um situative, dynamische und moderne Phänomene handelt. Entgegen des common sense unter vielen Identitätspolitikern und –politikerinnen, wo Abstammungsmythen, monolithische Entitäten und angeblich gar unveränderbare kulturelle Traditionen zum Proklamationsrepertoire gehören, liegt der Schlüssel zur Analyse dieser modernen Phänomene ja gerade in der Betrachtung des prozesshaften Charakters. Sie finden im Hier und Jetzt statt und werden von Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart bestimmt.

So kolportiert z.B. die Wortschöpfung "ethnische Konflikte", dass Ethnizität Gewalt produzieren würde. Analysen des Bosnien hingegen deuten darauf, dass es sich andersherum verhält: Hier produzierte die Erfahrung von Gewalt Ethnizität. Was also ist Ethnizität? In der diskursiven Konstruktion gesellschaftlicher Gruppierungen und Großgruppen werden Herrschaftsverhältnisse und Etablierten-Außenseiter-Konfigurationen sichtbar. Gerade die prominenteste Form von Identitätspolitik, nämlich Ethnizität, organisiert dabei - wie auch immer definierte - "kulturelle" Unterschiede in Mustern sozialer Ungleichheit. Während die Entstehung und wechselnde Formen von Ethnizität gesellschaftlich konstruiert, situativ und historischen Zufällen unterworfen sind, haben ethnizierende Identitätspolitiken doch eine objektive Wirkungsmacht - und können im Alltagsbewusstsein in Zeiten von Traditionsverlust die Funktion einer Sinnplombe erfüllen.

Das Seminar bietet einen Überblick relevanter soziologischer und kulturanthropologischer Perspektiven, um das theoretische Verständnis von Entstehungs-, Wandlungs- und Auflösungsprozesse von Ethnizität zu schärfen. Als Ausgangspunkte dienen Akteurszentrierte, interaktionistische und sozialkonstruktivistische Konzepte von Ethnizität.

Voraussetzung für die Teilnahme sind die aktive Mitarbeit und Übernahme entsprechender Rollen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Die Soziologie der Grenze: Durabilität, Permeabilität, Liminalität am Beispiel Lateinamerikas

Seminar, Max. Teilnehmer: 50
Heidler, Mario

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3109 - 005

Kommentar

Nicht erst seit Donald Trumps Versuch eine Grenzmauer zwischen den USA und Mexiko zu errichten, stellt diese Grenze eine fast unüberwindliche und nicht selten tödliche Barriere für Armutsmigranten aus Lateinamerika da. Während sie gleichzeitig mit etwa 250 Millionen jährlicher legaler Grenzübertritte zu den meist überquerten Grenzen überhaupt gehört. In den Worten von Stefan Mau ausgedrückt handelt es sich hier um eine gigantische Sortiermaschine, die Menschen in erwünscht und unerwünscht scheidet.

Im Gegensatz zu dieser deutlichen Trennung finden sich auch Grenzen, die auf Grund ihrer Topografie nicht effektiv staatlich kontrolliert werden können und daher einen eher theoretischen Charakter haben.

Grenzen existieren aber nicht nur zwischen Staaten sondern auch innerhalb von Staaten, z.B. in „Gated Communities“, die arm von reich trennen oder Sonderwirtschaftszonen, in denen andere Regulation gelten als im Rest des Landes.

Im Seminar sollen an verschiedenen empirischen Beispielen vorrangig aus Lateinamerika, unterschiedlichste soziologische Aspekte und theoretische Konzepte wie Liminalität von Grenzräumen kritisch diskutiert werden.

- Literatur Dominik Gerst, Maria Kleemann, Hannes Krämer (Hrsg.): Grenzforschung, Handbuch für Wissenschaft und Studium, Baden-Baden 2021
- Steffen Mau: Sortiermaschinen: Die Neuerfindung der Grenze im 21. Jahrhundert, München 2021

Indigene und Umwelt in Lateinamerika

Seminar
Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 14.04.2023 - 21.07.2023 3109 - 005

Fr Einzel 16:00 - 18:00 26.05.2023 - 26.05.2023 3109 - 110

Kommentar Im 21. Jahrhundert nimmt Lateinamerika eine zunehmend bedeutsame Rolle für globale Debatten um das Verhältnis von Umwelt und Entwicklung ein. So hat der Subkontinent nicht nur eine Renaissance rohstoffbasierter Entwicklungsmodelle erlebt, sondern ist auch Schauplatz lebhafter Auseinandersetzungen um alternative Entwicklungsleitbilder, welche besonders in Hinblick auf das indigene Prinzip des „Guten Lebens“ (*buen vivir*) auch über seine Grenzen hinaus rezipiert worden sind. Angesichts interner Legitimationskrisen, indigener Protestbewegungen sowie unter dem Einfluss internationaler Organisationen haben zudem zahlreiche Staaten ihre Verfassungen reformiert und erkennen nun in unterschiedlichem Umfang das Recht indigener Bevölkerungsgruppen auf selbstbestimmte Entwicklung sowie die dafür erforderlichen Rechte wie die Verfügung über Land und darauf befindliche Rohstoffe an. Vor diesem Hintergrund werden wir im Seminar entwicklungstheoretische und -politische Debatten zum rohstoffbasierten Entwicklungsmodell diskutieren, die Implementierung indigener Rechte erörtern und der Frage nachgehen, ob nachhaltige Praktiken indigener Gruppen als Ausdruck ihrer spezifischen Kultur verstanden werden sollten und diese Arten des Wirtschaftens als Modelle für einen größeren gesellschaftlichen Kontext relevant und realisierbar sind.

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3109 - 005

Kommentar Während die Entwicklung gesellschaftlicher Großkrisen zunehmend manifest wird, bleiben die wissenschaftlichen Diskurse um diese zumeist auf der Ebene der Beschreibungen und der empirischen Erfassung oder sie werden ideologisch interpretiert. Zusammenhängende Ursachen- bzw. Hintergrundanalysen z.B. der Klima- und Ressourcenkrisen oder auch ökonomischer Krisen bleiben allzu oft unterbelichtet oder fehlen, so dass das Verständnis dieser Krisen zu entwickeln bleibt. Im Rahmen dieses Seminars sollen auf Grundlage politisch-ökonomischer Analysen insbesondere globale gesellschaftliche Entwicklungszusammenhänge identifiziert werden. Es sollen Fragen und Antworten nach Zusammenhängen von kapitalistischen Funktionsweisen und gesellschaftlichen Krisen erarbeitet werden, wobei insbesondere die Frage thematisiert wird, welche Konsequenzen der Zusammenhang von Kapitalismen und Krisen für die Entwicklung sozialer Bewegungen haben kann.

Staat in der "3. Welt"

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 005

Kommentar Nach dem Ende der Kontroverse zwischen klassischer Modernisierungstheorie und Dependenztheorie fehlt eine Sprache, mit der die Wandlungsprozesse staatlicher Herrschaft außerhalb Europas beschrieben werden könnten“, stellt Klaus Schlichte

in seinem Buch „Der Staat in der Weltgesellschaft fest“. Begriffe wie neoliberale Globalisierung, failed states und Schurkenstaaten geistern durch Debatten ohne Gehalt. Gleichzeitig ist zu beobachten, wie separatistische oder soziale Bewegungen erstarken, die die Struktur staatlicher Herrschaft in ihren Grundfesten erschüttern. Der arabische Frühling, die Kämpfe in Mali, die Auseinandersetzungen in der Türkei und in der Ukraine sind Brennpunkte dieses Prozesses. Gibt es hier gemeinsame Ursachen oder haben wir es mit einer Vielfalt gesellschaftlicher Prozesse zu tun, unter die kein Strich gezogen werden kann? Welche Qualität hat Staatlichkeit außerhalb der OECD-Welt? Kann es heute überhaupt so etwas wie eine politische Soziologie der Weltgesellschaft geben? Dieses sind Fragen, denen wir im Seminar nachgehen werden.

Studienleistung: es werden 5 LP vergeben. Die Anforderungen – Studien- wie Prüfungsleistung – entnehmen Sie bitte dem Anforderungs- und Ablaufplan im StudIP - Dateiordner der Lehrveranstaltung.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 30 begrenzt.

Westlicher Ethnozentrismus und Entwicklungszusammenarbeit

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel	14:00 - 16:00	21.04.2023 - 21.04.2023	1146 - A310
Fr Einzel	14:00 - 18:00	12.05.2023 - 12.05.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 18:00	13.05.2023 - 13.05.2023	1146 - A210
So Einzel	10:00 - 14:00	14.05.2023 - 14.05.2023	1146 - A210

Kommentar Das Seminar dient der Vertiefung über die Bedeutung des westlichen Ethnozentrismus in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) vor dem Hintergrund aktueller Debatten und Entwicklungen. Zunächst werden verschiedenen Definitionen des Entwicklungs- und Kulturbegriffs in den Kultur- und Sozialwissenschaften analysiert. Anschließend wird geklärt in welcher Weise die Verstehens- und Analysekapazitäten der Entwicklungs- und Migrationsforschung, insbesondere ihre Kompetenz des kulturellen Fremdverstehens bei der Beschreibung und Analyse vom Verständnis der Gesellschaften des Globalen Südens herausgefordert sind. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, durch neue Impulse einen Perspektivwechsel hinsichtlich der globalen Herausforderungen von Rassismus und Entwicklung bezogen auf Stereotypen und Deutungsmuster in der EZ vorzunehmen.

Literatur Einführende Literatur:

Ehlers, Torben Ehlers (2017) Kultur, Entwicklung und „Cultural Turn“ Ursprung, Bedeutung und Wandel von euro- und ethnozentrischem Kulturverständnis im Kontext liberaler Entwicklungs- und Modernisierungstheorien (Baden-Baden, Tectum).

Gieler, Wolfgang & Nowak, Meik (2021): Staatliche Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme des BMZ 1961-2021 (Wiesbaden, Springer VS).

Gieler, Wolfgang/ Bellers, Jürgen (2009): Fremdes Verstehen (Baden-Baden, Nomos).

King, Charles (2021): Schule der Rebellen. Wie ein Kreis verwegener Anthropologen Race, Sex und Gender erfand (Bonn, BpB).

Weidner, Stefan (2018): Jenseits des Westens: Für ein neues kosmopolitisches Denken (Bonn, BpB).

Fachpraktikum und Fachdidaktik (Master LBS)

Begleitende Lehrveranstaltung: Fachpraktikum Politik für das Lehramt an berufsbildenden Schulen

Seminar, SWS: 2
Estler, Martin

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 19.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 013

Kommentar	<p>Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um die Begleitveranstaltung für das Fachpraktikum in dem Unterrichtsfach Politik an der Berufsschule. Im Rahmen der Begleitveranstaltung werden aktuelle Fragen der Tagespolitik unterrichtsgerecht aufbereitet. Grundelemente der Fachdidaktik, Methodik und Planung von Politikunterricht werden handlungsorientiert erarbeitet, sodass die Studierenden im Rahmen ihres Fachpraktikums einzelne Unterrichtsstunden weitgehend selbstständig planen, halten und reflektieren können. Dabei bilden die aktuellen Rahmenrichtlinien für das Fach Politik in Niedersachsen den verbindlichen curricularen Rahmen.</p> <p>Um die Praktikumsplätze muss sich selbstständig bei den Schulen bemüht werden. Die aktive Teilnahme an dem Seminar ist verpflichtend. Nur Teilnehmer:innen, die bei der ersten Sitzung anwesend sind, erhalten einen Seminarplatz. Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt.</p>
Bemerkung	FP

Begleitende Lehrveranstaltung III - Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 015

Kommentar	<p>Vorbereitungs- und Planungsseminar für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre und Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Master sollte von Ihnen so geplant sein, dass Sie im Folgesemester das Praktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren werden. Bitte bewerben Sie sich persönlich um einen Praktikumsplatz von 5 Wochen (bzw. Sprinting 2 Wochen). Es ist möglich, in Ihrem Heimatort eine Schule auszuwählen. Nähere Erläuterungen finden Sie auf der Seite Annette Schulze auf StudIP. Die Teilnahme an der ersten Sitzung des Seminars ist verpflichtend, aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit sind obligatorisch.</p>
Bemerkung	FP

Begleitende Lehrveranstaltung II - Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 015

Kommentar	<p>Vorbereitungs- und Planungsseminar für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre und Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Master sollte von Ihnen so geplant sein, dass Sie im Folgesemester das Praktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren werden. Bitte bewerben Sie sich persönlich um einen Praktikumsplatz von 5 Wochen (bzw. Sprinting 2 Wochen). Es ist möglich, in Ihrem Heimatort eine Schule auszuwählen. Nähere Erläuterungen finden Sie auf der Seite Annette Schulze auf StudIP. Die Teilnahme an der ersten Sitzung des Seminars ist verpflichtend, aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit sind obligatorisch.</p>
Bemerkung	FP

Masterarbeit

Bachelor- und Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Schulze, Annette

Kommentar	<p>Die Veranstaltung dient der Vorbereitung und Begleitung von Bachelor- und Masterarbeitsvorhaben im Bereich der Didaktik der Politischen Bildung. In diesem Rahmen werden Themen wie die Planung, die Literaturrecherche, die Datenerhebung und -auswertung, die Struktur und formale Aspekte der Qualifikationsschriften behandelt</p>
-----------	---

Kolloquium zur Masterarbeit (vorwiegend Lehramtsmaster)

Kolloquium, SWS: 1
Pläß, Stefan

Mo 17.04.2023 - 22.07.2023

Bemerkung zur n.V., V 121
Gruppe

Kommentar Termine nach Vereinbarung.

Wenn Sie in einem der Lehramtsmasterstudiengänge studieren und die Masterarbeit im Fach Politik-Wirtschaft / Politik im Bereich Politische Systeme und Regierungslehre schreiben möchten, können Sie bei mir ein Kolloquium zur Masterarbeit besuchen. Die Termine werden wir gemeinsam vereinbaren. In begründeten Ausnahmefällen können auch Studierende des Masters Politikwissenschaft dieses Kolloquium besuchen. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei mir per Mail spätestens bis zum 01. April 2023: plass@ipw.uni-hannover.de.

Bemerkung CO

Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Lange, Dirk

Kommentar Die Veranstaltung dient der Vorbereitung und Begleitung von Masterarbeitsvorhaben im Bereich der Didaktik der Politischen Bildung. In diesem Rahmen werden Themen wie die Planung, die Literaturrecherche, die Datenerhebung und -auswertung, die Struktur und formale Aspekte der Qualifikationsschriften behandelt.

Bemerkung MA CO

Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen für Fachbachelor - LBS-Sprint - Unterrichtsfach Politik

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die moderne Politische Theorie

Vorlesung, SWS: 2
Frick, Verena

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 17.04.2023 - 17.07.2023 1208 - A001

Bemerkung BM1

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 12.04.2023 - 19.07.2023 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 12.04.2023 - 19.07.2023 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Vorlesung: Einführung in das politische System der BRD

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 13.04.2023 - 20.07.2023 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalte beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung BM 3

Literatur Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Vorlesung Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 14.04.2023 - 21.07.2023 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Bemerkung BM 3

Literatur Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Politikfeldanalyse

Seminar, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 013

Kommentar Die Politikfeldanalyse ist jener Teil der Politikwissenschaft, der sich mit der Staatstätigkeit beschäftigt und nach dem Ablauf politischer Entscheidungsprozesse, dem Zustandekommen politischer Inhalte (policies) und deren Wirkungen auf die Gesellschaft bzw. die Adressat:innen fragt. Das Seminar dient der Einführung in die zentralen Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse. Darüber hinaus werden wir uns mit empirischen Arbeiten bzgl. unterschiedlicher Politikfelder wie z.B. der Umweltpolitik befassen.

Bemerkung BM 4

Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Kirchner, Merle

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 015

Kommentar Pfeifende ver.di-Mitglieder in der Stadt, geschlossene KITAS oder ausfallende Bahnfahrten aufgrund der Arbeitsniederlegung von Lokführer*innen – die Auswüchse eskalierender Spannungen zwischen den Sozialpartnern verschiedener Branchen haben mit hoher Wahrscheinlichkeit jeden Menschen schon einmal betroffen. Aber worum geht es hier überhaupt? Was steckt hinter Begriffen wie „Tarifautonomie“, „Aussperrung“ und „Arbeitskampf“? In diesem Seminar werden die Grundlagen des Wechselspiels von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in Deutschland vermittelt. Neben der historischen Entwicklung und der theoretischen Bearbeitung in der Wissenschaft werden anhand von Fallbeispielen vor allem branchenspezifische Besonderheiten sowie Veränderungen und Herausforderungen der Gegenwart diskutiert.

Bemerkung BM 4

Staat und Verbände in Deutschland

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 015

Kommentar Verbände sind neben Parteien die wichtigsten Instanzen der politischen Willensbildung. Auch wenn große Interessengruppen, die lange Zeit das Bild beherrschten, durch NGOs, Firmenrepräsentanten und freiberufliche Lobbyisten an politischem Gewicht verloren haben, sind Verbände unterschiedlicher Größe und Mitgliederstruktur für Regierung und Verwaltung noch immer von zentraler Bedeutung für die Umsetzung politischer Vorhaben. Umgekehrt konzentrieren sich viele Verbandsaktivitäten auf staatliche Instanzen, die man beeinflussen will bzw. mit denen eine Kooperation angestrebt wird. Verbände agieren dabei nicht nur als Interessenvertretung ihrer Mitglieder, sondern werden von staatlicher Seite auch aktiv in den politischen Prozess integriert und teilweise instrumentalisiert. Das Seminar soll einen Überblick über die Beziehungen zwischen Staat und Verbänden schaffen, indem die wichtigsten Begriffe und Konzepte vorgestellt sowie neuere Entwicklungen der Verbändelandschaft und der politischen Interessenvermittlung analysiert werden.

Bemerkung BM 4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Die Europäische Union - Politiken und Probleme

Vorlesung, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 11.04.2023 - 18.07.2023 1208 - A001

Bemerkung BM 5

Gesellschaftstheorie (GT)

Einführung in die kritische Gesellschaftstheorie: Adornos letzte Vorlesung

Seminar
Schneider, Gregor-Sönke

Fr Einzel 14:00 - 16:00 21.04.2023 - 21.04.2023 1146 - A416
Sa Einzel 10:00 - 18:00 13.05.2023 - 13.05.2023 1146 - A310
Sa Einzel 10:00 - 18:00 10.06.2023 - 10.06.2023 1146 - A210
Sa Einzel 10:00 - 18:00 24.06.2023 - 24.06.2023 1146 - A310

Kommentar Zwischen April und Juli 1968 hielt Theodor W. Adorno in Frankfurt am Main seine letzte vollständige Vorlesung mit dem Titel *Einleitung in die Soziologie*, deren Tonaufnahme als einzige seiner Vorlesungen komplett erhalten ist und 1993 erstmals in verschriftlichter Form publiziert wurde. Die Vorlesung kann sowohl als Resümee Adornos soziologischer Arbeit der 50er und 60er Jahre als auch Substrat einer kritischen Gesellschaftstheorie gelesen werden, die von ihm und den MitarbeiterInnen des Instituts für Sozialforschung bereits seit 30er Jahren in Frankfurt und im amerikanischen Exil begründet wurde. Anhand von ausgewählten Sitzungen werden in diesem als Lektürekurs angelegten Seminar gesellschaftstheoretische Grundbegriffe wie der Begriff der Soziologie, Gesellschaft und Individuum, Subjekt und Objekt, Theorie und Praxis oder der Begriff der Wissenschaft behandelt und diskutiert.

Literatur Literatur: Theodor W. Adorno, *Einleitung in die Soziologie*. Herausgegeben von Christoph Gödde, Frankfurt am Main 2003

"Gebt mir ein Laboratorium und ich werde die Welt aus den Angeln heben!". Einführung in die Science and Technology Studies

Seminar

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1920 - 201

Kommentar Die Science and Technology Studies (STS) sind ein vergleichsweise junger Forschungsansatz, der seit einigen Jahren einen weltweiten Boom erlebt. Die STS sind interdisziplinär ausgerichtet und vereinen Ansätze und Methoden aus Soziologie, Anthropologie, Geschichte, Philosophie, Technik- und Naturwissenschaften. Dabei geht es nicht nur um die Analyse von wissenschaftlichen und technologischen Entwicklungen, sondern auch um die Reflexion der Rolle von Wissenschaft und Technologie in der Gesellschaft und die kritische Auseinandersetzung mit den Normen und Werten, die diese Entwicklungen prägen. Zu den zentralen Forschungsfeldern der STS zählen epistemische Praktiken zur Produktion wissenschaftlicher Fakten, die Rolle von Expertenwissen für politische Entscheidungsprozessen, die Genese und Verbreitung von Technologien, die sozialen Auswirkungen von Technologie auf unterschiedliche Gruppen in der Gesellschaft sowie Fragen der Verantwortlichkeit und Regulierung von Technologien.

Ausgehend von der intensiven Lektüre und gemeinsamen Diskussion ausgewählter Schlüsseltexte beleuchtet der Kurs das spannungsreiche Verhältnis von Wissenschaft, Technik und Gesellschaft.

Die Lehrveranstaltung wird durchgeführt von Prof. Dr. Henning Laux.

Literatur Latour, Bruno (1983): Give me a laboratory and I will raise the world. In: K. Knorr/M. Mulkay (editors): *Science Observed*, Sage, 1983, pp.141-170, Link zum Text:<http://www.bruno-latour.fr/sites/default/files/12-GIVE-ME-A-LAB-GB.pdf>

Heteronormativität im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext

Seminar
Werther, Judith

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 005

Kommentar „Analysiert wird, wie Heterosexualität in die soziale Textur unserer Gesellschaft, in Geschlechterkonzeptionen und in kulturelle Vorstellungen von Körper, Familie,

Individualität, Nation, in die Trennung von privat/öffentlich eingewoben ist, ohne selbst als soziale Textur bzw. als produktive Matrix von Geschlechterverhältnissen, Körper, Familie, Nation sichtbar zu sein.“ (Sabine Hark, 2009, S. 318)

Ausgehend von dem obigen Zitat betont der Begriff der Heteronormativität die „natürliche“ privilegierte Stellung von Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit in unserer Gesellschaft. Innerhalb dieser zweigeschlechtlichen Norm (weiblich vs. männlich) werden Individuen dahingehend beeinflusst, sich für eine Geschlechtsidentität entscheiden zu müssen. Etwaige Abweichungen von dieser Norm werden diskriminiert.

Vor diesem Hintergrund gilt Heteronormativität als ein Schlüsselbegriff der Queer Theory. Queere Bewegungen und Theoretiker*innen, wie ACT UP, Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Die explizite Kritik besagter Theorie bezieht sich dabei primär auf die Annahme, dass es lediglich zwei unterschiedliche und sexuell aufeinander bezogene Geschlechter gäbe.

Darauf aufbauend dient der Terminus Heteronormativität des Weiteren zur Analyse von Verflechtungen zwischen Heterosexualität und Geschlechternormen und den damit einhergehenden Macht-, Ungleichheits- und Herrschaftsverhältnissen sowie Reproduktionsmechanismen.

Da nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung bestimmt und sich die zugrunde liegenden Werte und Normen weiterhin an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind, werden wir in diesem Seminar: relevante Begriffe klären und in ihren historischen, politischen Kontext einbetten (Queerbegriff etc.), analysieren, inwieweit es den Theorien nach Judith Butler und Michel Foucault gelingt, das Konzept der Heteronormativität aufzubrechen, diskutieren, inwieweit sich Heteronormativität in gesellschaftlichen Kontexten reproduziert, wie z.B. im beruflichen oder familiären Kontext und den wissenschaftlichen Diskurs im Umgang mit Heteronormativität beleuchten

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Literatur

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Literatur:

Hark, S. (2009). Queer Studies. In C. v. Braun & I. Stephan (Hrsg.), *Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien*. UTB Gender-Studies, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaften, Bd. 2584, 2. Aufl. Köln: Böhlau.

Klasse, Klassenbewusstsein und über die Notwendigkeit eines klassischen Konzepts - aktuelle soziologische Diskussionen im deutschsprachigen Raum

Seminar
Grimpe, Stefan

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.04.2023 - 24.07.2023 1146 - A210

Kommentar

Für sehr lange Zeit hieß es, soziologische Klassenbegriffe taugten nicht mehr zur Analyse moderner Gesellschaften und ihrer sozialen Krisen und Konflikte. Zu sehr habe sich Gesellschaft partikularisiert und individualisiert, sogar der Gesellschaftsbegriff als solches wurde infrage gestellt. Seit einiger Zeit (und immer mal wieder) ändert sich das. Von einer Renaissance des Klassenbegriffes ist die Rede, die Soziologie streitet wieder um Klassen. Grund dafür sind die immer weiter zunehmenden Ungleichheitsverhältnisse durch soziale Polarisierung, ökonomische Entsicherung und die gesellschaftlichen Krisen der vergangenen Dekaden. Auch die Frage, warum es anscheinend keine progressiven

Antworten auf die Probleme unserer Zeit zu geben scheint dreht sich zunehmend um den Klassenbegriff, wenn er in Abgrenzung zu Identitätspolitik, Privilegien sowie dem Zusammenhang von Ausbeutungs- und Herrschaftsverhältnissen in Anschlag gebracht wird.

Das Seminar soll einen Einblick über aktuelle Debatten in der deutschsprachigen Soziologie um die Wiederkehr des Klassenbegriffes geben, wie er in verschiedenen wissenschaftlichen Zeitschriften und anderen Publikationen debattiert wird. Hierfür werden Texte aus verschiedenen Medien gelesen, verglichen und auf das Verständnis von Klasse, dem notwendigen Klassenbewusstsein und der Notwendigkeit, den Klassenbegriff wiederzubeleben, untersucht.

Was heißt Ethnizität?

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 18.07.2023 1146 - A210

Kommentar Das Wort Ethnizität ist jünger, und birgt als Konzept in seiner Essenz auch weniger Ursprüngliches und Traditionelles als es manchen Essentialisten und Essentialistinnen lieb wäre. Das Gleiche gilt für Prozesse ethnischer Vergemeinschaftung, bei denen es sich um situative, dynamische und moderne Phänomene handelt. Entgegen des common sense unter vielen Identitätspolitikern und –politikerinnen, wo Abstammungsmythen, monolithische Entitäten und angeblich gar unveränderbare kulturelle Traditionen zum Proklamationsrepertoire gehören, liegt der Schlüssel zur Analyse dieser modernen Phänomene ja gerade in der Betrachtung des prozesshaften Charakters. Sie finden im Hier und Jetzt statt und werden von Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart bestimmt.

So kolportiert z.B. die Wortschöpfung "ethnische Konflikte", dass Ethnizität Gewalt produzieren würde. Analysen des Bosnien hingegen deuten darauf, dass es sich andersherum verhält: Hier produzierte die Erfahrung von Gewalt Ethnizität. Was also ist Ethnizität? In der diskursiven Konstruktion gesellschaftlicher Gruppierungen und Großgruppen werden Herrschaftsverhältnisse und Etablierten-Außenseiter-Konfigurationen sichtbar. Gerade die prominenteste Form von Identitätspolitik, nämlich Ethnizität, organisiert dabei - wie auch immer definierte - "kulturelle" Unterschiede in Mustern sozialer Ungleichheit. Während die Entstehung und wechselnde Formen von Ethnizität gesellschaftlich konstruiert, situativ und historischen Zufällen unterworfen sind, haben ethnisierende Identitätspolitiken doch eine objektive Wirkungsmacht - und können im Alltagsbewusstsein in Zeiten von Traditionsverlust die Funktion einer Sinnplombe erfüllen.

Das Seminar bietet einen Überblick relevanter soziologischer und kulturanthropologischer Perspektiven, um das theoretische Verständnis von Entstehungs-, Wandlungs- und Auflösungsprozesse von Ethnizität zu schärfen. Als Ausgangspunkte dienen Akteurszentrierte, interaktionistische und sozialkonstruktivistische Konzepte von Ethnizität.

Voraussetzung für die Teilnahme sind die aktive Mitarbeit und Übernahme entsprechender Rollen.

Arbeit und Organisation (AO)

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Wagner, Gabriele

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2023 - 17.07.2023 1146 - A210

Kommentar Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Studienleistung : über das Semester verteilt drei kurze Paper schreiben und in der jeweiligen Sitzung präsentieren. Die Papers müssen 14 Tage vor der jeweiligen Sitzung im Stud IP hochgeladen werden. Weiterhin: über das Semester verteilt Teilnahme an drei Feedbackwerkstätten. Hier geben Sie Feedback auf das Paper anderer und erhalten Ihrerseits ein Feedback auf Ihren Text.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Hat die "Konfliktpartnerschaft" eine Zukunft? Zum Strukturwandel der Arbeitsbeziehungen

Seminar
Weingärtner, Simon

Do 14-täglich 12:00 - 16:00 20.04.2023 - 20.07.2023 1146 - A210

Kommentar Unter dem Begriff der Arbeitsbeziehungen (auch: Industriellen Beziehungen) wird die Gesamtheit aller sozialen und ökonomischen Austausch-, Kooperations- und Konfliktprozesse zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in einem konkreten Betrieb, einer Branche, einem Staatsgebiet oder einem transnationalen Wirtschaftsraum zusammengefasst.

Das Seminar widmet sich den zentralen Strukturmerkmalen des deutschen Systems der Arbeitsbeziehungen, das von Walter Müller-Jentsch als „Konfliktpartnerschaft“ charakterisiert wurde. Anhand aktueller Beispiele machen wir uns ein Bild von der Situation der Arbeitsbeziehungen in unterschiedlichen Branchen, um schließlich der Frage nachzugehen, ob das deutsche Modell vor dem Hintergrund der „Polykrise“ des globalen Kapitalismus existenziell gefährdet ist.

Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Literatur Müller-Jentsch, W. (2017). *Strukturwandel der Industriellen Beziehungen. ‚Industrial Citizenship‘ zwischen Markt und Regulierung.* Wiesbaden: Springer VS.

Nutzer:innen digitaler Technologien - Konstruktion und Einbindung von Nutzer:innen in der Digitalisierung

Seminar
Büchner, Stefanie

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1146 - A310

Kommentar Digitale Anwendungen gehen oft von idealtypischen Nutzer:innen aus oder nutzen Personas, um bestimmte typische Nutzer:innen zu modellieren. Wir gehen in diesem Seminar der sozialwissenschaftlichen Frage nach, welche Annahmen über User:innen in Entwicklungsprozessen eingehen, welche systematischen Herausforderungen beim Einbezug von User:innen entstehen und inwiefern diesen in Prozessanpassungen wie der partizipativen Technikentwicklung oder Co-Creation begegnet werden können. Das Seminar zielt nicht darauf ab, Handlungswissen über die Durchführung von Partizipationsprojekten und Co-Creation-Projekten zu vermitteln. Ziel ist es vielmehr, in der Auseinandersetzung mit klassischen und aktuellen Arbeiten Reflektionswissen über die Figur der User:in und die Problematiken ihrer angemessenen Konstruktion aufzubauen.

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Wagner, Gabriele

Di Einzel	14:00 - 16:00	11.04.2023 - 11.04.2023	1146 - A210
Fr Einzel	10:00 - 12:00	16.06.2023 - 16.06.2023	1146 - A210
Fr Einzel	14:00 - 18:00	16.06.2023 - 16.06.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 12:00	17.06.2023 - 17.06.2023	1146 - A210
Sa Einzel	14:00 - 18:00	17.06.2023 - 17.06.2023	1146 - A210
Fr Einzel	10:00 - 18:00	21.07.2023 - 21.07.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 18:00	22.07.2023 - 22.07.2023	1146 - A210

Kommentar In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Begriffe und analytische Konzepte gegeben.

2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.

3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Studienleistung: Referat und organisationssoziologische Analyse eines Beispielfalls. Sowohl das Referat als auch die schriftliche Ausarbeitung der Fallanalyse, die in der Veranstaltung vorgetragen und diskutiert werden, müssen 2 Wochen vor dem entsprechenden Block im Stud IP hochgeladen werden.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Zur Theorie der Regulation

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 005

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuh" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundlagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme vor dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Die Soziologie der Grenze: Durabilität, Permeabilität, Liminalität am Beispiel Lateinamerikas

Seminar, Max. Teilnehmer: 50
Heidler, Mario

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3109 - 005

Kommentar Nicht erst seit Donald Trumps Versuch eine Grenzmauer zwischen den USA und Mexiko zu errichten, stellt diese Grenze eine fast unüberwindliche und nicht selten tödliche Barriere für Armutsmigranten aus Lateinamerika da. Während sie gleichzeitig mit etwa 250 Millionen jährlicher legaler Grenzübertritte zu den meist überquerten Grenzen überhaupt gehört. In den Worten von Stefan Mau ausgedrückt handelt es sich hier um eine gigantische Sortiermaschine, die Menschen in erwünscht und unerwünscht scheidet.

Im Gegensatz zu dieser deutlichen Trennung finden sich auch Grenzen, die auf Grund ihrer Topografie nicht effektiv staatlich kontrolliert werden können und daher einen eher theoretischen Charakter haben.

Grenzen existieren aber nicht nur zwischen Staaten sondern auch innerhalb von Staaten, z.B. in „Gated Communities“, die arm von reich trennen oder Sonderwirtschaftszonen, in denen andere Regulation gelten als im Rest des Landes.

Im Seminar sollen an verschiedenen empirischen Beispielen vorrangig aus Lateinamerika, unterschiedlichste soziologische Aspekte und theoretische Konzepte wie Liminalität von Grenzräumen kritisch diskutiert werden.

Literatur Dominik Gerst, Maria Kleemann, Hannes Krämer (Hrsg.): Grenzforschung, Handbuch für Wissenschaft und Studium, Baden-Baden 2021

Steffen Mau: Sortiermaschinen: Die Neuerfindung der Grenze im 21. Jahrhundert, München 2021

Indigene und Umwelt in Lateinamerika

Seminar
Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 14.04.2023 - 21.07.2023 3109 - 005

Fr Einzel 16:00 - 18:00 26.05.2023 - 26.05.2023 3109 - 110

Kommentar Im 21. Jahrhundert nimmt Lateinamerika eine zunehmend bedeutsame Rolle für globale Debatten um das Verhältnis von Umwelt und Entwicklung ein. So hat der Subkontinent nicht nur eine Renaissance rohstoffbasierter Entwicklungsmodelle erlebt, sondern ist auch Schauplatz lebhafter Auseinandersetzungen um alternative Entwicklungsleitbilder, welche besonders in Hinblick auf das indigene Prinzip des „Guten Lebens“ (*buen vivir*) auch über seine Grenzen hinaus rezipiert worden sind. Angesichts interner Legitimationskrisen, indigener Protestbewegungen sowie unter dem Einfluss internationaler Organisationen haben zudem zahlreiche Staaten ihre Verfassungen reformiert und erkennen nun in unterschiedlichem Umfang das Recht indigener Bevölkerungsgruppen auf selbstbestimmte Entwicklung sowie die dafür erforderlichen Rechte wie die Verfügung über Land und darauf befindliche Rohstoffe an. Vor diesem Hintergrund werden wir im Seminar entwicklungstheoretische und -politische Debatten zum rohstoffbasierten Entwicklungsmodell diskutieren, die Implementierung indigener Rechte erörtern und der Frage nachgehen, ob nachhaltige Praktiken indigener Gruppen als Ausdruck ihrer spezifischen Kultur verstanden werden sollten und diese Arten des Wirtschaftens als Modelle für einen größeren gesellschaftlichen Kontext relevant und realisierbar sind.

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3109 - 005

Kommentar Während die Entwicklung gesellschaftlicher Großkrisen zunehmend manifest wird, bleiben die wissenschaftlichen Diskurse um diese zumeist auf der Ebene der Beschreibungen und der empirischen Erfassung oder sie werden ideologisch interpretiert.

Zusammenhängende Ursachen- bzw. Hintergrundanalysen z.B. der Klima- und Ressourcenkrisen oder auch ökonomischer Krisen bleiben allzu oft unterbelichtet oder fehlen, so dass das Verständnis dieser Krisen zu entwickeln bleibt.

Im Rahmen dieses Seminars sollen auf Grundlage politisch-ökonomischer Analysen insbesondere globale gesellschaftliche Entwicklungszusammenhänge identifiziert werden. Es sollen Fragen und Antworten nach Zusammenhängen von kapitalistischen Funktionsweisen und gesellschaftlichen Krisen erarbeitet werden, wobei insbesondere die Frage thematisiert wird, welche Konsequenzen der Zusammenhang von Kapitalismen und Krisen für die Entwicklung sozialer Bewegungen haben kann.

Staat in der "3. Welt"

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 005

Kommentar Nach dem Ende der Kontroverse zwischen klassischer Modernisierungstheorie und Dependenztheorie fehlt eine Sprache, mit der die Wandlungsprozesse staatlicher Herrschaft außerhalb Europas beschrieben werden könnten“, stellt Klaus Schlichte in seinem Buch „Der Staat in der Weltgesellschaft fest“. Begriffe wie neoliberale Globalisierung, failed states und Schurkenstaaten geistern durch Debatten ohne Gehalt. Gleichzeitig ist zu beobachten, wie separatistische oder soziale Bewegungen erstarken, die die Struktur staatlicher Herrschaft in ihren Grundfesten erschüttern. Der arabische Frühling, die Kämpfe in Mali, die Auseinandersetzungen in der Türkei und in der Ukraine sind Brennpunkte dieses Prozesses. Gibt es hier gemeinsame Ursachen oder haben wir es mit einer Vielfalt gesellschaftlicher Prozesse zu tun, unter die kein Strich gezogen werden kann? Welche Qualität hat Staatlichkeit außerhalb der OECD-Welt? Kann es heute überhaupt so etwas wie eine politische Soziologie der Weltgesellschaft geben? Dieses sind Fragen, denen wir im Seminar nachgehen werden.

Studienleistung: es werden 5 LP vergeben. Die Anforderungen – Studien- wie Prüfungsleistung – entnehmen Sie bitte dem Anforderungs- und Ablaufplan im StudIP - Dateiordner der Lehrveranstaltung.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 30 begrenzt.

Westlicher Ethnozentrismus und Entwicklungszusammenarbeit

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel	14:00 - 16:00	21.04.2023 - 21.04.2023	1146 - A310
Fr Einzel	14:00 - 18:00	12.05.2023 - 12.05.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 18:00	13.05.2023 - 13.05.2023	1146 - A210
So Einzel	10:00 - 14:00	14.05.2023 - 14.05.2023	1146 - A210

Kommentar Das Seminar dient der Vertiefung über die Bedeutung des westlichen Ethnozentrismus in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) vor dem Hintergrund aktueller Debatten und Entwicklungen. Zunächst werden verschiedenen Definitionen des Entwicklungs- und Kulturbegriffs in den Kultur- und Sozialwissenschaften analysiert. Anschließend wird geklärt in welcher Weise die Verstehens- und Analysekapazitäten der Entwicklungs- und Migrationsforschung, insbesondere ihre Kompetenz des kulturellen Fremdverstehens bei der Beschreibung und Analyse vom Verständnis der Gesellschaften des Globalen Südens herausgefordert sind. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, durch neue Impulse einen Perspektivwechsel hinsichtlich der globalen Herausforderungen von Rassismus und Entwicklung bezogen auf Stereotypen und Deutungsmuster in der EZ vorzunehmen.

Literatur Einführende Literatur:

Ehlers, Torben Ehlers (2017) Kultur, Entwicklung und „Cultural Turn“ Ursprung, Bedeutung und Wandel von euro- und ethnozentrischem Kulturverständnis im Kontext liberaler Entwicklungs- und Modernisierungstheorien (Baden-Baden, Tectum).

Gieler, Wolfgang & Nowak, Meik (2021): Staatliche Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme des BMZ 1961-2021 (Wiesbaden, Springer VS).

Gieler, Wolfgang/ Bellers, Jürgen (2009): Fremdes Verstehen (Baden-Baden, Nomos).

King, Charles (2021): Schule der Rebellen. Wie ein Kreis verwegener Anthropologen Race, Sex und Gender erfand (Bonn, BpB).

Weidner, Stefan (2018): Jenseits des Westens: Für ein neues kosmopolitisches Denken (Bonn, BpB).

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt) Methoden der außerschulischen politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Vogt, Alrun R.

Mo wöchentl.	10:00 - 12:00	17.04.2023 - 17.07.2023	3109 - 111
Kommentar	Ausgehend von zentralen Strukturen, Begriffen und Konzepten der außerschulischen politischen Bildungsarbeit werden in diesem Seminar Methoden der non-formalen politischen Bildung thematisiert sowie analysiert und erprobt.		
Bemerkung	VM PB		

Fachdidaktik (FD)

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Vajen, Bastian

Fr Einzel	10:00 - 12:00	14.04.2023 - 14.04.2023	3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe	Einführung		

Fr Einzel	09:00 - 16:00	28.04.2023 - 28.04.2023	3109 - 108
Bemerkung zur Gruppe	Einführung, Ziele der PB und Kompetenzen, Beutelsbacher Konsens		

Fr Einzel	09:00 - 16:00	05.05.2023 - 05.05.2023	3109 - 108
Bemerkung zur Gruppe	Didaktische Prinzipien: Konfliktorientierung, Problemorientierung, Schülerzentrierung		

Sa Einzel	09:00 - 13:00	06.05.2023 - 06.05.2023	3109 - 015
Bemerkung zur Gruppe	Konzeptstreit, Demokratiepädagogik		

Fr Einzel	10:00 - 14:00	12.05.2023 - 12.05.2023	3109 - 108
Bemerkung zur Gruppe	Kritische politische Bildung, Interdisziplinarität		

Fr Einzel	10:00 - 14:00	26.05.2023 - 26.05.2023	3109 - 108
Bemerkung zur Gruppe	Wissenschaftliches Arbeiten u. Prüfungsvorbereitung		

Sa Einzel	10:00 - 12:00	27.05.2023 - 27.05.2023	3109 - 015
Bemerkung zur Gruppe	Prüfungsvorbereitung		

Kommentar	<p>Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.</p> <p>Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen. Dabei wird der Schwerpunkt u.a. auf der politischen Partizipation als Teil politischer Bildung und politischer Lernprozesse liegen.</p>
Bemerkung	FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Lange, Dirk

Mo wöchentl.	12:00 - 14:00	17.04.2023 - 17.07.2023	3109 - 108
Kommentar	Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich		

abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Das Seminar ist als Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung konzipiert. Entlang der auf die Legitimierung, Planung und konkrete Umsetzung von (politischen) Lernprozessen ausgerichteten didaktischen Leitfragen „Warum und wozu?“, „Wer?“, „Was?“, „Wie?“, „Womit?“, „Wohin?“ und „Wo?“ sollen zentrale politikdidaktische Konzeptionen und Kontroversen vorgestellt und diskutiert werden. Neben der Beleuchtung des aktuellen wissenschaftlichen Diskussionsstandes in theoretischer wie empirischer Hinsicht sollen an geeigneten Stellen auch (erste) Fragen der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Praxis fokussiert werden.

Das Seminar wird durch den Fachseminarleiter Herrn Jan Eike Thorweiger als Gastdozent begleitet.

Bemerkung

FD

Literatur

Autorengruppe Fachdidaktik (2016): Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach/Ts.

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 013

Kommentar

Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen. Dabei wird der Schwerpunkt u.a. auf der politischen Partizipation als Teil politischer Bildung und politischer Lernprozesse liegen.

Bemerkung

FD

Politikunterricht planen - Didaktik und Methodik des Politikunterrichts

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 013

Kommentar

Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Die Inhalte des Seminars basieren auf der Grundlage der Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Die Bedingungelemente von Unterricht werden anhand tagespolitischer Thematik umgesetzt. Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen in Gruppen (Teilstudienleistung), die Anwendung funktionaler Methoden unter Einsatz sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen; fachwissenschaftliche Bezüge, somit tagespolitische Kenntnisse, aktive Teilnahme, insbesondere in der ersten Sitzung, sind aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend.

Modulprüfungen nach Absprache.

Bemerkung

FD

Zum Verhältnis von Politischer Bildung und Emanzipation

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Bredl, Patrick

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 110

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Der Begriff Emanzipation rückte in den 1960er Jahren für einige Zeit ins Zentrum von Bildungstheorie und -praxis. Auch in der jungen Politikdidaktik galt er als adäquater Bezugspunkt für die pädagogische Förderung der Befähigung von Menschen, gesellschaftlich bedingte Fremdbestimmung erkennen und Widerstand gegen Unterdrückung entwickeln zu können. Im Seminar setzen wir uns mit diesen Konzepten auseinander und befragen sie kritisch auf ihre Aktualität. Dabei geht um eine theoretische Annäherung, aber auch um grundsätzliche Fragen des politischen Lernens.

Bemerkung FD

Fachpraktikum und Fachdidaktik (LBS-Sprint)

Begleitende Lehrveranstaltung: Fachpraktikum Politik für das Lehramt an berufsbildenden Schulen

Seminar, SWS: 2
Estler, Martin

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 19.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 013

Kommentar Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um die Begleitveranstaltung für das Fachpraktikum in dem Unterrichtsfach Politik an der Berufsschule. Im Rahmen der Begleitveranstaltung werden aktuelle Fragen der Tagespolitik unterrichtsgerecht aufbereitet. Grundelemente der Fachdidaktik, Methodik und Planung von Politikunterricht werden handlungsorientiert erarbeitet, sodass die Studierenden im Rahmen ihres Fachpraktikums einzelne Unterrichtsstunden weitgehend selbstständig planen, halten und reflektieren können. Dabei bilden die aktuellen Rahmenrichtlinien für das Fach Politik in Niedersachsen den verbindlichen curricularen Rahmen.

Um die Praktikumsplätze muss sich selbstständig bei den Schulen bemüht werden. Die aktive Teilnahme an dem Seminar ist verpflichtend. Nur Teilnehmer:innen, die bei der ersten Sitzung anwesend sind, erhalten einen Seminarplatz. Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt.

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung III - Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 015

Kommentar Vorbereitungs- und Planungsseminar für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre und Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Master sollte von Ihnen so geplant sein, dass Sie im Folgesemester das Praktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren werden. Bitte bewerben Sie sich persönlich um einen Praktikumsplatz von 5 Wochen (bzw. Sprinting 2 Wochen). Es ist möglich, in Ihrem Heimatort eine Schule auszuwählen. Nähere Erläuterungen finden Sie auf der Seite Annette Schulze auf StudIP. Die Teilnahme an der ersten Sitzung des Seminars ist verpflichtend, aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit sind obligatorisch.

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung II - Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 015

Kommentar Vorbereitungs- und Planungsseminar für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre und Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Master sollte von Ihnen so geplant sein, dass Sie im Folgesemester das Praktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren werden. Bitte bewerben Sie sich persönlich um einen Praktikumsplatz von 5 Wochen (bzw. Sprinting 2 Wochen). Es ist möglich, in Ihrem Heimatort eine Schule auszuwählen. Nähere Erläuterungen finden Sie auf der Seite Annette Schulze auf StudIP. Die Teilnahme an der ersten Sitzung des Seminars ist verpflichtend, aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit sind obligatorisch.

Bemerkung FP

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Nagel, Michael

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 013

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und verschiedene Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung VM FD

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Bechtel, Theresa

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 019

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und verschiedene Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung VM FD

Zertifikatsprogramm Zweites Fach im Lehramt an berufsbildenden Schulen - Unterrichtsfach Politik

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die moderne Politische Theorie

Vorlesung, SWS: 2
Frick, Verena

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 17.04.2023 - 17.07.2023 1208 - A001

Bemerkung BM1

Politische Soziologie (BM 2)

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Vorlesung: Einführung in das politische System der BRD

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 13.04.2023 - 20.07.2023 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalte beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Studienleistung: Online-Fragen

Prüfungsleistung: Klausur (60min)

Bemerkung

BM 3

Literatur

Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Vorlesung Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 14.04.2023 - 21.07.2023 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Bemerkung

BM 3

Literatur

Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sonja (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Politikfeldanalyse

Seminar, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 013

Kommentar Die Politikfeldanalyse ist jener Teil der Politikwissenschaft, der sich mit der Staatstätigkeit beschäftigt und nach dem Ablauf politischer Entscheidungsprozesse, dem Zustandekommen politischer Inhalte (policies) und deren Wirkungen auf die Gesellschaft bzw. die Adressat:innen fragt. Das Seminar dient der Einführung in die zentralen Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse. Darüber hinaus werden wir uns mit empirischen Arbeiten bzgl. unterschiedlicher Politikfelder wie z.B. der Umweltpolitik befassen.

Bemerkung

BM 4

Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Kirchner, Merle

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 015

Kommentar Pfeifende ver.di-Mitglieder in der Stadt, geschlossene KITAS oder ausfallende Bahnfahrten aufgrund der Arbeitsniederlegung von Lokführer*innen – die Auswüchse eskalierender Spannungen zwischen den Sozialpartnern verschiedener Branchen haben mit hoher Wahrscheinlichkeit jeden Menschen schon einmal betroffen. Aber worum geht es hier überhaupt? Was steckt hinter Begriffen wie „Tarifautonomie“, „Aussperrung“ und „Arbeitskampf“? In diesem Seminar werden die Grundlagen des Wechselspiels von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden in Deutschland vermittelt. Neben der historischen Entwicklung und der theoretischen Bearbeitung in der Wissenschaft werden anhand von Fallbeispielen vor allem branchenspezifische Besonderheiten sowie Veränderungen und Herausforderungen der Gegenwart diskutiert.

Bemerkung BM 4

Staat und Verbände in Deutschland

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 015

Kommentar Verbände sind neben Parteien die wichtigsten Instanzen der politischen Willensbildung. Auch wenn große Interessengruppen, die lange Zeit das Bild beherrschten, durch NGOs, Firmenrepräsentanzen und freiberufliche Lobbyisten an politischem Gewicht verloren haben, sind Verbände unterschiedlicher Größe und Mitgliederstruktur für Regierung und Verwaltung noch immer von zentraler Bedeutung für die Umsetzung politischer Vorhaben. Umgekehrt konzentrieren sich viele Verbandsaktivitäten auf staatliche Instanzen, die man beeinflussen will bzw. mit denen eine Kooperation angestrebt wird. Verbände agieren dabei nicht nur als Interessenvertretung ihrer Mitglieder, sondern werden von staatlicher Seite auch aktiv in den politischen Prozess integriert und teilweise instrumentalisiert. Das Seminar soll einen Überblick über die Beziehungen zwischen Staat und Verbänden schaffen, indem die wichtigsten Begriffe und Konzepte vorgestellt sowie neuere Entwicklungen der Verbändelandschaft und der politischen Interessenvermittlung analysiert werden.

Bemerkung BM 4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Die Europäische Union - Politiken und Probleme

Vorlesung, SWS: 2
Döhler, Marian | Hönnige, Christoph | Plaß, Stefan

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 11.04.2023 - 18.07.2023 1208 - A001

Bemerkung BM 5

Gesellschaftstheorie (GT)

Einführung in die kritische Gesellschaftstheorie: Adornos letzte Vorlesung

Seminar
Schneider, Gregor-Sönke

Fr Einzel 14:00 - 16:00 21.04.2023 - 21.04.2023 1146 - A416

Sa Einzel 10:00 - 18:00 13.05.2023 - 13.05.2023 1146 - A310

Sa Einzel 10:00 - 18:00 10.06.2023 - 10.06.2023 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 18:00 24.06.2023 - 24.06.2023 1146 - A310

Kommentar Zwischen April und Juli 1968 hielt Theodor W. Adorno in Frankfurt am Main seine letzte vollständige Vorlesung mit dem Titel *Einleitung in die Soziologie*, deren Tonaufnahme als einzige seiner Vorlesungen komplett erhalten ist und 1993 erstmals in verschriftlichter Form publiziert wurde. Die Vorlesung kann sowohl als Resümee Adornos soziologischer

Arbeit der 50er und 60er Jahre als auch Substrat einer kritischen Gesellschaftstheorie gelesen werden, die von ihm und den MitarbeiterInnen des Instituts für Sozialforschung bereits seit 30er Jahren in Frankfurt und im amerikanischen Exil begründet wurde. Anhand von ausgewählten Sitzungen werden in diesem als Lektürekurs angelegten Seminar gesellschaftstheoretische Grundbegriffe wie der Begriff der Soziologie, Gesellschaft und Individuum, Subjekt und Objekt, Theorie und Praxis oder der Begriff der Wissenschaft behandelt und diskutiert.

Literatur Literatur: Theodor W. Adorno, Einleitung in die Soziologie. Herausgegeben von Christoph Gösde, Frankfurt am Main 2003

"Gebt mir ein Laboratorium und ich werde die Welt aus den Angeln heben!". Einführung in die Science and Technology Studies

Seminar

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 17.04.2023 - 22.07.2023 1920 - 201

Kommentar Die Science and Technology Studies (STS) sind ein vergleichsweise junger Forschungsansatz, der seit einigen Jahren einen weltweiten Boom erlebt. Die STS sind interdisziplinär ausgerichtet und vereinen Ansätze und Methoden aus Soziologie, Anthropologie, Geschichte, Philosophie, Technik- und Naturwissenschaften. Dabei geht es nicht nur um die Analyse von wissenschaftlichen und technologischen Entwicklungen, sondern auch um die Reflexion der Rolle von Wissenschaft und Technologie in der Gesellschaft und die kritische Auseinandersetzung mit den Normen und Werten, die diese Entwicklungen prägen. Zu den zentralen Forschungsfeldern der STS zählen epistemische Praktiken zur Produktion wissenschaftlicher Fakten, die Rolle von Expertenwissen für politische Entscheidungsprozessen, die Genese und Verbreitung von Technologien, die sozialen Auswirkungen von Technologie auf unterschiedliche Gruppen in der Gesellschaft sowie Fragen der Verantwortlichkeit und Regulierung von Technologien.

Ausgehend von der intensiven Lektüre und gemeinsamen Diskussion ausgewählter Schlüsseltexte beleuchtet der Kurs das spannungsreiche Verhältnis von Wissenschaft, Technik und Gesellschaft.

Die Lehrveranstaltung wird durchgeführt von Prof. Dr. Henning Laux.

Literatur Latour, Bruno (1983): Give me a laboratory and I will raise the world. In: K. Knorr/M. Mulkay (editors): Science Observed, Sage, 1983, pp.141-170, Link zum Text:<http://www.bruno-latour.fr/sites/default/files/12-GIVE-ME-A-LAB-GB.pdf>

Heteronormativität im gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontext

Seminar
Werther, Judith

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 005

Kommentar *„Analysiert wird, wie Heterosexualität in die soziale Textur unserer Gesellschaft, in Geschlechterkonzeptionen und in kulturelle Vorstellungen von Körper, Familie, Individualität, Nation, in die Trennung von privat/öffentlich eingewoben ist, ohne selbst als soziale Textur bzw. als produktive Matrix von Geschlechterverhältnissen, Körper, Familie, Nation sichtbar zu sein.“* (Sabine Hark, 2009, S. 318)

Ausgehend von dem obigen Zitat betont der Begriff der Heteronormativität die „natürliche“ privilegierte Stellung von Heterosexualität und Zweigeschlechtlichkeit in unserer Gesellschaft. Innerhalb dieser zweigeschlechtlichen Norm (weiblich vs. männlich) werden Individuen dahingehend beeinflusst, sich für eine Geschlechtsidentität entscheiden zu müssen. Etwaige Abweichungen von dieser Norm werden diskriminiert.

Vor diesem Hintergrund gilt Heteronormativität als ein Schlüsselbegriff der Queer Theory. Queere Bewegungen und Theoretiker*innen, wie ACT UP, Judith Butler und Michel Foucault, kritisieren und hinterfragen solche Normen. Die explizite Kritik besagter Theorie

bezieht sich dabei primär auf die Annahme, dass es lediglich zwei unterschiedliche und sexuell aufeinander bezogene Geschlechter gäbe.

Darauf aufbauend dient der Terminus Heteronormativität des Weiteren zur Analyse von Verflechtungen zwischen Heterosexualität und Geschlechternormen und den damit einhergehenden Macht-, Ungleichheits- und Herrschaftsverhältnissen sowie Reproduktionsmechanismen.

Da nach wie vor ein stark verengtes Bild von Geschlecht und Sexualität den Prozess der Subjektwerdung bestimmt und sich die zugrunde liegenden Werte und Normen weiterhin an einem zweigeschlechtlichen System orientieren, in dem heterosexuelle, monogame Beziehungsformen hegemonial sind, werden wir in diesem Seminar: relevante Begriffe klären und in ihren historischen, politischen Kontext einbetten (Queerbegriff etc.), analysieren, inwieweit es den Theorien nach Judith Butler und Michel Foucault gelingt, das Konzept der Heteronormativität aufzubrechen, diskutieren, inwieweit sich Heteronormativität in gesellschaftlichen Kontexten reproduziert, wie z.B. im beruflichen oder familiären Kontext und den wissenschaftlichen Diskurs im Umgang mit Heteronormativität beleuchten

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Literatur

Als Lektüre zum Einlesen empfehle ich Ihnen: Nina Degele (2018). *Gender/Queer Studies – Eine Einführung*. Paderborn: Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG.

Die Seminarliteratur wird zu einem Reader zusammengestellt, der bei Semesterbeginn zur Verfügung steht.

Literatur:

Hark, S. (2009). Queer Studies. In C. v. Braun & I. Stephan (Hrsg.), *Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien*. UTB Gender-Studies, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaften, Bd. 2584, 2. Aufl. Köln: Böhlau.

Klasse, Klassenbewusstsein und über die Notwendigkeit eines klassischen Konzepts - aktuelle soziologische Diskussionen im deutschsprachigen Raum

Seminar
Grimpe, Stefan

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.04.2023 - 24.07.2023 1146 - A210

Kommentar

Für sehr lange Zeit hieß es, soziologische Klassenbegriffe taugten nicht mehr zur Analyse moderner Gesellschaften und ihrer sozialen Krisen und Konflikte. Zu sehr habe sich Gesellschaft partikularisiert und individualisiert, sogar der Gesellschaftsbegriff als solches wurde infrage gestellt. Seit einiger Zeit (und immer mal wieder) ändert sich das. Von einer Renaissance des Klassenbegriffes ist die Rede, die Soziologie streitet wieder um Klassen. Grund dafür sind die immer weiter zunehmenden Ungleichheitsverhältnisse durch soziale Polarisierung, ökonomische Entsicherung und die gesellschaftlichen Krisen der vergangenen Dekaden. Auch die Frage, warum es anscheinend keine progressiven Antworten auf die Probleme unserer Zeit zu geben scheint dreht sich zunehmend um den Klassenbegriff, wenn er in Abgrenzung zu Identitätspolitik, Privilegien sowie dem Zusammenhang von Ausbeutungs- und Herrschaftsverhältnissen in Anschlag gebracht wird.

Das Seminar soll einen Einblick über aktuelle Debatten in der deutschsprachigen Soziologie um die Wiederkehr des Klassenbegriffes geben, wie er in verschiedenen wissenschaftlichen Zeitschriften und anderen Publikationen debattiert wird. Hierfür werden Texte aus verschiedenen Medien gelesen, verglichen und auf das Verständnis von Klasse, dem notwendigen Klassenbewusstsein und der Notwendigkeit, den Klassenbegriff wiederzubeleben, untersucht.

Was heißt Ethnizität?

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 18.07.2023 1146 - A210

Kommentar Das Wort Ethnizität ist jünger, und birgt als Konzept in seiner Essenz auch weniger Ursprüngliches und Traditionelles als es manchen Essentialisten und Essentialistinnen lieb wäre. Das Gleiche gilt für Prozesse ethnischer Vergemeinschaftung, bei denen es sich um situative, dynamische und moderne Phänomene handelt. Entgegen des common sense unter vielen Identitätspolitiker und –politikerinnen, wo Abstammungsmythen, monolithische Entitäten und angeblich gar unveränderbare kulturelle Traditionen zum Proklamationsrepertoire gehören, liegt der Schlüssel zur Analyse dieser modernen Phänomene ja gerade in der Betrachtung des prozesshaften Charakters. Sie finden im Hier und Jetzt statt und werden von Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart bestimmt.

So kolportiert z.B. die Wortschöpfung "ethnische Konflikte", dass Ethnizität Gewalt produzieren würde. Analysen des Bosnien hingegen deuten darauf, dass es sich andersherum verhält: Hier produzierte die Erfahrung von Gewalt Ethnizität. Was also ist Ethnizität? In der diskursiven Konstruktion gesellschaftlicher Gruppierungen und Großgruppen werden Herrschaftsverhältnisse und Etablierten-Außenseiter-Konfigurationen sichtbar. Gerade die prominenteste Form von Identitätspolitik, nämlich Ethnizität, organisiert dabei - wie auch immer definierte - "kulturelle" Unterschiede in Mustern sozialer Ungleichheit. Während die Entstehung und wechselnde Formen von Ethnizität gesellschaftlich konstruiert, situativ und historischen Zufällen unterworfen sind, haben ethnizierende Identitätspolitiken doch eine objektive Wirkungsmacht - und können im Alltagsbewusstsein in Zeiten von Traditionsverlust die Funktion einer Sinnplombe erfüllen.

Das Seminar bietet einen Überblick relevanter soziologischer und kulturanthropologischer Perspektiven, um das theoretische Verständnis von Entstehungs-, Wandlungs- und Auflösungsprozesse von Ethnizität zu schärfen. Als Ausgangspunkte dienen Akteurszentrierte, interaktionistische und sozialkonstruktivistische Konzepte von Ethnizität.

Voraussetzung für die Teilnahme sind die aktive Mitarbeit und Übernahme entsprechender Rollen.

Arbeit und Organisation (AO)

Das Transformationsproblem und seine scheiternden Lösungen

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Wagner, Gabriele

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 13.04.2023 - 17.07.2023 1146 - A210

Kommentar Das Seminar erarbeitet das sog. Transformationsproblem und diskutiert anschließend die unterschiedlichen Lösungsversuche, die allesamt mehr oder weniger erfolgreich scheitern.

Studienleistung : über das Semester verteilt drei kurze Paper schreiben und in der jeweiligen Sitzung präsentieren. Die Papers müssen 14 Tage vor der jeweiligen Sitzung im Stud IP hochgeladen werden. Weiterhin: über das Semester verteilt Teilnahme an drei Feedbackwerkstätten. Hier geben Sie Feedback auf das Paper anderer und erhalten Ihrerseits ein Feedback auf Ihren Text.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Hat die "Konfliktpartnerschaft" eine Zukunft? Zum Strukturwandel der Arbeitsbeziehungen

Seminar
Weingärtner, Simon

Do 14-täglich 12:00 - 16:00 20.04.2023 - 20.07.2023 1146 - A210

Kommentar Unter dem Begriff der Arbeitsbeziehungen (auch: Industriellen Beziehungen) wird die Gesamtheit aller sozialen und ökonomischen Austausch-, Kooperations- und Konfliktprozesse zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in einem konkreten Betrieb, einer Branche, einem Staatsgebiet oder einem transnationalen Wirtschaftsraum zusammengefasst.

Das Seminar widmet sich den zentralen Strukturmerkmalen des deutschen Systems der Arbeitsbeziehungen, das von Walter Müller-Jentsch als „Konfliktpartnerschaft“ charakterisiert wurde. Anhand aktueller Beispiele machen wir uns ein Bild von der Situation der Arbeitsbeziehungen in unterschiedlichen Branchen, um schließlich der Frage nachzugehen, ob das deutsche Modell vor dem Hintergrund der „Polykrise“ des globalen Kapitalismus existenziell gefährdet ist.

Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Literatur Müller-Jentsch, W. (2017). *Strukturwandel der Industriellen Beziehungen. ‚Industrial Citizenship‘ zwischen Markt und Regulierung*. Wiesbaden: Springer VS.

Nutzer:innen digitaler Technologien - Konstruktion und Einbindung von Nutzer:innen in der Digitalisierung

Seminar
Büchner, Stefanie

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2023 - 22.07.2023 1146 - A310

Kommentar Digitale Anwendungen gehen oft von idealtypischen Nutzer:innen aus oder nutzen Personas, um bestimmte typische Nutzer:innen zu modellieren. Wir gehen in diesem Seminar der sozialwissenschaftlichen Frage nach, welche Annahmen über User:innen in Entwicklungsprozessen eingehen, welche systematischen Herausforderungen beim Einbezug von User:innen entstehen und inwiefern diesen in Prozessanpassungen wie der partizipativen Technikentwicklung oder Co-Creation begegnet werden können. Das Seminar zielt nicht darauf ab, Handlungswissen über die Durchführung von Partizipationsprojekten und Co-Creation-Projekten zu vermitteln. Ziel ist es vielmehr, in der Auseinandersetzung mit klassischen und aktuellen Arbeiten Reflektionswissen über die Figur der User:in und die Problematiken ihrer angemessenen Konstruktion aufzubauen.

Organisationen als strukturierte Handlungsregime

Seminar, Max. Teilnehmer: 25
Wagner, Gabriele

Di Einzel 14:00 - 16:00 11.04.2023 - 11.04.2023 1146 - A210

Fr Einzel 10:00 - 12:00 16.06.2023 - 16.06.2023 1146 - A210

Fr Einzel 14:00 - 18:00 16.06.2023 - 16.06.2023 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 12:00 17.06.2023 - 17.06.2023 1146 - A210

Sa Einzel 14:00 - 18:00 17.06.2023 - 17.06.2023 1146 - A210

Fr Einzel 10:00 - 18:00 21.07.2023 - 21.07.2023 1146 - A210

Sa Einzel 10:00 - 18:00 22.07.2023 - 22.07.2023 1146 - A210

Kommentar In der Veranstaltung wird:

1. Ein Überblick über verschiedene organisationssoziologische Begriffe und analytische Konzepte gegeben.
2. ein Organisationsbegriff entwickelt, der Organisation als besondere Form der Ordnungsbildung adressiert. Im Zentrum stehen die verschiedenen Möglichkeiten der Stabilisierung von Verhaltenserwartungen.
3. Die entwickelten grundlegenden Konzepte und Argumente werden auf ihren möglichen Gewinn hin befragt, um ausgewählte organisatorische Phänomene organisationssoziologisch analysieren zu können.

Studienleistung: Referat und organisationssoziologische Analyse eines Beispielfalls. Sowohl das Referat als auch die schriftliche Ausarbeitung der Fallanalyse, die in der Veranstaltung vorgetragen und diskutiert werden, müssen 2 Wochen vor dem entsprechenden Block im Stud IP hochgeladen werden.

Prüfungsleistung: kleine Hausarbeit

Zur Theorie der Regulation

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 12.04.2023 - 19.07.2023 3109 - 005

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundlagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme vor dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Die Soziologie der Grenze: Durabilität, Permeabilität, Liminalität am Beispiel Lateinamerikas

Seminar, Max. Teilnehmer: 50
Heidler, Mario

Mi wöchentl. 18:00 - 20:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3109 - 005

Kommentar Nicht erst seit Donald Trumps Versuch eine Grenzmauer zwischen den USA und Mexiko zu errichten, stellt diese Grenze eine fast unüberwindliche und nicht selten tödliche Barriere für Armutsmigranten aus Lateinamerika da. Während sie gleichzeitig mit etwa 250 Millionen jährlicher legaler Grenzübertritte zu den meist überquerten Grenzen überhaupt gehört. In den Worten von Stefan Mau ausgedrückt handelt es sich hier um eine gigantische Sortiermaschine, die Menschen in erwünscht und unerwünscht scheidet.

Im Gegensatz zu dieser deutlichen Trennung finden sich auch Grenzen, die auf Grund ihrer Topografie nicht effektiv staatlich kontrolliert werden können und daher einen eher theoretischen Charakter haben.

Grenzen existieren aber nicht nur zwischen Staaten sondern auch innerhalb von Staaten, z.B. in „Gated Communities“, die arm von reich trennen oder Sonderwirtschaftszonen, in denen andere Regulation gelten als im Rest des Landes.

Im Seminar sollen an verschiedenen empirischen Beispielen vorrangig aus Lateinamerika, unterschiedlichste soziologische Aspekte und theoretische Konzepte wie Liminalität von Grenzräumen kritisch diskutiert werden.

Literatur Dominik Gerst, Maria Kleemann, Hannes Krämer (Hrsg.): Grenzforschung, Handbuch für Wissenschaft und Studium, Baden-Baden 2021

Steffen Mau: Sortiermaschinen: Die Neuerfindung der Grenze im 21. Jahrhundert, München 2021

Indigene und Umwelt in Lateinamerika

Seminar
Fackler, Michael

Fr wöchentl. 16:00 - 18:00 14.04.2023 - 21.07.2023 3109 - 005

Fr Einzel 16:00 - 18:00 26.05.2023 - 26.05.2023 3109 - 110

Kommentar Im 21. Jahrhundert nimmt Lateinamerika eine zunehmend bedeutsame Rolle für globale Debatten um das Verhältnis von Umwelt und Entwicklung ein. So hat der Subkontinent nicht nur eine Renaissance rohstoffbasierter Entwicklungsmodelle erlebt, sondern ist auch Schauplatz lebhafter Auseinandersetzungen um alternative Entwicklungsleitbilder, welche besonders in Hinblick auf das indigene Prinzip des „Guten Lebens“ (*buen vivir*) auch über seine Grenzen hinaus rezipiert worden sind. Angesichts interner Legitimationskrisen, indigener Protestbewegungen sowie unter dem Einfluss internationaler Organisationen haben zudem zahlreiche Staaten ihre Verfassungen reformiert und erkennen nun in unterschiedlichem Umfang das Recht indigener Bevölkerungsgruppen auf selbstbestimmte Entwicklung sowie die dafür erforderlichen Rechte wie die Verfügung über Land und darauf befindliche Rohstoffe an. Vor diesem Hintergrund werden wir im Seminar entwicklungstheoretische und -politische Debatten zum rohstoffbasierten Entwicklungsmodell diskutieren, die Implementierung indigener Rechte erörtern und der Frage nachgehen, ob nachhaltige Praktiken indigener Gruppen als Ausdruck ihrer spezifischen Kultur verstanden werden sollten und diese Arten des Wirtschaftens als Modelle für einen größeren gesellschaftlichen Kontext relevant und realisierbar sind.

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 12.04.2023 - 22.07.2023 3109 - 005

Kommentar Während die Entwicklung gesellschaftlicher Großkrisen zunehmend manifest wird, bleiben die wissenschaftlichen Diskurse um diese zumeist auf der Ebene der Beschreibungen und der empirischen Erfassung oder sie werden ideologisch interpretiert. Zusammenhängende Ursachen- bzw. Hintergrundanalysen z.B. der Klima- und Ressourcenkrisen oder auch ökonomischer Krisen bleiben allzu oft unterbelichtet oder fehlen, so dass das Verständnis dieser Krisen zu entwickeln bleibt. Im Rahmen dieses Seminars sollen auf Grundlage politisch-ökonomischer Analysen insbesondere globale gesellschaftliche Entwicklungszusammenhänge identifiziert werden. Es sollen Fragen und Antworten nach Zusammenhängen von kapitalistischen Funktionsweisen und gesellschaftlichen Krisen erarbeitet werden, wobei insbesondere die Frage thematisiert wird, welche Konsequenzen der Zusammenhang von Kapitalismen und Krisen für die Entwicklung sozialer Bewegungen haben kann.

Staat in der "3. Welt"

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 005

Kommentar Nach dem Ende der Kontroverse zwischen klassischer Modernisierungstheorie und Dependenztheorie fehlt eine Sprache, mit der die Wandlungsprozesse staatlicher Herrschaft außerhalb Europas beschrieben werden könnten“, stellt Klaus Schlichte in seinem Buch „Der Staat in der Weltgesellschaft fest“. Begriffe wie neoliberale Globalisierung, failed states und Schurkenstaaten geistern durch Debatten ohne Gehalt. Gleichzeitig ist zu beobachten, wie separatistische oder soziale Bewegungen erstarken, die die Struktur staatlicher Herrschaft in ihren Grundfesten erschüttern. Der arabische Frühling, die Kämpfe in Mali, die Auseinandersetzungen in der Türkei und in der Ukraine sind Brennpunkte dieses Prozesses. Gibt es hier gemeinsame Ursachen oder haben wir es mit einer Vielfalt gesellschaftlicher Prozesse zu tun, unter die kein Strich gezogen werden kann? Welche Qualität hat Staatlichkeit außerhalb der OECD-Welt? Kann es heute überhaupt so etwas wie eine politische Soziologie der Weltgesellschaft geben? Dieses sind Fragen, denen wir im Seminar nachgehen werden.

Studienleistung: es werden 5 LP vergeben. Die Anforderungen – Studien- wie Prüfungsleistung – entnehmen Sie bitte dem Anforderungs- und Ablaufplan im StudIP - Dateiordner der Lehrveranstaltung.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 30 begrenzt.

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)

Methoden der außerschulischen politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Vogt, Alrun R.

Mo wöchentl.	10:00 - 12:00	17.04.2023 - 17.07.2023	3109 - 111
Kommentar	Ausgehend von zentralen Strukturen, Begriffen und Konzepten der außerschulischen politischen Bildungsarbeit werden in diesem Seminar Methoden der non-formalen politischen Bildung thematisiert sowie analysiert und erprobt.		
Bemerkung	VM PB		

Fachdidaktik (FD)

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Vajen, Bastian

Fr Einzel	10:00 - 12:00	14.04.2023 - 14.04.2023	3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe	Einführung		

Fr Einzel	09:00 - 16:00	28.04.2023 - 28.04.2023	3109 - 108
Bemerkung zur Gruppe	Einführung, Ziele der PB und Kompetenzen, Beutelsbacher Konsens		

Fr Einzel	09:00 - 16:00	05.05.2023 - 05.05.2023	3109 - 108
Bemerkung zur Gruppe	Didaktische Prinzipien: Konfliktorientierung, Problemorientierung, Schülerzentrierung		

Sa Einzel	09:00 - 13:00	06.05.2023 - 06.05.2023	3109 - 015
Bemerkung zur Gruppe	Konzeptstreit, Demokratiepädagogik		

Fr Einzel	10:00 - 14:00	12.05.2023 - 12.05.2023	3109 - 108
Bemerkung zur Gruppe	Kritische politische Bildung, Interdisziplinarität		

Fr Einzel	10:00 - 14:00	26.05.2023 - 26.05.2023	3109 - 108
Bemerkung zur Gruppe	Wissenschaftliches Arbeiten u. Prüfungsvorbereitung		

Sa Einzel	10:00 - 12:00	27.05.2023 - 27.05.2023	3109 - 015
Bemerkung zur Gruppe	Prüfungsvorbereitung		

Kommentar	<p>Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.</p> <p>Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen.</p>		
-----------	---	--	--

Bemerkung Dabei wird der Schwerpunkt u.a. auf der politischen Partizipation als Teil politischer Bildung und politischer Lernprozesse liegen.
FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Lange, Dirk

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.04.2023 - 17.07.2023 3109 - 108

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Das Seminar ist als Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung konzipiert. Entlang der auf die Legitimierung, Planung und konkrete Umsetzung von (politischen) Lernprozessen ausgerichteten didaktischen Leitfragen „Warum und wozu?“, „Wer?“, „Was?“, „Wie?“, „Womit?“, „Wohin?“ und „Wo?“ sollen zentrale politikdidaktische Konzeptionen und Kontroversen vorgestellt und diskutiert werden. Neben der Beleuchtung des aktuellen wissenschaftlichen Diskussionsstandes in theoretischer wie empirischer Hinsicht sollen an geeigneten Stellen auch (erste) Fragen der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Praxis fokussiert werden.

Das Seminar wird durch den Fachseminarleiter Herrn Jan Eike Thorweiger als Gastdozent begleitet.

Bemerkung

FD

Literatur

Autorengruppe Fachdidaktik (2016): Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach/Ts.

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen. Dabei wird der Schwerpunkt u.a. auf der politischen Partizipation als Teil politischer Bildung und politischer Lernprozesse liegen.

Bemerkung

FD

Ein politikdidaktisches Porträt: Theodor W. Adorno

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Bredl, Patrick

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 13.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 110

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Vor allem in seinen Rundfunkgesprächen wie „Erziehung zur Mündigkeit“ hat Adorno Einfluss genommen auf die Politische Bildung. In diesen und anderen Texten ist Adornos negativ-dialektisches Denken ungemütlich irritierend wie faszinierend: Er hält am Versprechen der humanistischen Bildungstheorie fest und analysiert zugleich ihr notwendiges Scheitern. Im Seminar werden wir zunächst anhand von Originaltexten versuchen ein pädagogisches Porträt Adornos zu rekonstruieren. Im weiteren Verlauf des Seminars befragen wir diese Position auf ihre Aktualität sowie im Hinblick auf die Institution Schule und die Rolle von Lehrkräften. Damit geht es auch um die Aktualität Kritischer (Bildungs-)Theorie für die Politische Bildung und eine darauf aufzubauende didaktische Perspektive.

Die Teilnahme an dem Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich mit komplexen und nicht einfach zugänglichen Texten und Theorien intensiv auseinander zu setzen. Wir werden in dem Seminar uns verschiedene Textstellen gemeinsamen anschauen und diskutieren.

Bemerkung FD

Politikunterricht planen - Didaktik und Methodik des Politikunterrichts

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 11.04.2023 - 18.07.2023 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Die Inhalte des Seminars basieren auf der Grundlage der Konzeptionen der Politischen Bildung (FD A). Die Bedingungelemente von Unterricht werden anhand tagespolitischer Thematik umgesetzt. Regelmäßige Übungen von Unterrichtsskizzen in Gruppen (Teilstudienleistung), die Anwendung funktionaler Methoden unter Einsatz sozialer Lernformen bilden den Kern der Sitzungen; fachwissenschaftliche Bezüge, somit tagespolitische Kenntnisse, aktive Teilnahme, insbesondere in der ersten Sitzung, sind aufgrund der Planungsfragen (Zuteilung von Gruppen und Studienleistungen) verpflichtend.

Modulprüfungen nach Absprache.

Bemerkung FD

Zum Verhältnis von Politischer Bildung und Emanzipation

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Bredl, Patrick

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 13.04.2023 - 20.07.2023 3109 - 110

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Der Begriff Emanzipation rückte in den 1960er Jahren für einige Zeit ins Zentrum von Bildungstheorie und -praxis. Auch in der jungen Politikdidaktik galt er als adäquater Bezugspunkt für die pädagogische Förderung der Befähigung von Menschen, gesellschaftlich bedingte Fremdbestimmung erkennen und Widerstand gegen Unterdrückung entwickeln zu können. Im Seminar setzen wir uns mit diesen Konzepten auseinander und befragen sie kritisch auf ihre Aktualität. Dabei geht um eine theoretische Annäherung, aber auch um grundsätzliche Fragen des politischen Lernens.

Bemerkung FD

Promotionsstudiengang Übung zum Berufsfeldpraktikum

Übung
Platz, Stefan

Mo 17.04.2023 - 22.07.2023

Bemerkung zur nach Vereinbarung, Raum V 121
Gruppe

Kommentar Das Berufsfeldpraktikum dient dazu, sich allgemeine Einblicke in außeruniversitäre Berufsfelder zu verschaffen und ggf. Kontakte zu späteren potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen. Neben Informationsveranstaltungen (Termin und Ort siehe Webseite IPW), die sich an alle Studierende richten, können Sie mit mir individuelle oder Sprechstundentermine vereinbaren, um Ihr Praktikum vor- und nachzubereiten. Bitte melden Sie sich auch, falls es aufgrund anhaltender Einschränkungen die Corona-Pandemie betreffend Probleme für Sie gibt, ein (Auslands-)Praktikum zu absolvieren.